

Der nationale Bericht 2019 zur FFH-Richtlinie

Ergebnisse und Bewertung der Erhaltungszustände

Teil 1 – Die Lebensraumtypen des Anhangs I und allgemeine Berichtsangaben



Der nationale Bericht 2019 zur FFH-Richtlinie

Ergebnisse und Bewertung der Erhaltungszustände

Teil 1 – Die Lebensraumtypen des Anhangs I und allgemeine Berichtsangaben

Auf Grundlage von Daten der Länder und des Bundes

Herausgegeben von

Götz Ellwanger

Ulrike Raths

Alexander Benz

Stephan Runge

Werner Ackermann

Jens Sachteleben

Unter Mitarbeit von

Marion Ersfeld, Hagen Kluttig, Stefan Lehrke, Christina Müller,
Melanie Neukirchen, Axel Ssymank und Wiebke Zueghart



Titelbilder: oben links: FFH-Lebensraumtyp 9150 Orchideen-Kalk-Buchenwälder im Ohmgebirge (PAN GmbH); oben rechts: FFH-Lebensraumtyp 1310 Quellerwatt an der Insel Wangerooge (U. Riecken); unten links: FFH-Lebensraumtyp 3220 Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation – Reißbach im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (PAN GmbH); unten rechts: FFH-Lebensraumtypen 2140 und 2150 Krähenbeerenheide (*Empetrum nigrum*) auf Küstendünen im landschaftlichen Verbund mit Besenheiden (*Calluna vulgaris*) (U. Riecken).

Adressen der Herausgeberin und der Herausgeber:

Götz Ellwanger
Ulrike Rath
Bundesamt für Naturschutz
Fachgebiet II 2.2
Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
E-Mail: Goetz.Ellwanger@bfn.de
Ulrike.Raths@bfn.de

Werner Ackermann
Jens Sachteleben
PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH
Rosenkavalierplatz 8, 81925 München
E-Mail: info@pan-gmbh.com

Stephan Runge
Alexander Benz
LB Planer+Ingenieure GmbH Luftbild Brandenburg
Eichenallee 1a, 15711 Königs Wusterhausen
E-Mail: info@lbplaner.de

Satz und Typografie:

Elisabeth Schubert
PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH

Fachbetreuung im BfN:

Götz Ellwanger
Fachgebiet: II 2.2 „FFH-Richtlinie / Natura 2000“

Diese Veröffentlichung ist Teilergebnis des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens „Zusammenstellung und Aufbereitung der Daten von Bund und Ländern für den nationalen FFH-Bericht 2019“ (FKZ 3517 83 0300), gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Zitiervorschlag:

Ellwanger, G., Rath, U., Benz, A., Runge, S., Ackermann, W. & Sachteleben, J. (Hrsg.) (2020): Der nationale Bericht 2019 zur FFH-Richtlinie. Ergebnisse und Bewertung der Erhaltungszustände. Teil 1 – Die Lebensraumtypen des Anhangs I und allgemeine Berichtsangaben. – BfN-Skripten 583: 221 Seiten

Die vollständigen Daten des nationalen FFH-Berichtes 2019 sind auf der Homepage des BfN veröffentlicht und stehen als Download zur Verfügung (<https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht/berichtsdaten.html>).

Diese Veröffentlichung wird aufgenommen in die Literaturdatenbank „DNL-online“ (www.dnl-online.de).

BfN-Skripten sind nicht im Buchhandel erhältlich. Eine pdf-Version dieser Ausgabe kann unter <http://www.bfn.de/skripten.html> heruntergeladen werden.

Institutioneller Herausgeber: Bundesamt für Naturschutz
Konstantinstr. 110
53179 Bonn
URL: www.bfn.de

Der institutionelle Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die in den Beiträgen geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des institutionellen Herausgebers übereinstimmen.



Diese Schriftenreihe wird unter den Bedingungen der Creative Commons Lizenz Namensnennung – keine Bearbeitung 4.0 International (CC BY - ND 4.0) zur Verfügung gestellt (<https://creativecommons.org/licenses/by-nd/4.0/deed.de>).

Druck: Druckerei des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU).
Gedruckt auf 100% Altpapier

ISBN 978-3-89624-344-7

DOI 10.19217/skr583

Bonn - Bad Godesberg 2020

Inhaltsverzeichnis

Preface: A few words for English-speaking readers	4
Grundlagen, Verfahren und Methodik der Erstellung des nationalen Berichts 2019	5
1. Einleitung	5
2. Inhalte des nationalen Berichts gemäß FFH-Richtlinie.....	5
3. Datengrundlage und Verfahren zur Erstellung des nationalen Berichts in Deutschland	6
4. Bewertungsmethodik	8
4.1 FFH-Monitoring	10
4.2 Bundeswaldinventur.....	12
5. Ausblick.....	12
6. Danksagung.....	13
7. Literatur.....	14
Auszüge aus den allgemeinen Berichtsangaben (Anhang A).....	16
Bewertung der Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie im nationalen FFH-Bericht 2019	29
Erläuterung der Doppelseiten pro Schutzgut, der verwendeten Begriffe und Abkürzungen	30
Short description of the double-page contents on conservation objects as well as used terms and abbreviations	33
Meere und Küsten	36
Binnengewässer	76
Heiden und Gebüsche.....	100
Grünland.....	120
Moore, Sümpfe und Quellen.....	148
Felsen und Schutthalden.....	166
Gletscher	182
Wälder	184
Bewertung der Arten siehe BfN-Skripten 584	

Preface: A few words for English-speaking readers

The 4th German national report required by the EU Habitats Directive was initially submitted to the European Commission on 2 July 2019 and finally, in its revised version on 30 August 2019. The main results of the report are documented in this publication. A double-page for each habitat type summarises the following essential information for the biogeographical regions as written in the report:

- A table containing the current conservation status and other important information. The structure of the table is explained using an example (see page 33). Thus, English-speaking readers will be able to use this report, which is originally written in German.
- An overview of the range and the distribution of each habitat type in Germany from 2006 to 2017.
- A map of the EU map to compare the conservation status of the habitat types at the level of biogeographical regions in the EU member states according to the national reports 2019.

In an introductory part, data sets used, methods for the assessment of conservation status and procedures for compilation and agreement of the German national report are described (in German only).

Additional information in English about the German national report can be found on the website of the Federal Agency for Nature Conservation:

- Main achievements in the implementation of the Habitats Directive (point 1.2 of Annex A): https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/natura2000/Dokumente/EinzelberichteAnnexA_20190821.pdf.
- Monitoring under the Habitats Directive: <https://www.bfn.de/en/activities/monitoring/monitoring-under-the-habitats-directive.html>

Grundlagen, Verfahren und Methodik der Erstellung des nationalen Berichts 2019

Götz Ellwanger, Ulrike Raths, Melanie Neukirchen & Axel Ssymank

1. Einleitung

Ende August 2019 wurde der vierte nationale Bericht nach Art. 17 der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG, kurz FFH-RL) zum Stand der Umsetzung in Deutschland an die Europäische Kommission übermittelt, nachdem er gemeinsam von Bund und Ländern in einem intensiven naturschutzfachlich basierten Verfahren erarbeitet und abgestimmt worden war. Für die nationalen Berichte der Mitgliedstaaten gelten EU-weit einheitliche methodische Vorgaben und Datenformate (EC 2016), die sich gegenüber dem Bericht 2013 (EC 2011) teilweise geändert haben.

Beim FFH-Bericht 2019 handelt es sich nach 2007¹ (siehe BALZER et al. 2008, ELLWANGER et al. 2008, BMU & BfN 2011) und 2013² (ELLWANGER et al. 2014, 2015 a, b) um den dritten umfassenden nationalen Bericht mit einer Bewertung des Erhaltungszustands (EHZ) aller in Deutschland rezent vorkommenden Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I und Arten der Anhänge II, IV und V der FFH-RL. Im FFH-Bericht 2019 werden 93 LRT und 195 Arten sowie vier Artengruppen behandelt. Daraus ergeben sich für die drei biogeografischen Regionen, an denen Deutschland Anteil hat (alpine, atlantische und kontinentale Region), insgesamt 195 Bewertungen des Erhaltungszustands bei den LRT und 365 Bewertungen des EHZ von Arten sowie elf Bewertungen von Sammelarten (zusammen 376 Bewertungen). Der aktuelle nationale Bericht spiegelt die Situation im Zeitraum 2013 bis 2018 wider.

Die vollständigen Ergebnisse des nationalen FFH-Berichts 2019 (allgemeine Informationen nach Anhang A, Datenbögen aller Schutzgüter im EU-Berichtsformat nach den Anhängen B und D und kombinierte Vorkommens- und Verbreitungskarten) sind auf den Internetseiten des Bundesamts für Naturschutz (BfN) abrufbar³. Einen Überblick über die Ergebnisse sowie einen Vergleich mit dem Bericht 2013 geben MÜLLER et al. (in prep.). In den beiden vorliegenden BfN-Skripten (Teil 1: Lebensraumtypen und allgemeine Berichtsangaben, Teil 2: Arten) werden die wichtigsten Berichtsdaten für die Bewertung des EHZ für jeden LRT und jede Art in übersichtlicher Form dargestellt und der allgemeine Berichtsteil auszugsweise wiedergegeben.

2. Inhalte des nationalen Berichts gemäß FFH-Richtlinie

Die im Bericht an die Europäische Kommission zu übermittelnden Informationen sind in den Anhängen A, B und D des Berichtsformulars festgelegt (EC 2016). Dieses EU-Dokument legt außerdem die Parameter und Bewertungsmatrizes für die Arten und LRT fest (Anhänge C und E). Ferner liegt auf EU-Ebene ein Leitfaden zur Umsetzung der Berichtspflichten vor, der die Parameter und Bewertungsvorgaben erläutert und Beispiele gibt (DG ENVIRONMENT 2017). Alle Daten werden von den Mitgliedstaaten in elektronischer Form an die EU übermittelt und dort einheitlich in einer Datenbank standardisiert erfasst.

In Anhang A werden allgemeine Angaben zur Umsetzung von Natura 2000 in den Mitgliedstaaten abgefragt. Die Themenkomplexe reichen von Angaben zur rechtlichen Umsetzung über eine Statistik zum Meldestand bis zur Abfrage von Listen von Gebieten, für die Managementpläne erstellt wurden bzw. meldepflichtige erhebliche Eingriffe (mit Maßnahmen zur Kohärenz-

1 siehe <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht/2007-ffh-bericht.html>

2 siehe <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht/2013-ffh-bericht.html>

3 <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht.html>

sicherung, ggf. Stellungnahme der Kommission) zu verzeichnen waren. Darüber hinaus waren ergriffene Maßnahmen zur Gewährleistung der Kohärenz des Natura 2000-Netzes (Art. 10) und Wiederansiedlungen von Arten des Anhangs IV zu berichten.

Wichtigster Bestandteil des nationalen Berichtes ist die Bewertung des EHZ der Arten und LRT. Die für die Bewertung erforderlichen Detailangaben sowie die Ergebnisse dieser Bewertung sind entsprechend den Anhängen B (für die Arten) und D (für die LRT) des EU-Berichtsformulars anzugeben. Der nationale Bericht beinhaltet dabei keine Bewertung der Vorkommen der Arten und LRT in den einzelnen FFH-Gebieten, sondern bezieht sich auf alle Vorkommen eines Schutzgutes in der jeweiligen biogeografischen Region innerhalb der politischen Grenzen eines Mitgliedstaates. In Deutschland sind dies die atlantische, kontinentale und alpine biogeografische Region (s. Abb. 1)⁴.

In die Gesamtbewertung des EHZ der Arten und LRT gehen Einzelbewertungen der Parameter „aktuelles natürliches Verbreitungsgebiet“, „Population“ bzw. „aktuelle Fläche“, „Habitat der Art“ bzw. „spezifische Strukturen und Funktionen (einschließlich lebensraumtypischer Arten)“ und „Zukunftsaussichten“ ein (vgl. BALZER et al. 2008, BMUB 2017). Aus der Bewertung der jeweils vier Einzelparameter ergibt sich eine Gesamtbewertung des Erhaltungszustands (EHZ) für jede Art bzw. jeden LRT nach der Bewertungsmatrix der EU, die in dem sogenannten „Ampelschema“ mündet: „grün“ (günstig/FV), „gelb“ (ungünstig-unzureichend/U1) und „rot“ (ungünstig-schlecht/U2). Ermöglicht die Datenlage keine exakte Bewertung der Parameter, so werden diese als „unbekannt“ (grau/XX) eingestuft. Für die Bewertung des EHZ ist der schlechteste Einzelwert eines Parameters maßgeblich. Der EHZ ist günstig, wenn alle vier Parameter mit „grün“ bewertet werden oder drei Parameter mit „grün“ und einer als „unbekannt“ gilt. Alle für die Anwendung der Bewertungsmatrizes erforderlichen Detaildaten inkl. der dazugehörigen Verbreitungs- und Vorkommenskarten sind Teil der nationalen Berichte der Mitgliedstaaten.

3. Datengrundlage und Verfahren zur Erstellung des nationalen Berichts in Deutschland

Die Bewertung des EHZ erfolgte für die in Deutschland vorkommenden 93 LRT des Anhangs I sowie für 195 Arten und vier Artengruppen gemeinschaftlichen Interesses (Anhänge II, IV und V der FFH-RL) flächendeckend für alle Vorkommen innerhalb einer biogeografischen Region in Deutschland, also inner- und außerhalb der FFH-Gebiete. Darunter befinden sich sieben Arten und drei LRT, die im Vergleich zum Bericht 2013 in mindestens einer biogeografischen Region neu sind bzw. wiedergefunden wurden. Eine Art (*Rhodeus amarus*) wurde in der alpinen Region 2007 und 2013 berichtet, wird in diesem Bericht aber nicht mehr bewertet, da es nach neueren Untersuchungen keine sich selbst tragende Population in der alpinen Region gibt. Zudem wurden vier *Coregonus*-Arten, die 2013 separat bewertet wurden, dem *Coregonus lavaretus*-Formenkreis zugeordnet. Bei den Lebensraumtypen kam im Bericht 2019 erstmals die Bewertung der Typen 3190 „Gipskarstseen auf gipshaltigem Untergrund“ und 8220 „Silikatfelsen mit Felspaltenvegetation“ in der atlantischen Region und des Typs 9430 „Montaner und subalpiner *Pinus uncinata*-Wald (* wenn auf Gips- oder Kalksubstrat)“, d. h. der Berg-Kiefernwälder auf mineralischen Böden in der alpinen Region hinzu.

Auf der Grundlage der einheitlichen Rahmenvorgaben der EU zum Berichtsformat wurde zwischen Bund und Ländern ein abgestimmtes Verfahren für die Berichtserstellung erarbeitet (Abb. 2). Die notwendigen Daten für den nationalen Bericht wurden von den Bundesländern und für den Bereich der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) vom Bund erhoben. Auf dieser Basis wurde von Bund und Ländern gemeinsam der Bericht erarbeitet. Die Bundesländer übermittelten hierzu an das BfN a) ihre Berichtsdaten in einer speziell hierfür vom BfN entwickelten Datenerfassungssoftware „Elektronische Ausfüllhilfe“, b) ihre Daten des bundesweiten

4 Die Europäische Kommission verwendet für die Berichte zusätzliche marine Regionen, wobei Deutschland Anteil an der marin-atlantischen (Nordsee) und der marin-baltischen (Ostsee) Region hat.

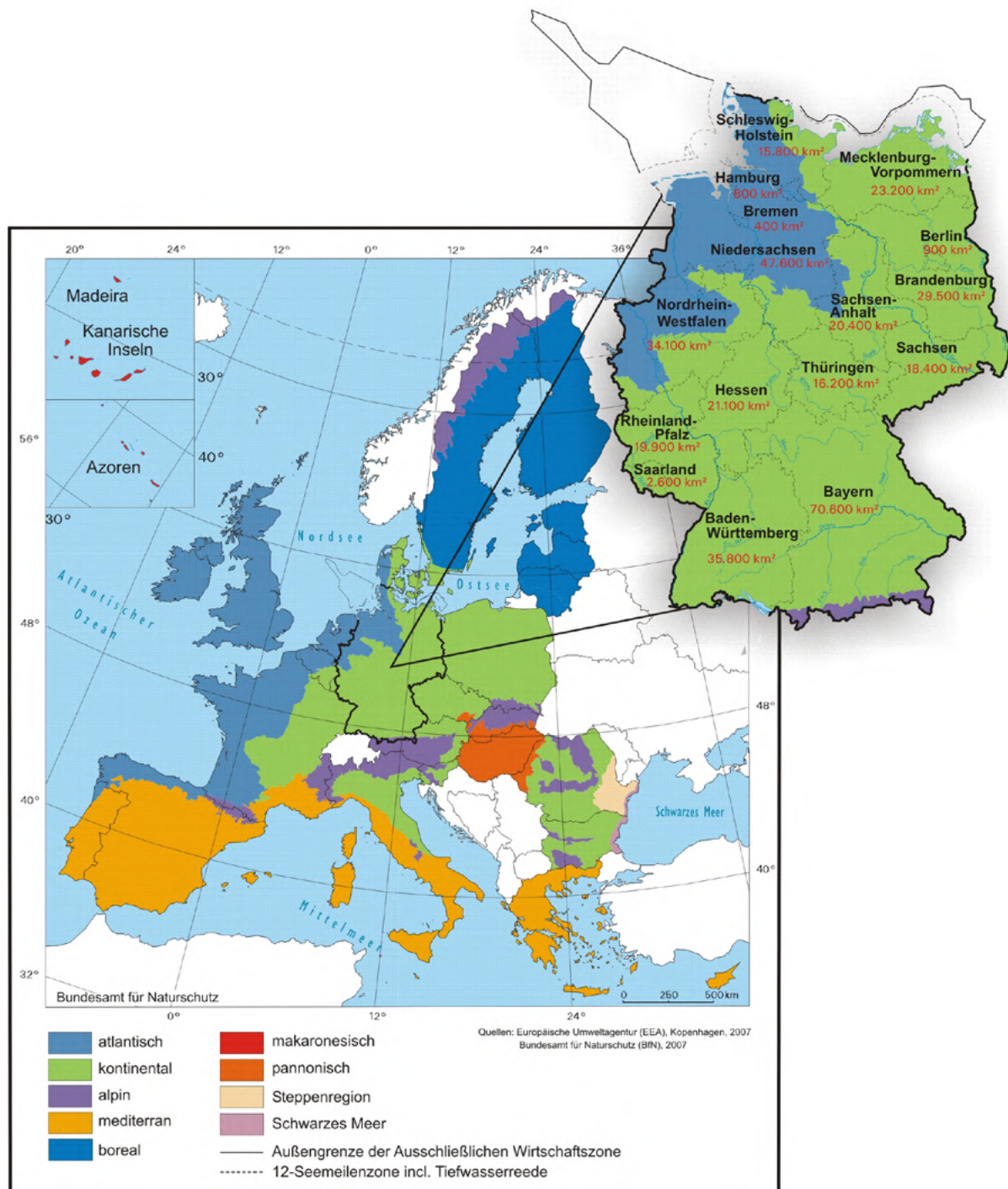


Abb. 1: Übersicht über die biogeografischen Regionen in Europa und Deutschland (inkl. der Flächengröße der Bundesländer)

FFH-Monitorings (die meisten Bundesländer ebenfalls in einer vom Bund bereitgestellten Monitoring-Datenbank) und c) ihre Daten zur Verbreitung von LRT und Arten. Die Datenpakete a) und c) beinhalten u. a. Daten aus den Erfassungen der Natura 2000-Gebiete (Status quo-Erfassung, Managementplanung), aus den Biotop- und Artenkatastern und aus Einzelgutachten. Allerdings bestehen vereinzelt auch noch oder wieder neue Datenlücken v. a. in den Verbreitungskarten aufgrund teilweise fehlender aktueller Kartierungen und beim FFH-Monitoring (bisher nicht durchgeführt in der alpinen Region). Mit Ausnahme weniger Arten und eines LRT wurden von den Ländern durchweg Angaben zum Gesamtbestand gemacht. Die Daten wurden im BfN mit Hilfe von Aggregationsregeln zusammengefasst, die zuvor zwischen Bund und Ländern abgestimmt worden waren (siehe Abschnitt 4). Dies ergab unter Anwendung der EU-einheitlichen

Bewertungsmatrix einen ersten Bewertungsvorschlag, der durch das BfN überprüft und ggf. um Korrekturvorschläge ergänzt wurde. Der so erstellte erste Berichtsentwurf war Gegenstand von drei nationalen Bewertungskonferenzen, auf denen für jede biogeografische Region eine endgültige fachliche Bewertung mit den betroffenen Bundesländern abgestimmt wurde. Den Vorsitz der Bewertungskonferenzen führte das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU). Die Länder wurden vertreten durch die Obersten Naturschutzbehörden (Ministerien) und/oder deren nachgeordnete Behörden (Landesämter bzw. Landesanstalten) und das BfN durch die Fachgebiete „FFH-Richtlinie / Natura 2000“, „Monitoring“ sowie „Meeresschutzgebiete, Management, Monitoring“. Zeitweise waren bei der Abstimmung der Bewertung der Wald-LRT außerdem das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMEL), das Thünen-Institut für Waldökosysteme sowie für Forstwirtschaft zuständige Oberste bzw. Oberbehörden mehrerer Länder (Ministerien/Landesanstalten bzw. -ämter) beteiligt. Der Bericht wurde nach Endabstimmung mit den Bundesländern und den Bundesressorts von der Bundesregierung Ende August 2019 an die Europäische Kommission übermittelt.

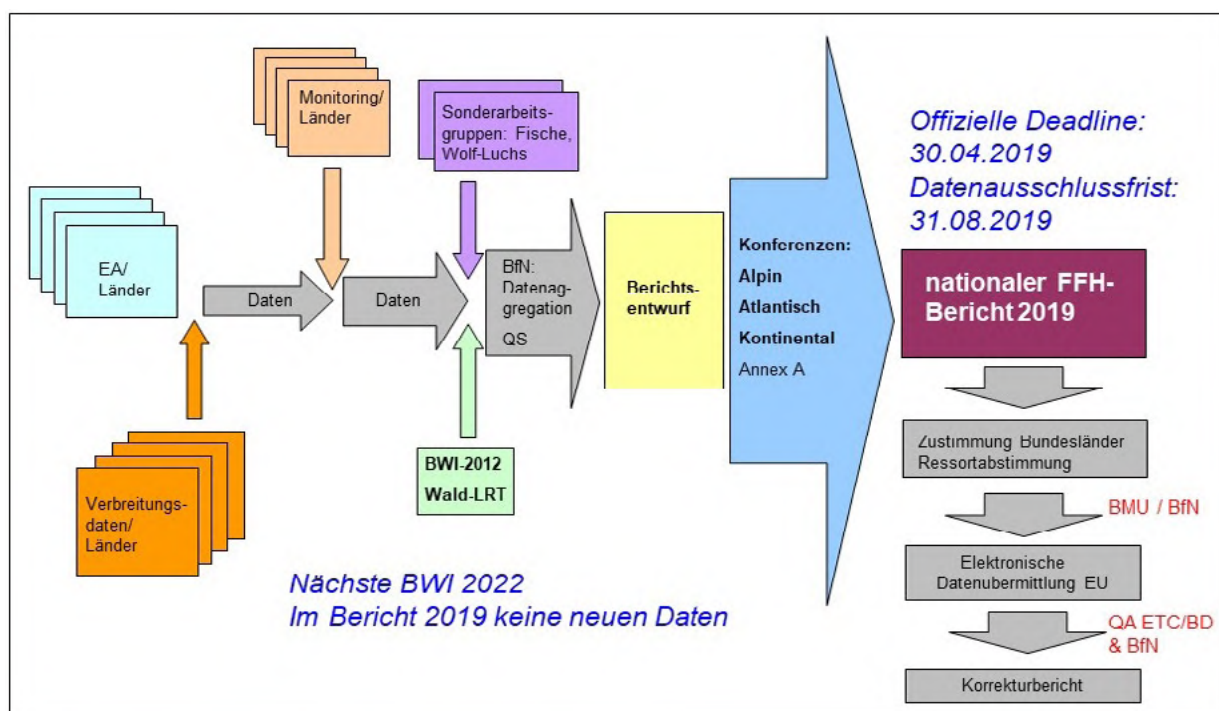


Abb. 2: Ablaufschema der Berichtserstellung in Deutschland

4. Bewertungsmethodik

Die allgemeinen Informationen im ersten Teil des nationalen Berichts (Anhang A), z. B. Statistiken zur Meldung der Schutzgebiete, zum Management der Gebiete oder zu Eingriffen, konnten überwiegend durch Auflistung der Daten der Bundesländer oder einfache textliche Zusammenfassungen direkt aus den Angaben der Bundesländer generiert werden. Dieser umfangreiche Teil des Berichts wird hier in Auszügen im Anschluss an die Einleitung abgedruckt. Vollständig stehen die Informationen des Anhangs A auf der Webseite des BfN zur Verfügung⁵.

Für die Bewertung des EHZ der Arten und LRT auf Basis der verschiedenen Datenquellen war die Weiterentwicklung des spezifischen Bewertungsverfahrens notwendig. Dabei wurden so weit wie möglich die bereits für den FFH-Bericht 2013 angewendeten Aggregationsregeln und Bewertungsschritte beibehalten (vgl. BALZER et al. 2008, ELLWANGER et al. 2014). Aufgrund von Änderungen am Berichtsformat der EU sowie durch die Verwendung von Daten aus der ersten

⁵ https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/natura2000/Dokumente/EinzelberichteAnnexA_20190821.pdf

Wiederholungskartierung des bundeseinheitlichen FFH-Monitorings nach Art. 11 FFH-RL (siehe Abschnitt 4.1) war eine Anpassung der Bewertungsmethodik erforderlich. Dies betrifft u. a. folgende Änderungen:

- Umstellung auf die verpflichtende Verwendung von 10x10-km-Rastern in der Projektion ETRS LAEA 5210 für die Verbreitungsangaben wurde in Deutschland vollzogen; (dadurch ergaben sich methodisch bedingte Änderungen bei den auf dieser Basis ermittelten Größen der Verbreitungsgebiete),
- EU-Einheit der Populationsgröße: Umstellung auf überwiegend 1x1-km-Raster als EU-weit gültige „Umrechnungseinheit“, teilweise Beibehaltung von „Anzahl Individuen“ und wenigen anderen Ausnahmen,
- Wegfall der Habitatflächengröße der Arten sowie der Größe des geeigneten Habitats, stattdessen Bewertung, ob Fläche und Qualität des besetzten und ggf. des unbesetzten Habitats ausreichend sind,
- Angabe von Flächengrößen mit guten, nicht guten und unbekannten Bedingungen bei den LRT zum Parameter spezifische Strukturen und Funktionen wurde neu eingeführt,
- Angabe von Zukunftsaussichten pro Parameter und deren Aggregation zu den Zukunftsaussichten der jeweiligen Art bzw. des jeweiligen LRT insgesamt wurde im Berichtsformat ergänzt,
- Änderung der Ermittlung des Gesamttrends (aus den Kurztrendtrends der Parameter unabhängig davon, ob eine Änderung des EHZ vorliegt),
- Einführung der verpflichtenden Angabe eines Audit Trails für den EHZ und den Gesamttrend (vgl. MÜLLER et al. in prep.).

Verbreitungskarten brauchten nur noch optional übermittelt zu werden, wovon im deutschen Bericht 2019 Gebrauch gemacht wurde. Die Verbreitungsgebiete der LRT und Arten sowie ihre Größen wurden mit Hilfe eines speziell entwickelten Tools für ArcGIS erstmals auf Basis des 10x10-km-Rasters ermittelt. Dabei wurden besetzte Rasterzellen zu Vorkommensbereichen gruppiert und die Lücken dazwischen mit für das jeweilige Schutzgut spezifisch festgelegten Abstandswerten gefüllt. Anschließend wurden die Außengrenzen der Verbreitungsgebiete regelbasiert geglättet (vgl. BALZER et al. 2008).

Auch die Populationsgrößen der Arten wurden in Deutschland überwiegend auf Basis unterschiedlicher, von den EU-Vorgaben überwiegend abweichender Einheiten wie z. B. Anzahl besetzter TK25-(Quadranten-)Raster oder Anzahl der Vorkommen zusammengetragen. Für den FFH-Bericht 2019 wurde bei den meisten Arten die EU-Populationseinheit „grids1x1“ („Anzahl besetzter 1x1-km-Raster“) mittels GIS-Verschneidung und Habitatmaskierung aus den besetzten 10x10-km-Rastern ermittelt. Die Anzahl Individuen wurde durch Übernahme aus der deutschen Einheit „Anzahl Individuen“, durch Umrechnung aus der durchschnittlichen Anzahl Individuen/Vorkommen oder durch Übernahme von Angaben der Bundesländer abgeleitet. Aufgrund der besseren Vergleichbarkeit mit den nationalen Berichten 2007 und 2013 werden hier die Populationsgrößen in den nationalen Einheiten angegeben.

Kategoriale Daten wie Trend- oder Methodenangaben wurden entsprechend den Anteilen am Verbreitungsgebiet, an der Population bzw. der Fläche in den Bundesländern gewichtet und zu einem Wert für Deutschland verrechnet.

Auch bei den Beeinträchtigungen und Gefährdungen (B+G) hat es im Berichtsformat 2019 wieder maßgebliche Änderungen gegeben. Anstelle der hierarchisch aufgebauten, 4-stufigen EU-Referenzliste im Bericht 2013 gab es nun eine zweistufige Referenzliste, von der nur Beeinträchtigungen und Gefährdungen in der zweiten Hierarchie-Ebene angegeben werden konnten. Gegenüber 2013 war diese zweite Ebene von 80 auf 218 Kategorien erweitert worden. Darüber hinaus waren gegenüber der EU nur noch maximal zehn B+G zu berichten, von denen hinsichtlich ihrer Bedeutung maximal fünf in der Rangstufe „hoch“ (H) und die übrigen in der Rangstufe „mittel“ (M) eingestuft werden konnten. Die Angaben der Beeinträchtigungen und Gefährdungen aus dem Bericht 2013 wurden durch den Bund in die neuen Kategorien „übersetzt“ bzw. übertragen und diese den Bundesländern als Vorschlagsliste für die Schutzgüter

zur Bestätigung vorgelegt. Die Länder hatten gleichzeitig die Möglichkeit, aus einer vollständigen Liste Beeinträchtigungen oder Gefährdungen neu auszuwählen, ggf. für sie nicht wichtige B+G zu streichen oder deren Bedeutung zu ändern. Die Vorschlagslisten enthielten auch die Beeinträchtigungen und Gefährdungen aus dem Bericht 2013 mit der Bedeutung „niedrig“ (L). Für die Zusammenfassung auf biogeografischer Ebene erfolgte eine Indexbildung (Ranking) aus der Bedeutung der B+G und dem Populationsanteil im Bundesland bei den Arten bzw. dem Flächenanteil im Bundesland bei den Lebensraumtypen. Dieses Ranking diene als fachliche Grundlage für die Auswahl der bedeutendsten B+G im Berichtsentwurf des BfN und die Limitierung auf maximal 10 Nennungen pro Schutzgut. Die B+G wurden auf den Bewertungskonferenzen mit den Ländern abgestimmt, wobei auf Kohärenz mit den Bewertungsergebnissen der Parameter „spezifische Strukturen und Funktionen“ der LRT bzw. „Habitat der Art“ geachtet wurde.

Im Unterschied zum Bericht 2013 musste bei einer Änderung des EHZ bzw. des Gesamttrends generell ein Audit Trail angegeben werden. Damit wird differenziert, ob es sich um tatsächliche Verbesserungen oder Verschlechterungen des EHZ bzw. des Gesamttrends innerhalb der letzten Berichtsperiode handelt oder diese auf methodische Änderungen, verbesserte bzw. fehlende Daten oder taxonomische Änderungen bei den Arten zurückzuführen sind.

Die Informationen zur Bewertung des EHZ auf EU-Ebene stammen aus den nationalen Berichten aller 28 EU-Mitgliedstaaten⁶ von 2019.

4.1 FFH-Monitoring

Nach Artikel 11 FFH-RL ist der EHZ der LRT und Arten von gemeinschaftlichem Interesse zu überwachen. Daher haben die Landesfachbehörden für Naturschutz der Bundesländer und das BfN ein bundesweit einheitliches Monitoringprogramm entwickelt (SACHTELEBEN & BEHRENS 2010), welches in der Berichtsperiode 2007–2012 erstmals durchgeführt wurde. In der Berichtsperiode 2013–2018 fand der erste Wiederholungsdurchgang statt. Das Programm sieht vor, die LRT nach Anhang I und die Arten der Anhänge II und IV der FFH-RL pro biogeografischer Region in Stichproben mit jeweils 63 Vorkommen zu untersuchen. Sind weniger als 63 Vorkommen eines LRT oder einer Art in einer biogeografischen Region bekannt, werden alle Vorkommen in das Monitoring einbezogen (Totalzensus). Die zu untersuchenden Vorkommen im Stichprobenmonitoring wurden je nach Anteil am Gesamtbestand und/oder Verbreitungsgebiet des jeweiligen LRT bzw. der jeweiligen Art anteilig auf die Bundesländer verteilt. Auf der Grundlage der im Bericht 2013 ermittelten Verbreitungsgebiete und der Populationsgrößen bei den Arten bzw. der Verbreitungsgebiete und der Flächengrößen bei den Lebensraumtypen wurde die Stichprobenverteilung auf die Bundesländer 2014 geprüft und bei starken Abweichungen der Verbreitungsgebiete, Populationsgrößen der Arten bzw. Flächengrößen der LRT (v. a. aufgrund neuer Kenntnisse) die Stichprobenanzahl neu verteilt. Einzelne Schutzgüter wechselten aufgrund neuer Kenntnisse auch aus dem Totalzensus in die Stichprobe. Da das Monitoring auf dem Vergleich der jeweils gleichen Stichprobenflächen/Monitoringflächen in den verschiedenen Berichtszeiträumen beruht, mussten aber möglichst alle Stichprobenflächen (SPF) von 2013 erneut erfasst werden. Durch die Ergänzung um zusätzliche Stichprobenflächen hat sich die Anzahl der Monitoringflächen beim Stichprobenmonitoring bei einigen Schutzgütern erhöht und liegt nicht mehr bei genau bzw. maximal 63 SPF, sondern im Normalfall bei mindestens 63 SPF.

Da der Abgabezeitpunkt der Monitoringdaten für die Bundesländer für den Bericht 2019 und auch für die kommenden Berichtspflichten immer bereits am Anfang des letzten Jahres des Berichtszeitraumes liegt, wurde die dauerhafte Vorverlegung der Monitoringperiode beschlossen. Für den Bericht 2019 konnten somit Daten aus den Jahren 2012 bis 2017 verwendet werden. Die Monitoringdaten aus dem Jahr 2018 fließen dann erst in den Bericht 2025 ein. Für den aktuellen Bericht konnten aus dem Jahr 2012 allerdings nur diejenigen Monitoringdaten berücksichtigt werden, die nicht bereits 2013 für den vorherigen Bericht ausgewertet worden waren.

6 Vgl. Übersicht auf <https://nature-art17.eionet.europa.eu/article17/reports2012/>

Insgesamt wurden in der Berichtsperiode 2013–2018 im Rahmen des bundesweiten FFH-Monitorings auf 14.005 Probeflächen Monitoringdaten erhoben. 525 Probeflächen wurden allerdings als erloschen gemeldet, da das Schutzgut auf der Fläche bereits über einen längeren Zeitraum nicht mehr nachgewiesen werden konnte. Von der Gesamtzahl der Probeflächen entfallen in der atlantischen Region 1.827 auf die Arten und 2.244 auf LRT sowie in der kontinentalen Region 6.057 Probeflächen auf die Arten und 3.877 auf die LRT. Aufgrund der Wiederholung der Erhebungen des FFH-Monitorings auf insgesamt 10.302 SPF (5.735 bei den Arten und 4.567 bei den LRT) konnten auch Trendanalysen der Populationsgröße und der Habitatqualität bei den Arten sowie der Fläche und des Erhaltungsgrades bei den LRT erfolgen. Innerhalb der alpinen biogeografischen Region, die ausschließlich in Bayern liegt, konnte das Monitoring bislang nicht durchgeführt werden.

Methodik, Untersuchungsaufwand und Schwellenwerte für die dreistufige Bewertung der einzelnen Vorkommen richten sich nach gemeinsam von den Ländern und dem Bund unter Beteiligung zahlreicher weiterer Expertinnen und Experten überarbeiteten Bewertungsschemata:

- erste Fassung: Arten: SCHNITTER et al. (2006), LRT: siehe Fußnote⁷;
- zweite, für das FFH-Monitoring operationalisierte Fassung: Arten: PAN & ILÖK (2010a), LRT: PAN & ILÖK (2010b);
- dritte, für das FFH-Monitoring operationalisierte Fassung: Arten: BfN & BLAK (2017a), LRT: BfN & BLAK (2017b).

Im Berichtszeitraum 2013–2018 kamen sowohl die Bewertungsschemata (BWS) von 2010 als auch die von 2017 zur Anwendung, da die neueren BWS am Beginn des Berichtszeitraumes noch nicht vorlagen. Bei den LRT waren das fast ausschließlich die BWS von 2010; bei den Arten war die Anwendung der aktuellen BWS von 2017 je nach Artengruppe sehr unterschiedlich.

Die Bewertungsschemata gliedern sich bei den LRT in die Kriterien „Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen“, „Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars“ und „Beeinträchtigungen“. Diese Kriterien werden zunächst anhand von einem bis mehreren Merkmalen einzeln bewertet. Anschließend werden die drei Kriterien anhand einer Bewertungsmatrix zu einem Gesamtwert pro Stichprobenfläche zusammengefasst. Die Einstufung des Gesamtwerts erfolgt in die drei ordinalen Wertstufen A – hervorragender Erhaltungsgrad, B – guter Erhaltungsgrad und C – mittlerer bis schlechter Erhaltungsgrad. Der Anteil der mit einem „ungünstigen“ Erhaltungsgrad bewerteten Stichprobenflächen (Wertstufe C) innerhalb einer biogeografischen Region geht zusammen mit einer Trendangabe aus dem Monitoring in den Parameter „spezifische Strukturen und Funktionen“ ein, indem er den Angaben zur Fläche mit guten, nicht guten und unbekannten Bedingungen und dem Kurzzeittrend aus der elektronischen Ausfüllhilfe/Berichtsdatenbank gegenübergestellt wird. Die Berichtssachdaten wurden für das automatische Aggregationsergebnis prioritär herangezogen, wenn die optional von den Ländern zu liefernden Angaben mehr als 70 % Vorkommensanteil repräsentierten und die Aggregation hier nicht in einem „unbekannt“ mündete.

Bei den Arten werden die Kriterien „Zustand der Population“, „Habitatqualität“ und „Beeinträchtigungen“ erhoben, wobei die beiden Kriterien „Habitatqualität“ und „Beeinträchtigungen“ für die Bewertung des Parameters „Habitat der Art“ Verwendung finden. Abweichend zum letzten Bericht wurde die Bewertung der Habitatqualität für den Bericht 2019 nicht anhand des resultierenden C-Anteils vorgenommen, sondern es wurde aus den A-, B- und C-Bewertungen ein gewichteter Index gebildet (siehe Kasten 1).

Das Kriterium „Zustand der Population“ wurde 2019 dagegen nicht mehr direkt für die Bewertung des Parameters „Population“ herangezogen, da es zu einer doppelten Berücksichtigung der Populationsgröße des jeweiligen Vorkommens und bei vielen kleinen Populationen zur Ab-

7 siehe <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht/bewertungsschemata.html#c27062>, zuletzt gesehen am 02.12.2019

wertung des Parameters „Population“ geführt hatte. Stattdessen wurde aus dem Vergleich der Populationsgrößen der paarweisen Stichprobenflächen ein Populationstrend ermittelt, der zur Plausibilisierung des Populations-Kurzzeittrends aus der Elektronischen Ausfüllhilfe diente. Bei den paarweisen Stichprobenflächen handelt es sich um identische SPF, die sowohl im Berichtszeitraum 2007–2012 als auch im Berichtszeitraum 2013–2018 erfasst wurden. Darüber hinaus wurden aussagekräftige Merkmale der Populationsstruktur zur Plausibilisierung der Bewertung des Parameters „Population“ herangezogen.

Die aus den Daten des FFH-Monitorings abgeleiteten (Teil-)Bewertungen auf biogeografischer Ebene flossen im Vorfeld der Bewertungskonferenzen in die Berichtsentwürfe ein und waren Bestandteil des fachlichen Bewertungsprozesses zwischen Ländern und Bund.

Gewichteter Index = (Anzahl SPF mit A * 5 + Anzahl SPF mit B * 4 + Anzahl SPF mit C * 1) / (Anzahl aller SPF * 5),

- Gewichteter Index < 0,47: U2,
- Gewichteter Index ≥ 0,47 und < 0,73: U1,
- Gewichteter Index ≥ 0,73: FV.

Kasten 1: Berechnung des Gewichteten Index aus den Bewertungen der Habitatqualität pro Monitoringfläche (SPF)

4.2 Bundeswaldinventur

Bei der Bundeswaldinventur (BWI) handelt es sich um eine forstliche Großrauminventur, die 2012 zum dritten Mal in Deutschland durchgeführt wurde (erste BWI vor der Wiedervereinigung nur in Westdeutschland) und bei der im Aufnahmezeitraum 2011–2012 nach einer bundeseinheitlichen Aufnahmeanweisung (BMELV 2011) erstmals auch Wald-LRT angesprochen wurden. In den Berichtsentwurf 2013 flossen Daten der BWI-2012 zur Bewertung des Parameters „spezifische Strukturen und Funktionen“ für folgende häufige Wald-LRT ein: 9110 und 9130 in der atlantischen sowie 9110, 9130, 9160, 9170 und 9410 in der kontinentalen biogeografischen Region. Außerdem wurden auch für einige weniger häufige Wald-LRT Ergebnisse der BWI-2012 zu einzelnen Merkmalen des Parameters „spezifische Strukturen und Funktionen“ herangezogen (zu Details siehe BMELV 2011, BUND-LÄNDER-ARBEITSGRUPPE NATURA 2000 IM WALD 2013, ELLWANGER et al. 2015 a). Da 2019 keine neuen BWI-Daten vorlagen, wurde die Bewertung des Parameters Strukturen und Funktionen von 2013 übernommen, es sei denn, die Angaben der Bundesländer zur Fläche mit guten, nicht guten und unbekannten Bedingungen wichen davon signifikant ab. Eine vereinbarte Plausibilitätsprüfung auf deutliche Veränderungen der Wald-LRT z. B. durch große Sturmereignisse oder Insekten-Kalamitäten ergab, dass die Teildaten der BWI 2012 für den FFH-Bericht 2019 weiterhin verwendbar waren.

Für die selteneren Wald-LRT wurde das bundesweite FFH-Monitoring durchgeführt und nach dessen Maßgaben ein Bewertungsvorschlag für die spezifischen Strukturen und Funktionen erarbeitet. Hinzu kamen für alle Wald-LRT die Länderdaten aus der Elektronischen Ausfüllhilfe und den Vorkommens- und Verbreitungskarten.

5. Ausblick

Die hier dargestellten Berichtsinhalte enthalten die für die Bewertung des EHZ von LRT und Arten wichtigsten Informationen. Damit stehen auch für den nächsten, im Jahr 2025 an die Europäische Kommission zu übermittelnden FFH-Bericht komprimierte Vergleichsdaten zur Verfügung. Dieser umfangreiche, in übersichtlicher Form aufbereitete Datenpool kann auch zum Vergleich der Ergebnisse des nationalen FFH-Berichts mit dem gemeinschaftlichen Bericht der Europäischen Kommission verwendet werden. In diesem gemeinschaftlichen Bericht (so genannter SoN, State of Nature Report der EU-Kommission) wurden zum zweiten Mal die Ergeb-

nisse der nationalen Berichte nach Art. 17 FFH- und Art. 12 Vogelschutzrichtlinie ausgewertet und veröffentlicht (EEA 2020, vgl. auch EEA 2015, EK 2015 a, b).

Auch die methodischen Rahmenbedingungen können damit nachvollzogen werden. Dies ist vor allem im Vergleich mit den Berichtsdaten von 2013 wichtig, während für die kommende Berichtsperiode nur geringe Änderungen der Berichtsmethodik auf EU-Ebene zu erwarten sind.

In Deutschland sind noch Weiterentwicklungen der Bewertungsmethodik notwendig. Dies betrifft vor allem die auf umfangreichen Datenrecherchen begründete Festsetzung von Referenzwerten für viele Schutzgüter. Darüber hinaus wäre es sinnvoll, die deutschen Populationseinheiten TK25 und TK25-Quadranten an die Vorkommensmeldung im 10x10-km-Raster (10x10-km-Raster, 10x10-km-Quadranten) anzupassen. Die Methode zur Bewertung von Wald-LRT in Bezug auf die BWI-2022 wurde bereits in Teilen angepasst. Außerdem wurden bei der BWI-Aufnahmeanweisung Anpassungen vorgenommen, um die Daten der BWI besser für die Habitatbewertung der waldbundenen FFH-Arten nutzen zu können. Das Merkmal „Bäume mit sich lösender Rinde oder Rindentaschen > 500 cm²“ wird bei der vierten BWI z. B. getrennt von den weiteren Habitatbaummerkmalen aufgenommen. Somit kann für den Bericht 2025 eine differenziertere Auswertung der Habitatqualität für die waldbundenen Fledermäuse erfolgen. Weiterhin sind die Datenaktualisierung (z. B. Kartierungen von LRT und Arten der Länder) sowie eine Überprüfung der Referenzliste für Beeinträchtigungen und Gefährdungen weitere wichtige Punkte, die es zu verbessern gilt.

6. Danksagung

Für die kooperative Zusammenarbeit bei der Erstellung des nationalen FFH-Berichts 2019 danken wir allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen aus den zuständigen Fachbehörden und Ministerien der Länder, dem BfN, dem BMU, dem Thünen-Institut für Waldökosysteme und dem BMEL. Darüber hinaus gilt unser Dank den Kolleginnen und Kollegen der Büros PAN – Planungsbüro für Angewandten Naturschutz GmbH und LB Planer+Ingenieure GmbH Luftbild Brandenburg, die uns im Rahmen zweier begleitender F+E-Vorhabens (FKZ 3517 81 0900 und 3517 83 0300) maßgeblich unterstützten. Isabelle Immerschitt danken wir für das sorgfältige Korrekturlesen der Texte.

7. Literatur

- BALZER, S.; ELLWANGER, G.; RATHS, U.; SCHRÖDER, E. & SSYMAN, A. (2008): Verfahren und erste Ergebnisse des nationalen Berichtes nach Artikel 17 der FFH-RL. – *Natur und Landschaft* 83 (3): 111–117.
- BFN & BLAK / BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (BFN) & BUND-LÄNDER-ARBEITSKREIS FFH-MONITORING UND BERICHTSPFLICHT (2017a): Bewertungsschemata für die Bewertung des Erhaltungsgesetzes von Arten und Lebensraumtypen als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring. Teil I: Arten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie (mit Ausnahme der marinen Säugetiere). – BfN-Skripten 480: 374 S. – URL: <https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/service/Dokumente/skripten/Skript480.pdf>. Zuletzt gesehen am 19.12.2019.
- BMELV / BUNDESMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ (Hrsg.) (2011): Aufnahmeanweisung für die dritte Bundeswaldinventur (2011–2012). – 2. geänderte Aufl. – Bonn (Selbstverlag): 107 S. – URL: https://www.bundeswaldinventur.de/fileadmin/SITE_MASTER/content/Dokumente/Downloads/AufnahmeanweisungBWI3.pdf. Zuletzt gesehen am 20.12.2019.
- BMU & BfN / BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT & BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2011): Der Zustand der biologischen Vielfalt in Deutschland. Der Nationale Bericht zur FFH-Richtlinie. – Bonn (Selbstverlag): 131 S.
- BMUB / BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ, BAU UND REAKTORSICHERHEIT (2017): Übersetzung des Berichtsformats für die Berichterstattung nach Artikel 17 der FFH-Richtlinie, Berichtsformat für den Zeitraum 2013–2019. – Bonn (BMUB, unveröff.).
- BUND-LÄNDER-ARBEITSGRUPPE NATURA 2000 IM WALD (2013): Methode zur Erfassung und Bewertung der FFH-Waldlebensraumtypen im Rahmen der dritten Bundeswaldinventur (BWI-2012). – Bonn, Eberswalde (Unveröff. Manuskript): 41 S.
- DG ENVIRONMENT (2017): Reporting under Article 17 of the Habitats Directive: Explanatory notes and guidelines for the period 2013–2018. Brüssel: 188 S. – URL: http://cdr.eionet.europa.eu/help/habitats_art17/index.html. Zuletzt gesehen am 20.12.2019.
- EEA / EUROPEAN ENVIRONMENT AGENCY (2020): State of nature in the EU. Results from reporting under the nature directives 2013–2018. EEA Report 10/2020: 142 S. – DOI: 10.2800/088178.
- EEA / EUROPEAN ENVIRONMENT AGENCY (2015): State of nature in the EU. Results from reporting under the nature directives 2007–2012. EEA-Technical report 02/2015: 173 S. – DOI: 10.2800/603862.
- EC / EUROPEAN COMMISSION (2011): Assessment and reporting under Article 17 of the Habitats Directive. Reporting Formats for the period 2007–2012. May 2011. – Brussels (Doc.Hab.-11-05/03): 19 S.
- EC / EUROPEAN COMMISSION (2016): Reporting under Article 17 of the Habitats Directive. Report format for the period 2013–2018, Final Version. – URL: http://cdr.eionet.europa.eu/help/habitats_art17/index.html. Zuletzt gesehen am 20.12.2019.
- EK / EUROPÄISCHE KOMMISSION (2015 a): Der Zustand der Natur in der Europäischen Union. Bericht über den Zustand und die Trends von unter die Vogelschutz- und die Habitat-Richtlinie fallenden Lebensraumtypen und Arten für den Zeitraum 2007–2012 gemäß Artikel 17 der Habitat-Richtlinie und Artikel 12 der Vogelschutzrichtlinie. – Brüssel (Bericht der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament, COM (2015) 219 final): 21 S. – URL: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52015DC0219&from=EN>. Zuletzt gesehen am 20.12.2019.
- EK / EUROPÄISCHE KOMMISSION (2015 b): Natura 2000. Der Zustand der Natur in der EU. – Newsletter Natur und Biodiversität. – Brüssel (Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Kommission): 16 S. – URL: http://ec.europa.eu/environment/nature/info/pubs/natura2000nl_en.htm. Zuletzt gesehen am 20.12.2019.
- ELLWANGER, G.; BALZER, S.; ISSELBÄCHER, T.; RATHS, U.; SCHRÖDER, E.; SSYMAN, A.; VISCHER-LEOPOLD, M. & ZIMMERMANN, M. (2008): Der nationale Bericht 2007 nach Art. 17 FFH-Richtlinie. Ein Überblick über die Ergebnisse unter besonderer Berücksichtigung der Käfer. – *Naturschutz und Landschaftsplanung* 40 (1): 5–8.

- ELLWANGER, G.; SSYMANK, A.; BUSCHMANN, A.; ERSFELD, M.; FREDERKING, W.; LEHRKE, S.; NEUKIRCHEN, M.; RATHS, U.; SUKOPP, U. & VISCHER-LEOPOLD, M. (2014): Der nationale Bericht 2013 zu Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie – Ein Überblick über die Ergebnisse. – *Natur und Landschaft* 89 (5): 185–192.
- ELLWANGER, G., RATHS, U., BENZ, A., GLASER, F. & RUNGE, S. (2015 a) Der nationale Bericht 2013 zur FFH-Richtlinie. Ergebnisse und Bewertung der Erhaltungszustände. Teil 1 – Die Lebensraumtypen des Anhangs I und allgemeine Berichtsangaben. – BfN-Skripten 421/1: 215 S.
- ELLWANGER, G., RATHS, U., BENZ, A., GLASER, F. & RUNGE, S. (2015 b) Der nationale Bericht 2013 zur FFH-Richtlinie. Ergebnisse und Bewertung der Erhaltungszustände. Teil 2 – Die Arten der Anhänge II, IV und V. – BfN-Skripten 421/2: 417 S.
- MÜLLER, C., BRAECKEVELT, E., ELLWANGER, G., ERSFELD, M., FREDERKING, W., HAUSWIRTH, M., KLUTTIG, H., LEHRKE, S., LUDWIG, M., NEUKIRCHEN, N., RATHS, U., SCHRÖDER, N., SSYMANK, A., VISCHER-LEOPOLD, M. & ZÜGHART, W. (in prep.): Der nationale Bericht 2019 zu Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie – Ein Überblick über die Ergebnisse. – *Natur und Landschaft* (eingereicht).
- PAN & ILÖK / PLANUNGSBÜRO FÜR ANGEWANDTEN NATURSCHUTZ GMBH & INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE, UNIVERSITÄT MÜNSTER (2010 a): Bewertung des Erhaltungszustandes der Arten nach Anhang II und IV der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Deutschland. Überarbeitete Bewertungsbögen der Bund-Länder-Arbeitskreise als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring. Gutachten im Auftrag des BfN. – Bonn: 206 S. – URL: https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/monitoring/Dokumente/Bewertungsschemata_Arten_2010.pdf. Zuletzt gesehen am 02.12.2019.
- PAN & ILÖK / PLANUNGSBÜRO FÜR ANGEWANDTEN NATURSCHUTZ GMBH & INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSÖKOLOGIE, UNIVERSITÄT MÜNSTER (2010 b): Bewertung des Erhaltungszustands der Lebensraumtypen nach Anhang I der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie in Deutschland. Überarbeitete Bewertungsbögen der Bund-Länder-Arbeitskreise als Grundlage für ein bundesweites FFH-Monitoring. Gutachten im Auftrag des BfN. – Bonn: 87 S. – URL: https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/monitoring/Dokumente/Bewertungsschemata_LRT_Sept_2010.pdf. Zuletzt gesehen am 02.12.2019.
- SACHTELEBEN, J. & BEHRENS, M. (2010): Konzept zum Monitoring des Erhaltungszustands von Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland: erarbeitet im Rahmen des F+E-Vorhabens „Konzeptionelle Umsetzung der EU-Vorgaben zum FFH-Monitoring und Berichtspflichten in Deutschland“. – BfN-Skripten 278: 180 S. – URL: http://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/service/skript_278.pdf. Zuletzt gesehen am 20.12.2019.
- SCHNITTER, P.; EICHEN, C.; ELLWANGER, G.; NEUKIRCHEN, M.; SCHRÖDER, E. & BUND-LÄNDER-ARBEITSKREIS ARTEN (Bearb.) (2006): Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland. – In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt u. Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.). – *Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 2*: 370 S. – URL: <http://www.lau.sachsen-anhalt.de/naturschutz/arten-und-biotopschutz/empfehlungen-fuer-die-erfassung-und-bewertung-von-arten-als-basis-fuer-das-monitoring-nach-artikel-11-und-17-der-ffh-richtlinie-in-deutschland/>. Zuletzt gesehen 20.12.2019.

Auszüge aus den allgemeinen Berichtsangaben (Anhang A)

Auf den nachfolgenden Seiten werden die wichtigsten Angaben aus dem allgemeinen Berichtsteil (Anhang A) auszugsweise wiedergegeben. Die vollständigen Inhalte sind auf der Webseite des BfN zugänglich⁸.

1. Kurzbeschreibung der wichtigsten Erfolge der Umsetzung der FFH-Richtlinie im Berichtszeitraum

a. Errichtung des Netzes Natura 2000 abgeschlossen

Im Berichtszeitraum wurden die besseren Datengrundlagen über den Zustand der FFH-Gebiete dazu genutzt, Aktualisierungen vorzunehmen. Manche Gebiete wurden erweitert oder zusammengelegt, so dass einzelne Gebiete weggefallen sind. Darüber hinaus wurden im Rahmen von Ausgleichmaßnahmen bei Eingriffen Gebiete erweitert oder neu gemeldet, um die Kohärenz der Natura 2000-Schutzgüter zu wahren. Aktuell umfasst die deutsche FFH-Gebietsmeldung 4.544 Gebiete mit 54.485 km² (s. Anhang A, Kap. 3).

b. Rechtliche Sicherung der Gebiete

Im Berichtszeitraum wurde die rechtliche Sicherung (Art. 4 (4) FFH-RL) der FFH-Gebiete in den Bundesländern z. B. durch Ausweisung als Schutzgebiet gemäß § 20 Abs. 2 BNatSchG oder Erstellung einer landesweiten Regelung fortgesetzt und in vielen Bundesländern sowie für die Gebiete in der AWZ abgeschlossen. Die Unterschutzstellung war bis Ende 2018 für 97 % der FFH-Gebiete abgeschlossen (vgl. Anhang A, Kap. 3).

c. Management

Die Erstellung von Managementplänen wurde im Berichtszeitraum weitergeführt. Bis Ende 2018 waren für 73,6 % der FFH-Gebiete die Erhaltungsmaßnahmen, überwiegend in Form von Managementplänen festgelegt (vgl. auch Anhang A, Kap. 4). Mit den Verwaltungen militärischer Liegenschaften (Bundeswehr, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) konnten nahezu alle Bundesländer feste Vereinbarungen zum Management der militärischen Übungsplätze innerhalb der Natura 2000-Gebiete treffen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Zusammenarbeit der Naturschutzbehörden mit der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft sowie weiterer Nutzergruppen bei der Festlegung und Umsetzung der Maßnahmen haben sich dabei bewährt.

d. Monitoring nach Art. 11 FFH-RL

In der Berichtsperiode ist der zweite Monitoring-Durchgang nach Art. 11 FFH-RL für die kontinentale und die atlantische biogeografische Region erfolgt. Dies hat erste Veränderungsanalysen ermöglicht und wesentlich zum verbesserten Kenntnisstand beigetragen (weitere Informationen siehe Anhang A, Kap. 2.3⁹). Außerdem wurden die im bundesweiten Monitoring verwendeten Bewertungsschemata für die Arten und Lebensraumtypen in einem Abstimmungsprozess mit den Experten der Bundesländer überarbeitet und ergänzt.

e. Datengrundlagen

In den meisten Bundesländern konnte die Grunddatenerhebung der FFH-Gebiete (Erstkartierungen mit Erfassung der Erhaltungsgrade) abgeschlossen und z. T. bereits Wiederholungs-

8 <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht.html>

9 <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht.html>

kartierungen durchgeführt werden. So hat sich z. B. Baden-Württemberg gesetzlich zu einem 10- bis 12-jährigen Turnus ihrer Biotop- und Lebensraumtypenkartierungen verpflichtet. Mit Erfassungen im Rahmen der Erarbeitung von Managementplänen, dem bundesweiten FFH-Monitoring sowie sonstiger Fachdatenerhebungen geht eine weitere Verbesserung der Datenlage einher. Die Ergebnisse dieser Erfassungen werden von vielen Ländern bei den jährlichen Aktualisierungen der Standarddatenbögen berücksichtigt. Bei weit verbreiteten Schutzgütern gibt es jedoch teilweise Lücken in den Vorkommenskarten durch veraltete Daten, da komplette Landeserfassungen außerhalb der Natura 2000-Gebiete länger als 12 Jahre dauern können (Zeitschnitt entsprechend dem Kurzzzeittrend).

f. Rechtlicher Vollzug

Es wurden in einigen Bundesländern neue Richtlinien und Vollzugshinweise erlassen bzw. Konzepte, Strategien, Leitlinien oder Praxishilfen erstellt oder bereits bestehende weiterentwickelt. Z. T. wurden die Erhaltungsziele und -maßnahmen in Schutzgebietsverordnungen oder Bewirtschaftungsplänen verankert. So wurden in der ausschließlichen Wirtschaftszone Verordnungen zur Raumordnung in Nord- und Ostsee erlassen. Darüber hinaus wurden länderübergreifend Integrierte Bewirtschaftungspläne für die Ästuare entwickelt. Es wurden Leitfäden zur Berücksichtigung der Natura 2000-Belange bei der Landnutzung entwickelt, die teilweise über Vertragsnaturschutzprogramme umgesetzt werden sollen. Beispielsweise wird in Baden-Württemberg im Wald den naturschutzfachlichen Anforderungen der FFH-Richtlinie durch in die forstbetrieblichen Abläufe integrierte Teilkonzepte, wie z. B. eine FFH-konforme Waldbaurichtlinie, die im Staatswald verbindlich sind, Rechnung getragen. Darüber hinaus wurde beschlossen, die Forsteinrichtung im Staatswald zu einem „integrierten Bewirtschaftungsplan“ i. S. d. Art 6 Abs. 3 weiterzuentwickeln. Bayern treibt die Sicherung von Moorflächen und Durchführung von Maßnahmen zur Renaturierung von Mooren im Rahmen des Klimaschutzprogramms Bayern (KLIP 2050) voran. Auch in anderen Ländern wurden umsetzungsorientierte Fach- und Aktionsprogramme zum Moor- und Auenschutz sowie Wiederansiedlungsprojekte erstellt.

Der Fortentwicklung und Standardisierung der FFH-Verträglichkeitsprüfungen kommt eine weitere hohe Bedeutung im rechtlichen Vollzug der FFH-Richtlinie zu.

Darüber hinaus wird die fachgerechte Umsetzung von Maßnahmen zum Erhalt von Arten und Lebensraumtypen durch die Einrichtung und bessere personelle Ausstattung von Landschaftserhaltungsverbänden wie z. B. in Baden-Württemberg unterstützt. In Thüringen wurde ein Netzwerk von 11 Natura 2000-Stationen neu aufgebaut, um die Naturschutzbehörden zu unterstützen und im engen Kontakt mit den Landnutzern die Managementplanung der Natura 2000-Gebiete umzusetzen.

g. Finanzierung

Im Berichtszeitraum wurden verschiedene Finanzierungsquellen genutzt, wie im vorherigen Berichtszeitraum neben Landesmitteln insbesondere EU-Mittel (ELER, LIFE u. a.). In vielen Bundesländern kam die Förderung von Naturschutzgroßprojekten den Natura 2000-Belangen zugute. Einige neue Länderprogramme, die Natura 2000-Aspekte berücksichtigen, wurden ins Leben gerufen sowie bestehende weiter genutzt. Länderübergreifend wurde von Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit Niedersachsen erstmals im Bereich Natur ein Integriertes Life-Projekt „Atlantische Sandlandschaften“ (Laufzeit 2016-2026) begonnen, um in der atlantischen biogeografischen Region gebietsübergreifend den Erhaltungszustand von 15 Lebensraumtypen und 10 FFH-Arten der Sandlandschaften zu verbessern.

Außerdem wurde im Berichtszeitraum die Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“, die eine wichtige Finanzierungsquelle für Maßnahmen der Landwirtschaft, Forstwirtschaft sowie den ländlichen Raum in Deutschland darstellt, um Maßnahmen einer umweltgerechten Landbewirtschaftung einschließlich der

Bereiche Vertragsnaturschutz und Landschaftspflege ergänzt. Damit können nunmehr auch Mittel aus dieser Gemeinschaftsaufgabe für die Umsetzung von Natura 2000 genutzt werden.

Es wurden zusätzlich EU-kofinanzierte Programme angewendet, so z. B. in Niedersachsen das Kooperationsprogramm Naturschutz (bis 2014) sowie das „Programm für die Entwicklung im ländlichen Raum“ mit den Förderrichtlinien „Spezieller Arten- und Biotopschutz“ und „Landschaftspflege und Gebietsmanagement“. Darüber hinaus gibt es in Bayern im Rahmen des Waldförderprogramms 2018 einen Förderzuschlag in Natura 2000-Gebieten. In Sachsen-Anhalt wurde z. B. ein „Umweltsofortprogramm“ vereinbart, mit dem u. a. Natura 2000-Managementmaßnahmen umgesetzt werden können.

In Baden-Württemberg wurde das Beratungssystem „Beratung.Zukunft.Land“ für Landwirte entwickelt, in dem Landwirte unter ökologischen Gesichtspunkten beraten werden, um das FFH-Grünland wirtschaftlich nutzen und langfristig erhalten zu können sowie landwirtschaftliche Flächen naturschutzfachlich aufwerten zu können.

Zudem werden unter anderem in Sachsen seit diesem Berichtszeitraum in erheblichem Umfang Mittel des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) für die Umsetzung von Natura 2000 an Teichen eingesetzt.

Mit dem Landesverband der Landschaftspflegeverbände wurde eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, auf deren Grundlage Maßnahmen zur Sicherung der Kohärenz des Systems Natura 2000 initiiert werden.

Für Deutschland wurde 2016 eine aktualisierte Kostenschätzung für die Umsetzung von Natura 2000 erarbeitet. Danach belaufen sich die jährlichen Kosten für die terrestrischen Gebiete auf 1,41 Milliarden Euro. Hier besteht eine erhebliche Finanzierungslücke zu den derzeit tatsächlich vorhandenen Finanzmitteln.

h. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sensibilisierung und Akzeptanz der Öffentlichkeit für Natura 2000 wurde in der Berichtsperiode durch unterschiedliche Maßnahmen in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit noch stärker ausgeweitet. Z. T. wurden verbesserte Informationsmaterialien und Weiterbildungsangebote für bestimmte Nutzergruppen, insbesondere Landwirte entworfen.

Die Erstellung der Managementpläne erfolgt unter Einbeziehung aller Nutzergruppen, Interessierten und Betroffenen. Im Rahmen dessen werden meist mehrere Veranstaltungen organisiert. Der Akzeptanzsteigerung kommt dabei ein hoher Stellenwert zu.

In einige der Managementpläne wurden Maßnahmen zur Besucherlenkung integriert, die u. a. die Einrichtung von Wanderwegen und Aufstellung von Informationstafeln vorsehen und dadurch die FFH-Gebiete für die Öffentlichkeit direkt erlebbar machen. Für bestimmte Aspekte stehen Ausstellungen zum Ausleihen zur Verfügung.

In Hessen wurden z. B. zur Begleitung der Maßnahmenumsetzung und Gebietsentwicklung FFH-Gebietskonferenzen eingeführt, um die durchgeführten Maßnahmen zu bewerten, eine Gesamteinschätzung des FFH-Schutzgebietes vorzunehmen sowie die Maßnahmenplanung anzupassen und fortzuschreiben. Teilnehmer sind die Akteure aus dem amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutz, ggf. Wissenschaftler, Nutzer und bei Bedarf Fachgutachter.

In Rheinland-Pfalz wurde das Projekt „Natura 2000 macht Schule“ erfolgreich etabliert und länderübergreifend in der Großregion mehrsprachig weiterentwickelt und die Broschüre „Natürlich Vielfalt! – Natura 2000-Touren in RLP“ für Touristen verteilt.

In Sachsen wurden landesweit Naturschutzstationen aufgebaut, die neben dem behördlichen Naturschutz auch Belange von Natura 2000 insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

2. Allgemeine Informationsquellen zur Umsetzung der FFH-Richtlinie

Die vollständigen Ausführungen zu diesem Kapitel sind auf der Webseite des BfN zugänglich¹⁰.

3. Ausweisung von FFH-Gebieten (vGGB, GGB & BEG) (Art. 4)

Die nachfolgenden Angaben geben den Stand vom 11.10.2018 wieder. Aktuelle Daten sind auf der Webseite des BfN verfügbar¹¹. Die FFH-Gebiete umfassen vorgeschlagene FFH-Gebiete (vGGB), Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (GGB) und Besondere Schutzgebiete (BSG).

	Anzahl FFH-Gebiete (vGGB, GGB, BSG)	Fläche FFH-Gebiete (vGGB, GGB, BSG)	Anzahl (nur BSG)	Fläche (nur BSG)
3.1 Alle Gebiete	4.544	54.485,4767 km ² (= 5.448.547,67 ha)	4.277	51.288,2488 km ² (= 5.128.824,88 ha)
3.1.1 Terrestrische Fläche der Gebiete (ohne marine Flächen)	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	33.256,0311 km ² (= 3.325.603,11 ha)	<i>Keine Angaben erforderlich</i>	30.315,2952 km ² (= 3.031.529,52 ha)
3.1.2 Gebiete mit marinem Anteil	80	21.229,4456 km ² (= 2.122.944,56 ha)	75	21.229,4456 km ² (= 2.122.944,56 ha)

4. Erhaltungsmaßnahmen und Managementpläne für die FFH-Gebiete (GGB) (Art. 6 Abs. 1)

Erhaltungsmaßnahmen sind in 3.391 GGB (73,6 % der Fläche des Schutzgebietsnetzes) nach Art. 6 Abs. 1 festgelegt worden und werden durchgeführt. Die Festlegung erfolgte in umfassenden Managementplänen oder ähnlichen Instrumenten.

5. Ergriffene Maßnahmen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Plänen und Projekten (Art. 6 Abs. 4)

In der Tabelle sind die Pläne und Projekte aufgeführt, für die Ausgleichsmaßnahmen erforderlich waren, mit Angaben darüber, ob eine Stellungnahme der EU-Kommission eingeholt wurde. Die Spalte „Info“ gibt das Jahr der Information über Ausgleichsmaßnahmen an die Kommission an, die Spalte „Beginn“ das Jahr des Beginns des Projektes/Planes, die Spalte „Einholung“, ob eine Stellungnahme der Kommission eingeholt wurde.

Gebietsnummer	Gebietsname	Name des Projekts/Plans	Info	Beginn	Einholung
0916-391	NTP S-H Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete	Buhne Südstrand Pellworm	2016	2014	Nein
0916-391	NTP S-H Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete	Ausbau des Buhnsystems an der Südküste der Hallig Gröde, Kreis Nordfriesland, Land Schleswig-Holstein	2016	2015	Nein
2507-331	Unterems und Außenems	Erhöhung und Verstärkung des Emder Hafendeiches von Emden/Borssum bis zur Großen Seeschleuse	2016	2011	Nein

¹⁰ <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht.html>

¹¹ <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/natura-2000-gebiete.html>

Gebiets- nummer	Gebietsname	Name des Projekts/Plans	Info	Beginn	Einhö- lung
2528-331	Elbeniederung zwischen Schnackenburg und Geesthacht	Gehölzrückschnitt in Weidenauwäldern des Überschwemmungsgebiets als vorgezogene Maßnahme des in Aufstellung befindlichen „Rahmenplan für abflussverbessernde Maßnahmen an der unteren Mittelelbe	2017	2015	Nein
2935-301	Aland-Elbe-Niederung nördlich Seehausen	HWSB linker Alanddeich, Ortslage Wanzer (Deich-km 19,3–20,7)	2019	2016	Nein
3021-331	Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker	Verbesserung des Hochwasserschutzes in der Stadt Celle von der Fuhesemündung bis zur Allerinsel (2. Bauabschnitt)	2012	2011	Nein
3021-331	Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker	Hochwasserschutzmaßnahmen der Stadt Celle zwischen Boye und der Fuhesemündung (1. Bauabschnitt)	2017	2006	Nein
3021-331	Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker	Hochwasserschutz in der Region Celle, 3. Planfeststellungsabschnitt Bereich Allerinsel	2018	2016	Nein
3138-301	Elbaue Werben und Alte Elbe Kannenberg	DRV Sandau Nord	2017	2013	Nein
3238-302	Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen	HWSB am rechten Elbdeich Sandau	2018	2015	Nein
3238-302	Elbaue zwischen Sandau und Schönhausen	PFV Deichsanierung/DRV zwischen Fähre Sandau und Altenzaun, linker Elbdeich	2019	2015	Nein
3437-302	Elbaue zwischen Derben und Schönhausen	Sanierung und Austrassierung des rechten Elbdeiches bei Fischbeck	2019	2014	Nein
3437-302	Elbaue zwischen Derben und Schönhausen	Sanierung und Austrassierung des rechten Elbdeiches bei Schönhausen	2018	2016	Nein
3535-301	Colbitz-Letzlinger Heide	Neubau der Bundesautobahn A 14 Magdeburg – Wittenberge – Schwerin, VKE 1.3 AS Colbitz (o) – AS Tangerhütte (m)	2019	2017	Nein
3553-308	Oder-Neiße-Ergänzung	Instandsetzungsmaßnahmen Oder bei Reitwein	2016	2019	Nein
3553-308	Oder-Neiße-Ergänzung	Instandsetzungsmaßnahmen Oder bei Reitwein	2016	2019	Nein
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB am rechten Elbdeich Schartau (Deich-km 7,4–9)	2018	2015	Nein
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB am rechten Elbdeich Schartau (Deich-km 10,18–11,5)	2019	2013	Nein
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB am rechten Elbdeich Blumenthal (Deich-km 15,35–16)	2018	2015	Nein
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB am rechten Elbdeich Parchau (Deich-km 16–17,5)	2018	2015	Nein
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB am rechten Elbdeich Parey (Deich-km 24,7–25,35)	2019	2015	Nein
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB am rechten Elbdeich Zerben (Deich-km 22,3–24,7)	2019	2017	Nein

Gebiets-nummer	Gebietsname	Name des Projekts/Plans	Info	Beginn	Einholung
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB Niegripp (Deich-km 2,14–3,7)	2018	2016	Nein
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB am rechten Elbdeich Parey (Deich-km 27,63–28,73)	2018	2015	Nein
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB am rechten Elbdeich Ihleburg (Deich-km 18,3–19,33)	2018	2015	Nein
3736-301	Elbaue südlich Rogätz mit Ohremündung	HWSB am rechten Elbdeich Parey (Deich-km 25,3–27,6)	2019	2017	Nein
3915-303	Tatenhauser Wald bei Halle	Neubau der Bundesautobahn A 33, Abschnitt 7.1 Halle –Borgholzhausen	2016	2012	Nein
4037-302	Elbaue Steckby-Lödderitz	Sanierung rechter Saaledaich von Schöpfwerk Breitenhagen bis Groß Rosenberg (Deich-km 0+400 bis 4+000)	2019	2012	Nein
4218-301	Talleseen	Nutzung der Talleseen als Hochwasserspeicher	2016	2011	Nein
4235-301	Wipper unterhalb Wippra	Neubau Eisenbahnüberquerung über die Wipper“	2017	2019	Nein
4244-301	Alte Elster und Rohrbornwiesen bei Prensendorf	Rekonstruktion des Deichabschnittes bei Prensendorf an der Schwarzen Elster	2016	2016	Nein
4329-303	Gipskarstgebiet bei Bad Sachsa	Verlegung der Bundesstraße B 243 von Bad Sachsa bis zur Landesgrenze Niedersachsen/Thüringen (OU Mackenrode)	2017	2016	Nein
4340-301	Muldeaue oberhalb Pouch	Errichtung eines steuerbaren Flutpolders Rösa	2018	2012	Nein
4342-301	Elbtal zwischen Mühlberg und Greudnitz	Grundhafte Instandsetzung Deich Brottewitz bis Torgau Elbrücke rechts km 16+000 bis 17+680	2015	2012	Nein
4437-302	Porphyrkuppenlandschaft nordwestlich Halle	Neubau der Bundesautobahn A 143 Westumfahrung Halle, VKE 4224	2011	2019	Ja ¹
4545-302	Elbdeichvorland Mühlberg-Stehla	Sanierung der Elbdeiche Raum Mühlberg/Elbe im Landkreis Elbe-Elster, Teilobjekt 2, Altbelgern bis Brottewitz, Fluss km 134,1 bis km 130,5	2019	2018	Nein
4553-301	Schwarzer Schöps unterhalb Reichwalde	Ausbau und Umverlegung Weißer Schöps	2017	2011	Nein
4724-304	Lichtenauer Hochland	Neubau der Bundesautobahn A 44 Kassel – Herleshausen, VKE 20	2007	2008	Ja ²
4825-302	Werra- und Wehretal	Neubau der Bundesautobahn A 44 Kassel – Herleshausen, VKE 40.1	2019	2014	Nein

- 1 Die Kommission wurde bereits im Jahr 2011 informiert mit der Bitte um Stellungnahme. Im Zuge des Verfahrens hat sich durch Planoptimierungen herausgestellt, dass keine Stellungnahme der Kommission mehr erforderlich ist. Der zugehörige Bericht an die Kommission bleibt noch abzuwarten.
- 2 Die KOM wurde zwar im Jahr 2007 zu der A 44 um Stellungnahme gebeten, hat jedoch mit Schreiben vom 23.07.2007 mitgeteilt, dass wegen der nicht erheblichen Beeinträchtigung von prioritären Lebensraumtypen keine Stellungnahme erforderlich sei.

Gebietsnummer	Gebietsname	Name des Projekts/Plans	Info	Beginn	Einhölung
4825-302	Werra- und Wehretal	Neubau der Bundesautobahn A 44 Kassel – Herleshausen, VKE 40.2	2019	2016	Nein
4926-305	Wälder und Kalkmagerasen der Ringgau Südabdachung	Neubau der Bundesautobahn A 44 Kassel – Herleshausen, VKE 50	2019	2017	Nein
5147-301	Pöbelbachtal und Hofehübel	Hochwasserrückhaltebecken Niederpöbel	2016	2011	Nein
5216-305	Schelder Wald	Ausbau der L 3362 und Neubau eines Rad- und Gehweges zwischen Dillenburg und Dillenburg/Nanzenbach	2019	2016	Nein
5626-371	Tal der Brend	Neubau der Bundesstraße B 279 Ortsumgehung Wegfurt	2020	2017	Nein
5833-371	Maintal von Theisau bis Lichtenfels	Ausbau der Bundesstraße B 173 zwischen Lichtenfels und Kronach	2014	2019	Ja
5912-303	Rheintal bei Lorch	Fels- und Hangsicherungsmaßnahme Lorch Obertal Deutsche Bahn Strecke 3507	2019	2017	Nein
5913-308	Wispertaunus	Fels- und Hangsicherungsmaßnahme an der L 3035 zwischen Schlangenberg-Niederglabach und L 3033 Hessen-Mobil	2019	2015	Nein
5913-308	Wispertaunus	Fels- und Hangsicherungsmaßnahme an der L 3397 zwischen Lorch Ranselberg und Ransel Hessen-Mobil	2019	2015	Nein
5927-371	Maintal bei Sennfeld und Weyer	Ausbau der Fahrrinne der Bundeswasserstraße Main in den Stauhaltungen Wipfeld (Main-km 316,12 bis Main-km 323,68), Garstadt (Main-km 323,68 bis Main-km 331,96) und Schweinfurt (Main-km 331,96 bis Main-km 345,29), Ausbau des oberen Vorhafens der Schleuse Garstadt (Main-km 323,70 bis Main-km 324,19) und Abbruch und Neubau der Fußgängerbrücke Untereuerheim (Main-km 343,74)	2012	2013	Ja
5927-371	Maintal bei Sennfeld und Weyer	Ausbau der Fahrrinne der Bundeswasserstraße Main in den Stauhaltungen Ottendorf (Main-km 345,29 bis Main-km 359,99) und Knetzgau (Main-km 359,99 bis Main-km 367,18), Ausbau der unteren und oberen Vorhäfen der Schleusen Ottendorf (Main-km 344,52 bis Main-km 360,55), Ausbau des unteren Vorhafens der Schleuse Limbach (Main-km 366,30 bis Main-km 366,98), Bau von Schiffsliegstellen im Schutzhafen Haßfurt (Main-km 355,44 bis Main-km 355,59) und im oberen Vorhafen der Schleuse Knetzgau (Main-km 360,07 bis Main-km 360,38)	2018	2019	Ja
6124-372	Maintalhänge zwischen Gambach und Veitshöchheim	Ausbau der Bundesstraße B 27 (Würzburg-Karlstadt) südlich Karlstadt	2017	2010	Nein

Gebietsnummer	Gebietsname	Name des Projekts/Plans	Info	Beginn	Einhölung
6127-371	Mainaue zwischen Grafenrheinfeld und Kitzingen	Ausbau der Fahrrinne der Bundeswasserstraße Main in den Stauhaltungen Wipfeld (Main-km 316,12 bis Main-km 323,68), Garstadt (Main-km 323,68 bis Main-km 331,96) und Schweinfurt (Main-km 331,96 bis Main-km 345,29), Ausbau des oberen Vorhafens der Schleuse Garstadt (Main-km 323,70 bis Main-km 324,19) und Abbruch und Neubau der Fußgängerbrücke Untereuerheim (Main-km 343,74)	2012	2013	Ja
6836-371	Schwarze Laaber	Felssicherungsmaßnahmen Beratzhausen	2021	2013	Nein
6935-371	Weißer, Wissinger, Breitenbrunner Laaber u. Kreuzberg bei Dietfurt	Felssicherungsmaßnahmen entlang der ST 2234 bei Breitenbrunn	2021	2011	Nein
6937-301	Flanken des Naabdurchbruchtals zwischen Kallmünz und Mariaort	DB Netz AG, Fels- und Hangsicherungsmaßnahme km 5,376 – km 7,779, Strecke 5850, Regensburg–Nürnberg	2021	2016	Nein
6937-301	Flanken des Naabdurchbruchtals zwischen Kallmünz und Mariaort	Staatsstraße 2165, Sicherung der Felsböschung bei Penk	2019	2012	Nein
7015-341	Rheinniederung zwischen Wintersdorf und Karlsruhe	Sanierung des Rheinhochwasserdammes XXV/Rechter Murgdamm	2020	2017	Nein
7142-301	Donauauen zwischen Straubing und Vilshofen	Ausbau der Wasserstraße zwischen Straubing und Vilshofen im Teilabschnitt 1: Straubing–Deggendorf	2018	2019	Ja
7142-301	Donauauen zwischen Straubing und Vilshofen	Hochwasserschutz Thundorf und Aicha BA1 Ortsschutz	2021	2018	Nein
7142-301	Donauauen zwischen Straubing und Vilshofen	Hochwasserschutz Niederalteich	2021	2016	Nein
7220-311	Glemswald und Stuttgarter Bucht	Fernbahnzuführung und S-Bahn-Anbindung über das Rosensteinportal von Bad Cannstatt nach Stuttgart	2017	2018	Ja
7243-302	Isarmündung	Hochwasserschutz Fischerdorf linker Isardeich	2021	2014	Nein
7243-302	Isarmündung	Hochwasserschutz Stögermühlbach	2021	2017	Nein
7425-311	Kuppenalb bei Laichingen und Lonetal	Erweiterung der Bundesautobahn A 8 Hohenstadt - Ulm-West	2013	2012	Nein
7519-341	Neckar und Seitentäler bei Rottenburg	Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Rottenburg-Dettingen	2014	2015	Nein
7519-342	Rammert	Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Rottenburg-Dettingen	2014	2015	Nein
7537-301	Isarauen von Unterföhring bis Landshut	Erneuerung der Brücke der Bundesstraße B 11 über die Isar und die Isarlut in Moosburg	2021	2016	Nein
7635-301	Ampertal	Umbau der Anschlussstelle Dachau/ Fürstenfeldbruck der Bundesautobahn A 8, Direktrampe Nord-Ost	2018	2021	Ja

Gebiets-nummer	Gebietsname	Name des Projekts/Plans	Info	Beginn	Einholung
7733-371	Flughafen Fürstenfeldbruck	Konversion Alter Flughafen Fürstenfeldbruck - Teil Nord	2021	2017	Nein
7742-371	Inn und Untere Alz	Ersatz eines veralteten Hochwasserschutzdeichs auf 1,1 km Länge entlang der Alz bei Emmerting BA01 durch das Wasserwirtschaftsamt Traunstein	2021	2011	Nein
7742-371	Inn und Untere Alz	Herstellung der biologischen Durchgängigkeit an der Innstaustufe Perach südliche Innseite durch die VERBUND Innkraftwerke GmbH	2021	2016	Nein
7744-371	Salzach und Unterer Inn	Erhaltung der Hochwassersicherheit durch Ausholzung am Innstaudamm Haming durch die GKW Grenzkraftwerke GmbH	2021	2016	Nein
7933-371	Eichenalleen und Wälder um Meiling und Weißling	Staatsstraße 2068, Umfahrung Weißling	2017	2010	Nein
8114-341	Hochschwarzwald um Hinterzarten	Felssicherungsmaßnahmen Hirschsprung oberhalb der Bundesstraße B 31	2019	2010	Nein
8134-303	Fledermaus-Kolonien im Südwesten Oberbayerns	Ersatzneubau der Echelsbacher Brücke der Bundesstraße B 23 mit Straßenanschlüssen	2021	2017	Nein
8326-371	Allgäuer Molassetobel	Hochwasserrückhaltebecken Röthenbach	2021	2012	Nein
8332-301	Murnauer Moos	Verlängerung Wirtschaftsweg im NSG Murnauer Moos	2021	2017	Nein
8431-371	Ammergebirge	Verlegung der Bundesstraße B 23 westlich Garmisch-Partenkirchen mit Kramertunnel	2021	2018	Nein
8433-301	Karwendel mit Isar	Lawinensicherung Rainlähne	2021	2014	Nein
8433-301	Karwendel mit Isar	Leitdeich am Kaltwassergraben	2021	2012	Nein

6. Ergriffene Maßnahmen zur Gewährleistung der Kohärenz des Natura 2000-Netzes (Art. 10)

Der Biotopverbund ist seit 2002 im Bundesnaturschutzgesetz verankert. Nach der Novelle von 2009 dient die Errichtung eines Biotopverbundsystems auf mindestens 10 % der Landesfläche auch der Umsetzung von Art. 3 und Art. 10 der FFH-Richtlinie. Fachliche Empfehlungen und Kriterien zur Umsetzung eines länderübergreifenden Biotopverbundes mit Kernbereichen, Puffer- und Entwicklungsflächen und Verbundelementen wurden bereits 2004 von einem Arbeitskreis der Länderfachbehörden mit dem BfN erarbeitet. Seither wurden national bedeutsame Flächen für den Biotopverbund sowie die national und international bedeutsamen Biotopverbundachsen ermittelt, kartografisch dargestellt und veröffentlicht.

Die meisten Bundesländer haben landesweite Konzeptionen mit kartographischen Darstellungen von landesweit bedeutsamen Biotopverbundflächen erarbeitet. In den einzelnen Bundesländern wurden verschiedene landesspezifische Fachkonzeptionen und Planungshilfen zum Biotopverbund aufgestellt (z. B. Biotopverbundkonzepte, Zielartenkonzepte/Artenhilfsprogramme für einzelne Arten, Wildwegepläne, Moorschutzprogramme, Verbundkonzepte für Fließgewässer-, Offenland-, Waldflächen etc.). Die Ziele aus den Biotopverbundkonzepten werden nach und nach in die Pläne der Landschaftsplanung und der Raumordnung integriert und fließen damit in die übergeordnete gesetzliche Landschaftsplanung nach Bundesnaturschutzge-

setz bzw. in die Raumordnung und Regionalplanung nach den Raumordnungsplänen der Bundesländer ein.

Die einzelnen Bundesländer haben im Berichtszeitraum auf verschiedenen Wegen Maßnahmen zur Biotopvernetzung zur Gewährleistung der Kohärenz des Natura 2000-Netzes vorangetrieben. Bundesweit dienen die gebietsbezogenen Managementpläne zur Förderung der Natura 2000-Gebiete. Für einige der Anhangs-Arten wurden artspezifische Planwerke erstellt, die z. T. auch außerhalb der Natura 2000-Gebiete Maßnahmen vorsehen.

In manchen Bundesländern erfolgte die Festschreibung des Biotopverbundsystems in landesweiten Landschaftsprogrammen, Landesentwicklungsplänen oder Raumordnungsprogrammen, die z. T. in regionalen oder kommunalen Planwerken konkretisiert wurden oder werden. In den Planwerken wird i. d. R. zwischen Kernräumen des Biotopverbunds, zu denen u. a. die Natura 2000-Gebiete gehören, und weiteren naturschutzfachlich relevanten Flächen, zu denen Vernetzungsbiotope oder -korridore gehören können, unterschieden.

Am 9.12.2018 wurde das „Grüne Band Thüringen“ als Nationales Naturmonument auf einer Fläche von 6.850 ha gesetzlich geschützt. Das „Grüne Band“ bezeichnet den Bereich der ehemaligen Grenzregion zwischen Ost- und Westdeutschland und bildet heute mit fast 1.400 km Länge die bedeutendste länderübergreifende Biotopverbundachse in Deutschland. Der Abschnitt in Thüringen umfasst 763 km des ehemaligen Grenzstreifens.

Eine Verbundfunktion außerhalb der Natura 2000-Gebietskulisse können auch kleinflächig gesetzlich geschützte Biotope gem. § 30 BNatSchG, Landschaftselemente, ökologische Vorrangflächen (Randstreifen), Prozessschutzflächen und weitere relevante naturnahe strukturreiche Bereiche im Wald oder Vertragsnaturschutzflächen ausüben. Eine großflächigere Verbundfunktion können außerhalb der Natura 2000-Gebiete gelegene Naturschutzgebiete, sonstige Schutzgebiete wie Natur- und Nationalparke oder Biosphärenreservate sowie Naturerbe-Entwicklungsflächen haben.

Darüber hinaus wurden weitere Pläne zur Biotopvernetzung für verschiedene Biotopgruppen und Arten wie Fischotter, Wanderfische oder Wildkatze aufgestellt und Maßnahmen umgesetzt sowie sonstige Projekte im Rahmen diverser Biodiversitätsstrategien oder Artenschutzprojekte/-programme durchgeführt.

Insbesondere biotopverbessernde Maßnahmen von Fließgewässern sind in einigen Bundesländern auch über die Natura 2000-Gebiete hinaus Gegenstand diverser Förderprogramme und Maßnahmen. Hierzu wurden z. T. Bewirtschaftungspläne erstellt, die der Zielerreichung von FFH- und Vogelschutz-Richtlinie sowie der Wasserrahmenrichtlinie dienen.

Grenzüberschreitende Projekte wie „LIFE Biocorridors“ im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen wirken sich auch außerhalb der Natura 2000-Gebietskulisse auf die LRT und Anhangs-Arten aus und dienen einer Mitgliedstaaten-übergreifenden Verbesserung der Kohärenz. Forschungsprojekte oder sonstige Programme wie das Klimaschutzprogramm Bayern (KLIP 2050), das Moorflächen innerhalb und außerhalb der Natura 2000-Gebietskulisse zugutekommt, unterstützen ebenfalls die Kohärenz.

Die in den landesplanerischen Werken ausgewiesenen Vorranggebiete für den Biotopverbund können bevorzugt zur Durchführung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen genutzt werden. In Sachsen wurde z. B. die Förder-Richtlinie so ausgerichtet, dass Verbundmaßnahmen für Natura 2000-Schutzgüter bevorzugt gefördert werden können.

Ein wichtiges Instrument zur Durchführung von Maßnahmen zur Förderung von Landschaftselementen mit Verbundfunktion ist der Vertragsnaturschutz. Bayern hat z. B. das Prämienvolumen seiner Vertragsnaturschutzprogramme zwischen 2013 und 2017 um 45 Prozent erhöht.

Weitere Informationen:

- DE: <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/kohaerenz.html>
- <https://www.bfn.de/themen/biotop-und-landschaftsschutz/biotopverbund.html>

7. Wiederansiedlung von Arten des Anhangs IV (Art. 22 Buchst. a)

Zusätzliche Angaben zu einzelnen Wiederansiedlungsprojekten sind den vollständigen Berichtsdaten auf der Webseite des BfN¹² zu entnehmen.

Art	Wiederansiedlungszeitraum	Wiederansiedlungsort	Anzahl	Erfolgreich?
Höhere Pflanzen				
<i>Angelica palustris</i>	2014–2015	DE2551-373	900	nein
<i>Angelica palustris</i>	2014–2018	Dargitz, Süßer Grund	1	noch nicht abzuschätzen
<i>Angelica palustris</i>	2016–2017	Pasewalk	3.500	noch nicht abzuschätzen
<i>Apium repens</i>	2014–2014	Kiesgrube Possehl Lübeck	100	ja
<i>Jurinea cyanoides</i>	2011–2012	Oranienbaumer Heide (DE 4240-301)	2.000	ja
<i>Jurinea cyanoides</i>	2011–2017	DE2833-306	1.750	noch nicht abzuschätzen
<i>Jurinea cyanoides</i>	2015–2015	Brühl	200	noch nicht abzuschätzen
<i>Jurinea cyanoides</i>	2016–2018	2 FFH-Gebiete im Kreis Darmstadt-Dieburg	80	noch nicht abzuschätzen
<i>Marsilea quadri- folia</i>	2017–2017	Kehl	40	noch nicht abzuschätzen
<i>Thesium ebrac- teatum</i>	2016–2018	Bötersheimer Heide, Landkreis Harburg	47	ja
Säugetiere				
<i>Bison bonasus</i>	2010–2013	Bad Berleburg und Umgebung	8	noch nicht abzuschätzen
<i>Lynx lynx</i>	2016–2018	Pfälzerwald	10	noch nicht abzuschätzen
<i>Mustela lutreola</i>	2010–2015	NSG HA 190 ‚Meerbruchswiesen‘ im FFH-Gebiet 094 ‚Steinhuder Meer	116	noch nicht abzuschätzen
Reptilien				
<i>Emys orbicularis</i>	2005–2018	2 Standorte in Brandenburg	1	ja
<i>Emys orbicularis</i>	2010–2018	Oberrhein - Rheinauen	100	noch nicht abzuschätzen
<i>Emys orbicularis</i>	2013–2017	10 Gebiete in Süd-, Mittel- und Ostessen	173	ja
<i>Emys orbicularis</i>	2014–2017	NSG HA 190 ‚Meerbruchswiesen‘ im FFH-Gebiet 094 ‚Steinhuder Meer	242	noch nicht abzuschätzen
<i>Lacerta viridis</i>	2010–2018	6 Standorte in Brandenburg	1	ja
Amphibien				
<i>Bombina bombina</i>	2011–2016	Winderatter See	1.739	noch nicht abzuschätzen
<i>Bombina bombina</i>	2012–2015	Ascheberg	3.067	ja
<i>Bombina bombina</i>	2012–2015	Kükelühner Mühlenau	4.693	ja
<i>Bombina bombina</i>	2012–2016	Winderatter See	2.443	ja
<i>Bombina bombina</i>	2016–2017	Großer/Kleiner See, Banker See zus. ca. 1000 Individuen	1.000	noch nicht abzuschätzen

12 <https://www.bfn.de/themen/natura-2000/berichte-monitoring/nationaler-ffh-bericht.html>

Art	Wiederan- siedlungs- zeitraum	Wiederansiedlungsort	Anzahl	Erfolgreich?
<i>Bombina variegata</i>	2012–2017	Bückeberge (LK Schaumburg)	3.507	noch nicht abzuschätzen
<i>Bombina variegata</i>	2014–2018	verschiedene Wiederansiedlungs- orte (von RLP über NRW bis NI im Rahmen des Gelbbauchunken LIFE Projektes	50.000	noch nicht abzuschätzen
<i>Bombina variegata</i>	2015–2016	Steinbruch Segelhorst, Landkreis Hameln-Pyrmont	1.385	noch nicht abzuschätzen
<i>Bombina variegata</i>	2016–2017	Dörpe/Gelbbachtal, Landkreis Hameln-Pyrmont	331	noch nicht abzuschätzen
<i>Bufo calamita</i>	2009–2012	Weissenhaus	17.773	noch nicht abzuschätzen
<i>Hyla arborea</i>	2008–2014	Kührener Teich	2.053	ja
<i>Hyla arborea</i>	2010–2013	Gowens	1.130	ja
<i>Hyla arborea</i>	2010–2018	Dümmer	1	noch nicht abzuschätzen
<i>Hyla arborea</i>	2012–2015	Bistensee	4.090	ja
<i>Hyla arborea</i>	2012–2015	Bönebüttel	930	ja
<i>Hyla arborea</i>	2012–2015	Holzbunge	3.870	ja
<i>Hyla arborea</i>	2012–2015	Schäferhaus	3.054	noch nicht abzuschätzen
<i>Hyla arborea</i>	2012–2015	Wittensee	3.300	ja
<i>Hyla arborea</i>	2012–2018	TK 3709, Stadt Bad Bentheim, Sieringhoek und Brechte	1	noch nicht abzuschätzen
<i>Hyla arborea</i>	2013–2014	Tesdorferfeld	1.450	ja
<i>Hyla arborea</i>	2013–2015	Krusau	2.628	noch nicht abzuschätzen
<i>Hyla arborea</i>	2013–2015	Lebrade	1.250	ja
<i>Hyla arborea</i>	2014–2016	Ascheberg	1.600	ja
<i>Hyla arborea</i>	2014–2016	Bekmissenteich	872	ja
<i>Pelobates fuscus</i>	2012–2015	Ahlefeld	4.955	noch nicht abzuschätzen
<i>Pelobates fuscus</i>	2012–2015	Bistensee	3.300	ja
<i>Pelobates fuscus</i>	2012–2015	Holzbunge	2.560	noch nicht abzuschätzen
<i>Pelobates fuscus</i>	2012–2015	Lehmberg	2.100	ja
<i>Pelobates fuscus</i>	2012–2015	Lottorf, Geltorf	1.015	noch nicht abzuschätzen
<i>Pelobates fuscus</i>	2012–2015	Schäferhaus	9.797	noch nicht abzuschätzen
<i>Pelobates fuscus</i>	2012–2015	Selk	4.220	ja
<i>Pelobates fuscus</i>	2012–2015	Wittensee	1.420	noch nicht abzuschätzen
<i>Pelobates fuscus</i>	2012–2016	Telgte	2.000	ja
<i>Rana arvalis</i>	2014–2018	1 NSG im Kreis Groß-Gerau, 2017 einmalig weitere 7 Ausbringungs- orte in Schutzgebieten in den Landkreisen Groß-Gerau, Offen- bach, Darmstadt-Dieburg und 1 Ausbringungsort im Bundesland Rheinland-Pfalz	100.000	noch nicht abzuschätzen

Art	Wiederansiedlungszeitraum	Wiederansiedlungsort	Anzahl	Erfolgreich?
Fische				
<i>Acipenser oxyrinchus</i>	2008–2018	Untere Oder zwischen Lebus und Garz (Brandenburg)	2.000.000	noch nicht abzuschätzen
<i>Acipenser sturio</i>	2008–2017	Mittelelbe bei Lenzen (Brandenburg) und Nebenflüsse	19.800	noch nicht abzuschätzen
<i>Coregonus oxyrinchus</i> s.l.	2010–2015	diverse Bühnenfelder (Elbe)	999.999	noch nicht abzuschätzen
<i>Coregonus oxyrinchus</i> s.l.	2012–2012	Este (bei der Ortschaft Heimbruch)	10.000	noch nicht abzuschätzen
<i>Coregonus oxyrinchus</i> s.l.	2013–2017	Lethe (bei der Ortschaft Nikolausdorf)	20.000	noch nicht abzuschätzen
<i>Coregonus oxyrinchus</i> s.l.	2014–2014	Wümme-Südarm (unterste Brücke)	20.000	noch nicht abzuschätzen
<i>Coregonus oxyrinchus</i> s.l.	2014–2015	Alte Aller	50.000	noch nicht abzuschätzen
<i>Coregonus oxyrinchus</i> s.l.	2015–2016	Wümme-Mittelarm (Ebenseikerweg)	50.000	noch nicht abzuschätzen
<i>Maculinea nausithous</i>	2013–2017	Rhein-Kreis-Neuss	2.000	noch nicht abzuschätzen
Libellen				
<i>Aeshna viridis</i>	2018–2018	Gemarkung Ihlowerfehn, Flur 6, Flurstück 18/5 und 18/2; Gemarkung Westersander, Flur 8, Flurstück 34/2; Gemarkung Engerhafer Meede, Flur 2, Flurstück 66	1	noch nicht abzuschätzen
Weichtiere				
<i>Unio crassus</i>	2009–2018	Einzugsgebiet des Mains, Gewässersystem der Usa, innerhalb und außerhalb des FFH-Gebietes 5617-303 ‚Usa zwischen Wernborn und Ober-Mörlen‘	636.000	noch nicht abzuschätzen
<i>Unio crassus</i>	2010–2017	Lachte bei Beedenbostel (FFH-Gebiet Nr. 86 - 3127-331)	22.000	noch nicht abzuschätzen

**Bewertung der Lebensraumtypen des Anhangs I
der FFH-Richtlinie im nationalen FFH-Bericht 2019**

Erläuterung der Doppelseiten pro Schutzgut, der verwendeten Begriffe und Abkürzungen

Für jeden Lebensraumtyp (LRT) sind die folgenden wesentlichen Informationen aus dem Bericht auf je einer Doppelseite dargestellt (s. Abb. 3):

- die Bewertungen der Parameter und des Erhaltungszustandes mit dem Audit Trail sowie der Gesamttrend mit dem Audit Trail in den biogeografischen Regionen Deutschlands, dazu Angaben zum natürlichen Verbreitungsgebiet, zur aktuellen Fläche, zu den spezifischen Strukturen und Funktionen, den Zukunftsaussichten und bestehenden Beeinträchtigungen und zukünftigen Gefährdungen sowie zu sonstigen Informationen (Tabelle auf der linken Seite),

ATLANTISCH	Name der biogeografischen Region	Bewertungsfarben für den Erhaltungszustand und die Parameter V, F, S, Z: grün = FV = günstig gelb = U1 = ungünstig-unzureichend rot = U2 = ungünstig-schlecht grau = XX = unbekannt
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung	Audit Trail des Erhaltungszustandes – s. Tabelle 1	Gesamttrend des Erhaltungszustandes: sich verbessernd sich verschlechternd stabil unbekannt
Gesamttrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse	Audit Trail des Gesamttrends – s. Tabelle 1	
V (FV) F (U1) S (U2) Z (XX)		
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.065 km ² günstig: 1.065 km ² Trend: stabil	Parameter: V = Natürliches Verbreitungsgebiet F = Aktuelle Fläche S = Spezifische Strukturen und Funktionen Z = Zukunftsaussichten	
Aktuelle Fläche Min - Max: 38,48 - 38,48 ha bester Wert: 38,48 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil	Natürliches Verbreitungsgebiet: Hier werden die Größe des aktuellen Verbreitungsgebietes in km ² , des günstigen Verbreitungsgebietes in km ² oder als Operator (siehe Tabelle 2) und der Kurzeittrend (Trend) des Verbreitungsgebietes dargestellt. Der Kurzeittrend kann stabil, zunehmend, abnehmend, stark abnehmend, unsicher oder unbekannt sein.	
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 27 - 27 ha nicht gut: 12 - 12 ha unbekannt: 0 - 0 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt	Aktuelle Fläche: Hier werden die Größe der aktuellen Fläche in ha als minimaler und maximaler Wert und als bester (Einzel-) Wert, der günstigen Fläche in ha oder als Operator (siehe Tabelle 2), die Methode der Erhebung der aktuellen Fläche (siehe Tabelle 3) und der Kurzeittrend (Trend, siehe natürliches Verbreitungsgebiet) der aktuellen Fläche dargestellt.	
Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt	Spezifische Strukturen und Funktionen: Hier werden die Fläche mit guten, nicht guten und unbekannten Bedingungen in Hektar als Minimum- und Maximum-Wert, die Methode der Erhebung (siehe Tabelle 3) und der Kurzeittrend (Trend, siehe natürliches Verbreitungsgebiet) der Fläche mit guten Bedingungen dargestellt.	
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; intensive Beweidung oder Überweidung; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; unangepasste Mahd /Mulchen; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung	Zukunftsaussichten: Hier werden die Zukunftsaussichten (gut, mäßig, schlecht, unbekannt) der Parameter natürliches Verbreitungsgebiet, aktuelle Fläche und spezifische Strukturen und Funktionen dargestellt.	
Sonstige Informationen Keine	Sonstige Informationen: Hier werden Informationen z. B. über Besonderheiten im Verbreitungsgebiet, zur Bewertung der Parameter oder des Gesamttrends dargestellt.	

Abb. 3: Aufbau der Tabelle „Bewertungen und Parameter in den biogeografischen Regionen Deutschlands“ – Erläuterungen der Inhalte und Begriffe

- die Erhaltungszustände des LRT in den biogeografischen Regionen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach den nationalen Berichten 2019¹⁵ (EU-Karte auf der rechten Seite oben),
- die Übersichtskarte der Vorkommen und der Verbreitung des LRT in Deutschland i. d. R. im Zeitraum 2006–2017 (Deutschland-Karte auf der rechten Seite).

Der Aufbau der Tabelle wird in Abb. 3 an einem Beispiel erläutert.

Weitere Erläuterungen zu einzelnen Inhalten der Tabellen

Mit dem **Audit Trail** zum Erhaltungszustand und Gesamttrend wird das Ziel verfolgt, Veränderungen des Erhaltungszustandes von einer Berichtsperiode zur anderen dahingehend zu beurteilen, ob es sich um tatsächliche Veränderungen handelt oder ob diese auf verbesserte Kenntnisse bzw. genauere Daten oder methodische Änderungen zurückzuführen sind. Der Audit Trail wurde nur ermittelt, wenn sich der Erhaltungszustand bzw. der Gesamttrend zwischen dem aktuellen und dem vorherigen Bericht geändert hat. Grundsätzlich können mehrere Gründe für die Veränderung angegeben werden, von denen der Hauptgrund bestimmt wird. Die Einstufungen zum Audit Trail haben die in Tab. 1 dargestellte Bedeutung. In den nachfolgenden Daten ist, sofern es eine Änderung gegeben hat, nur jeweils der Hauptgrund des Audit Trails zum Erhaltungszustand bzw. Gesamttrend dargestellt.

Tab. 1: Einstufungen des Audit Trails und ihre Bedeutung

* wird nur angegeben, wenn keine Änderung zum Bericht 2013 vorliegt, ansonsten der Hauptgrund oder Audit Trail e)

Audit Trail	In den Schutzguttabeln verwendeter Text
a) es gibt keine Änderung (zum Bericht 2013)	keine Änderung*
b) aufgrund einer tatsächlichen Veränderung	tatsächliche Veränderung
c) aufgrund verbesserter Kenntnisse/genauerer Daten	verbesserte Kenntnisse
d) aufgrund der Anwendung einer anderen Methode (einschließlich einer taxonomischen Veränderung oder der Verwendung anderer Grenzwerte)	andere Methoden
e) es liegen keine Informationen über die Art der Veränderungen vor	keine Informationen

Der **Gesamttrend** drückte 2013 graduelle tatsächliche Veränderungen aus, die sich (noch) nicht durch einen Wechsel der Ampelfarbe auswirkten. 2019 wurde der Gesamttrend durch die Berichtsvorgaben (DG ENVIRONMENT 2017) klarer definiert. Er basiert nun auf den Kurzzeittrends der Einzelparameter (Verbreitungsgebiet, LRT-Fläche und Strukturen und Funktionen) im Berichtszeitraum.

Sofern für das **günstige Verbreitungsgebiet** bzw. die **günstige Fläche** keine konkreten Werte verfügbar waren, kamen Operatoren zur Anwendung, die in den Tabellen bereits im Klartext angegeben und in Tab. 2 noch einmal zur Übersicht zusammengestellt sind.

Tab. 2: Abkürzungen der Operatoren und ihre Bedeutung

Operator	Bedeutung	In den Schutzguttabeln verwendeter Text
≈	ungefähr so groß wie der aktuelle Wert	ungefähr wie aktueller Wert
>	größer als der aktuelle Wert	größer als aktueller Wert
>>	viel größer als der aktuelle Wert	viel größer als aktueller Wert
x	unbekannt	unbekannt

Die **Angewandte Methode der Erhebung** der Daten der aktuellen Fläche und der spezifischen Strukturen und Funktionen wird in den Tabellen der Doppelseiten in gekürzter Form wiedergegeben – siehe Tab. 3.

Tab. 3: Abkürzungen der Erhebungsmethoden und ihre Bedeutung

Angewandte Methode	In den Schutzguttabeln verwendeter Text
a) Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung	Gesamterhebung oder Statistik
b) überwiegend auf der Grundlage einer Extrapolation aus einer begrenzten Menge von Daten	Schätzung anhand Teildaten
c) überwiegend auf der Grundlage von Expert/innenaussagen mit sehr begrenzten Daten	Experteneinschätzung
d) nicht ausreichende oder keine Daten vorliegend	nicht ausreichende Daten

Die **Beeinträchtigungen und Gefährdungen** werden aus Platzgründen zusammengefasst und nach ihrer Bedeutung dargestellt. Beeinträchtigungen wirken aktuell oder wirkten während der Berichtsperiode. Gefährdungen beziehen sich auf die nahe Zukunft, womit hier der Zeitraum der nächsten zwei Berichtsperioden (zwölf Jahre) gemeint ist. Sofern dieselben Gründe im Bericht sowohl als Beeinträchtigungen als auch als Gefährdungen genannt wurden, sind sie hier nur einmal aufgeführt, bei unterschiedlichen Bedeutungen mit der höheren Bedeutung.

Im Feld „**Sonstige Informationen**“ werden schutzgutspezifische Informationen zur Erläuterung dargestellt. Dabei werden weitere Abkürzungen verwendet, die nachfolgend aufgelistet sind:

- EHG – Erhaltungsgrad
- KZT – Kurzzeittrend
- LRT – Lebensraumtyp
- NO – Nordosten
- O – Osten
- RP – Rheinland-Pfalz
- TH – Thüringen
- U2 – ungünstig-unzureichend
- W – Westen.

Short description of the double-page contents on conservation objects as well as used terms and abbreviations

The most important results of the German national report under the EU Habitats Directive are documented in this publication in German. This short description of the double-pages for each conservation object will guide English-speaking readers to understand the findings of the report. A double-page for each habitat type summarises the following essential information for the biogeographical regions as written in the report:

- A table with the conservation status and other important information. The structure of the table is explained by the example in Figure 4.

ATLANTISCH				Name of biogeographical region	Results of assessment of conservation status and parameters V, F, S, Z in colour codes : green = FV = favourable amber = U1 = unfavourable-inadequate red = U2 = unfavourable-bad grey = XX = unknown
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Audit Trail of conservation status – see table 4	
Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Audit Trail of overall trend – see table 4	Gesamtrend des Erhaltungszustandes = overall trend in conservation status: sich verbessernd = improving sich verschlechternd = deteriorating stabil = stable unbekannt = unknown
V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (XX)	Parameter = parameters: V = range F = area covered by habitat S = specific structure and functions Z = future prospects	
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.065 km ² günstig: 1.065 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet = range: aktuell = surface area of current range in km ² günstig = favourable reference range in km ² or operator (see table 5) Trend = short-term trend: stabil = stable, zunehmend = increasing, abnehmend = decreasing, stark abnehmend = strongly decreasing, unsicher = uncertain, unbekannt = unknown	
Aktuelle Fläche Min - Max: 38,48 - 38,48 ha bester Wert: 38,48 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche = area covered by habitat: Min. – Max. = surface area (in hectare) as minimum and maximum value besten Wert = surface area (in hectare) as best single value günstig = favourable reference area (in hectare) or operator (see table 5) Methode = method used (see table 6) Trend = short-term trend: like short-term trend of range	
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 27 - 27 ha nicht gut: 12 - 12 ha unbekannt: 0 - 0 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen = specific structure and functions: gut = habitat area (in hectare) in good condition as minimum and maximum value nicht gut = habitat area (in hectare) in not-good condition as minimum and maximum value unbekannt = habitat area (in hectare), where condition is not known, as minimum and maximum value Methode = method used (see table 6) Trend = short-term trend of habitat area in good condition: like short-term trend of range	
Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsaussichten = future prospects of parameters range, area covered by habitat and specific structure and functions: gut = good mäßig = poor schlecht = bad unbekannt = unknown	
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; intensive Beweidung oder Überweidung; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; unangepasste Mahd/Mulchen; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen = pressures/threats: meanings of pressures and threats are presented together, sorted by code groups; in case of different meanings, only the highest one is shown.	
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen = other relevant information concerning for example range, assessments or overall trend.	

Figure 4: Short description of the table contents on assessments and parameters in the biogeographical regions in Germany

- A map of the EU at the top of the right page: the conservation status of the habitat type at the level of biogeographical regions in the EU member states according to the national reports 2019¹⁶.
- An overview of the range and the distribution of the habitat types in Germany from 2006 to 2017 (map of Germany on the right side).

Further explanations to several items of the tables

The so-called **audit trail** (change and reasons for change in conservation status and conservation status trend) is intended to assess the nature of change of conservation status and conservation status trend between the current 2019 report and the previous report of 2013. Member states specify whether the changes are genuine or result from improved knowledge or methodological changes. The audit trail only had to be determined in case conservation status or conservation status trend had changed between the 2019 and the 2013 report. In principle, several reasons for the change can be specified, of which the main reason is selected. Table 4 shows the meaning of the audit trail categories. If there was a change, the following data only show the main reason for the change of conservation status or conservation status trend.

Tab. 4: Audit trails and codes for nature of change

* is only given if there is no change to the 2013 report, otherwise the main reason or reason for change e)

Audit Trail (Change and reasons for change)	Text used in the tables (German)
a) there is no difference (to 2013 report)	keine Änderung*
b) due to genuine change	tatsächliche Veränderung
c) due to improved knowledge/more accurate data	verbesserte Kenntnisse
d) due to the use of different method (including taxonomical change or use of different thresholds)	andere Methoden
e) there is no information on the nature of change	keine Informationen

In the 2013 report, the **overall trend in conservation status** showed gradual genuine changes, which have not (yet) led to a change in conservation status. In the 2019 report, the basis for calculating the overall trend was defined more clearly by the EU guidelines (DG ENVIRONMENT 2017). It is now based on the short-term trends of the three parameters range, area covered by habitat as well as structure and functions in the reporting period.

In case that no specific **favourable reference values** for **ranges** or **area covered by habitat** were available, operators were used which are given in plain text in the tables and are summarised again in table 5.

16 Source: <https://www.eea.europa.eu/themes/biodiversity/state-of-nature-in-the-eu/article-17-national-summary-dashboards/conservation-status-and-trends>, download on 24.03.2020.

Tab. 5: Operators and their abbreviations

Operator	Meaning	Text used in the tables (German)
≈	approximately equal to the present-day value	ungefähr wie aktueller Wert
>	greater than the present-day value	größer als aktueller Wert
>>	much greater than the present-day value	viel größer als aktueller Wert
x	unknown	unbekannt
	no information	k. A.

The **method used** to collect data on the area covered by habitat and structure and functions is briefly described in the tables on the double-pages – see table 6

Tab. 6: Data collection methods and their abbreviations

Data collection method	Text used in the tables (German)
a) Complete survey or a statistically robust estimate	Gesamterhebung oder Statistik
b) Based mainly on extrapolation from a limited amount of data	Schätzung anhand Teildaten
c) Based mainly on expert opinion with very limited data	Experteneinschätzung
d) Insufficient or no data available	nicht ausreichende Daten

Due to lack of space in the table, the **pressures and threats** are summarised and presented in their order of importance. By definition, pressures are currently occurring or have occurred during the reporting period. Threats refer to the near future defined by the next two reporting periods (i.e. the next 12 years). If the same reason was listed in the text as pressure and as threat, then it is listed only once here; if listed with different relevance, the reason with higher relevance was chosen for the table.

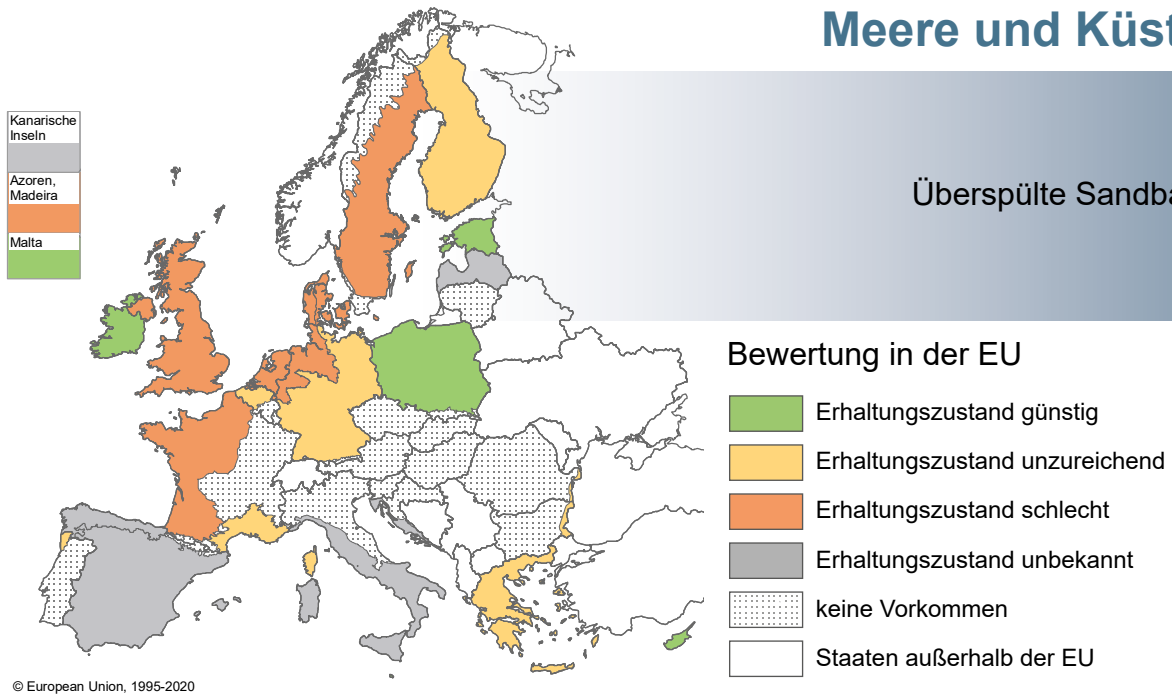
In the field “**Other relevant information**”, specific information on the habitat type is presented for explanation. The following abbreviations were used:

- EHG – Erhaltungsgrad = degree of conservation,
- KZT – Kurzzeittrend = short-term trend,
- LRT – Lebensraumtyp = habitat type,
- NO – Nordosten = northeast,
- O – Osten = east,
- RP – Rheinland-Pfalz = Rhineland-Palatinate (state in western Germany),
- TH – Thüringen = Thuringia (state in central Germany),
- U2 – ungünstig-unzureichend = unfavourable-inadequate
- W – Westen = west.

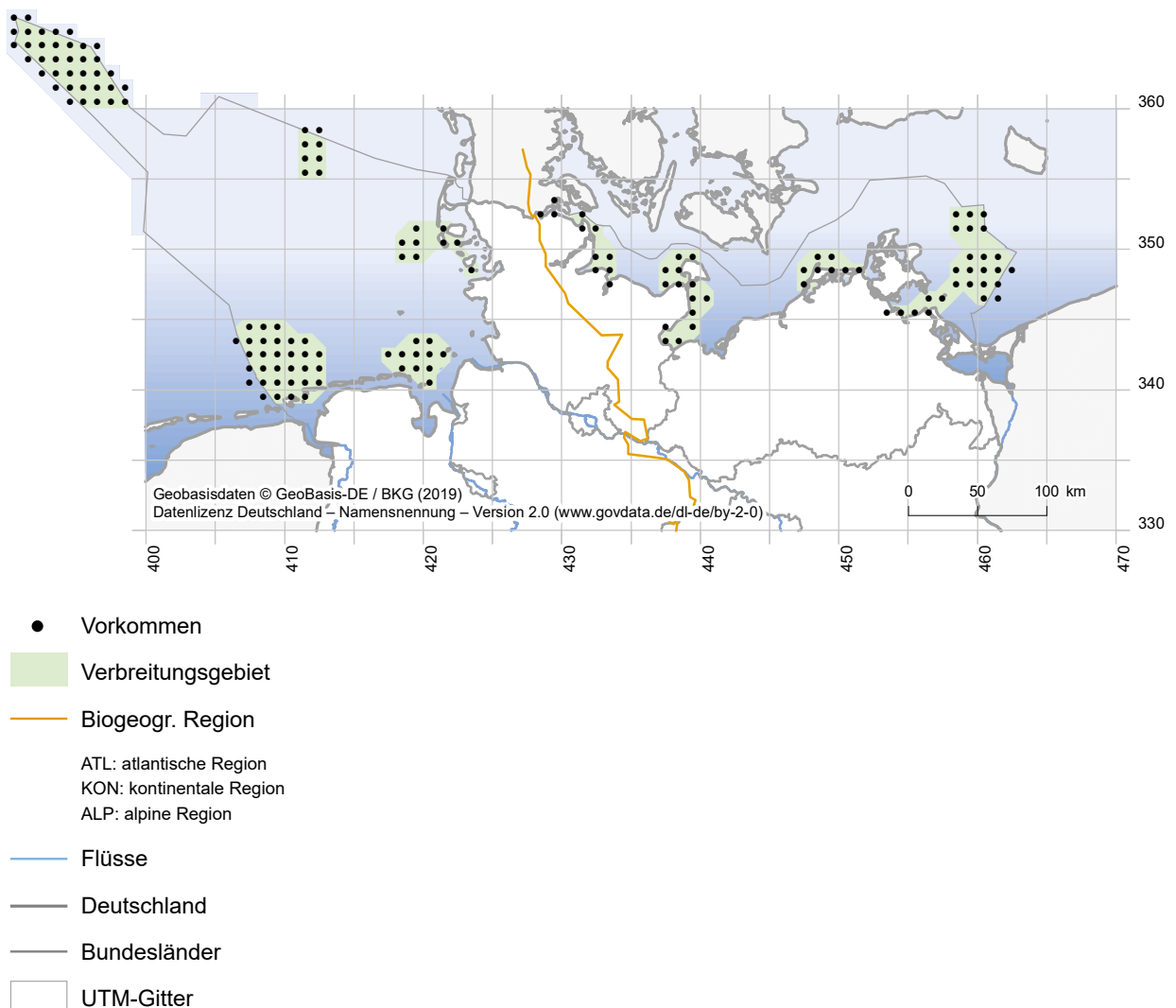
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (FV)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 8.446 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 5.440 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 453.795,35–453.795,35 ha bester Wert: 453.795,35 ha günstig: 453.795,35 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 77.213,35–77.947,35 ha bester Wert: 77.580,35 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 185.670–309.420 ha nicht gut: 144.375–268.125 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 18.619–27.929 ha nicht gut: 10.861–20.171 ha unbekannt: 38.790–38.790 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Verlust/Störung von Lebensräumen am Meeresboden durch marine Berufs- und Freizeitfischerei mit mittlerer Bedeutung: Aussterben oder Rückgang von voneinander abhängigen Arten in Folge des Klimawandels; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Meeresverschmutzung durch die Landwirtschaft; Meeresverschmutzung durch Rohstoffabbau; Verschmutzung der Meere und Küsten durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Aussterben oder Rückgang von voneinander abhängigen Arten in Folge des Klimawandels; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Meeresverschmutzung durch die Landwirtschaft; Meeresverschmutzung durch Transport und Verkehr; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Rückgang der Arten-/Beutetier-Populationen und Störungen von Arten durch marine Berufs- & Freizeitfischerei; Verlust/Störung von Lebensräumen am Meeresboden durch marine Berufs- und Freizeitfischerei							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Überspülte Sandbänke

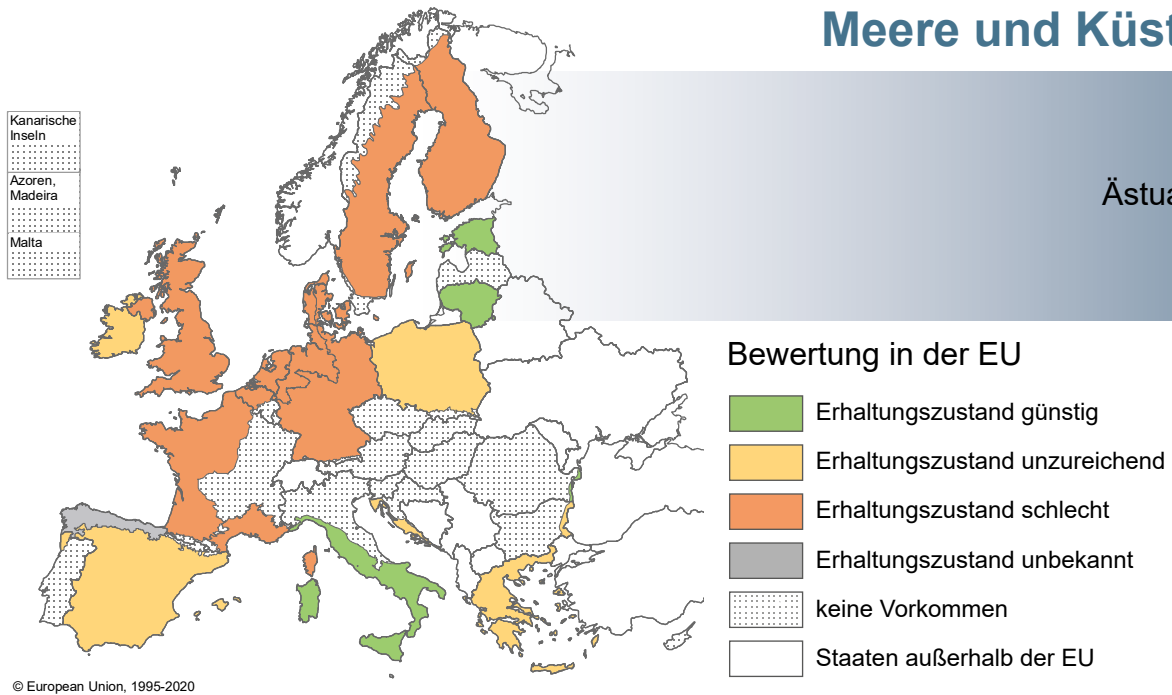


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

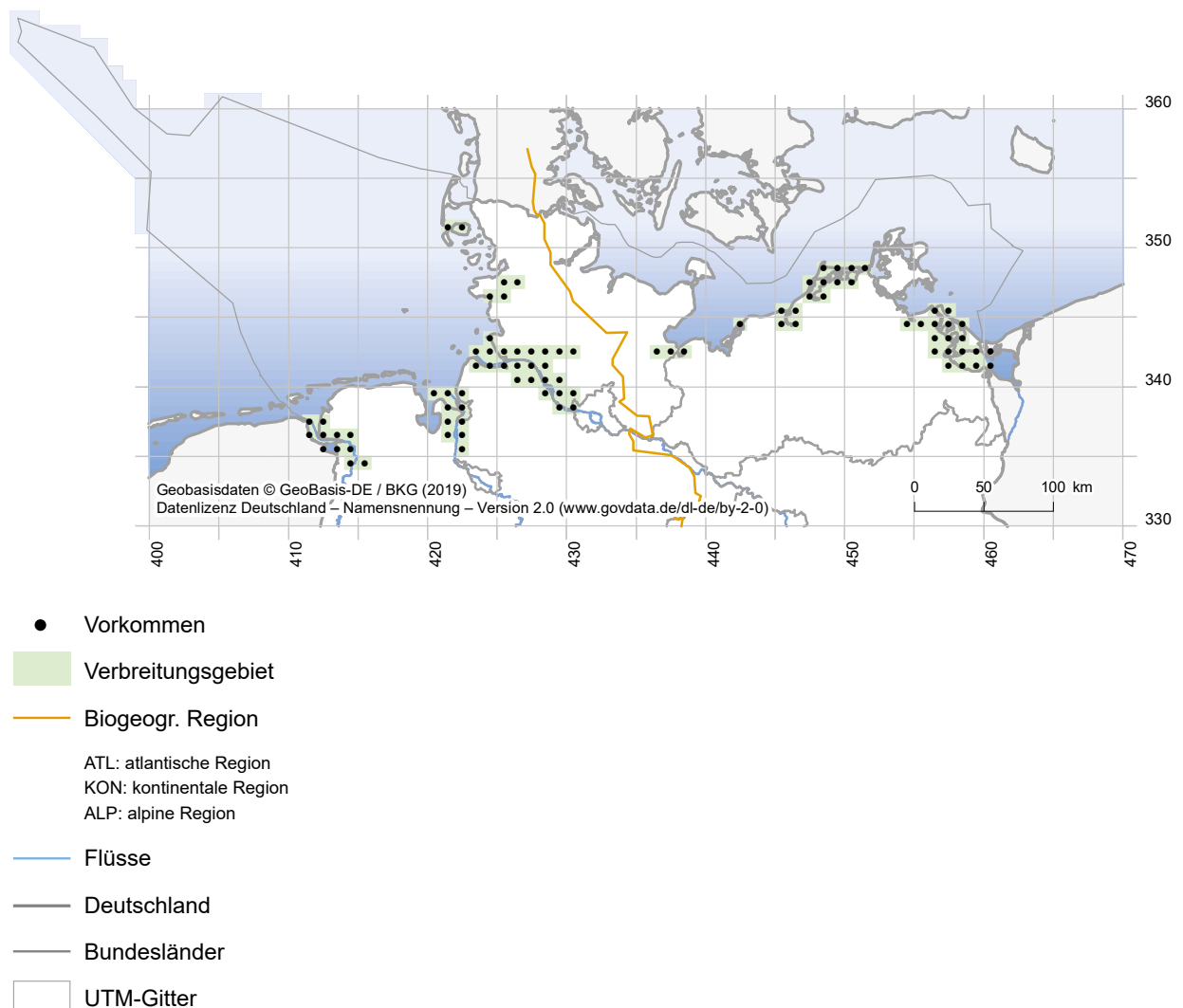


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (FV)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.867 km ² günstig: 4.867 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.522 km ² günstig: 3.522 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 105.026,44–106.076,44 ha bester Wert: 105.551,44 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 66.377,00–71.494,00 ha bester Wert: 68.935,50 ha günstig: 70.434,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 18.472–34.304 ha nicht gut: 71.247–87.080 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: 20.228–20.228 ha unbekannt: 46.366–51.050 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Unterhaltung und Einrichtung von Schifffahrtswegen sowie Ankerplätzen; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; intensive Beweidung oder Überweidung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Meeresverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Nutzung von Schifffahrts- und Fährwegen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete; Verschmutzung der Meere und Küsten durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Meeresverschmutzung durch die Landwirtschaft mit mittlerer Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Meeresströmungen und der Wellenexposition in Folge des Klimawandels; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Unterhaltung und Einrichtung von Schifffahrtswegen sowie Ankerplätzen; Veränderung der Hydrologie							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

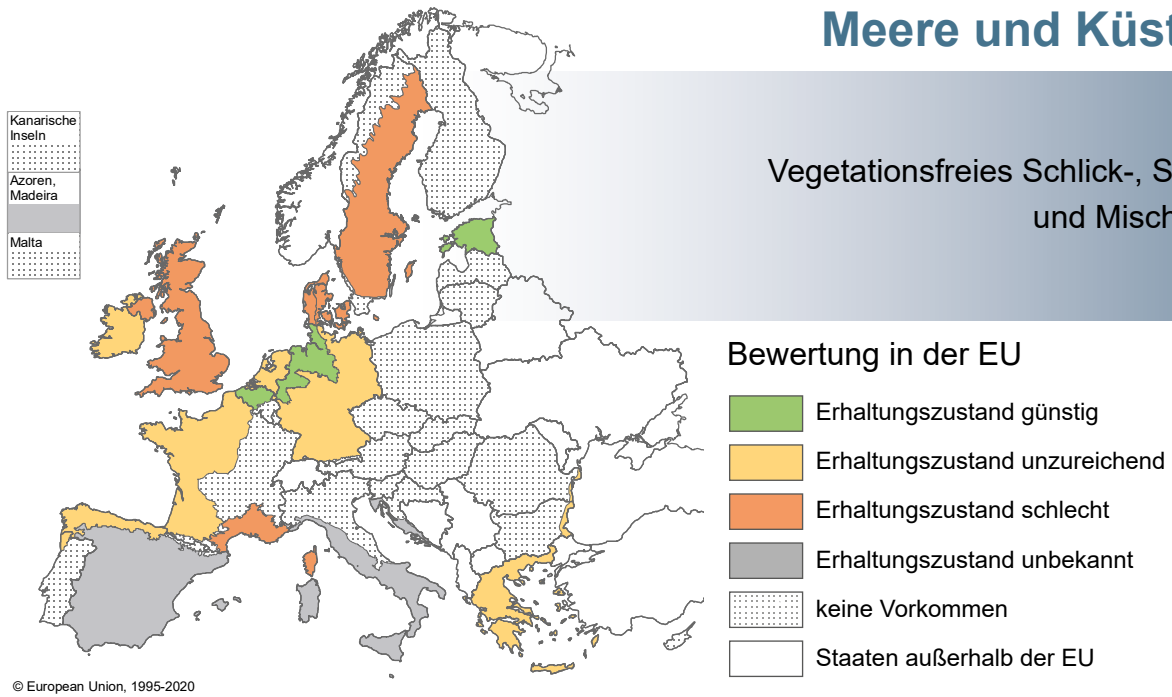


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

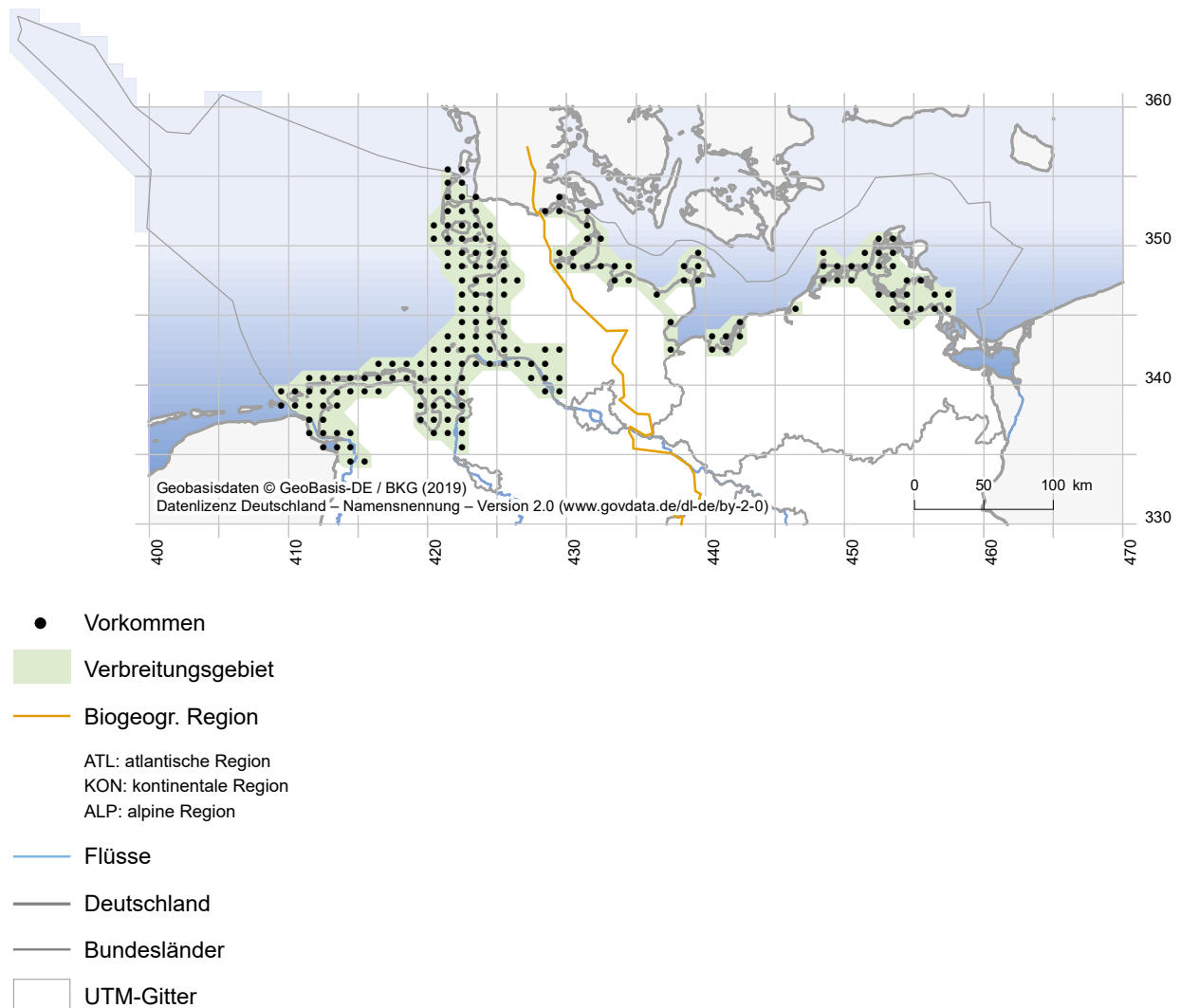
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 14.013 km ² günstig: 14.013 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 7.670 km ² günstig: 7.670 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 333.440,58–338.440,58 ha bester Wert: 335.940,58 ha günstig: 335.940,58 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 10.241,00–12.273,00 ha bester Wert: 11.257,00 ha günstig: 11.257,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 304.147–318.821 ha nicht gut: 17.120–31.793 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.702–4.053 ha nicht gut: 1.576–2.927 ha unbekannt: 5.629–5.629 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Meeresverschmutzung durch die Landwirtschaft mit mittlerer Bedeutung: Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Meeresströmungen und der Wellenexposition, Desynchronisation von biologischen/ökologischen Prozessen und Habitatveränderungen sowie Temperaturveränderungen durch den Klimawandel; invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Meeresverschmutzung durch Rohstoffabbau; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen sowie Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Veränderung der Hydrologie; Rückgang der Arten-/Beutetier-Populationen und Störungen von Arten sowie Verlust/Störung von Lebensräumen am Meeresboden durch marine Berufs- und Freizeitfischerei; Verschmutzung der Meere und Küsten durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Meeresverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung von Küsten und Ästuaren für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete mit mittlerer Bedeutung: Meeresverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen, Siedlungs- oder Erholungsnutzung, Transport und Verkehr; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen und Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Meere und Küsten

Vegetationsfreies Schlick-, Sand- und Mischwatt

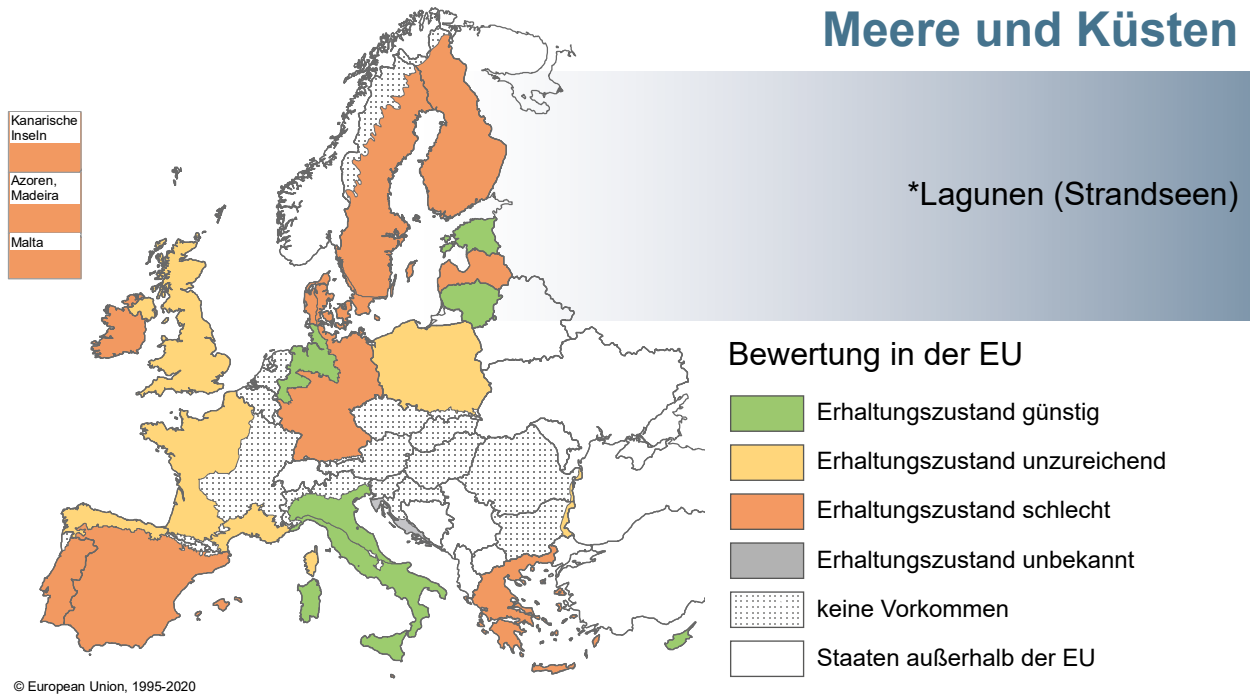


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

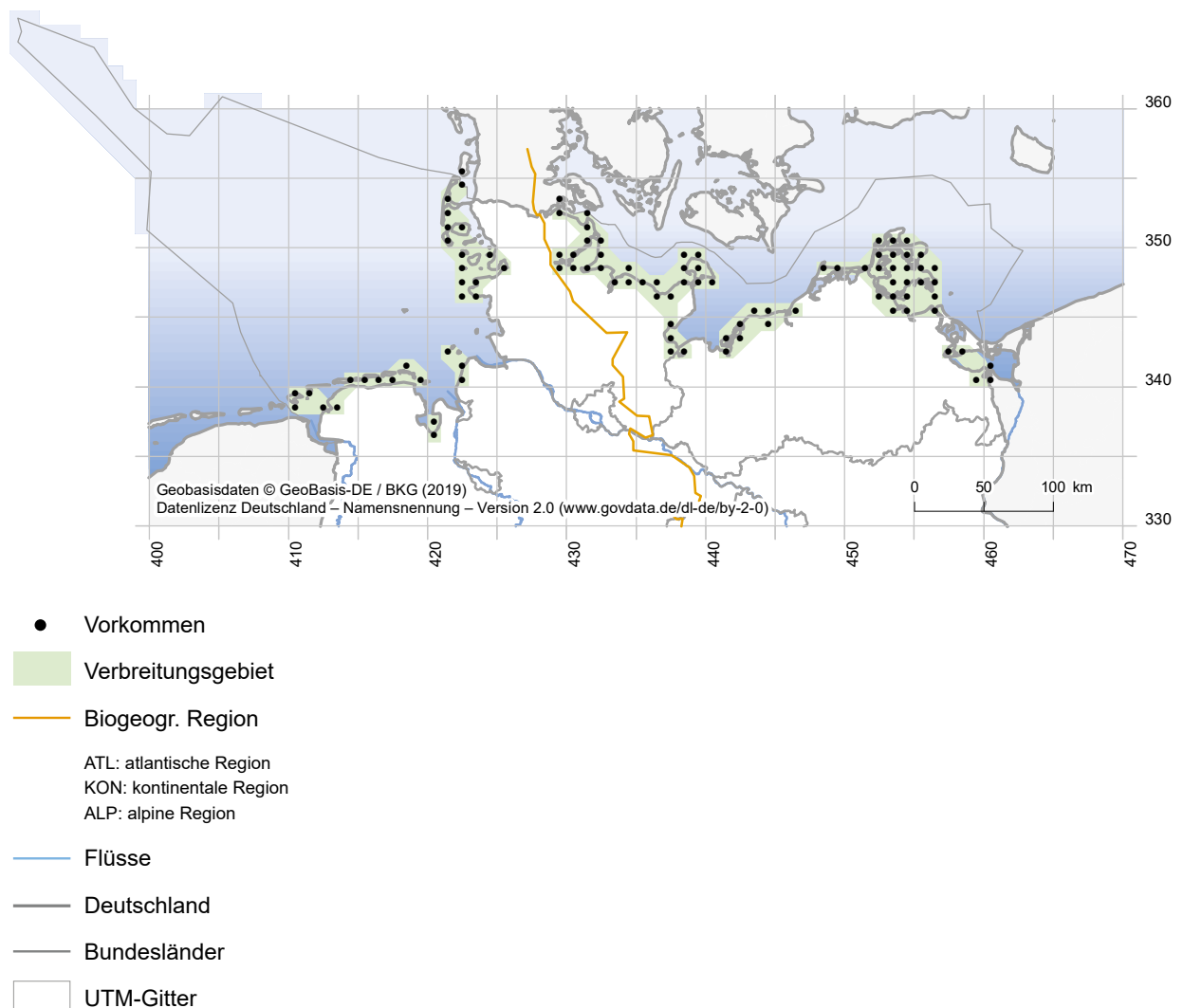


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.271 km ² günstig: 4.271 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 9.036 km ² günstig: 9.036 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min–Max: 86,05–86,05 ha bester Wert: 86,05 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 29.019,00–29.778,00 ha bester Wert: 29.398,50 ha günstig: 29.398,50 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 79–82 ha nicht gut: 4–7 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 35–3.971 ha nicht gut: 5.730–9.701 ha unbekannt: 15.691–23.633 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Entwässerung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; natürliche abiotische Prozesse; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie; Verschmutzung der Meere und Küsten durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Verschmutzung von Gewässern durch die Forstwirtschaft mit mittlerer Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen; Beifang und unbeabsichtigte Tötung durch Fischerei oder Jagd; Entnahme von Süßwasser-Fischen und Schalentieren durch Berufsfischerei; Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Unterhaltung und Einrichtung von Schifffahrtswegen sowie Ankerplätzen; Veränderung der Hydrologie; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

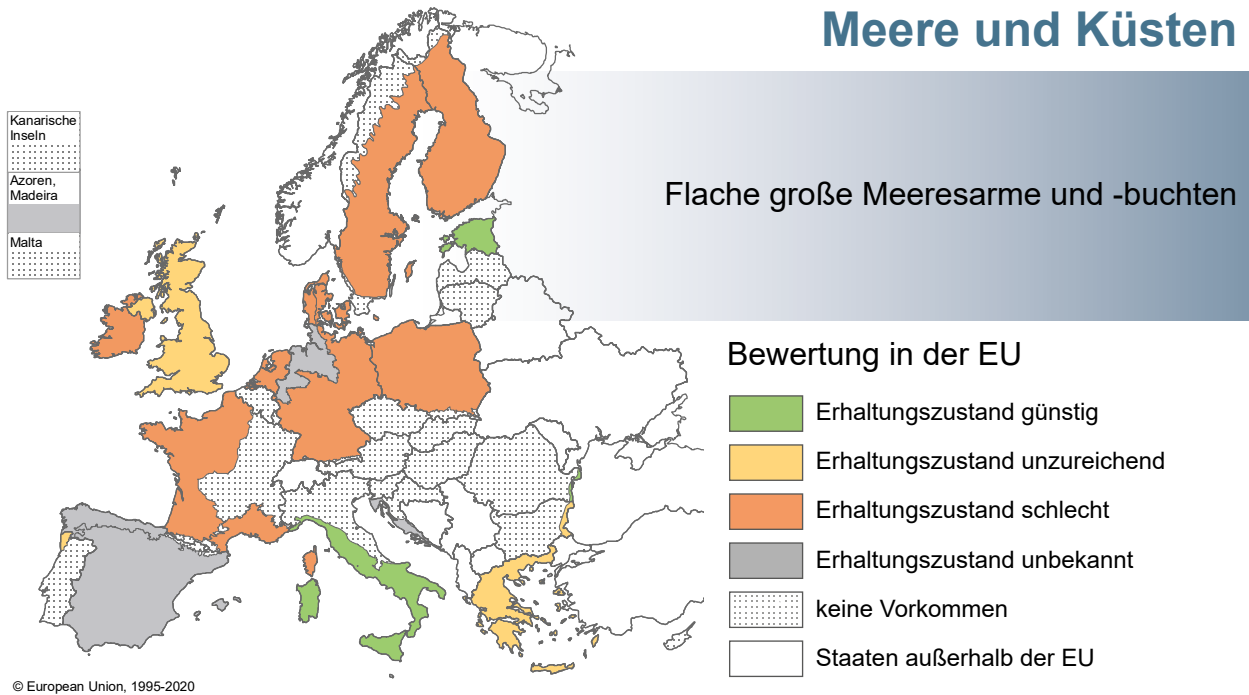


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

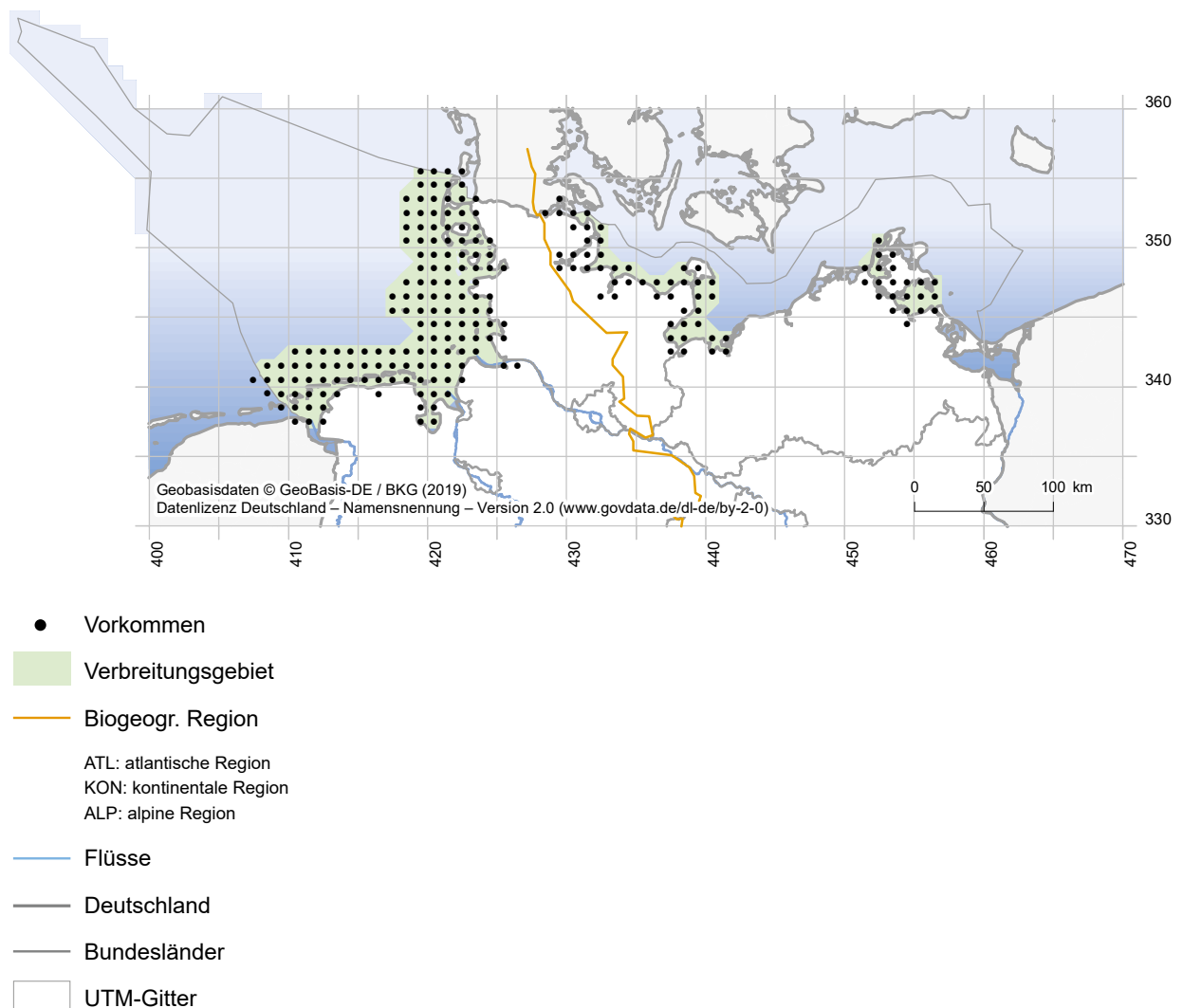


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: unbekannt Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (FV)	S (XX)	Z (XX)	V (FV)	F (FV)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 12.719 km ² günstig: 12.719 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.452 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 658.404,95–673.404,95 ha bester Wert: 665.904,95 ha günstig: 665.904,95 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 150.684,00–161.770,00 ha bester Wert: 156.227,00 ha günstig: 156.227,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: k. A. unbekannt: 665.905–665.905 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 18.230–33.856 ha nicht gut: 20.823–83.317 ha unbekannt: 54.679–101.548 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Meeresverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Verlust/Störung von Lebensräumen am Meeresboden durch marine Berufs- und Freizeitfischerei mit mittlerer Bedeutung: Beifang und unbeabsichtigte Tötung durch Fischerei oder Jagd; Desynchronisation von biologischen/ökologischen Prozessen in Folge des Klimawandels; Erkundung und Förderung von Erdöl und -gas; Geotechnische Erkundung; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Meeresverschmutzung durch die Landwirtschaft; Meeresverschmutzung durch Transport und Verkehr; Rückgang der Arten-/Beutetier-Populationen und Störungen von Arten durch marine Berufs- & Freizeitfischerei; Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Verschmutzung der Meere und Küsten durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Meeresverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen mit mittlerer Bedeutung: Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Meeresströmungen und der Wellenexposition in Folge des Klimawandels; Beifang und unbeabsichtigte Tötung durch Fischerei oder Jagd; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Meeresverschmutzung durch die Landwirtschaft; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Unterhaltung und Einrichtung von Schifffahrtswegen sowie Ankerplätzen; Verlust/Störung von Lebensräumen am Meeresboden durch marine Berufs- und Freizeitfischerei; Verschmutzung der Meere und Küsten durch verschiedene Verursacher; Verschmutzung von Gewässern durch die Forstwirtschaft							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

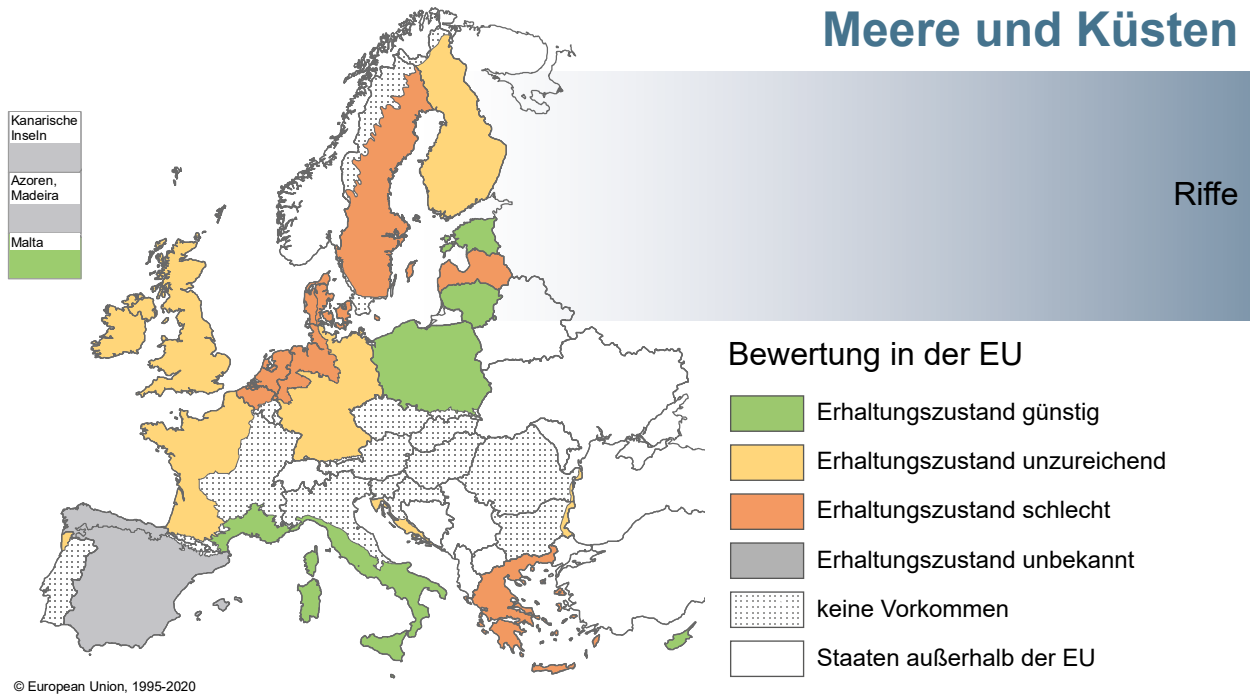


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

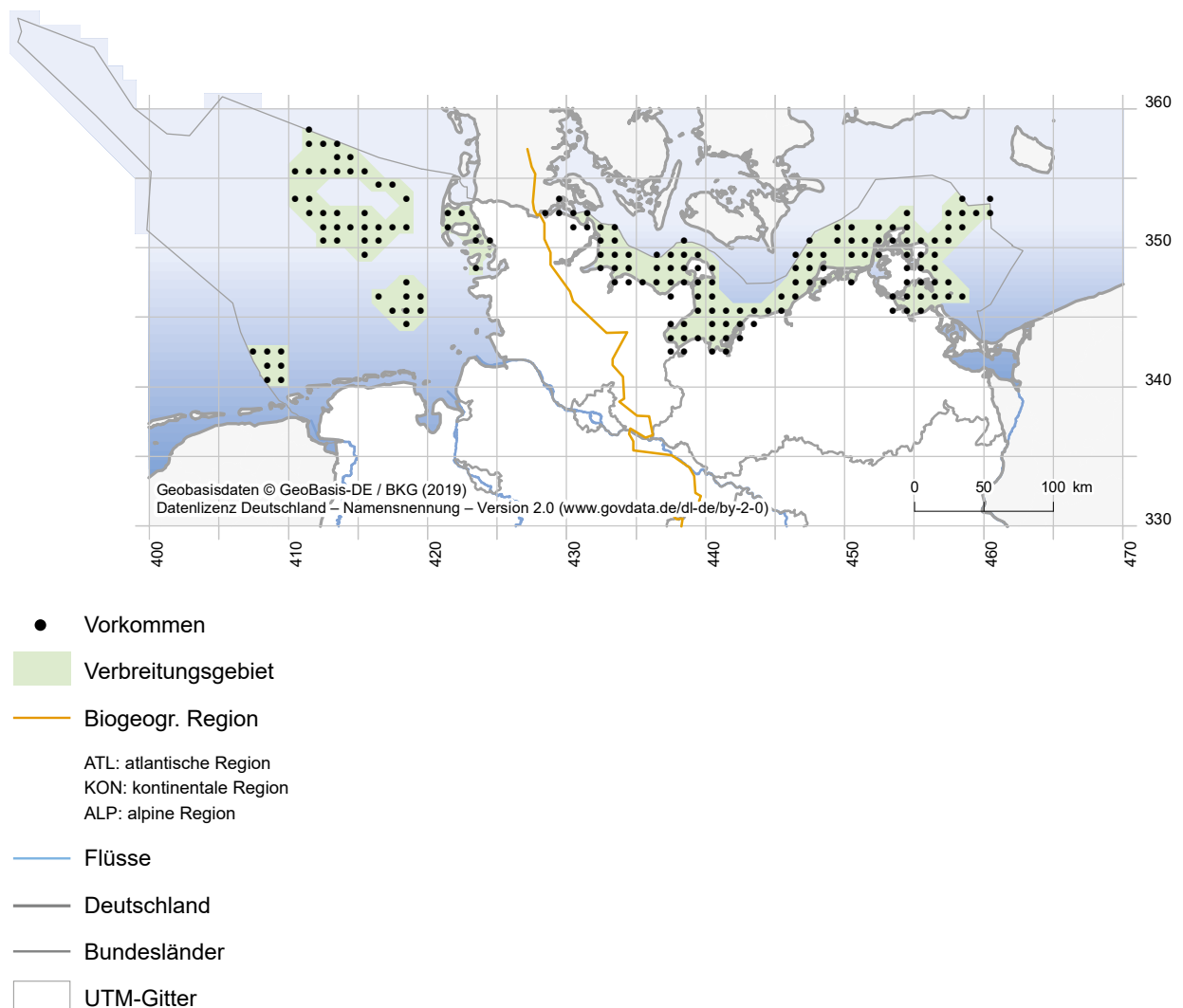


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: verbesserte Kenntnisse							
V (U1)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 7.299 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 9.744 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 43.749,59–43.749,59 ha bester Wert: 43.749,59 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 179.849,59–188.607,59 ha bester Wert: 184.228,59 ha günstig: 184.228,59 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 14.847–27.573 ha nicht gut: 16.177–28.903 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 62.329–84.429 ha nicht gut: 25.800–47.900 ha unbekannt: 74.000–74.000 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Verlust/Störung von Lebensräumen am Meeresboden durch marine Berufs- und Freizeitfischerei mit mittlerer Bedeutung: Beifang und unbeabsichtigte Tötung durch Fischerei oder Jagd; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Meeresverschmutzung durch die Landwirtschaft; Meeresverschmutzung durch Rohstoffabbau; Meeresverschmutzung durch Transport und Verkehr; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Rückgang der Arten-/Beutetier-Populationen und Störungen von Arten durch marine Berufs- & Freizeitfischerei				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Meeresverschmutzung durch die Landwirtschaft; Rückgang der Arten-/Beutetier-Populationen und Störungen von Arten durch marine Berufs- & Freizeitfischerei; Verlust/Störung von Lebensräumen am Meeresboden durch marine Berufs- und Freizeitfischerei mit mittlerer Bedeutung: Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Meeresverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Meeresverschmutzung durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Meeresverschmutzung durch Transport und Verkehr; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

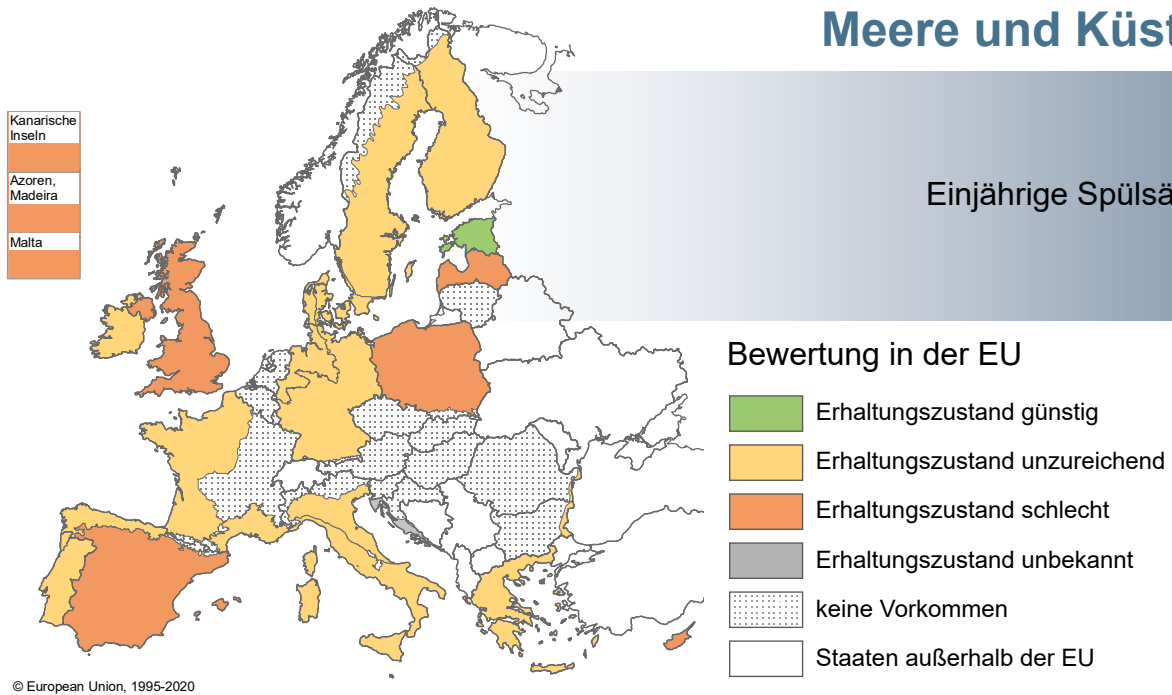


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

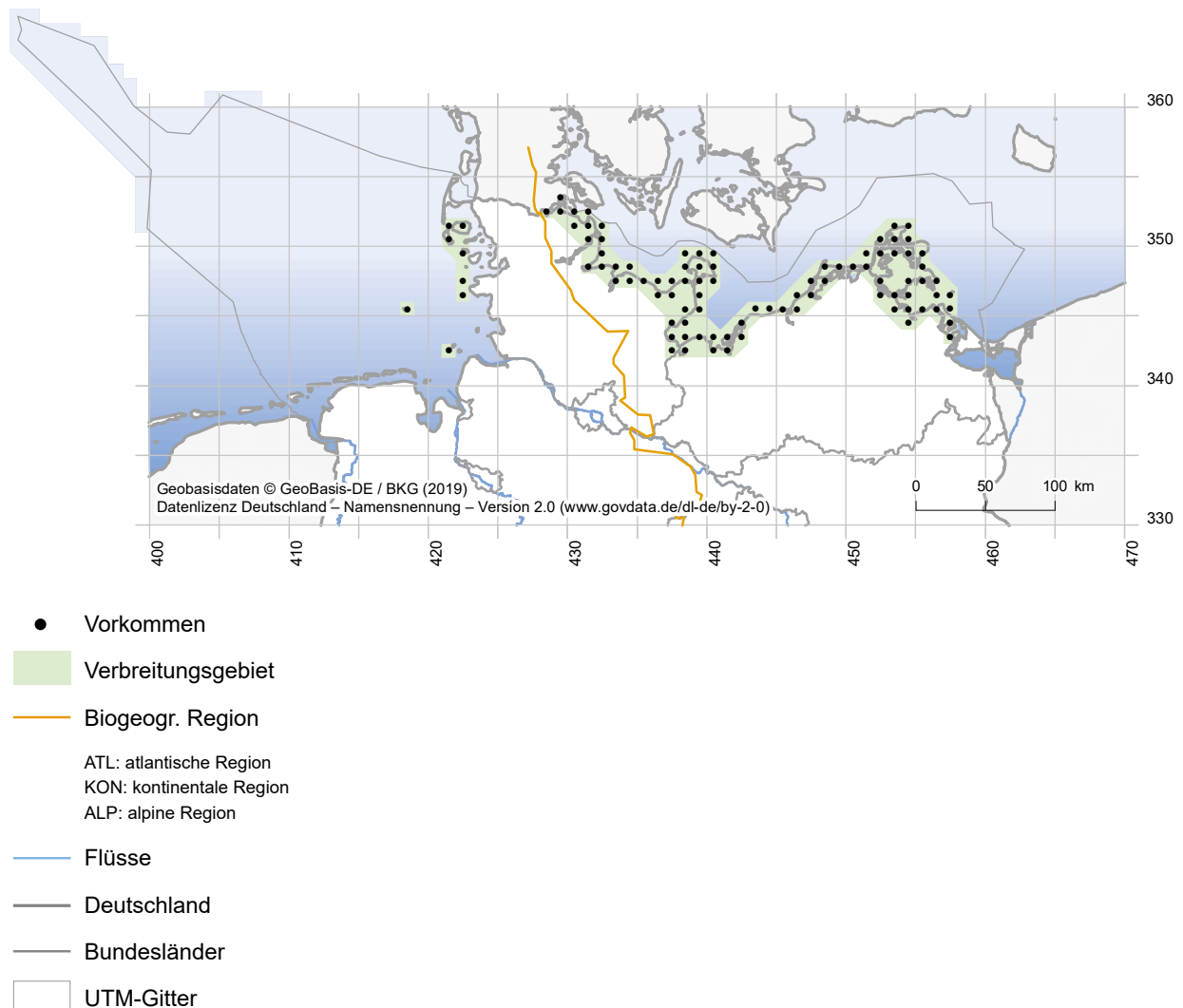


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (FV)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.057 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 10.940 km ² günstig: 10.940 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min–Max: 6,47–11,47 ha bester Wert: 8,97 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 226,00–313,00 ha bester Wert: 269,50 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: k. A. unbekannt: 9–9 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 66–123 ha nicht gut: 43–75 ha unbekannt: 79–153 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung mit mittlerer Bedeutung: Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Meeresströmungen und der Wellenexposition in Folge des Klimawandels; natürliche abiotische Prozesse; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Sturm, Wirbelsturm; Sturmflut, Tsunami				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete mit mittlerer Bedeutung: Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Meeresströmungen und der Wellenexposition in Folge des Klimawandels; Bau und Betrieb von Dämmen; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; natürliche abiotische Prozesse; Sturm, Wirbelsturm; Sturmflut, Tsunami							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

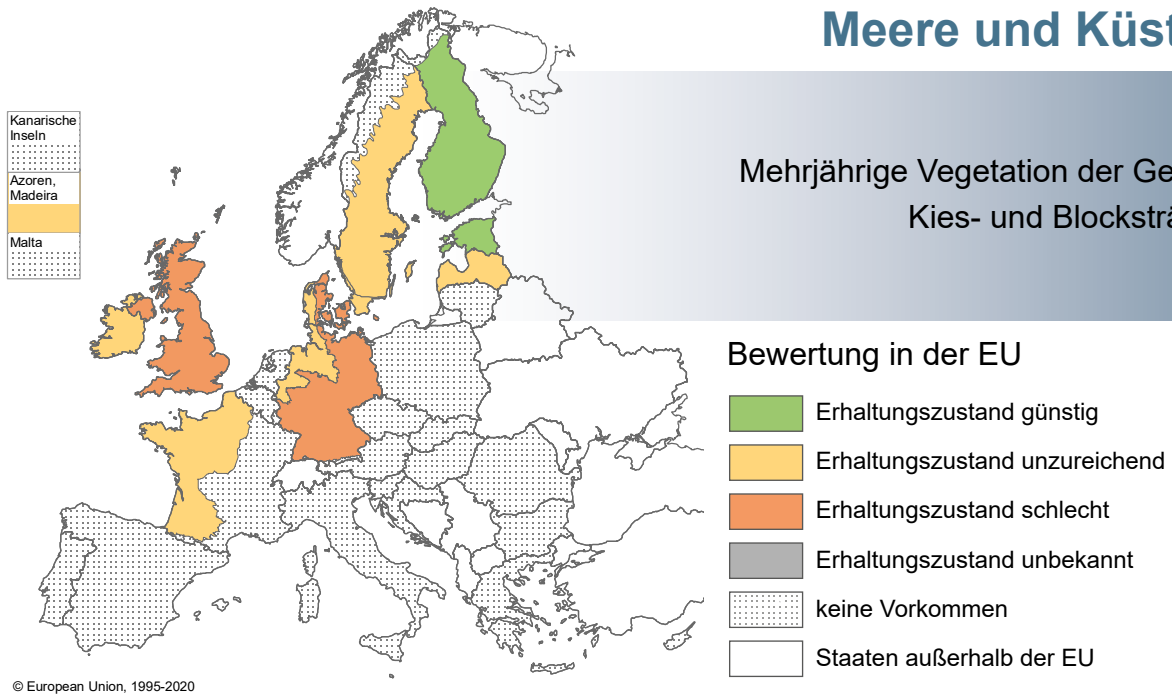


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

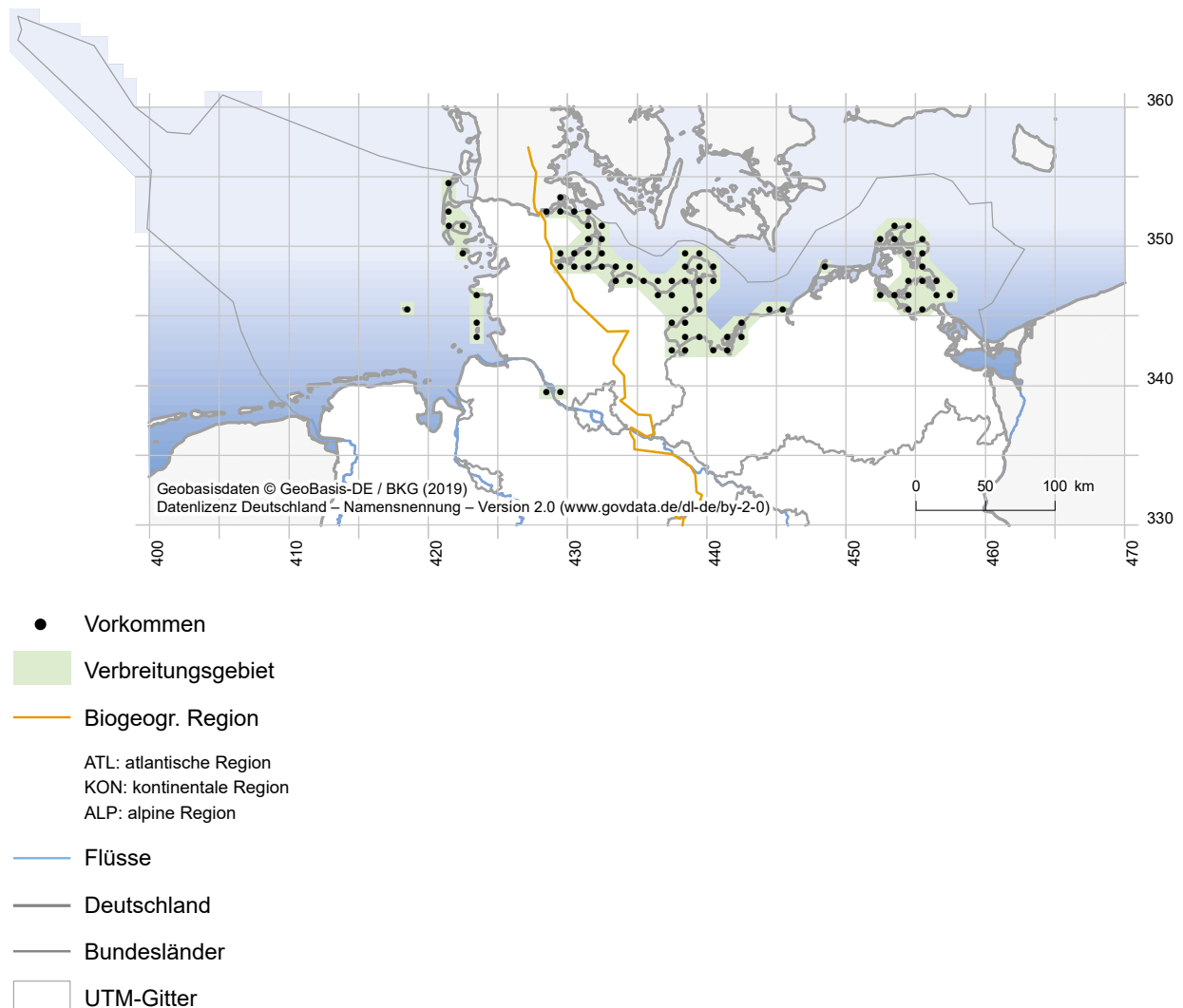
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: unbekannt Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (U1)	S (XX)	Z (XX)	V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.524 km ² günstig: 1.524 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 8.651 km ² günstig: 8.651 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min–Max: 22,00–30,00 ha bester Wert: 26,00 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 560,30–736,50 ha bester Wert: 648,40 ha günstig: 700,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: k. A. unbekannt: 26–26 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 227–421 ha nicht gut: 136–253 ha unbekannt: 91–168 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten mit mittlerer Bedeutung: Errichtung und Entwicklung von Infrastruktur für Sport, Tourismus und Freizeit; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; natürliche abiotische Prozesse; Sturm, Wirbelsturm; Sturmflut, Tsunami				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen; Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Errichtung und Entwicklung von Infrastruktur für Sport, Tourismus und Freizeit; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Sturmflut, Tsunami; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete mit mittlerer Bedeutung: Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Meeresströmungen und der Wellenexposition in Folge des Klimawandels; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; sonstige menschliche Eingriffe und Störungen; Sturm, Wirbelsturm							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen im Osten des Verbreitungsgebiets günstigere Situation.							

Meere und Küsten

Mehrfährige Vegetation der Geröll-, Kies- und Blockstrände



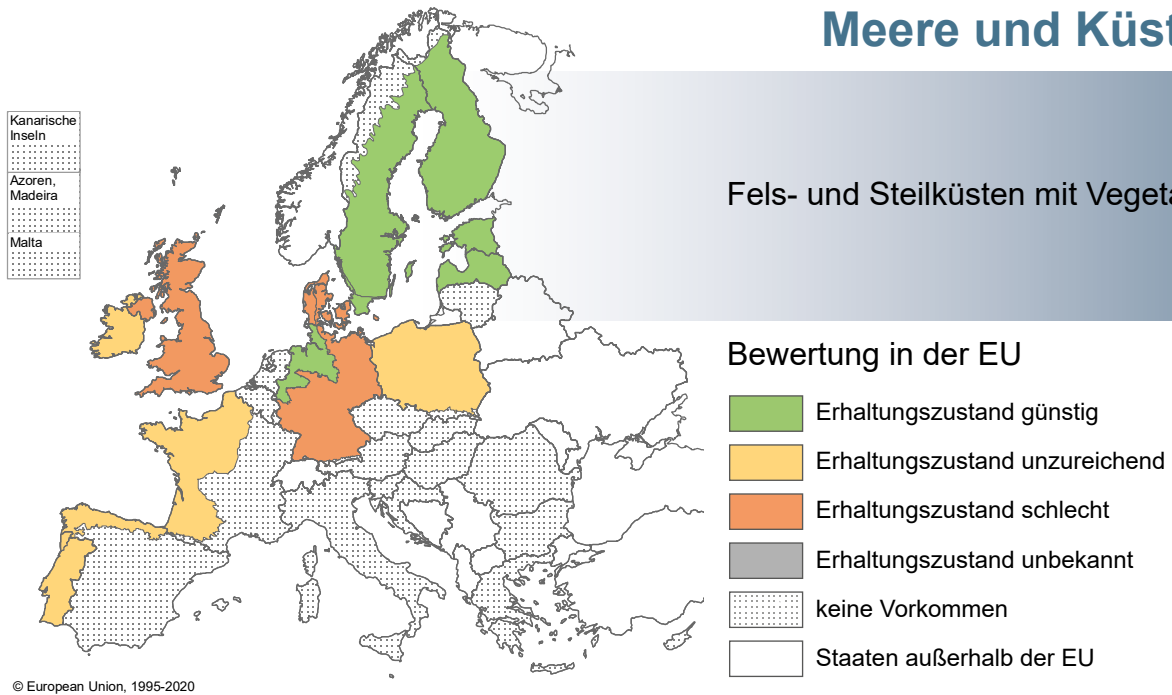
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



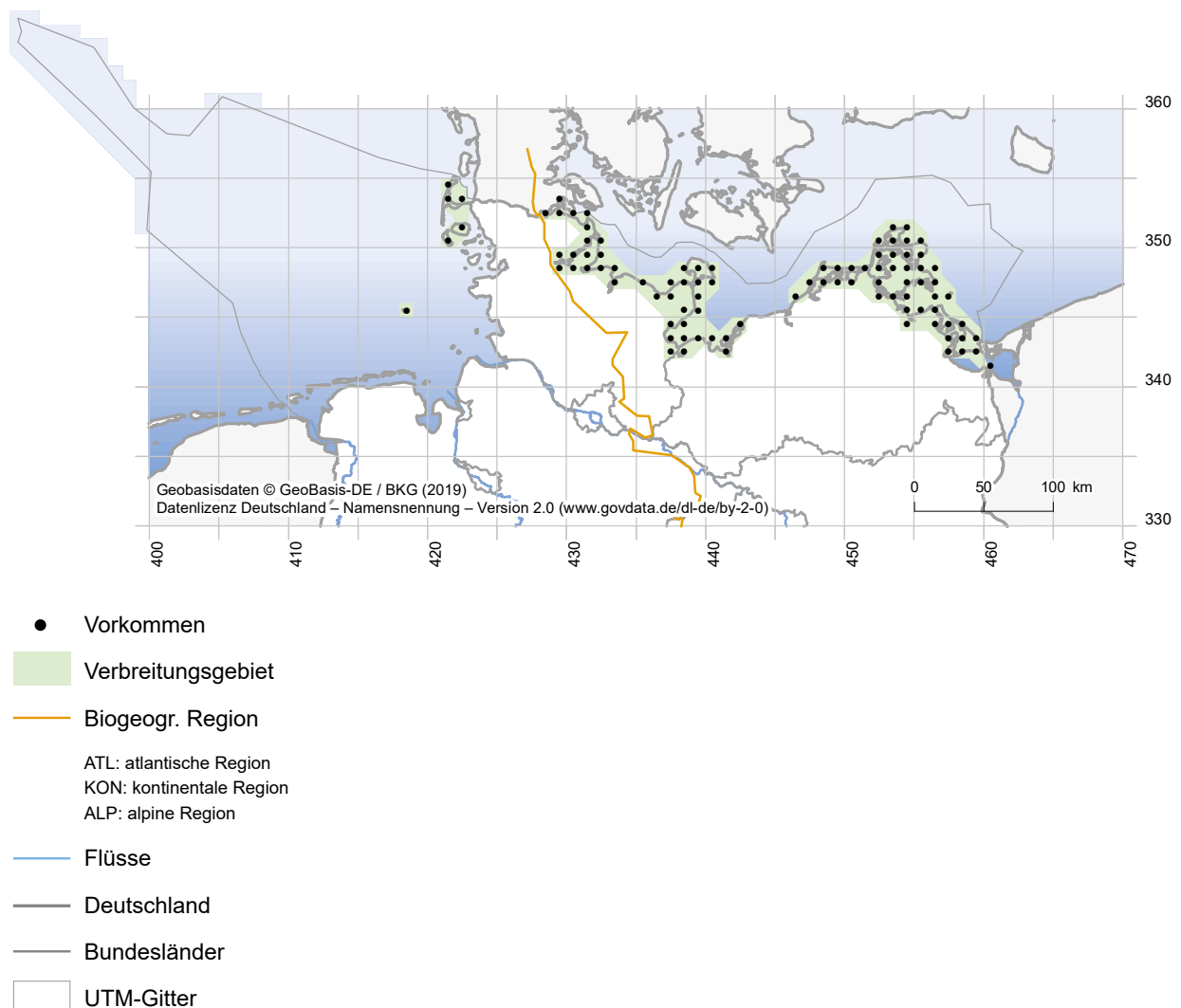
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (FV)	S (XX)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 917 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 10.975 km ² günstig: 10.975 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min–Max: 5,00–10,00 ha bester Wert: 7,50 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 827,00–1.108,00 ha bester Wert: 967,50 ha günstig: 967,50 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: k. A. unbekannt: 8–8 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 379–525 ha nicht gut: 170–316 ha unbekannt: 0–272 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: natürliche abiotische Prozesse; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel); Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete mit mittlerer Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; sonstige menschliche Eingriffe und Störungen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Umwandlung anderer Landnutzungsflächen in Wohn-, Siedlungs- oder Erholungsgebiete; Umwandlung in landwirtschaftliche Nutzflächen							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Im Osten des Verbreitungsgebiets günstigere Situation.							

Fels- und Steilküsten mit Vegetation

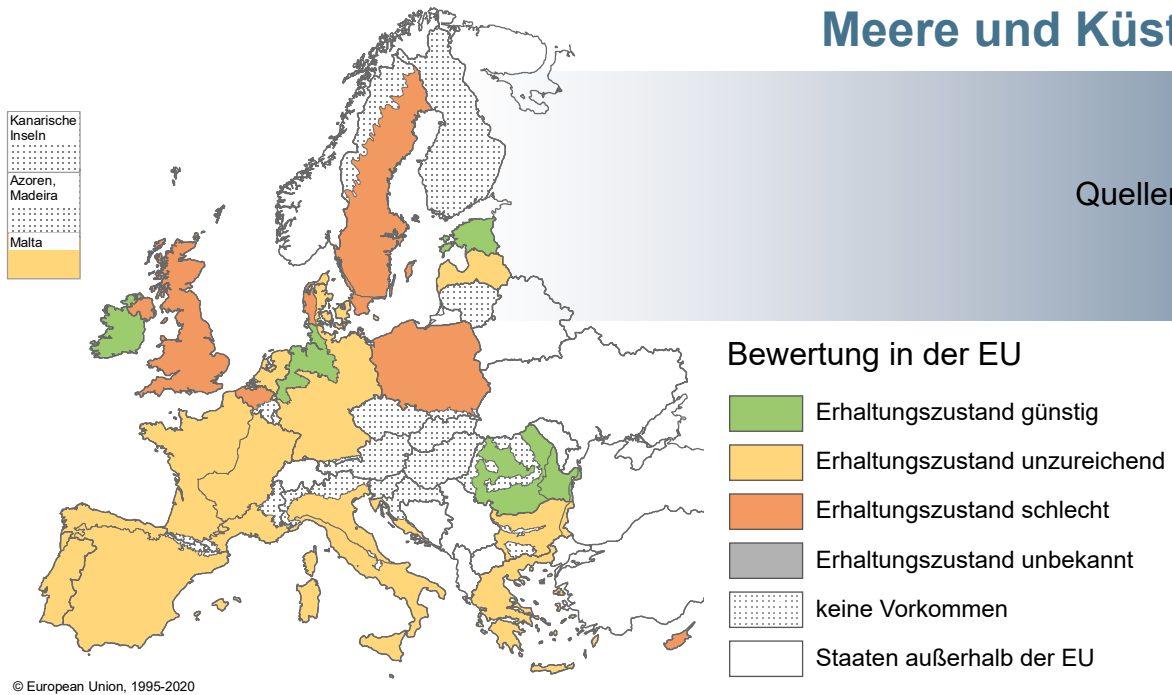


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

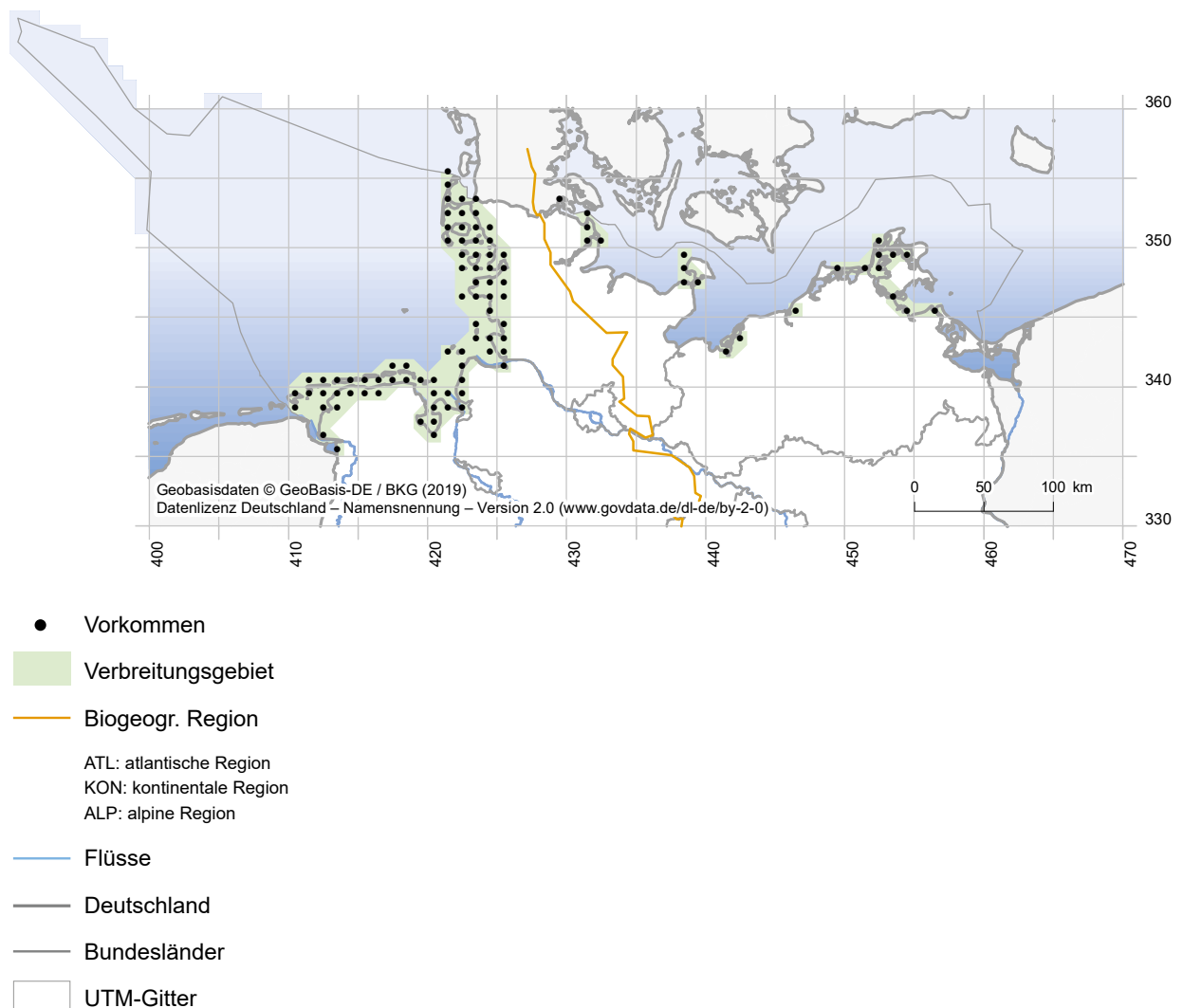


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (U1)	S (FV)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 9.469 km ² günstig: 9.469 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 8.516 km ² günstig: 8.516 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 2.471,33–2.897,33 ha bester Wert: 2.684,33 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 49,00–190,00 ha bester Wert: 66,50 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.213–2.430 ha nicht gut: 254–471 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 62–64 ha nicht gut: 2–4 ha unbekannt: 0–123 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: gut							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen für landwirtschaftliche Zwecke; Entwässerung; Erkundung und Förderung von Erdöl und -gas; intensive Beweidung oder Überweidung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Nutzung von Schifffahrts- und Fahrwegen; Veränderung der Hydrologie; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete; Verschmutzung der Meere und Küsten durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Bau und Betrieb von Dämmen für landwirtschaftliche Zwecke; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; intensive Beweidung oder Überweidung; Meeresverschmutzung durch Transport und Verkehr; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							



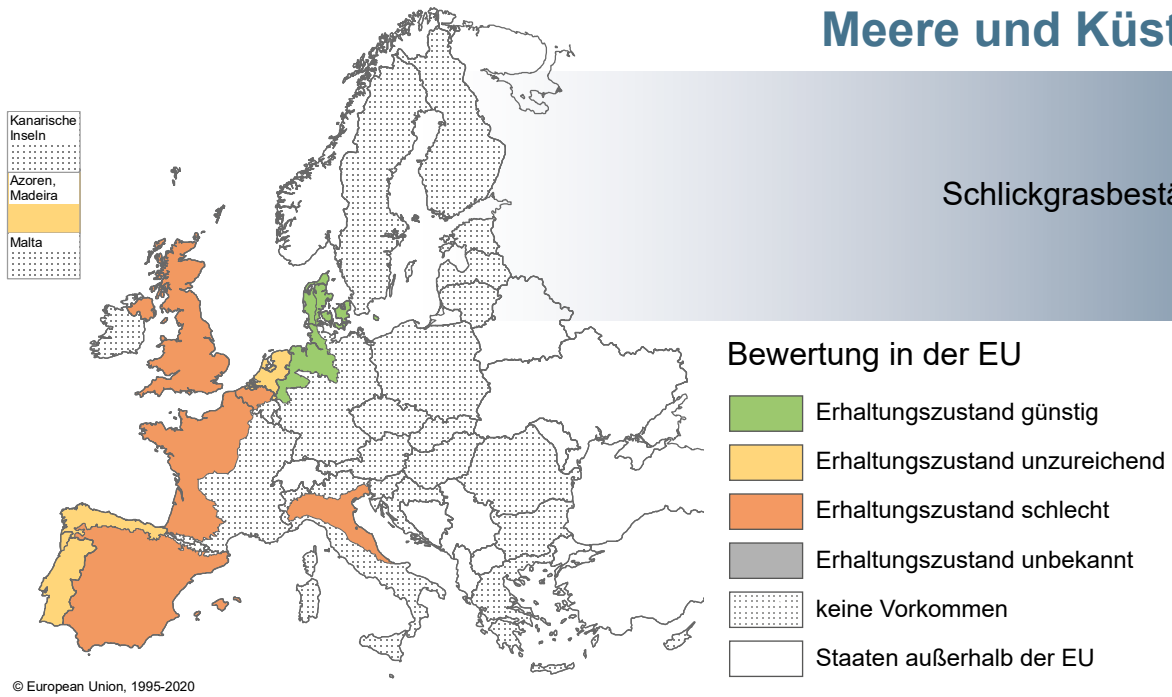
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



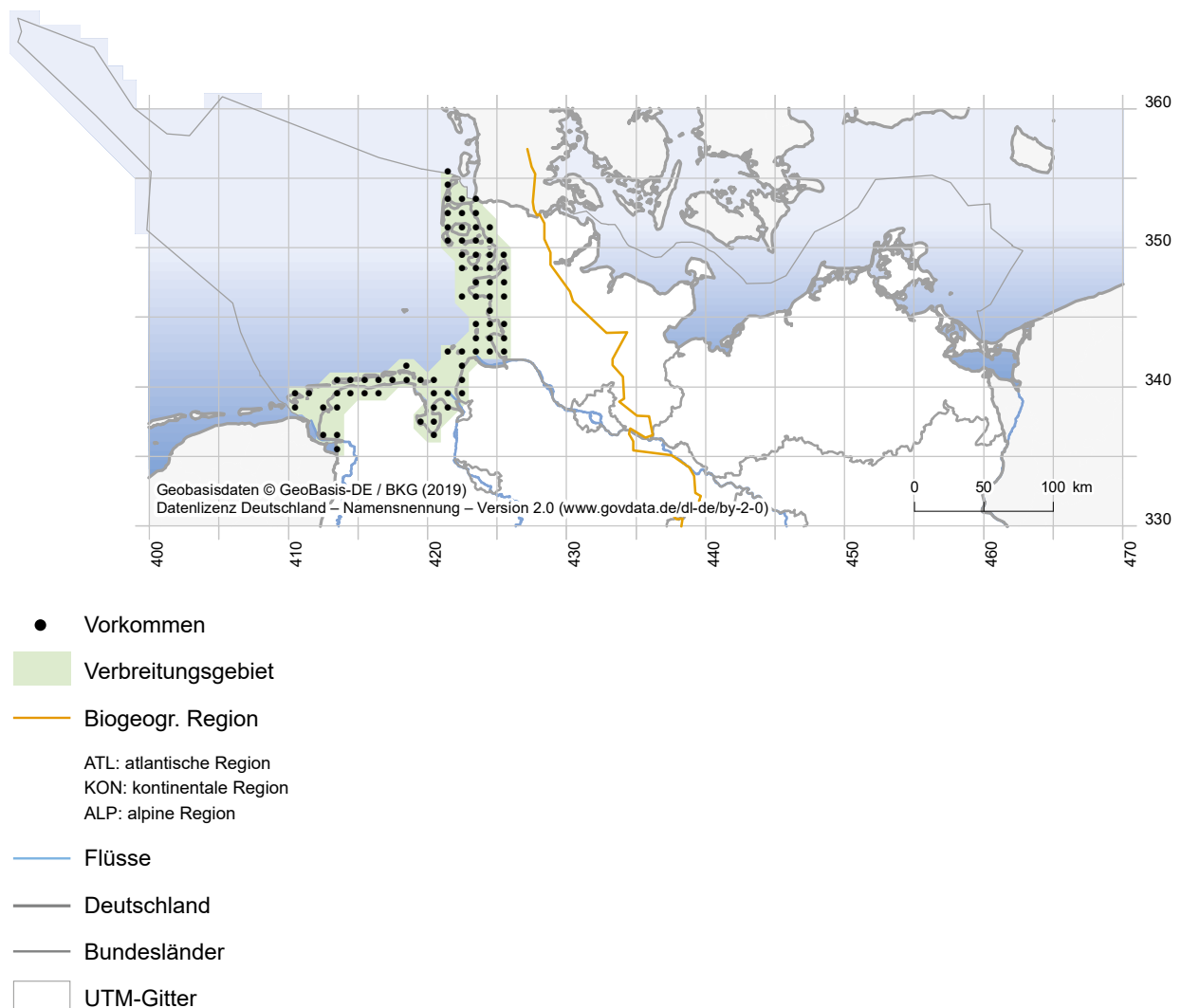
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung											
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)								
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 9.069 km ² günstig: 9.069 km ² Trend: stabil											
Aktuelle Fläche Min–Max: 2.208,61–2.452,61 ha bester Wert: 2.330,61 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil											
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1.940–2.120 ha nicht gut: 210–390 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil											
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut											
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen für landwirtschaftliche Zwecke; Entwässerung; Erkundung und Förderung von Erdöl und -gas; intensive Beweidung oder Überweidung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Hydrologie; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete; Verschmutzung der Meere und Küsten durch verschiedene Verursacher; Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen)											
Sonstige Informationen Keine											

Schlickgrasbestände



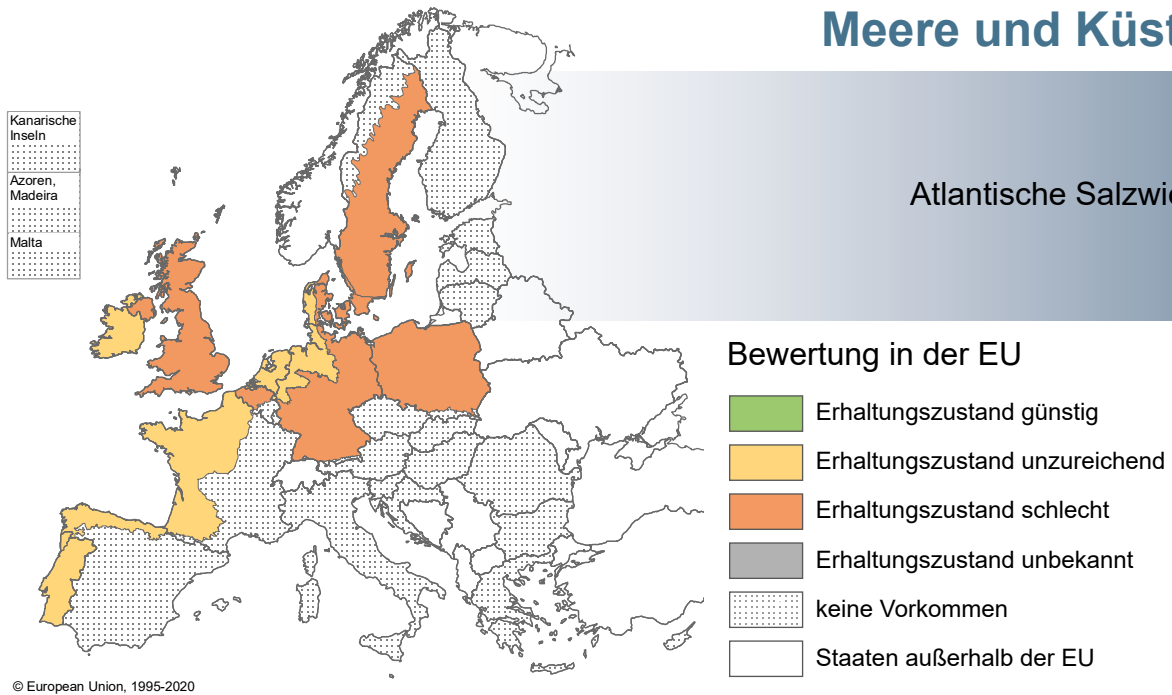
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



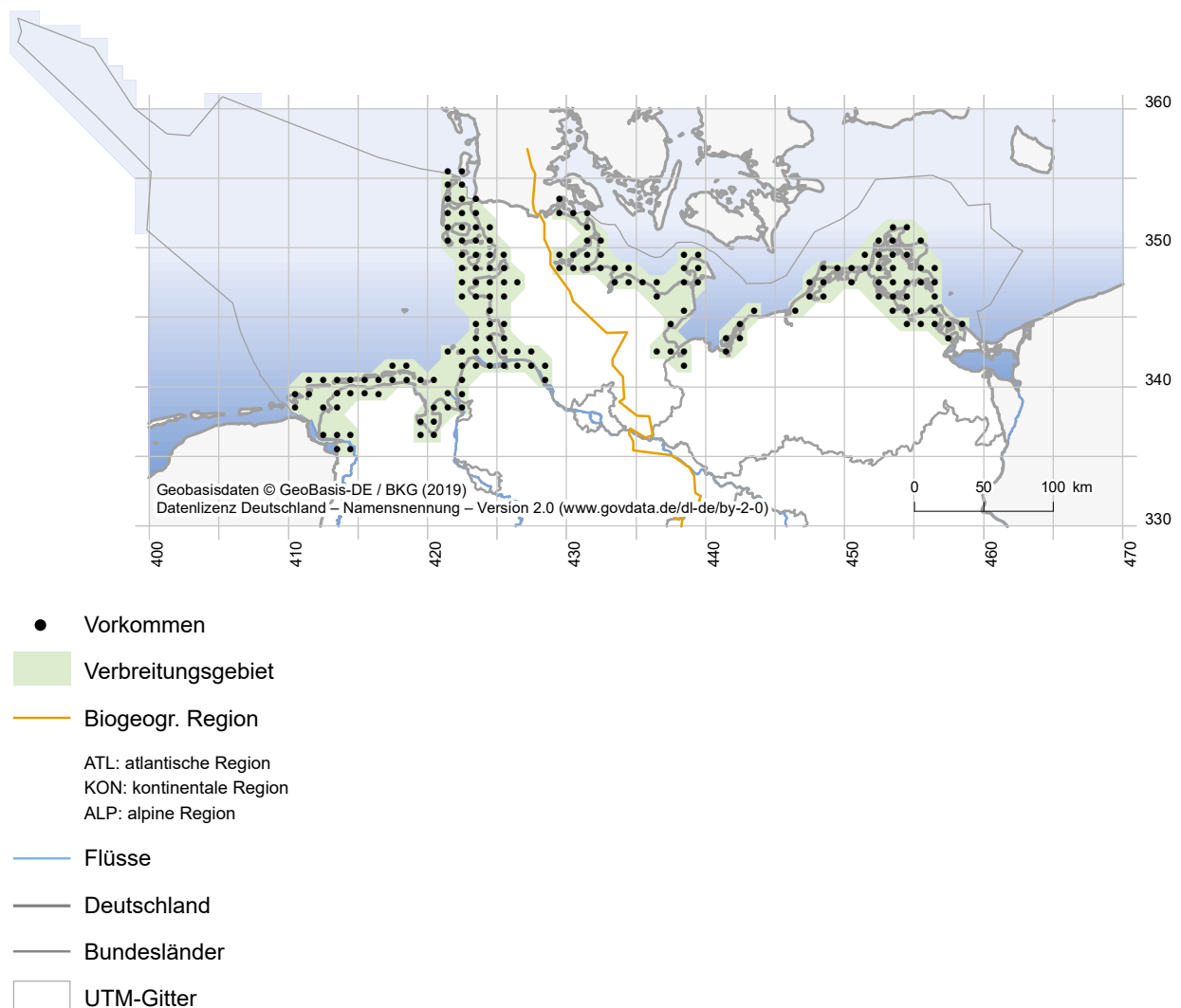
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 11.003 km ² günstig: 11.003 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 16.352 km ² günstig: 16.352 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 21.635,55–21.821,55 ha bester Wert: 21.728,55 ha günstig: 21.728,55 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 4.008,00–5.111,00 ha bester Wert: 4.559,50 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 13.770–14.375 ha nicht gut: 4.625–5.230 ha unbekannt: 2.700–2.700 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.307–3.346 ha nicht gut: 1.213–2.252 ha unbekannt: 0–552 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen; Entwässerung mit mittlerer Bedeutung: Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Meeresströmungen und der Wellenexposition in Folge des Klimawandels; Aufgabe der Grünlandnutzung; Bau und Betrieb von Dämmen für landwirtschaftliche Zwecke; Erkundung und Förderung von Erdöl und -gas; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Nutzung von Schifffahrts- und Fahrwegen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie; Veränderung von Küsten und Ästuaren für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; intensive Beweidung oder Überweidung mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Bau und Betrieb von Dämmen; Entwässerung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; sonstige menschliche Eingriffe und Störungen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Atlantische Salzwiesen

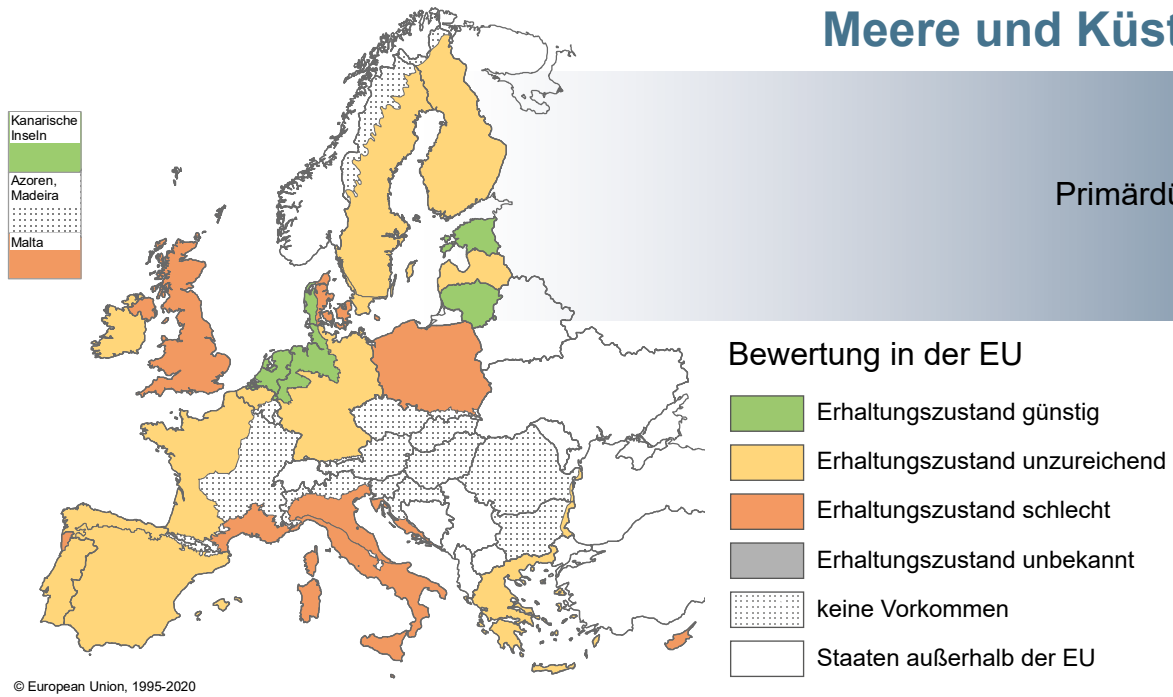


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

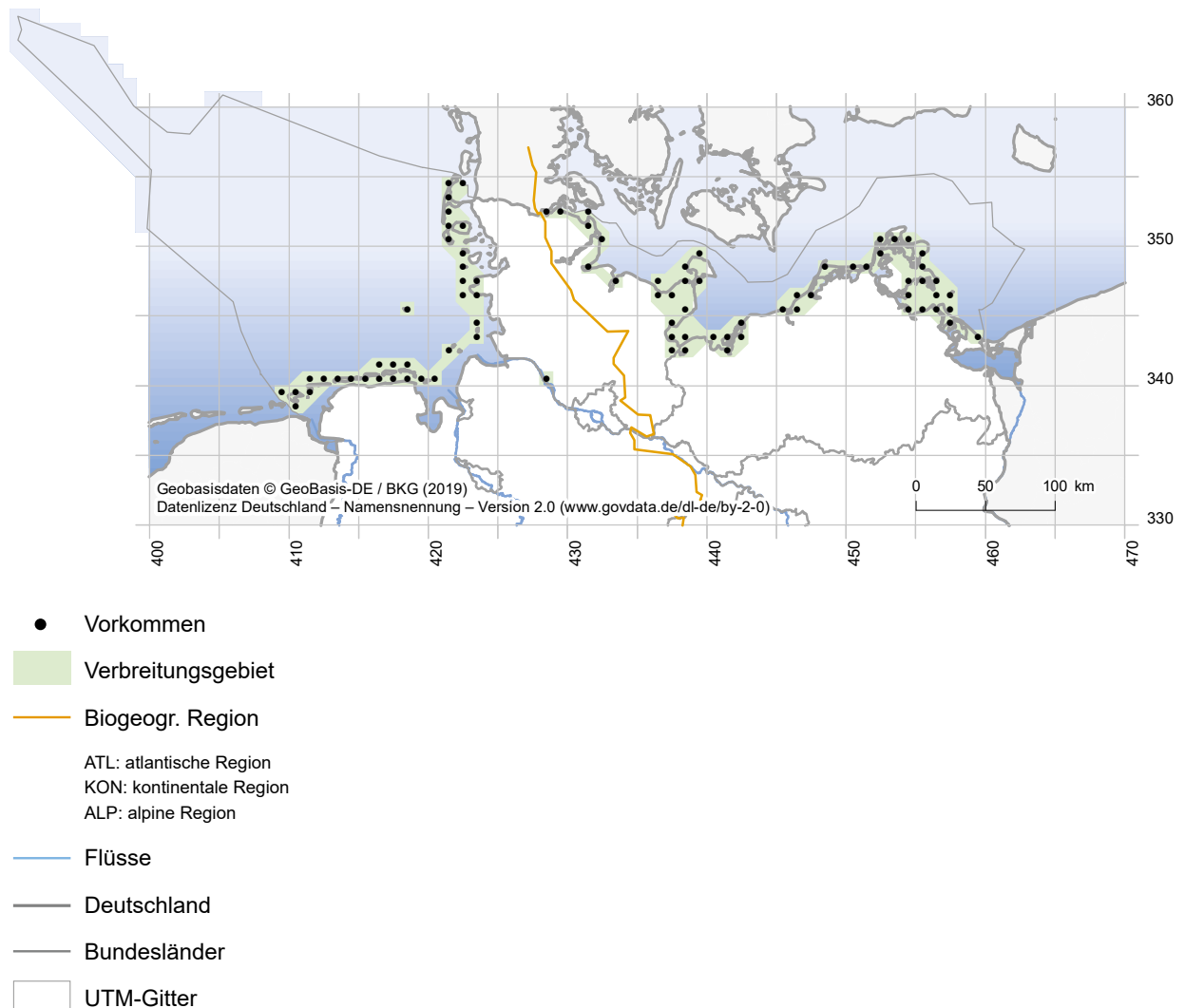


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.361 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 7.470 km ² günstig: 7.470 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 908,19–908,19 ha bester Wert: 908,19 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 64,50–182,00 ha bester Wert: 101,00 ha günstig: 101,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 824–863 ha nicht gut: 45–84 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 73–86 ha nicht gut: 15–28 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete mit mittlerer Bedeutung: Errichtung und Entwicklung von Infrastruktur für Sport, Tourismus und Freizeit; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Meeresverschmutzung mit Makro- und Mikroplastikteilen durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Errichtung und Entwicklung von Infrastruktur für Sport, Tourismus und Freizeit; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete mit mittlerer Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Meeresströmungen und der Wellenexposition in Folge des Klimawandels; Bau und Betrieb von Dämmen; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Sturm, Wirbelsturm; Sturmflut, Tsunami							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							



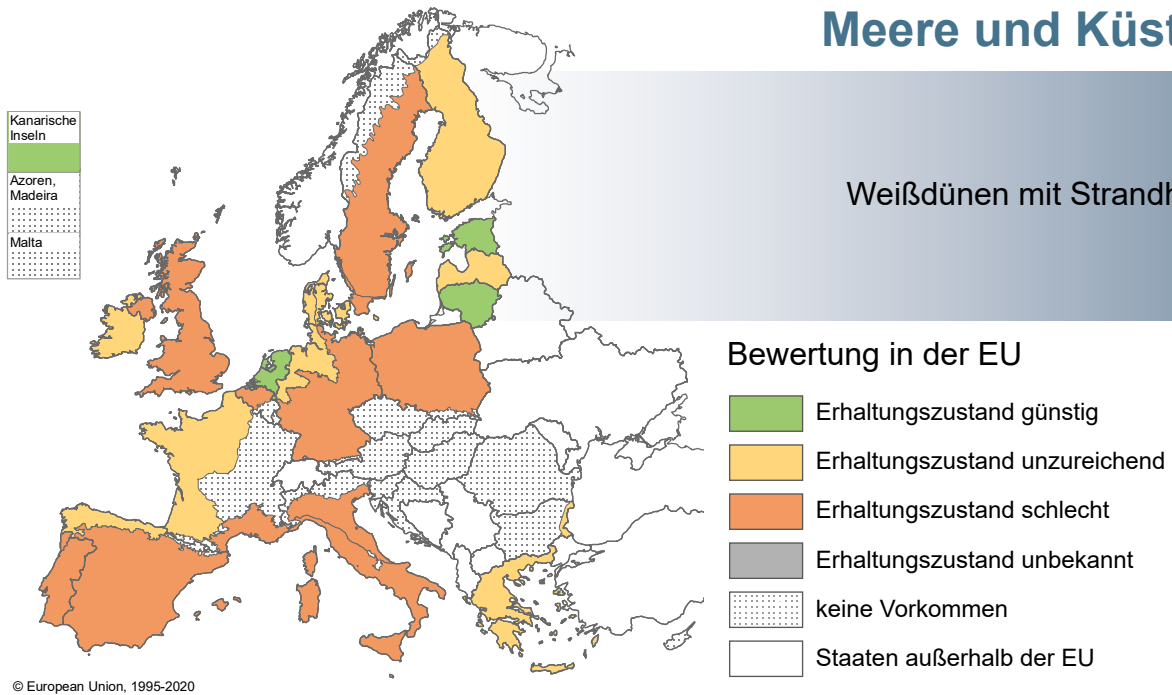
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



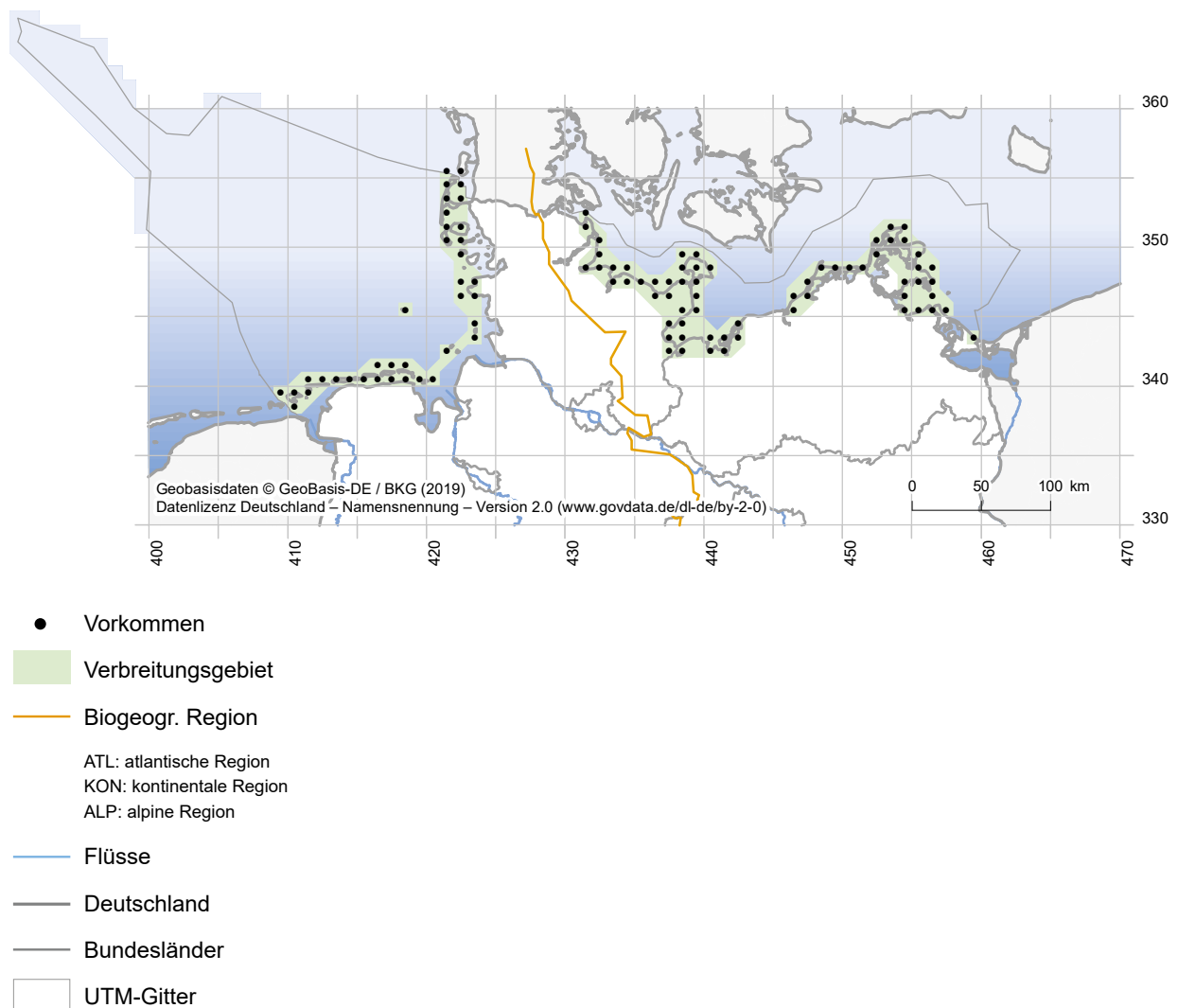
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (XX)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.388 km ² günstig: 4.388 km ² Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 8.491 km ² günstig: 8.972 km ² Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 864,13–864,13 ha bester Wert: 864,13 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 166,00–515,00 ha bester Wert: 340,50 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 723–723 ha nicht gut: 106–106 ha unbekannt: 35–35 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 230–281 ha nicht gut: 60–111 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten mit mittlerer Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Errichtung und Entwicklung von Infrastruktur für Sport, Tourismus und Freizeit; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete mit mittlerer Bedeutung: Anstieg des Meeresspiegels, Veränderung der Meeresströmungen und der Wellenexposition in Folge des Klimawandels; Bau und Betrieb von Dämmen; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel); Sturmflut, Tsunami							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Weißdünen mit Strandhafer

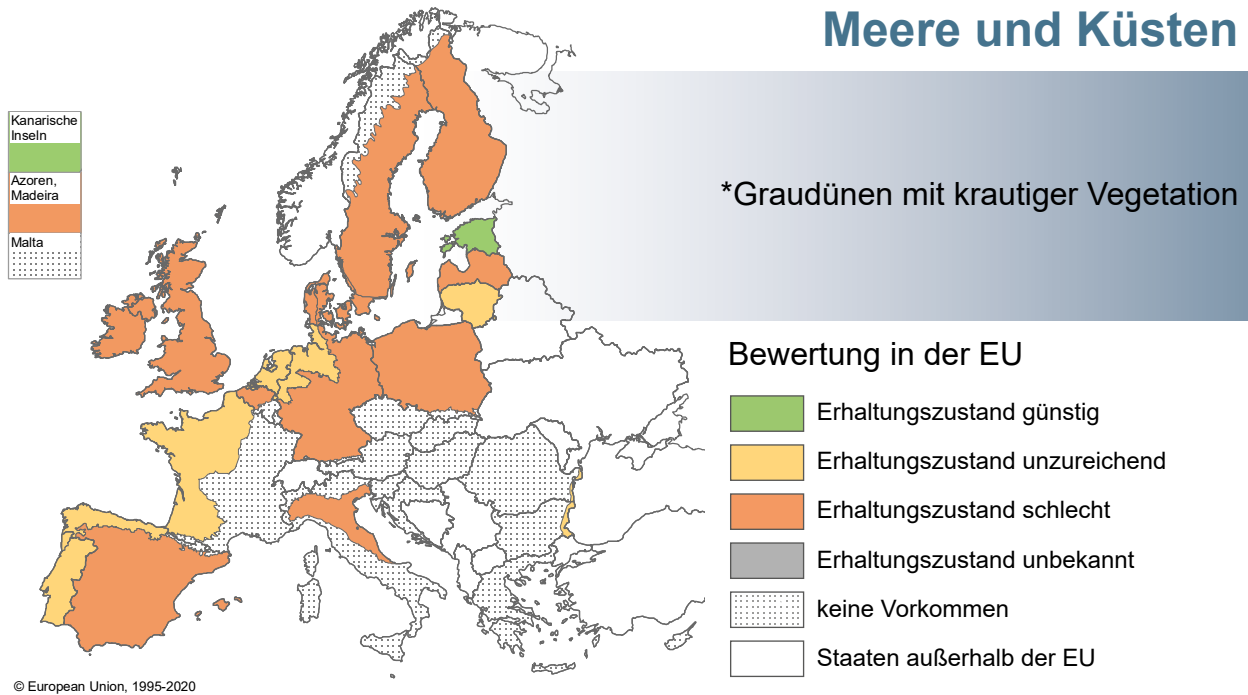


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

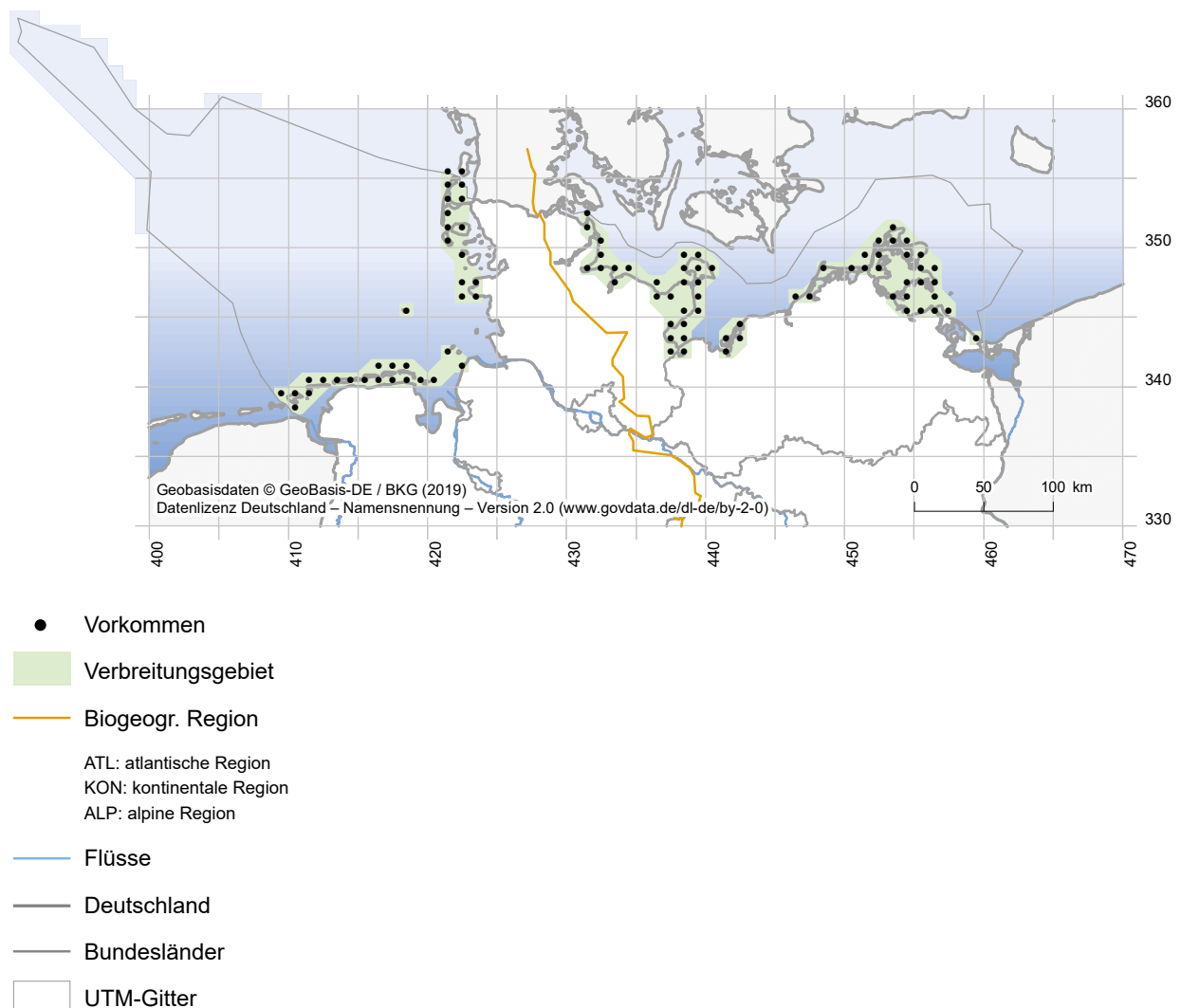


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.188 km ² günstig: 4.188 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 8.041 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 3.324,61–3.343,61 ha bester Wert: 3.334,11 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 518,00–920,00 ha bester Wert: 719,00 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.462–2.462 ha nicht gut: 579–579 ha unbekannt: 294–294 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 485–593 ha nicht gut: 126–234 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung mit mittlerer Bedeutung: Hege von Fisch- und Wildbeständen; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmosphärische Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel) mit mittlerer Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Errichtung und Entwicklung von Infrastruktur für Sport, Tourismus und Freizeit; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Energieerzeugung und -übertragung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Im Westen des Verbreitungsgebiets ungünstiger Zustand.							

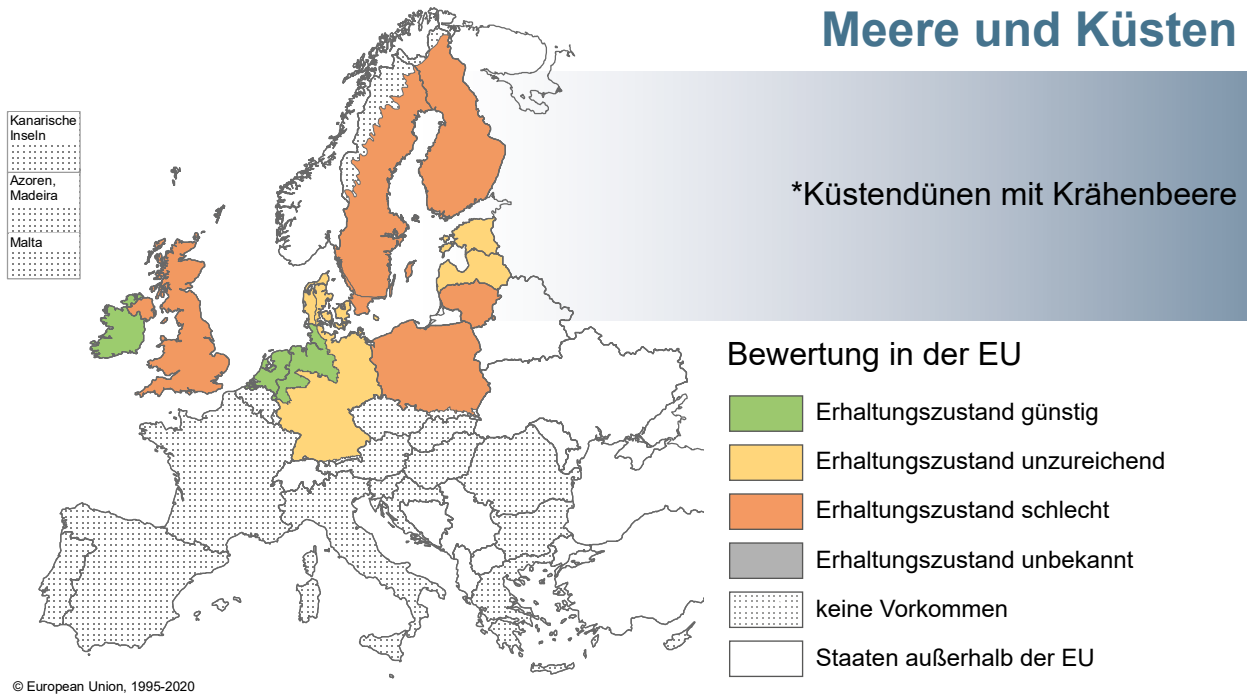


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

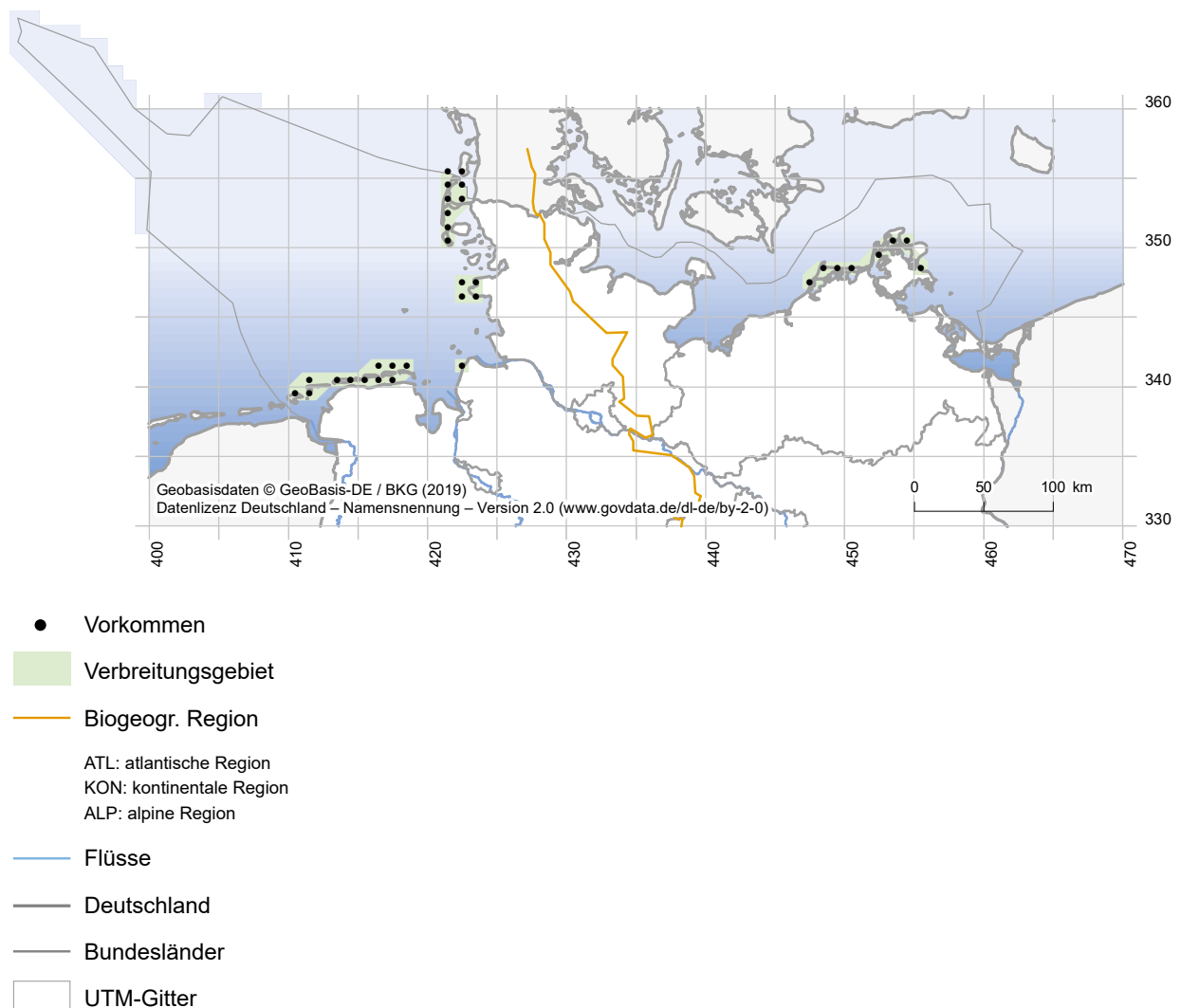


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse							
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.642 km ² günstig: 2.642 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.202 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 2.107,00–2.107,00 ha bester Wert: 2.107,00 ha günstig: 2.107,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 3,80–32,00 ha bester Wert: 17,90 ha günstig: 17,90 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1.904–1.998 ha nicht gut: 16–30 ha unbekannt: 93–173 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 13–15 ha nicht gut: 3–5 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Energieerzeugung und -übertragung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Akkumulation organischen Materials							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							



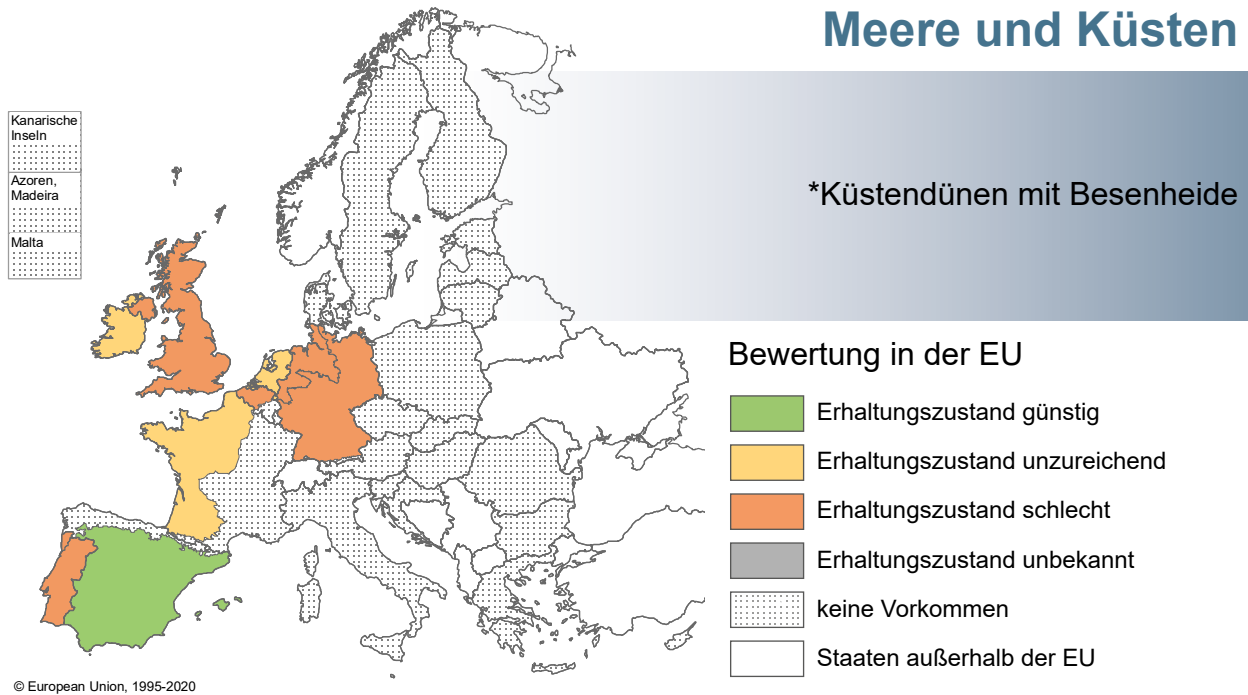
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



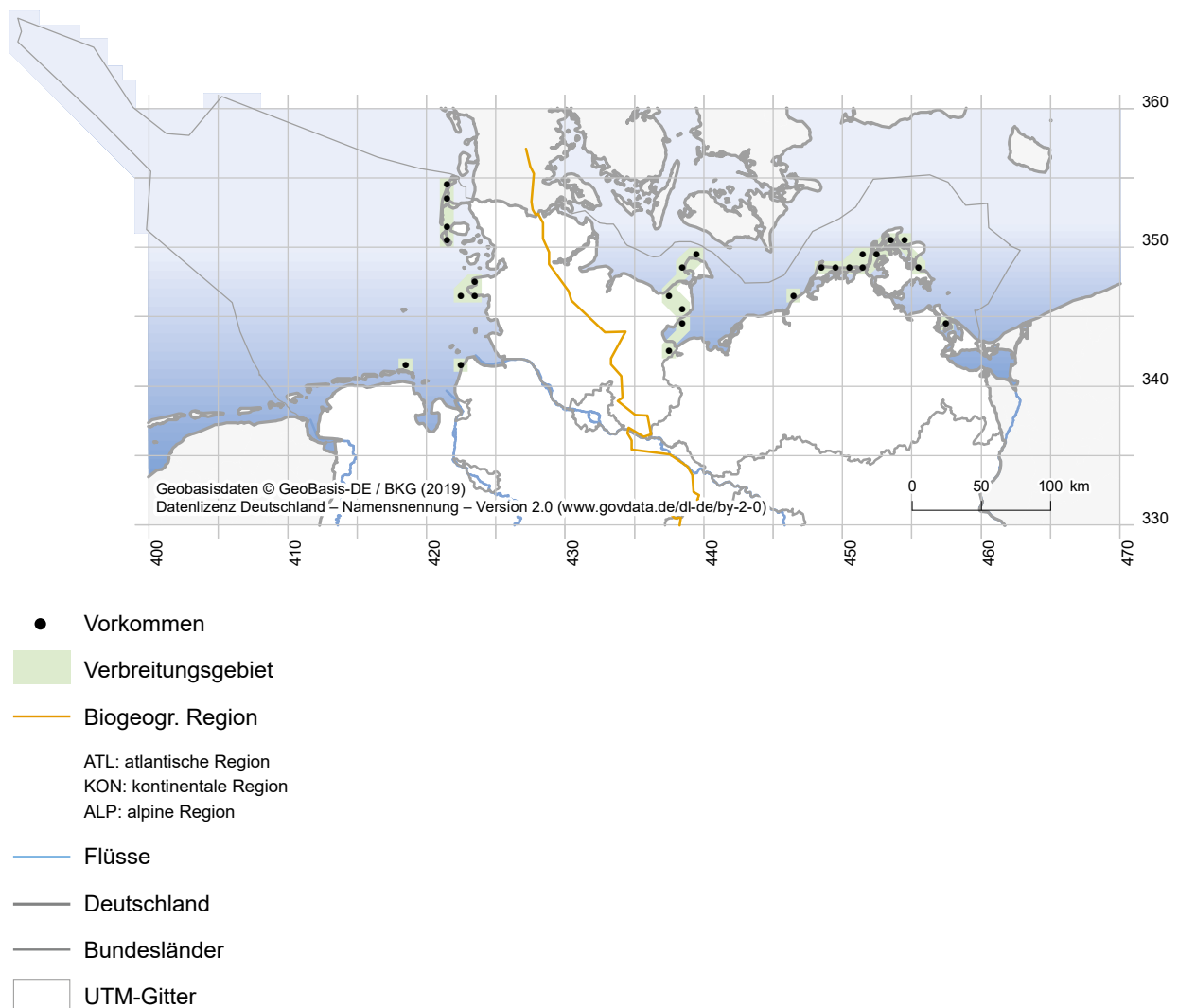
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				kein Vorkommen			
Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamttrend: unbekannt Audit Trail: verbesserte Kenntnisse							
V (U1)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.050 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.403 km ² günstig: 2.576 km ² Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 36,00–41,00 ha bester Wert: 38,50 ha günstig: 247,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stark abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 128,00–197,00 ha bester Wert: 162,50 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 22–30 ha nicht gut: 9–17 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 5–5 ha nicht gut: 54–54 ha unbekannt: 0–82 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt							
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Errichtung und Entwicklung von Infrastruktur für Sport, Tourismus und Freizeit; Luftverschmutzung durch Energieerzeugung und -übertragung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmosphärische Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Akkumulation organischen Materials; Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung von Küsten und Ästuaren für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Meere und Küsten



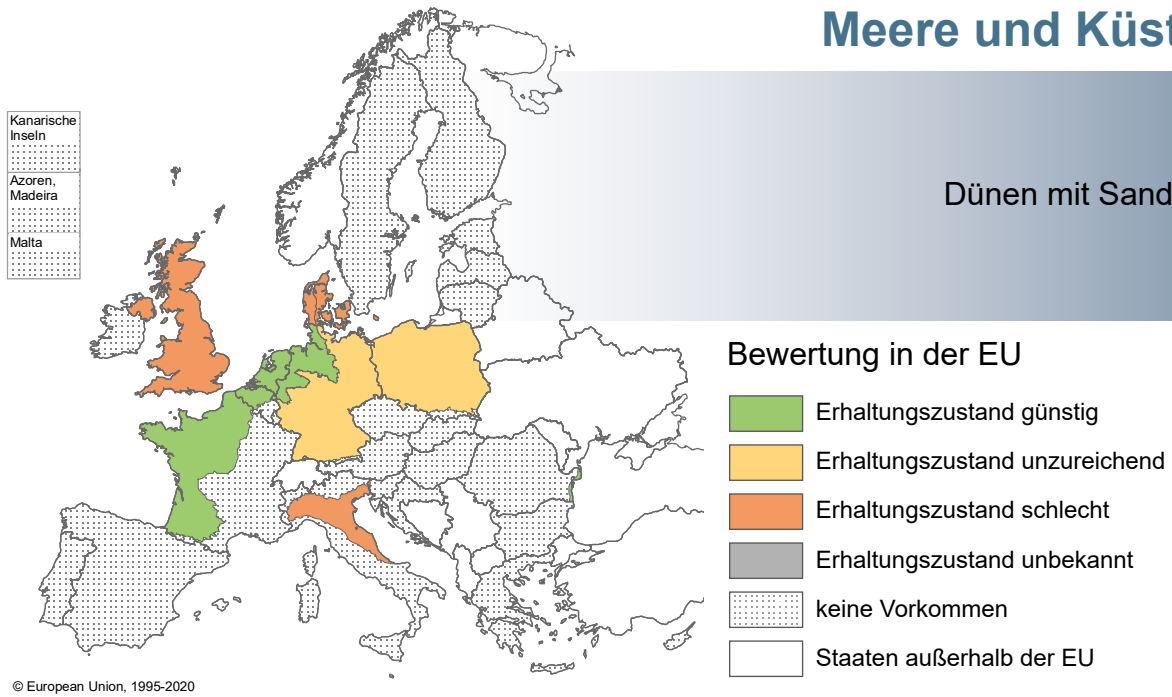
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



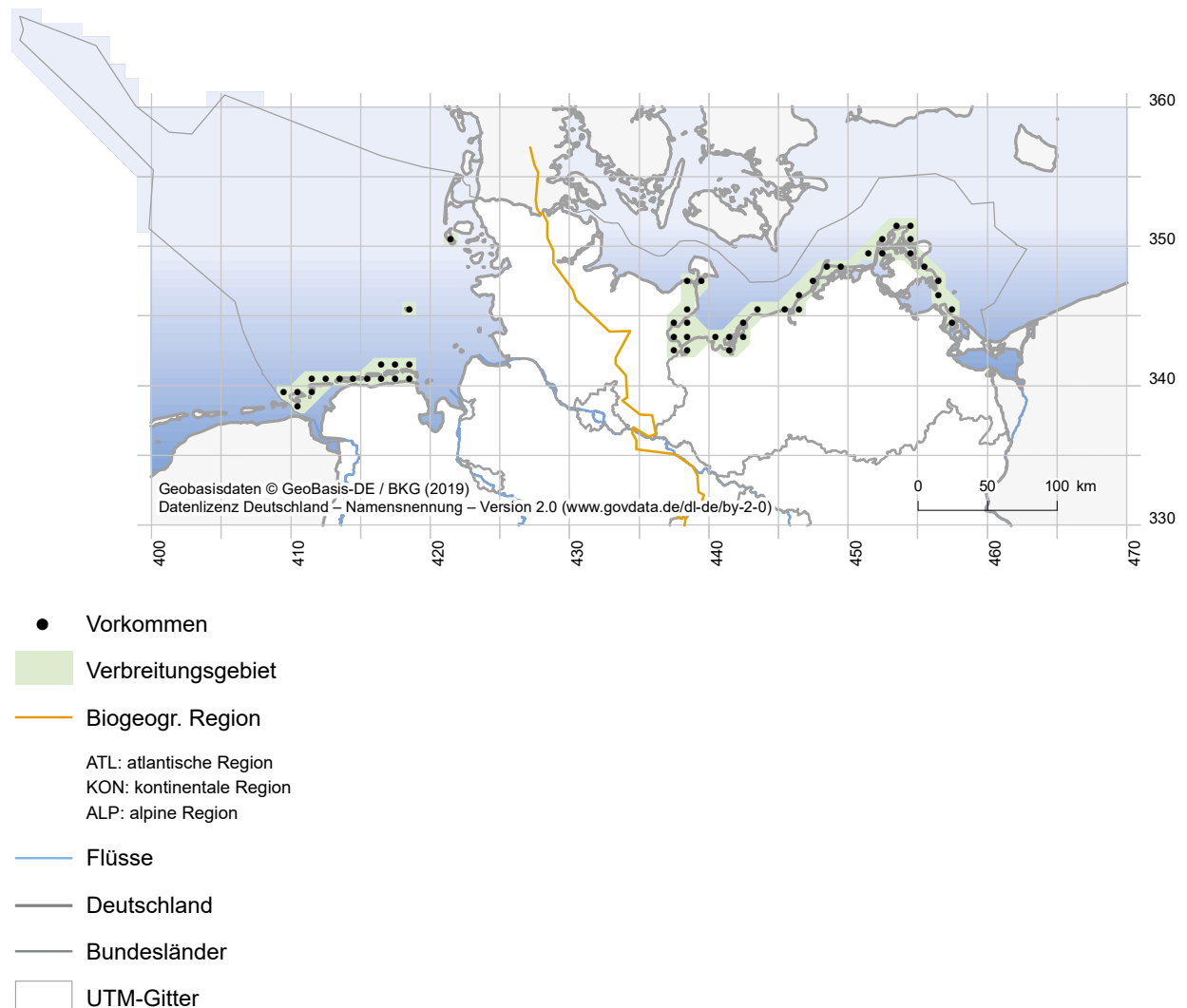
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.896 km ² günstig: 1.896 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 5.006 km ² günstig: 5.006 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 338,00–338,00 ha bester Wert: 338,00 ha günstig: 338,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 92,00–108,00 ha bester Wert: 100,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 287–287 ha nicht gut: 6–6 ha unbekannt: 7–7 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 74–86 ha nicht gut: 14–26 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel); Veränderung der Hydrologie; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Dünen mit Sanddorn



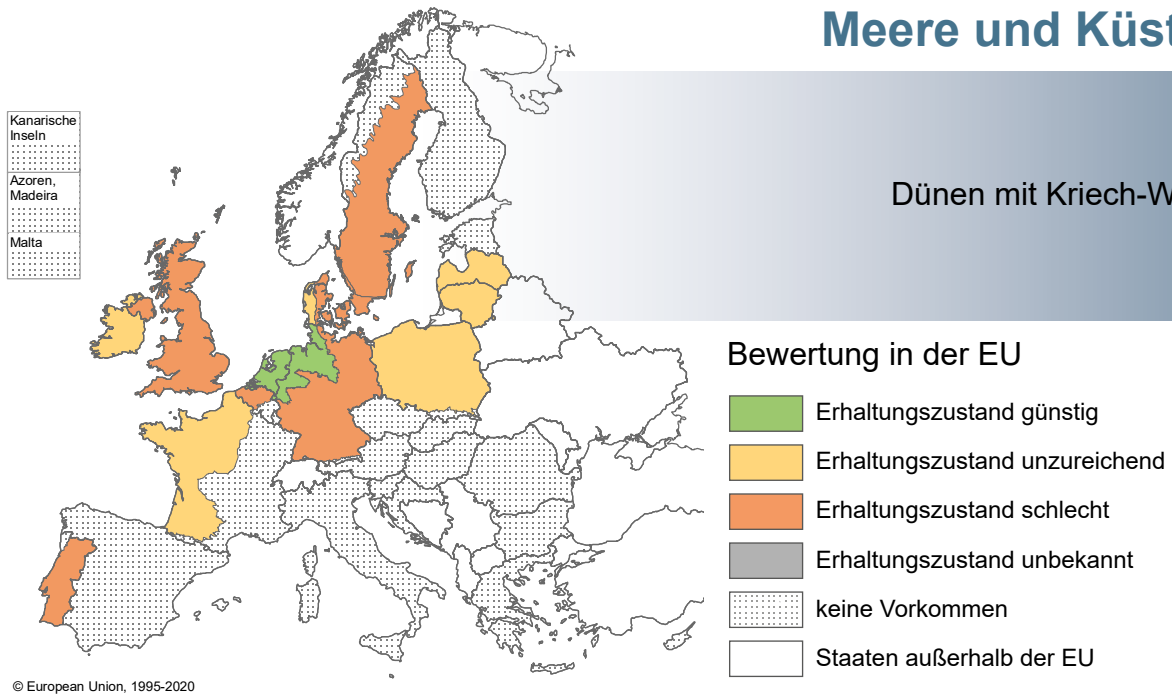
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



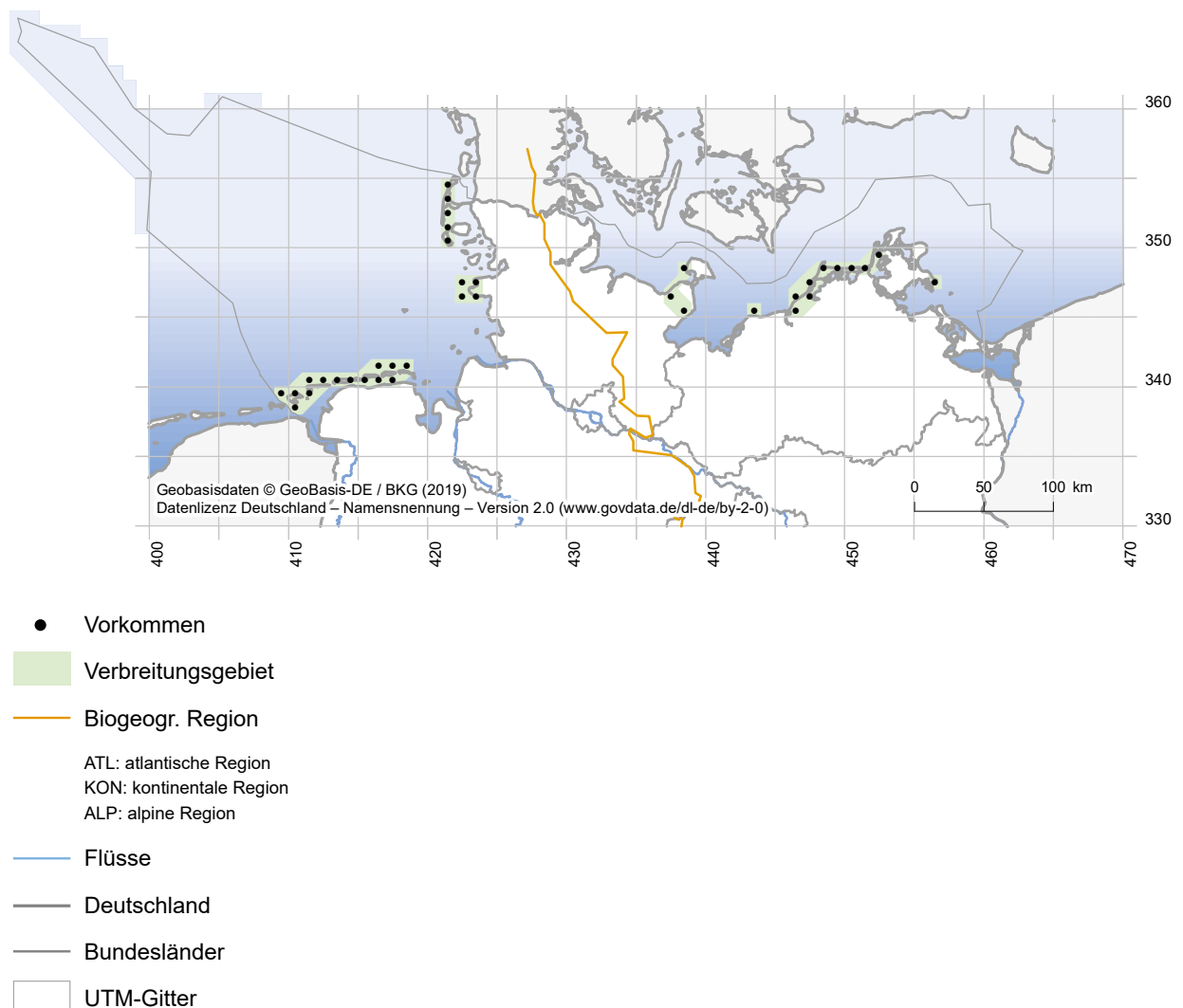
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				kein Vorkommen			
Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (U1)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.546 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.902 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 276,00–276,00 ha bester Wert: 276,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 7,10–32,00 ha bester Wert: 10,00 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 246–246 ha nicht gut: 7–7 ha unbekannt: 9–9 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 6–8 ha nicht gut: 2–4 ha unbekannt: 0–61 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung mit mittlerer Bedeutung: Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel); Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete mit mittlerer Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Hydrologie							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Dünen mit Kriech-Weide



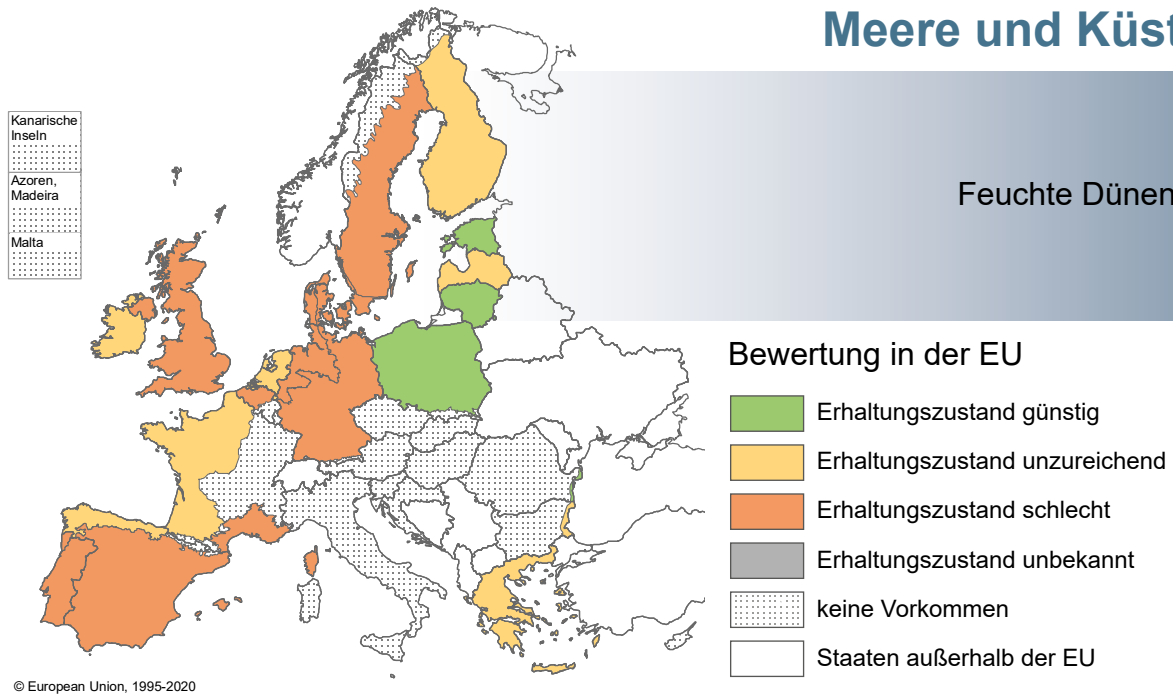
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



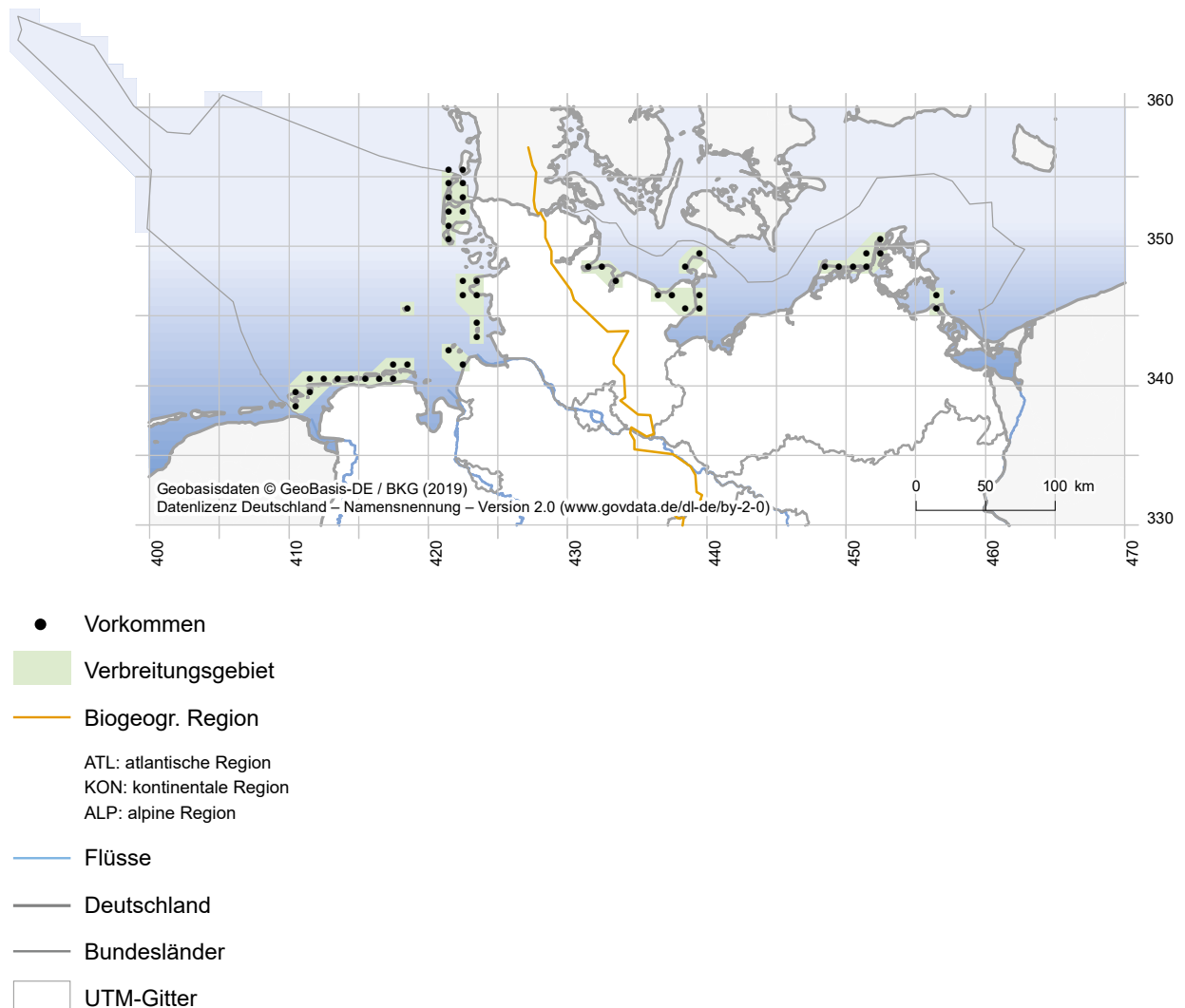
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: unbekannt Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (U2)	S (U1)	Z (U1)	V (U1)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.431 km ² günstig: 3.431 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.402 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 654,36–654,36 ha bester Wert: 654,36 ha günstig: 850,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 39,30–85,00 ha bester Wert: 62,15 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 548–597 ha nicht gut: 57–106 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 39–50 ha nicht gut: 12–23 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Wasserentnahme zur öffentlichen Wasserversorgung und Erholungsnutzung mit mittlerer Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Hydrologie; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Hydrologie; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete mit mittlerer Bedeutung: Entwicklung und Instandhaltung von Stränden für Tourismus und Erholung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen im Osten des Verbreitungsgebiets Zustand ungünstig-unzureichend.							

Feuchte Dünentäler



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

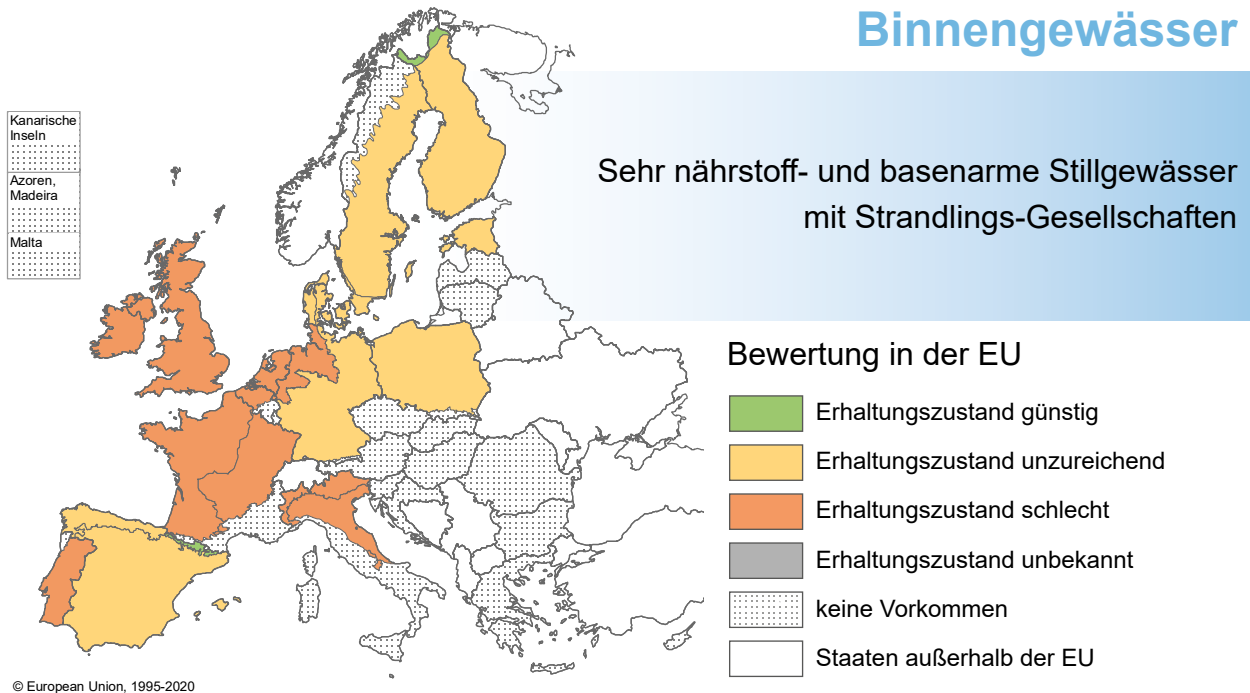


Sehr nährstoff- und basenarme Stillgewässer mit Strandlings-Gesellschaften

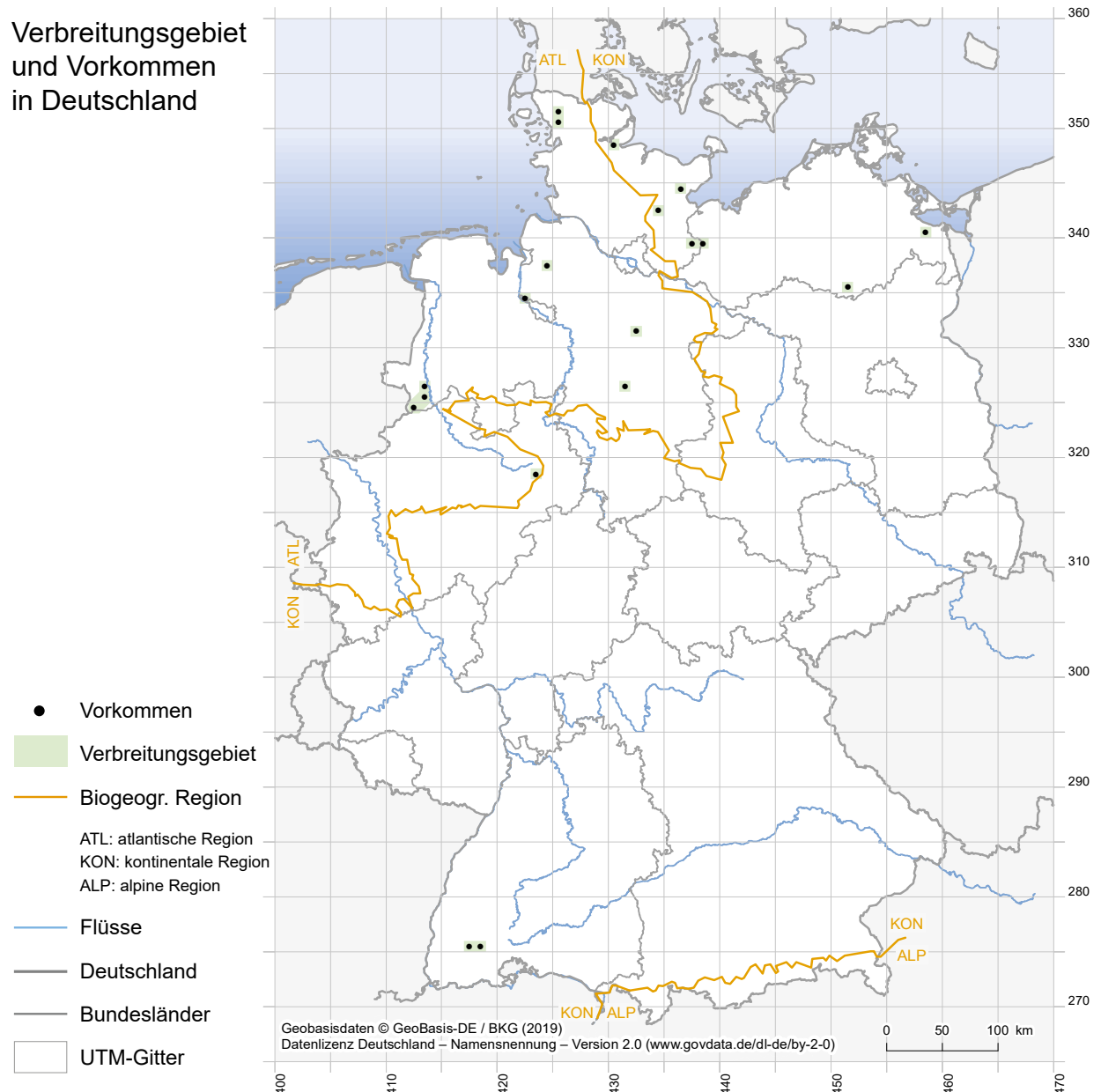
EU-Code: 3110

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung							
V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.087 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 913 km ² günstig: 913 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min–Max: 28,98–28,98 ha bester Wert: 28,98 ha günstig: 80,70 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stark abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 193,00–228,00 ha bester Wert: 207,00 ha günstig: 207,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 19–19 ha nicht gut: 10–10 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 194–194 ha nicht gut: 13–13 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; natürliche abiotische Prozesse; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Hydrologie; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher mit mittlerer Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch Süßwasser-Aquakulturen; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; punktuelle Verschmutzung von Gewässern durch Süßwasser-Aquakulturen; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

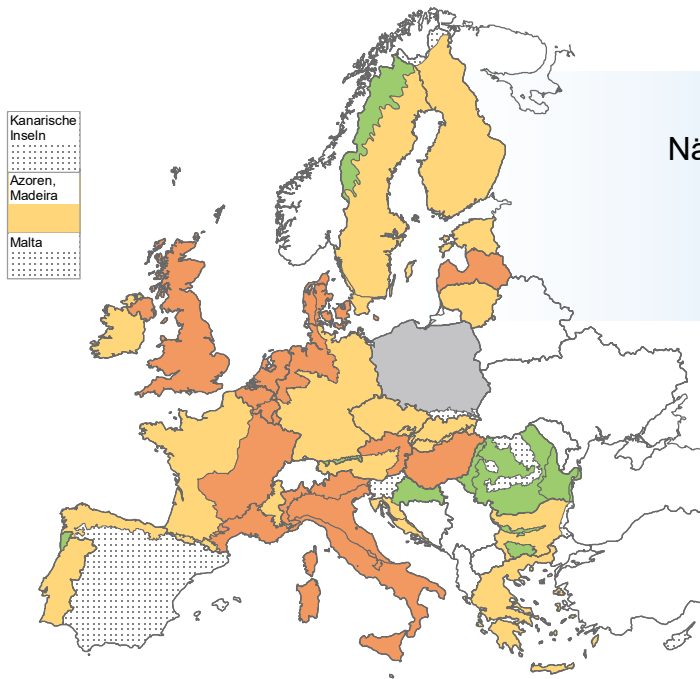


Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche
Stillgewässer mit Strandlings- oder
Zwergbinsen-Gesellschaften

EU-Code: 3130

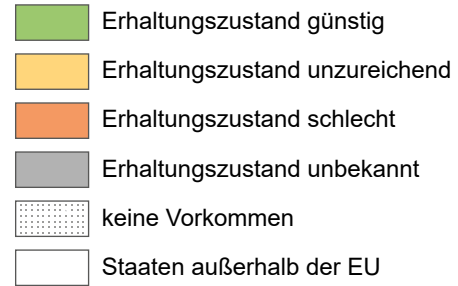
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamttrend: unbekannt Audit Trail: keine Änderung				Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 19.031 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 58.649 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 259 km ² günstig: 259 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 519,96–558,96 ha bester Wert: 534,96 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Aktuelle Fläche Min–Max: 4.601,71–4.687,65 ha bester Wert: 4.667,65 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 26,60–26,60 ha bester Wert: 26,60 ha günstig: 26,60 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 332–332 ha nicht gut: 134–134 ha unbekannt: 52–52 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 3.199–3.388 ha nicht gut: 687–765 ha unbekannt: 92–225 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 25–27 ha nicht gut: k. A. unbekannt: 0–2 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; natürliche abiotische Prozesse; sonstige Auswirkungen durch Süßwasser-Aquakulturen; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Wasserentnahme zur öffentlichen Wasserversorgung und Erholungsnutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; natürliche abiotische Prozesse; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken in weiten Teilen des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

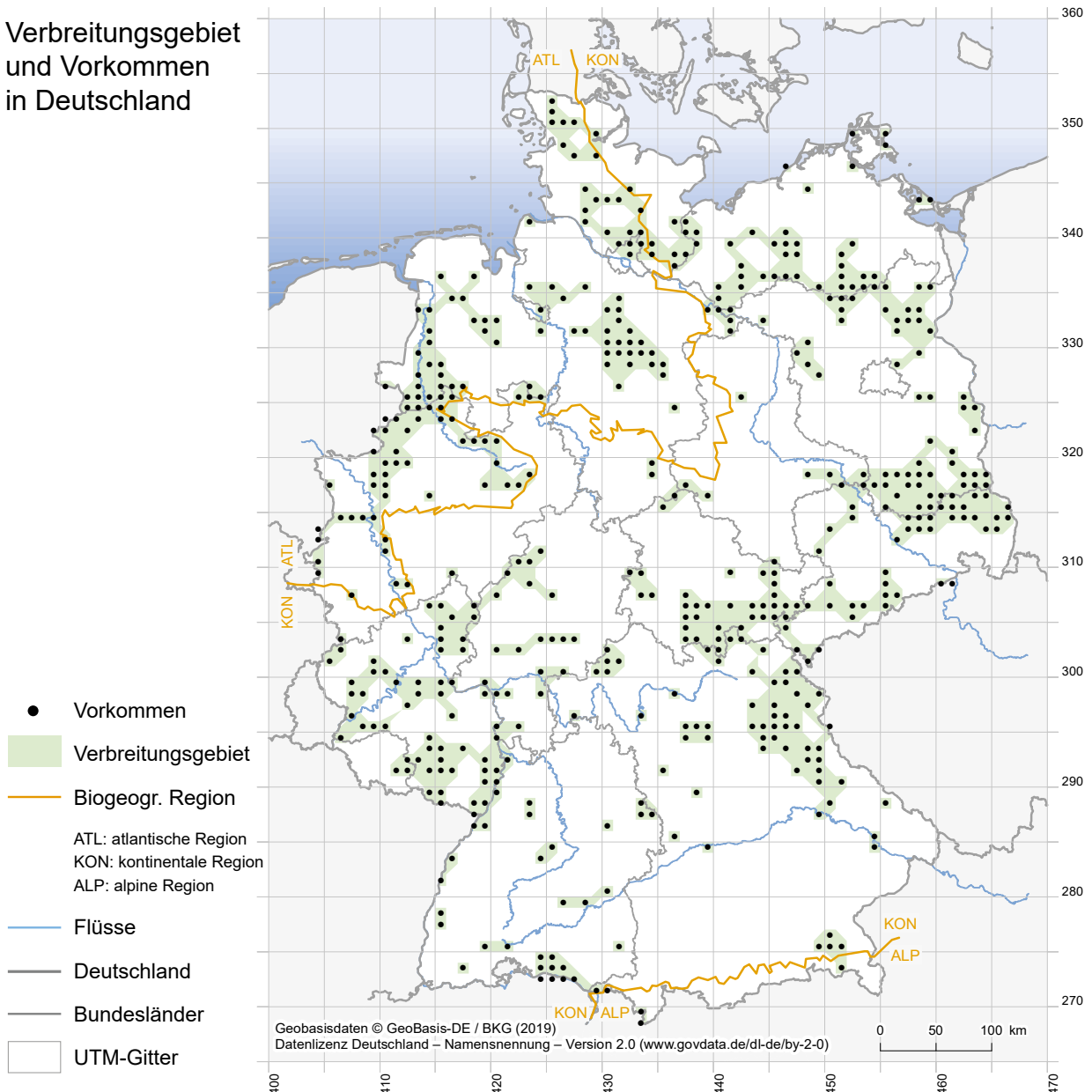


Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche
Stillgewässer mit Strandlings- oder
Zwergbinsen-Gesellschaften

Bewertung in der EU



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

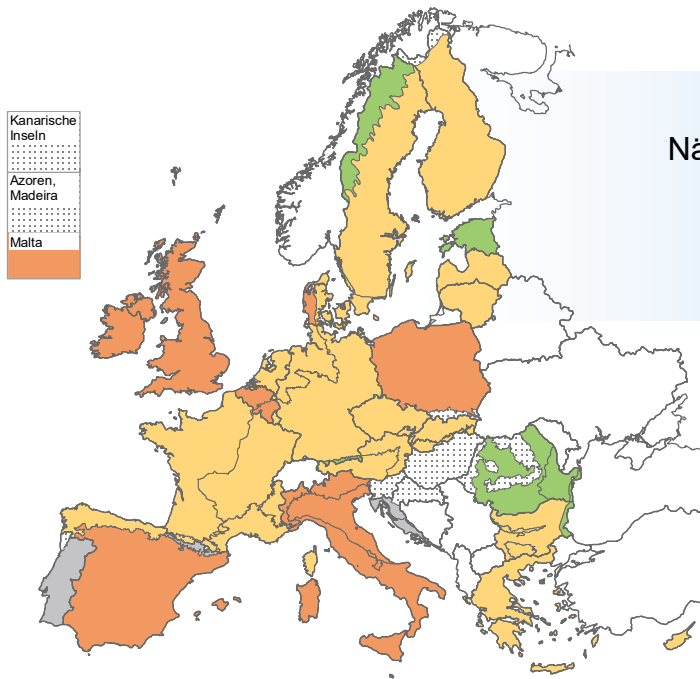


Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche
kalkhaltige Stillgewässer mit
Armleuchteralgen

EU-Code: 3140

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.443 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 70.511 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.659 km ² günstig: 3.659 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min-Max: 402,63–402,63 ha bester Wert: 402,63 ha günstig: 402,63 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 87.890,35–103.486,35 ha bester Wert: 95.688,40 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 2.600,00–2.700,00 ha bester Wert: 2.650,00 ha günstig: 2.650,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 325–325 ha nicht gut: 77–77 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 46.041–58.472 ha nicht gut: 18.347–19.188 ha unbekannt: 532–20.411 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.500–2.600 ha nicht gut: 50–50 ha unbekannt: 50–50 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Akkumulation organischer Materialien; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; natürliche abiotische Prozesse; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Hydrologie; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Nordosten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT. Im Süden des Verbreitungsgebiets günstiger Zustand.				Sonstige Informationen Keine			

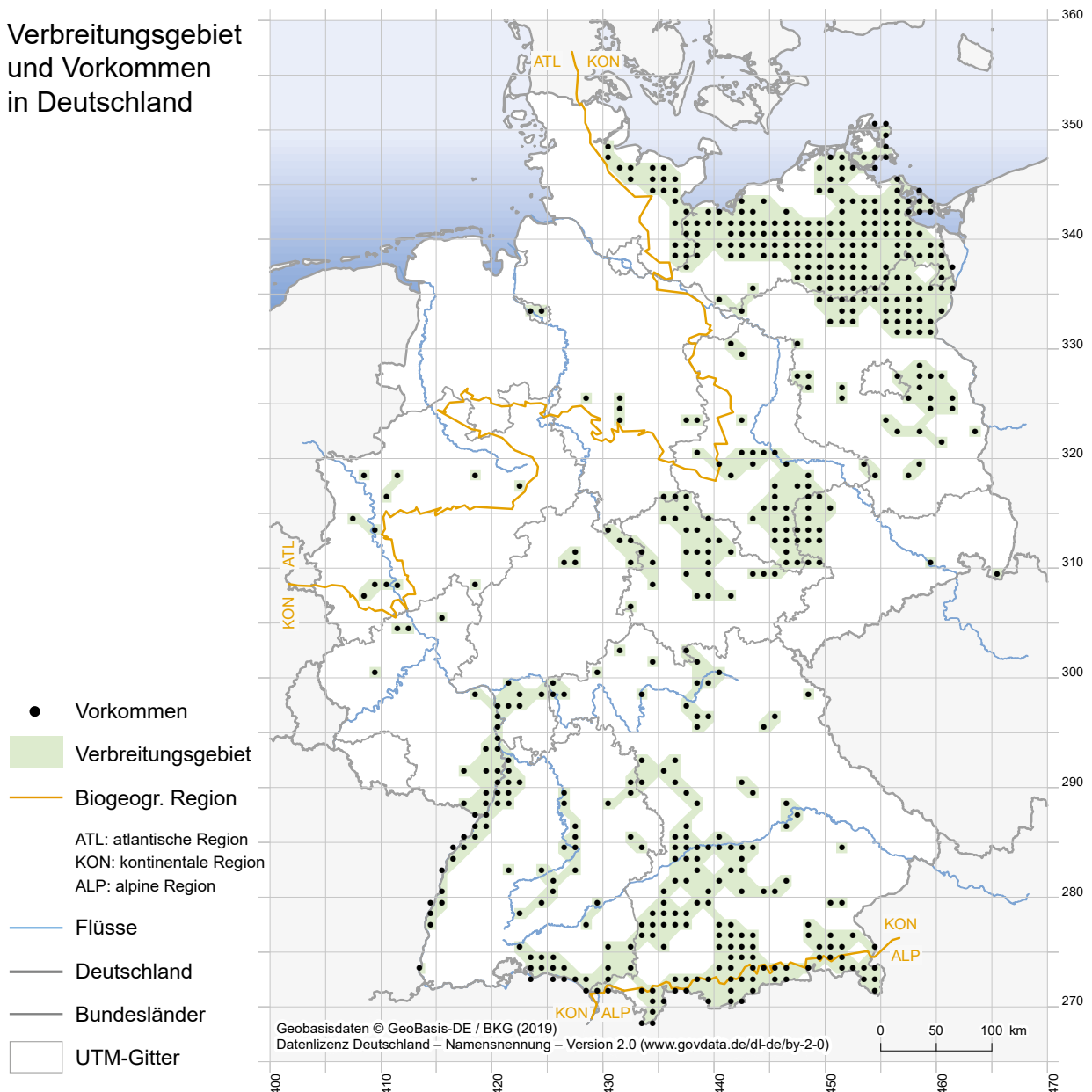


Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche
kalkhaltige Stillgewässer mit
Armleuchteralgen

Bewertung in der EU

- Erhaltungszustand günstig
- Erhaltungszustand unzureichend
- Erhaltungszustand schlecht
- Erhaltungszustand unbekannt
- keine Vorkommen
- Staaten außerhalb der EU

Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



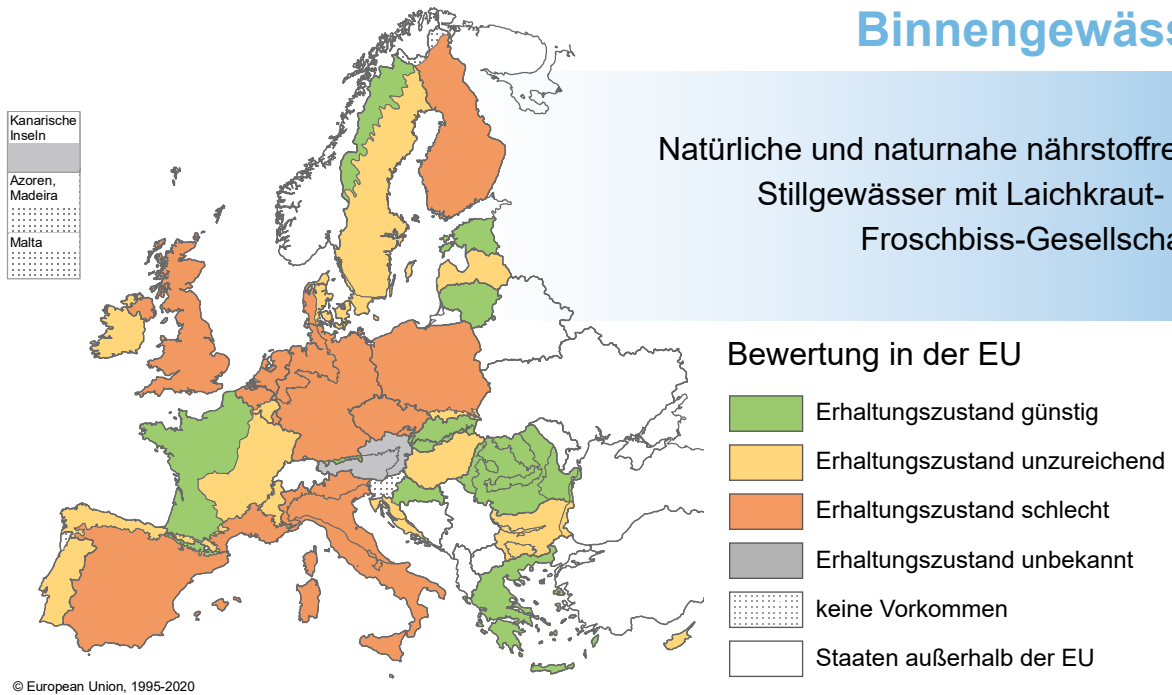
Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften

EU-Code: 3150

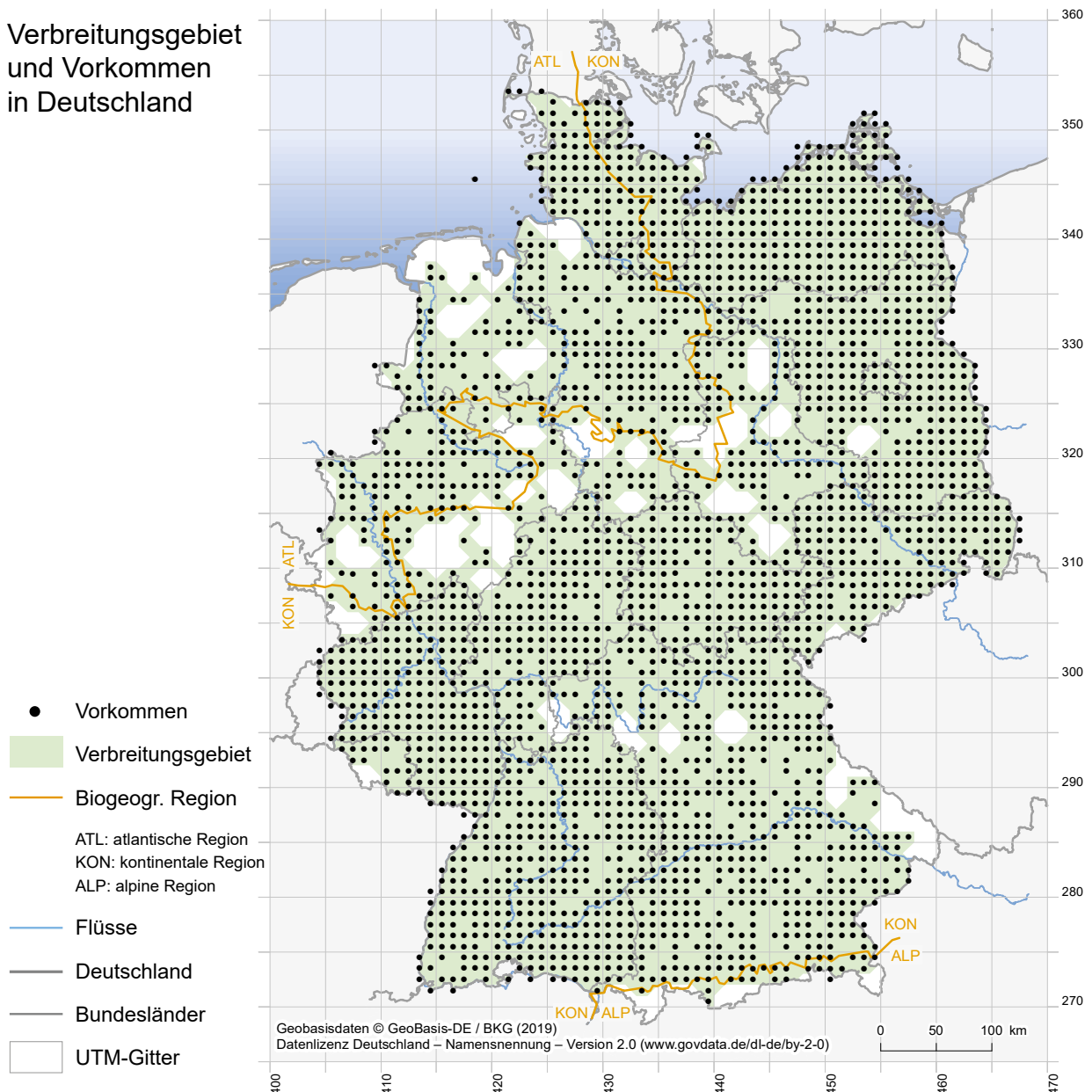
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: unbekannt Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (U1)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 60.201 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 300.325 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.341 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 9.244,73–9.485,73 ha bester Wert: 9.365,23 ha günstig: 11.188,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Aktuelle Fläche Min–Max: 75.259,40–107.577,74 ha bester Wert: 91.764,80 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 70,00–71,00 ha bester Wert: 70,50 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 4.159–4.159 ha nicht gut: 3.242–3.242 ha unbekannt: 1.964–1.964 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 33.311–60.289 ha nicht gut: 18.628–34.595 ha unbekannt: 12.847–23.859 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 60–61 ha nicht gut: k. A. unbekannt: 10–10 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; natürliche abiotische Prozesse; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Entnahme von Süßwasser-Fischen und Schalentieren durch Freizeitfischerei; Entwässerung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Hege von Fisch- und Wildbeständen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Tendenzielle Verbesserung bei den Großgewässern, U2-Bewertung geht auf starke Verschlechterung bei Kleingewässern v.a. im Norden des Verbreitungsgebiets zurück. Außerdem hochwasserbedingte Eutrophierung. Im Süden wird die Situation mit ungünstig-unzureichend eingeschätzt.				Sonstige Informationen Keine			

Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften



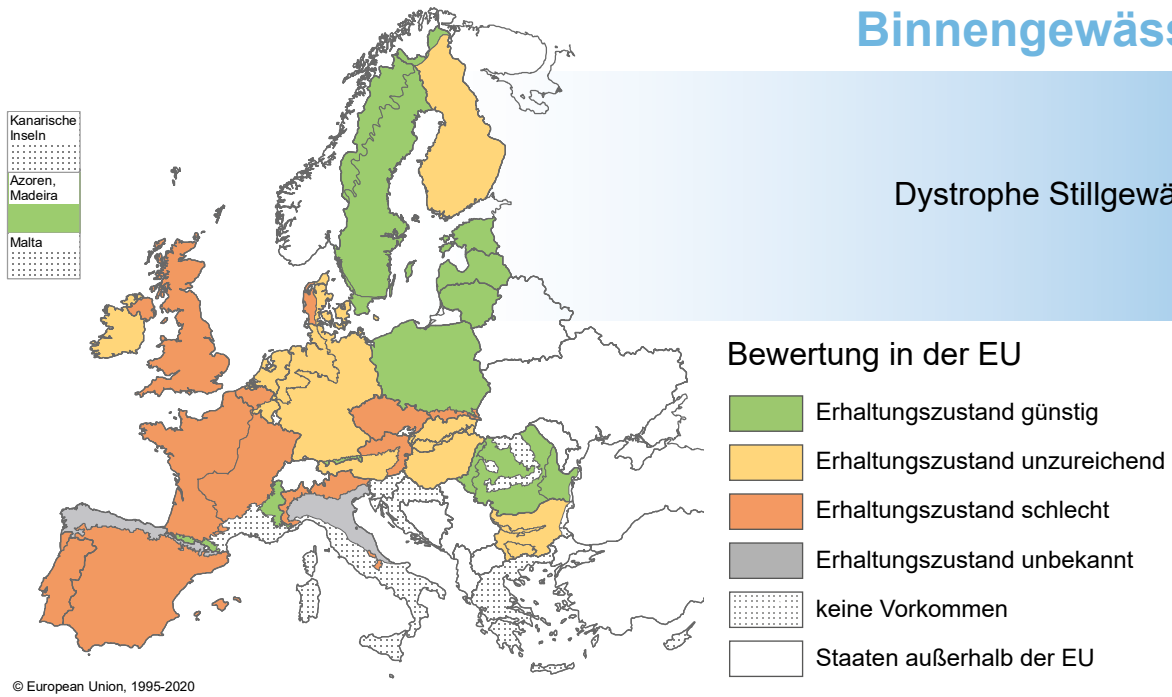
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



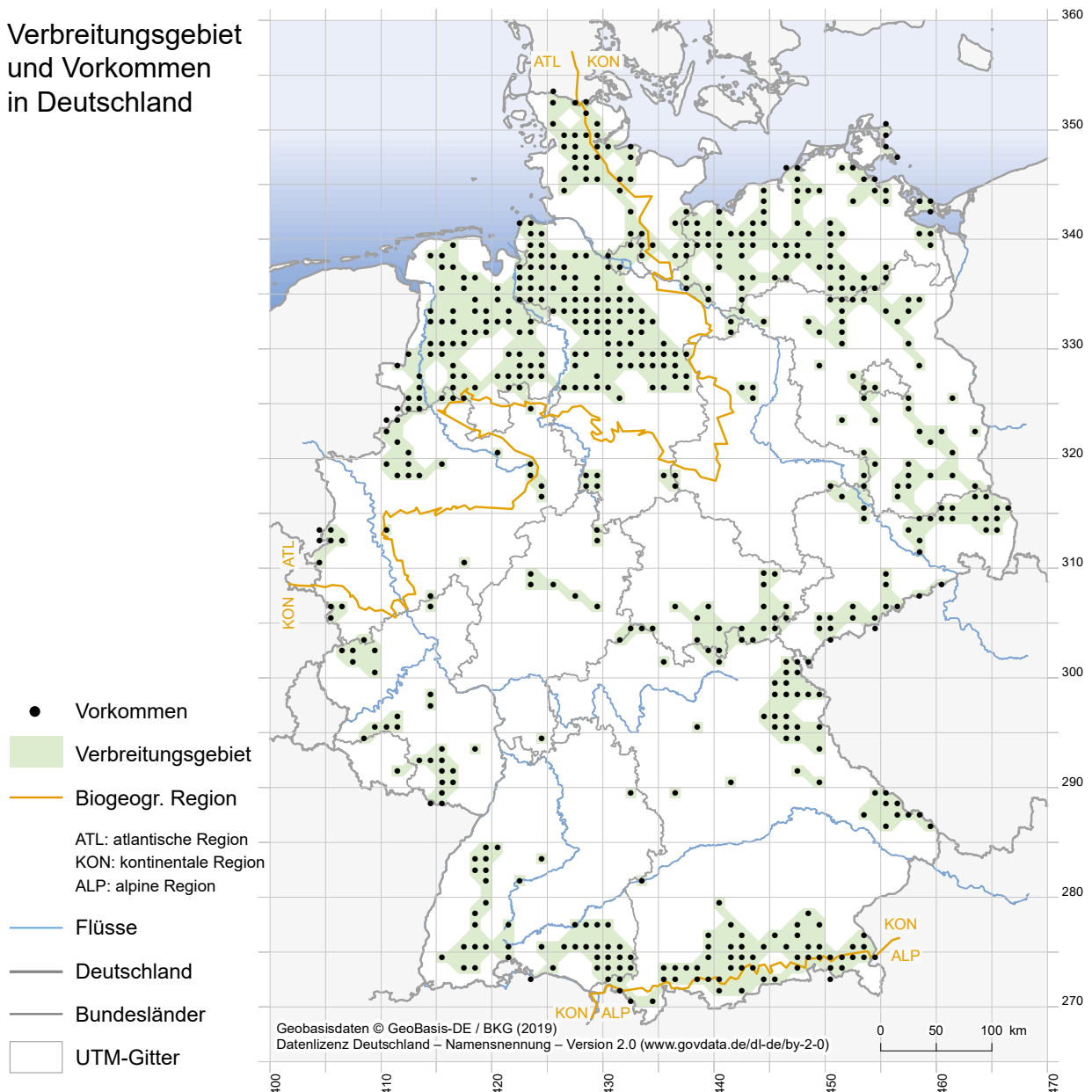
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 31.343 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 79.015 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.388 km ² günstig: 2.388 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min-Max: 1.750,81–1.790,81 ha bester Wert: 1.770,81 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 837,32–1.124,82 ha bester Wert: 979,52 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 4,00–4,75 ha bester Wert: 4,38 ha günstig: 4,38 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1.308–1.522 ha nicht gut: 249–463 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 506–549 ha nicht gut: 177–197 ha unbekannt: 73–345 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 4–4 ha nicht gut: k. A. unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; natürliche abiotische Prozesse; punktuelle Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Torfabbau; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Entnahme von Süßwasser-Fischen und Schalentieren durch Freizeitfischerei; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Entwässerung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			

Dystrophe Stillgewässer



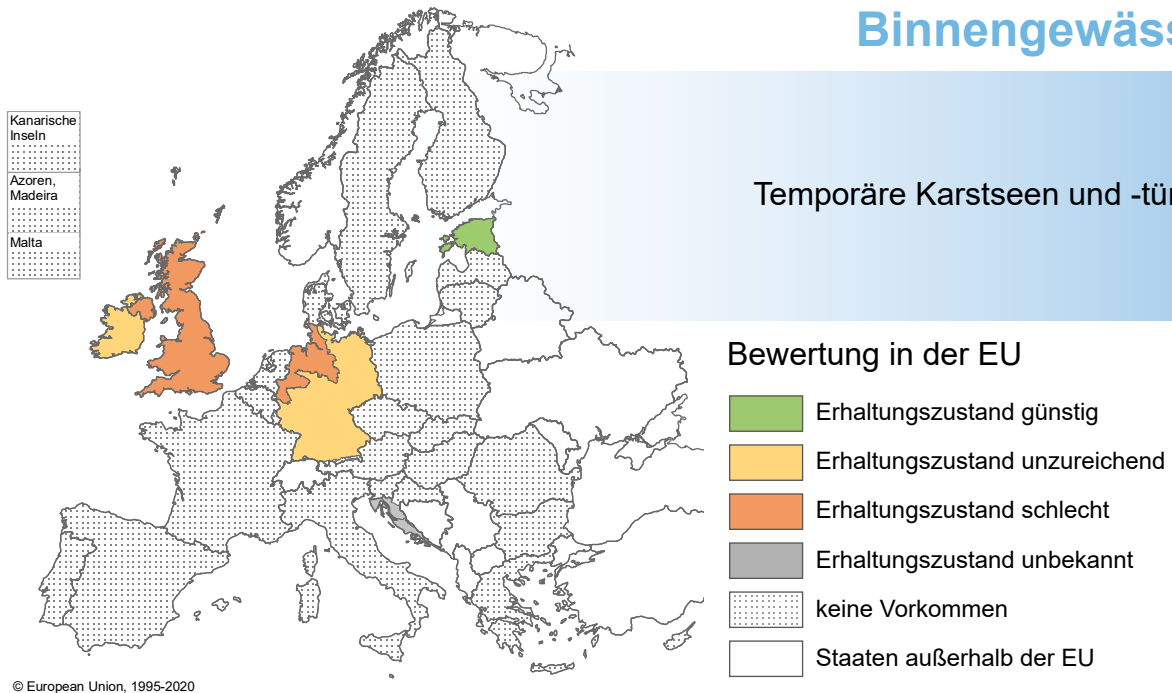
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



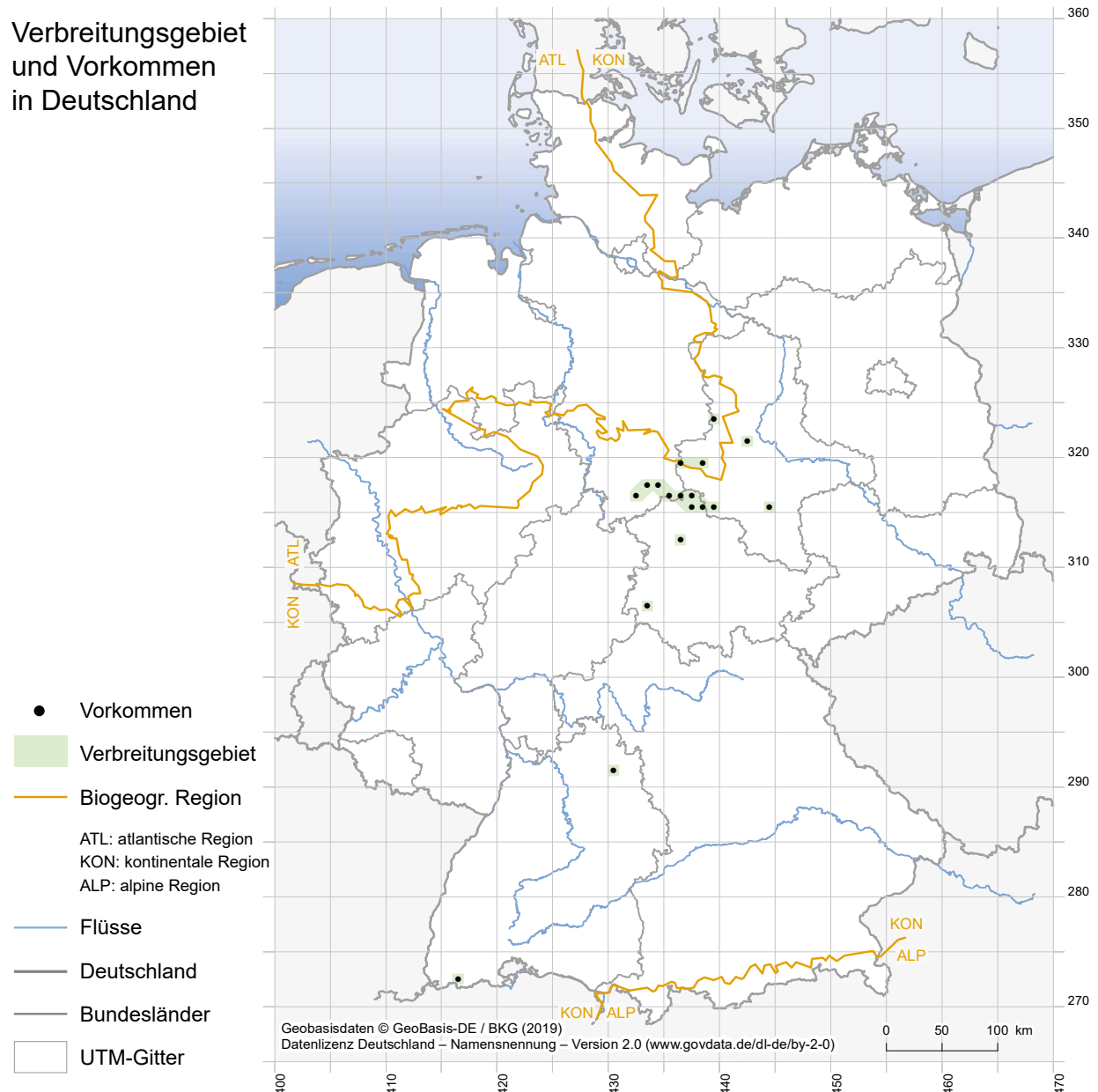
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: tatsächliche Veränderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung							
V (FV)	F (FV)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 335 km ² günstig: 335 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.861 km ² günstig: 1.861 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 1,25–1,25 ha bester Wert: 1,25 ha günstig: 1,25 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 27,31–27,31 ha bester Wert: 27,31 ha günstig: 27,31 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: 1–1 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 20–24 ha nicht gut: 4–7 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Strukt./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Strukt./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Erdbeben und Einstürze; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Temporäre Karstseen und -tümpel



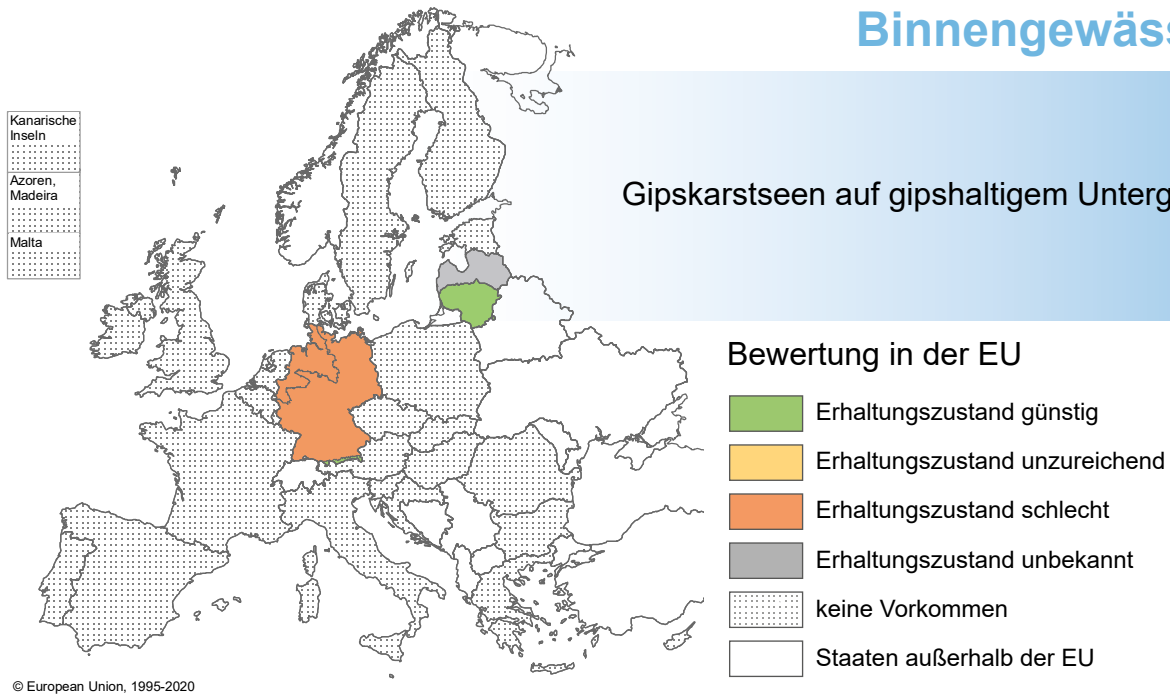
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



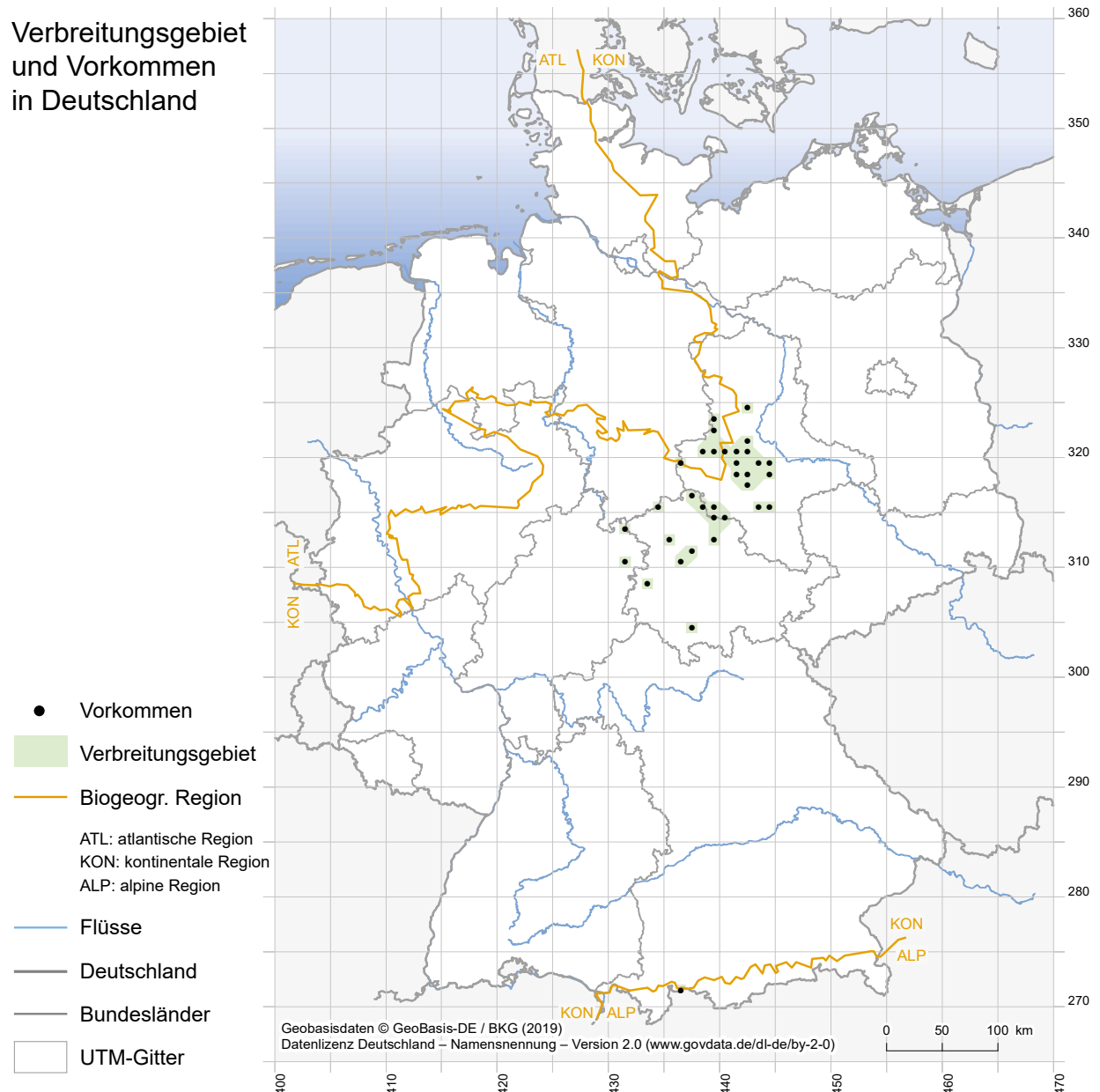
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: k. A.				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: unbekannt Audit Trail: k. A.				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (XX)	F (XX)	S (U2)	Z (XX)	V (FV)	F (FV)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 650 km ² günstig: 650 km ² Trend: unbekannt				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.810 km ² günstig: 3.810 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 27 km ² günstig: 27 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 4,09–4,09 ha bester Wert: 4,09 ha günstig: 4,09 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Aktuelle Fläche Min–Max: 101,28–101,28 ha bester Wert: 101,28 ha günstig: 101,28 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 12,27–12,27 ha bester Wert: 12,27 ha günstig: 12,27 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: 4–4 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 43–43 ha nicht gut: 58–58 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 12–12 ha nicht gut: k. A. unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Erdrutsche und Einstürze; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Entwässerung; Erdrutsche und Einstürze; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten			
Sonstige Informationen Kein Audit-Trail, da erstmalig bewertet				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			

Gipskarstseen auf gipshaltigem Untergrund

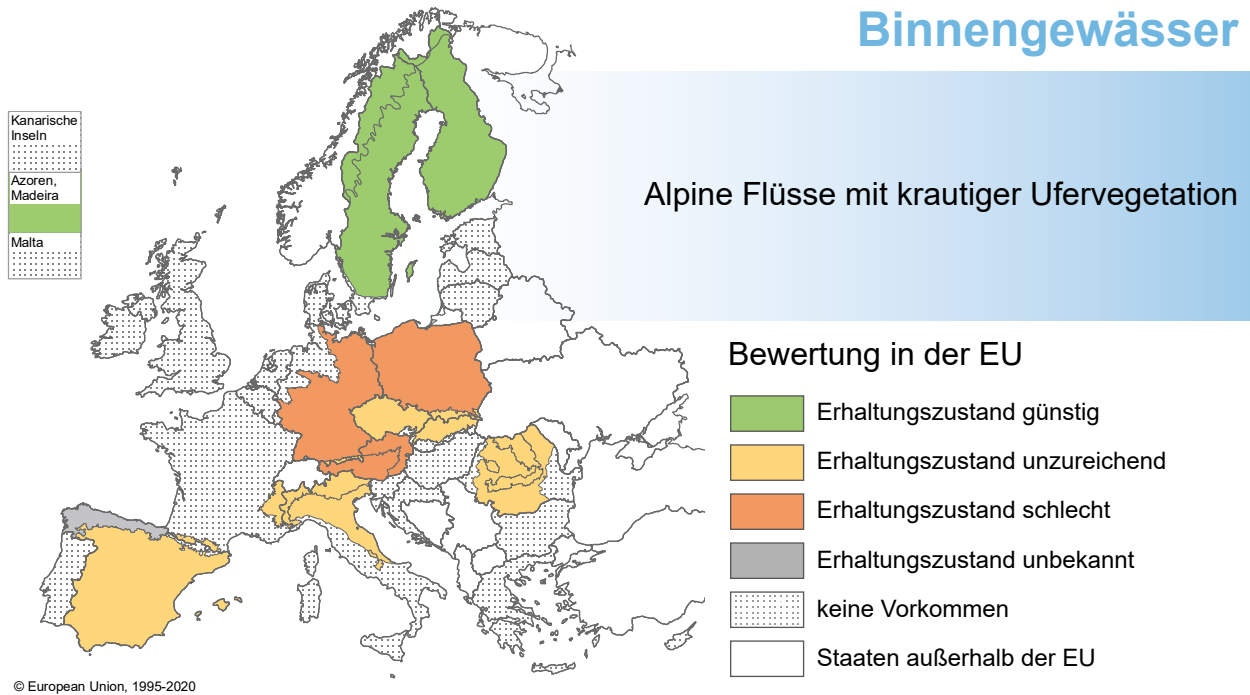


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

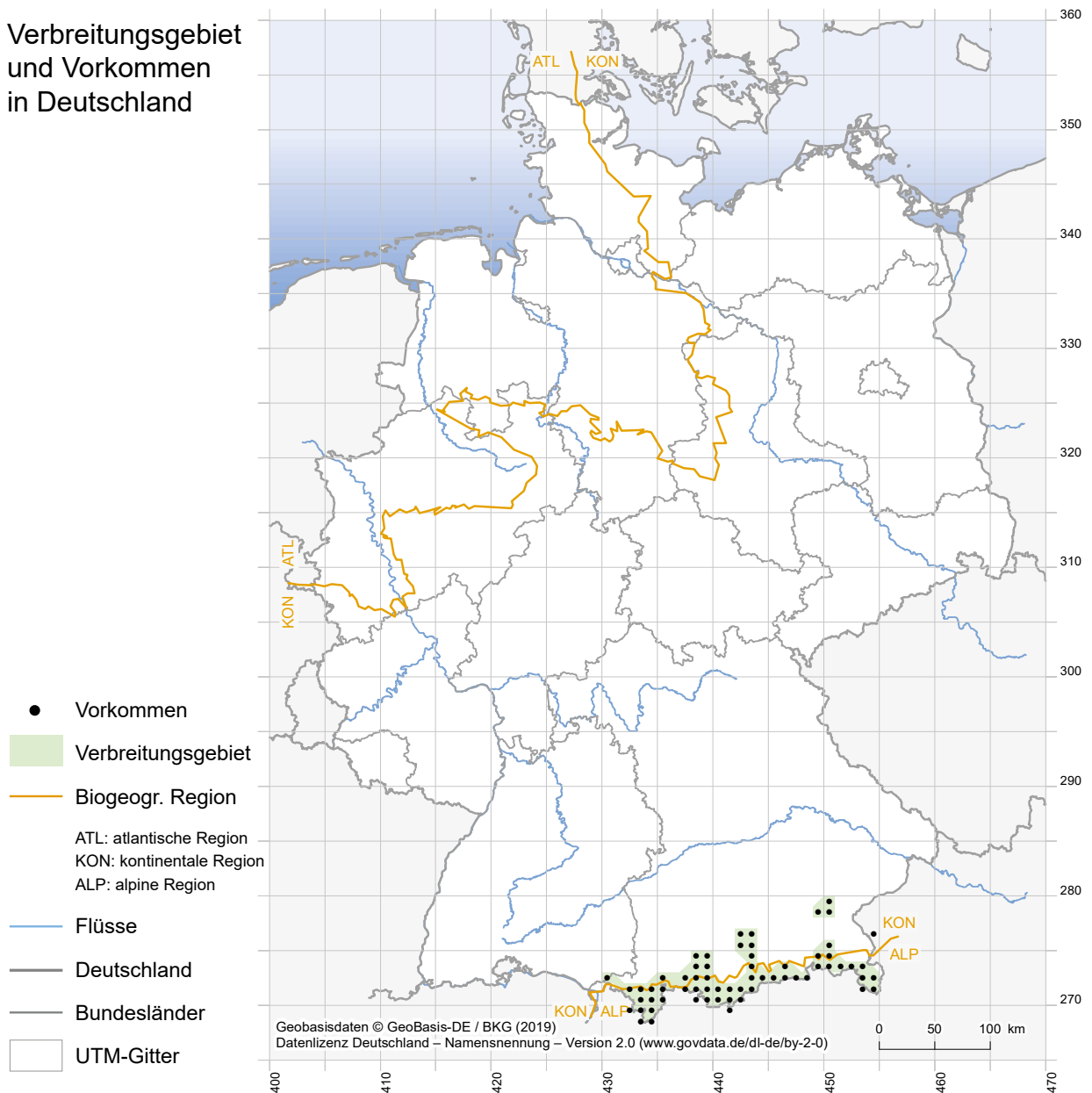


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: tatsächliche Veränderung			
				V (U2)	F (U1)	S (U2)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.489 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.550 km ² günstig: 3.550 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min–Max: 246,00–261,00 ha bester Wert: 253,50 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 350,00–400,00 ha bester Wert: 375,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 85–90 ha nicht gut: 161–171 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 280–320 ha nicht gut: 50–60 ha unbekannt: 20–20 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Veränderung der Hydrologie; Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen) mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen)			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

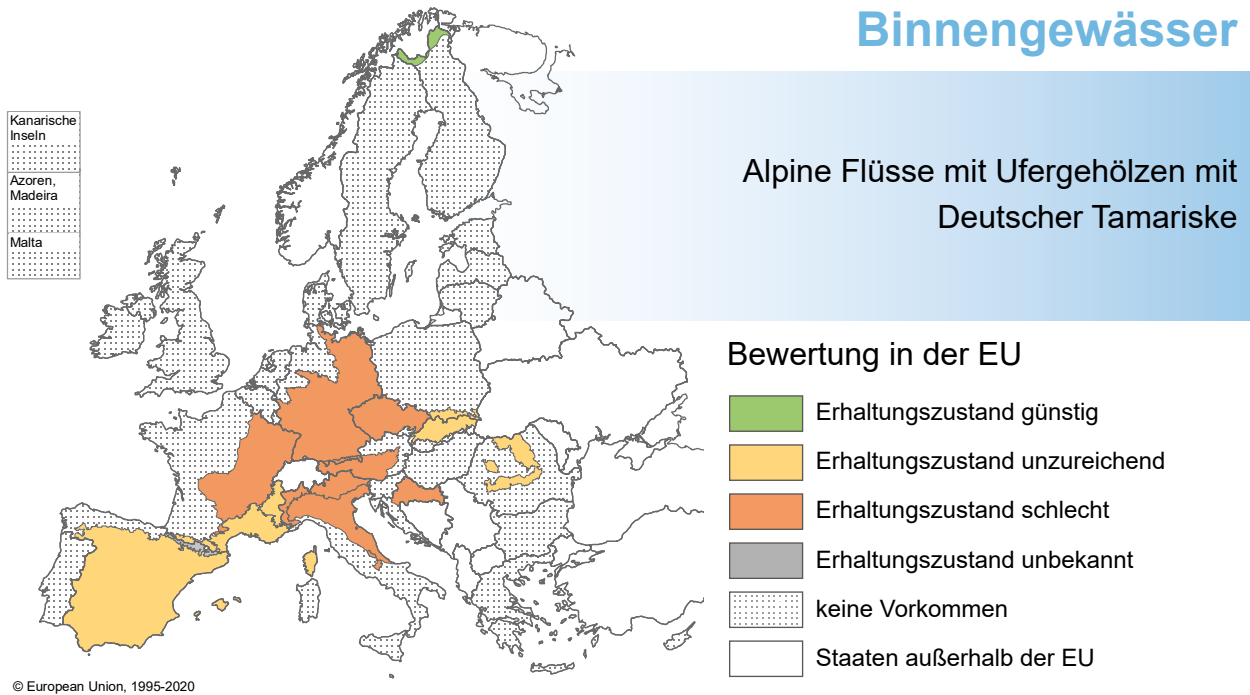


Alpine Flüsse mit Ufergehölzen mit Deutscher Tamariske

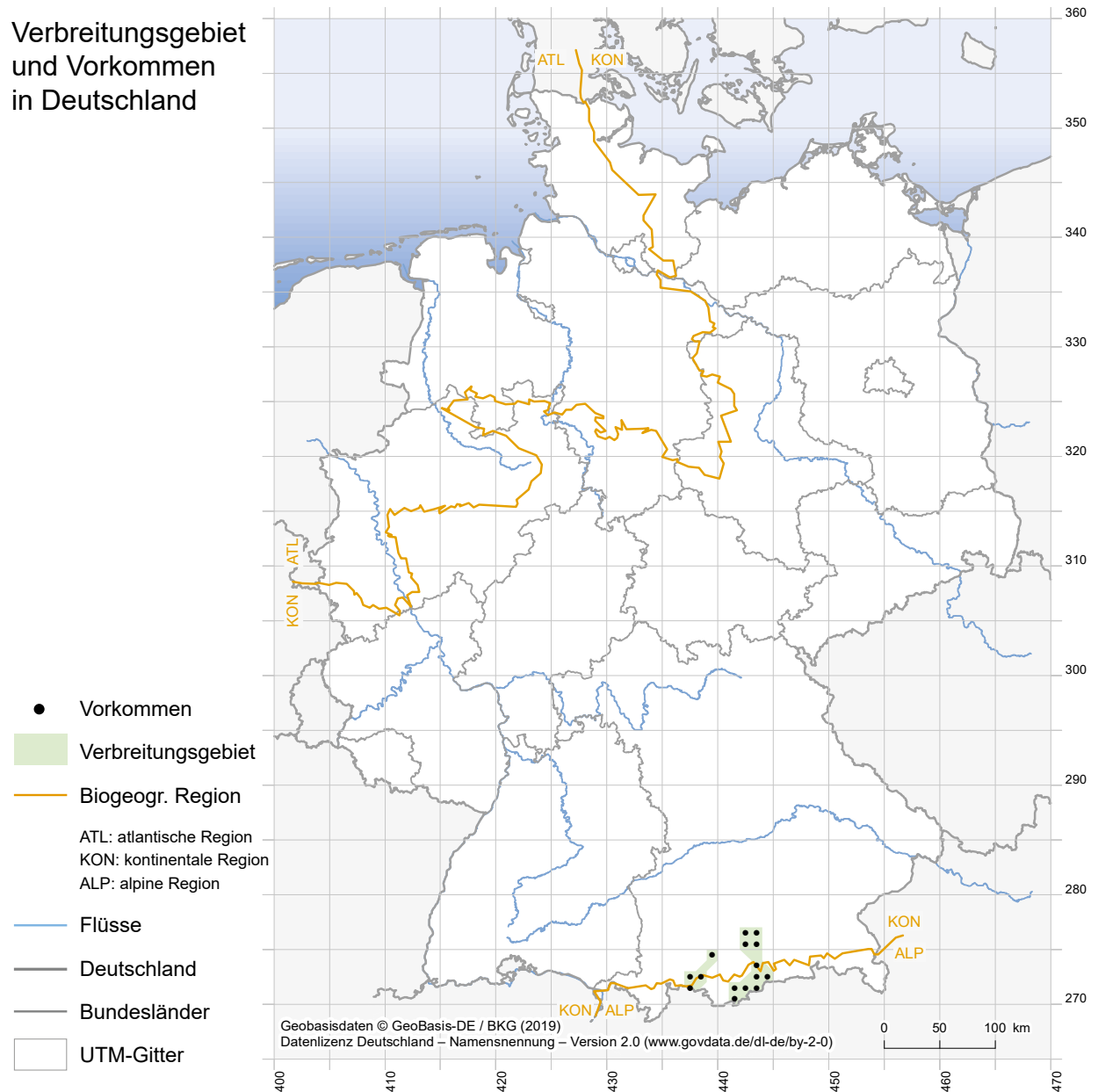
EU-Code: 3230

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung			
				V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U1)	V (U2)	F (U2)	S (U1)	Z (U1)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 976 km ² günstig: 1.226 km ² Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 882 km ² günstig: 1.171 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min-Max: 76,00–76,00 ha bester Wert: 76,00 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 455,00–455,00 ha bester Wert: 455,00 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 32–32 ha nicht gut: 44–44 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 400–410 ha nicht gut: 40–50 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend			
				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen) mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen) mit mittlerer Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Hydrologie			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

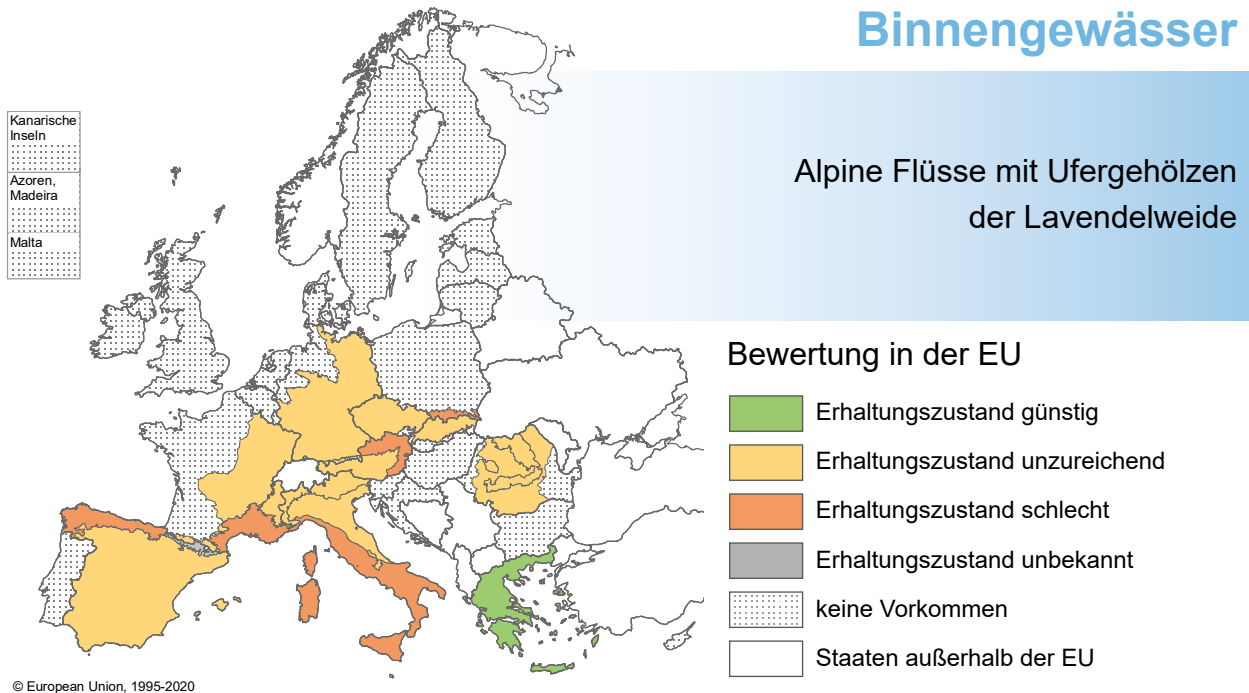


Alpine Flüsse mit Ufergehölzen der Lavendelweide

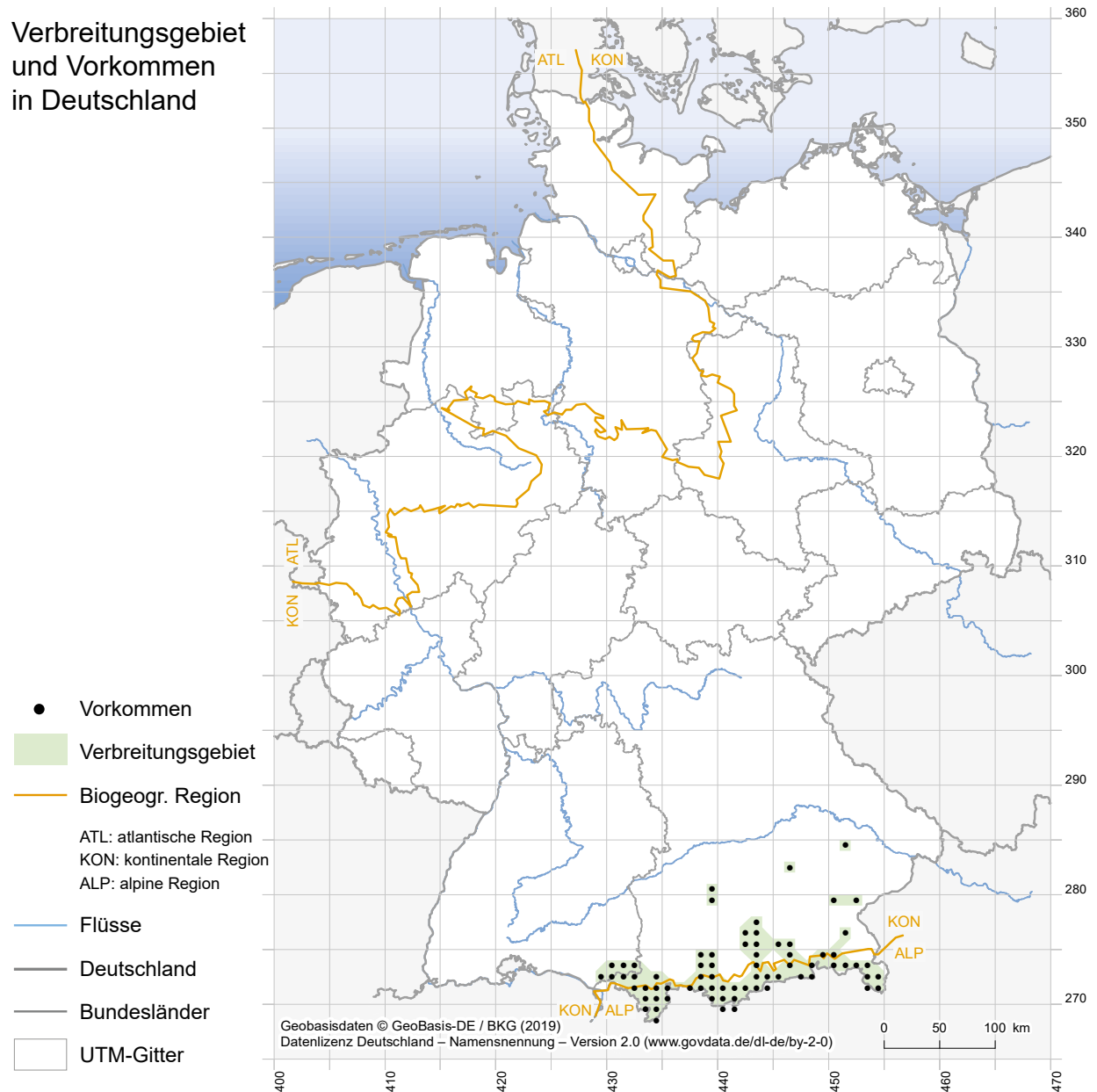
EU-Code: 3240

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: tatsächliche Veränderung			
				V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.235 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.639 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: zunehmend			
				Aktuelle Fläche Min-Max: 321,00–381,00 ha bester Wert: 351,00 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 500,00–900,00 ha bester Wert: 700,00 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 216–271 ha nicht gut: 61–74 ha unbekannt: 30–50 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 380–620 ha nicht gut: 20–35 ha unbekannt: 150–245 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Veränderung der Hydrologie; Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen) mit mittlerer Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie oder der Morphologie der Fließgewässer für landwirtschaftliche Zwecke				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen mit mittlerer Bedeutung: Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Veränderung der Hydrologie; Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen)			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			



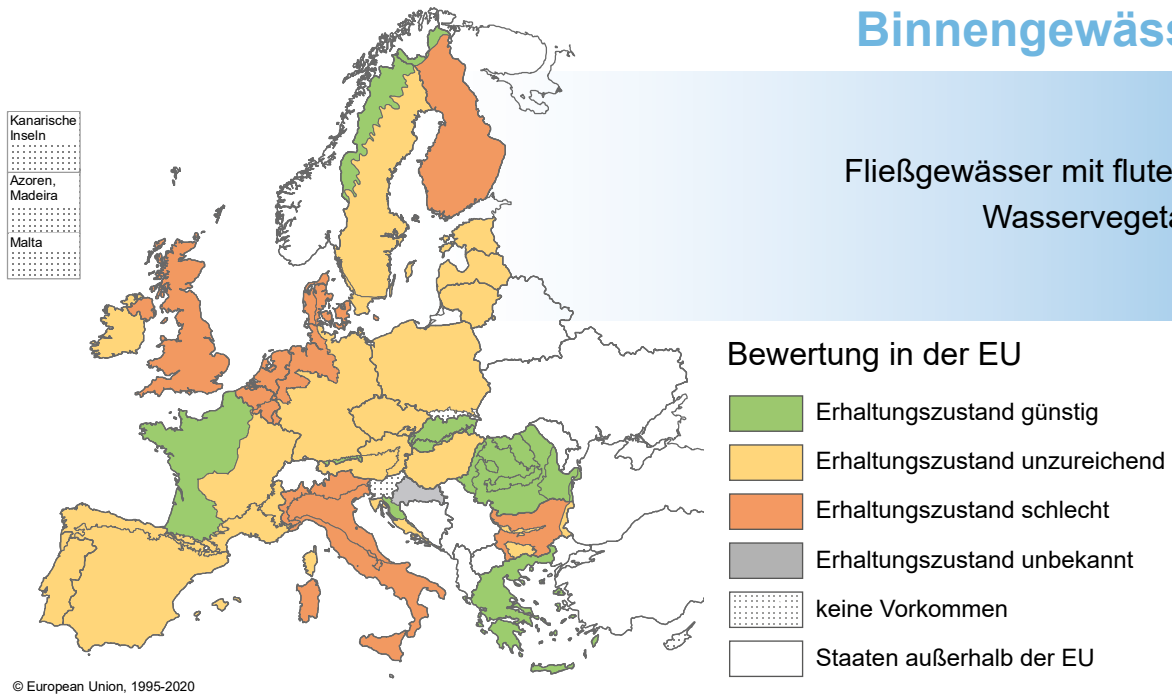
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



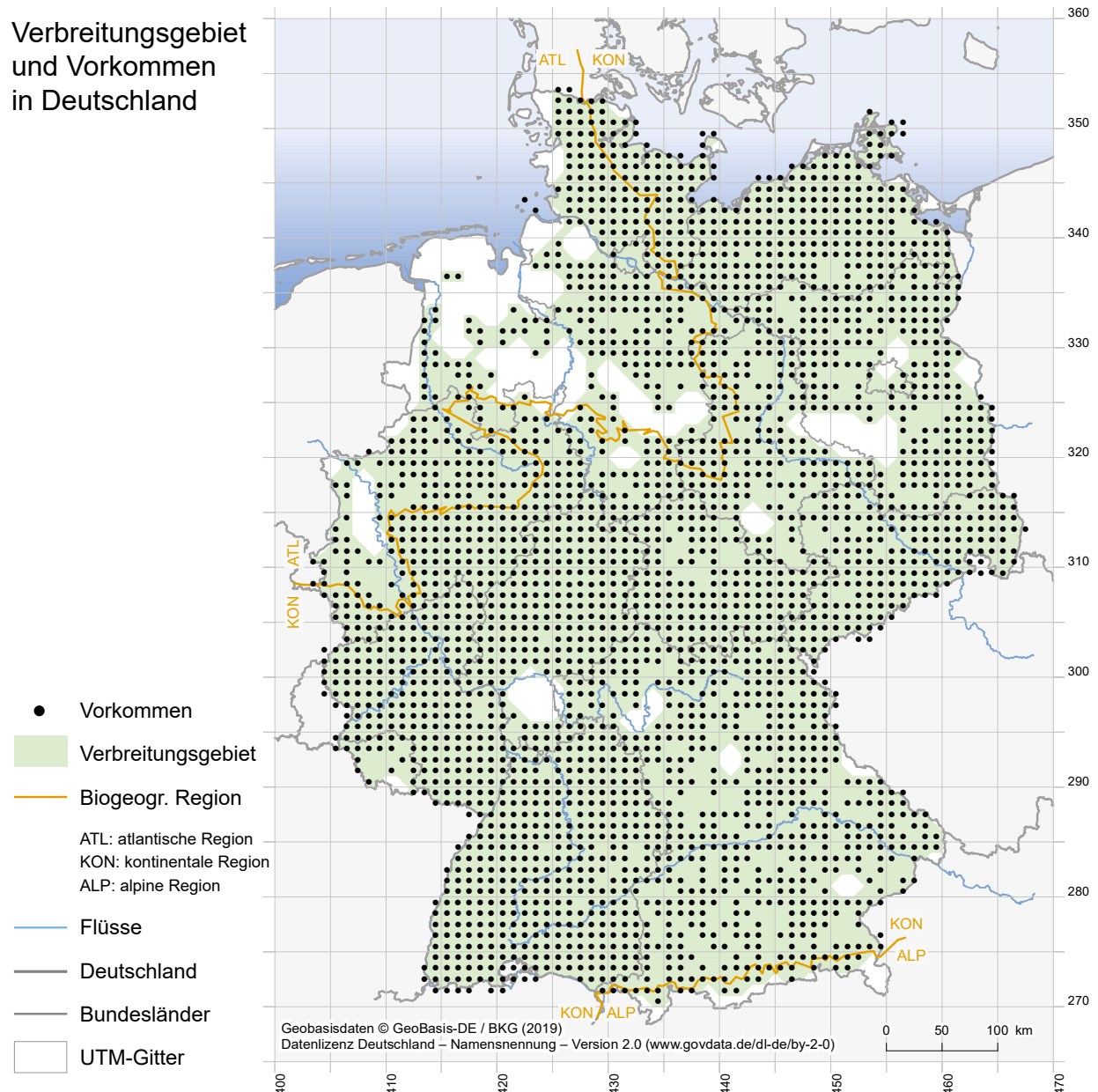
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (U1)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (XX)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 49.058 km ² günstig: 50.461 km ² Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 274.097 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.526 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 3.462,90–3.862,90 ha bester Wert: 3.662,90 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 17.136,02–23.294,73 ha bester Wert: 20.305,80 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 20,00–40,00 ha bester Wert: 30,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 895–1.663 ha nicht gut: 2.000–2.768 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 6.130–12.673 ha nicht gut: 3.553–6.599 ha unbekannt: 4.079–7.576 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 15–30 ha nicht gut: k. A. unbekannt: 5–10 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: unbekannt			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der Fließgewässer für landwirtschaftliche Zwecke; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung mit mittlerer Bedeutung: Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Unterhaltung und Einrichtung von Schifffahrtswegen sowie Ankerplätzen; Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen)				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie; Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen) mit mittlerer Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Bau und Betrieb von Dämmen; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; sonstige Auswirkungen durch Süßwasser-Aquakulturen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im NO des Verbreitungsgebiets gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, im Regelfall keine tatsächlichen Verluste; die spez. Strukturen und Funktionen sind regional ungünstig-schlecht.				Sonstige Informationen Keine			

Fließgewässer mit flutender Wasservegetation



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



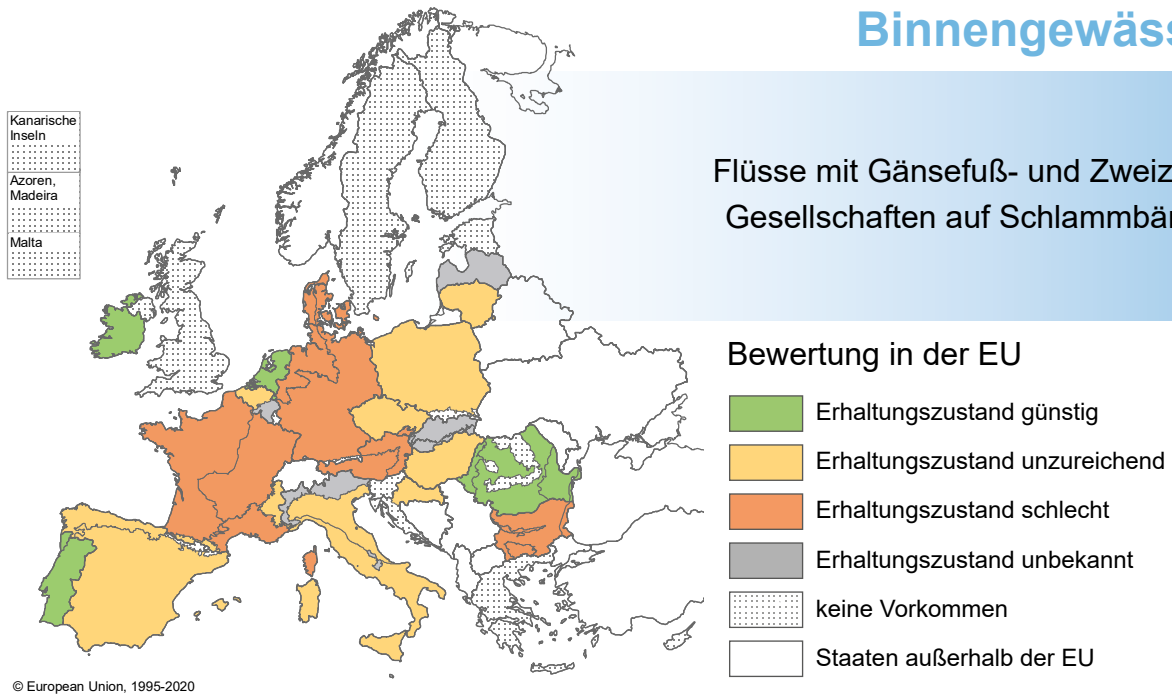
Flüsse mit Gänsefuß- und Zweizahn-Gesellschaften auf Schlammhängen

EU-Code: 3270

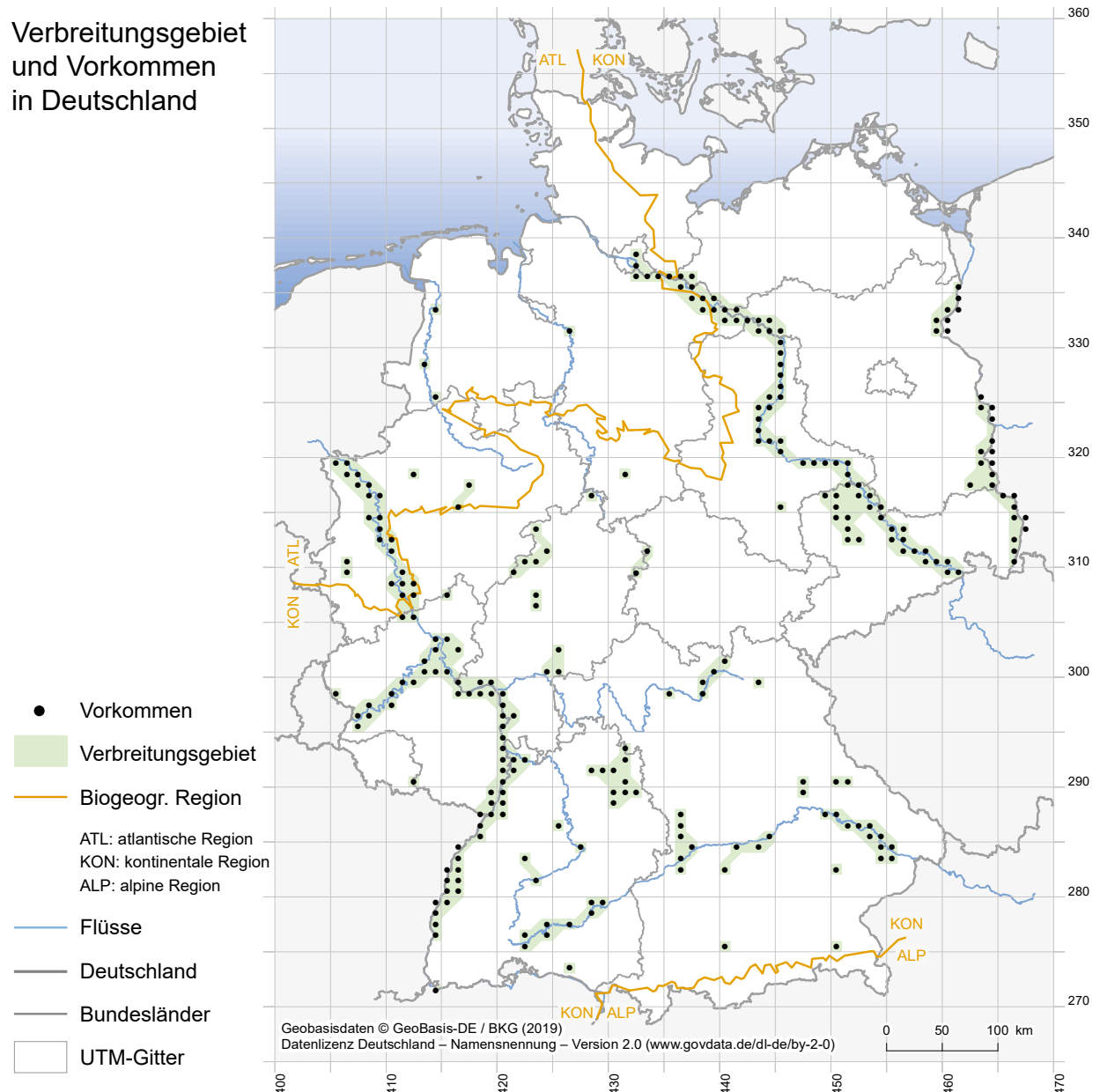
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (XX)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.704 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 28.971 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 1.741,01–1.748,01 ha bester Wert: 1.744,51 ha günstig: unbekannt Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 11.172,23–11.259,23 ha bester Wert: 11.215,70 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 12–23 ha nicht gut: 1.722–1.732 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 4.090–4.232 ha nicht gut: 6.013–6.100 ha unbekannt: 850–920 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Bau und Betrieb von Dämmen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Nutzung von Schifffahrts- und Fahrwegen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Unterhaltung und Einrichtung von Schifffahrtswegen sowie Ankerplätzen; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung von Küsten und Ästuarien für Wohn-, Gewerbe-, Industrie- und Erholungsgebiete; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Unterhaltung und Einrichtung von Schifffahrtswegen sowie Ankerplätzen; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Errichtung von Stauseen und Dämmen für die Entwicklung von Industrie- und Gewerbegebieten; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher; Wasserkraftwerke und ihre Infrastruktur (Dämme, Wehre, Ableitungen)							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken in weiten Teilen des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.							

Flüsse mit Gänsefuß- und Zweizahn-Gesellschaften auf Schlammbanken



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsch

Sandheiden mit Besenheide und Ginster
auf Binnendünen

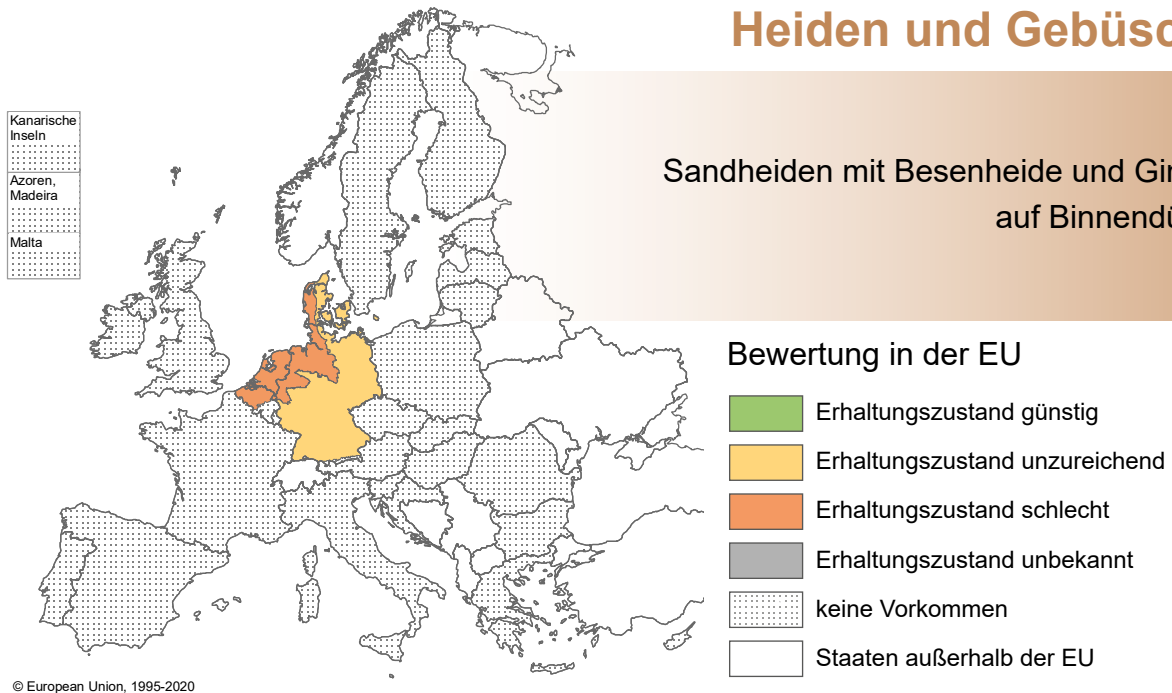
EU-Code: 2310

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

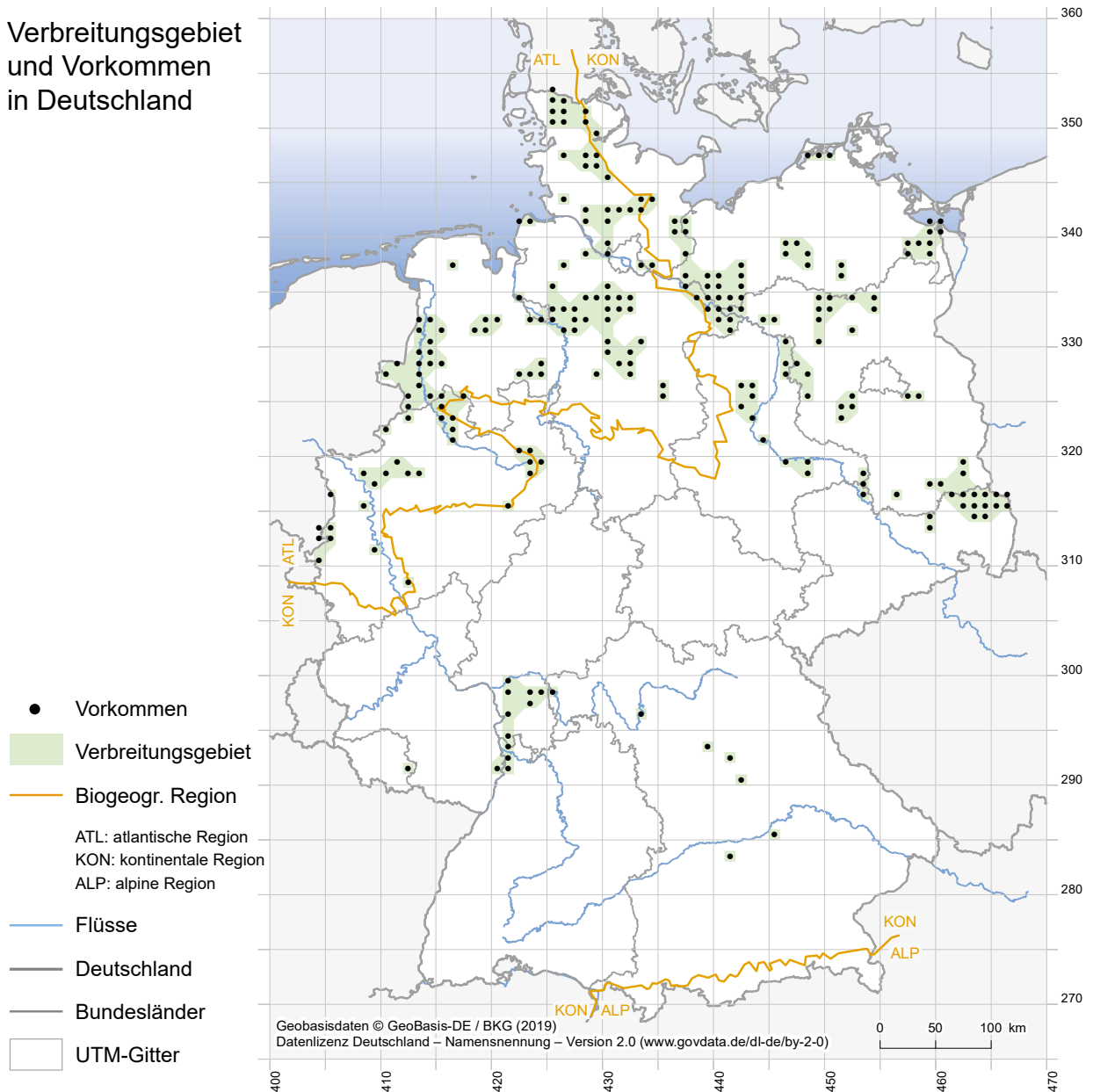
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (U1)	F (U2)	S (U1)	Z (XX)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 15.624 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 16.946 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 973,60–1.061,60 ha bester Wert: 1.017,60 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 2.437,32–2.928,32 ha bester Wert: 2.682,82 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 749–873 ha nicht gut: 145–269 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1.683–1.690 ha nicht gut: 330–335 ha unbekannt: 28–516 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Nutzungsaufgabe auf sonstigen Flächen (außer Grünland); Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Verlust von Offenlandlebensräumen durch Aufgabe militärischer Übungen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Erstaufforstung und Neubestockung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Verlust von Offenlandlebensräumen durch Aufgabe militärischer Übungen							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Heiden und Gebüsche

Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsch

Sandheiden mit Krähenbeere
auf Binnendünen

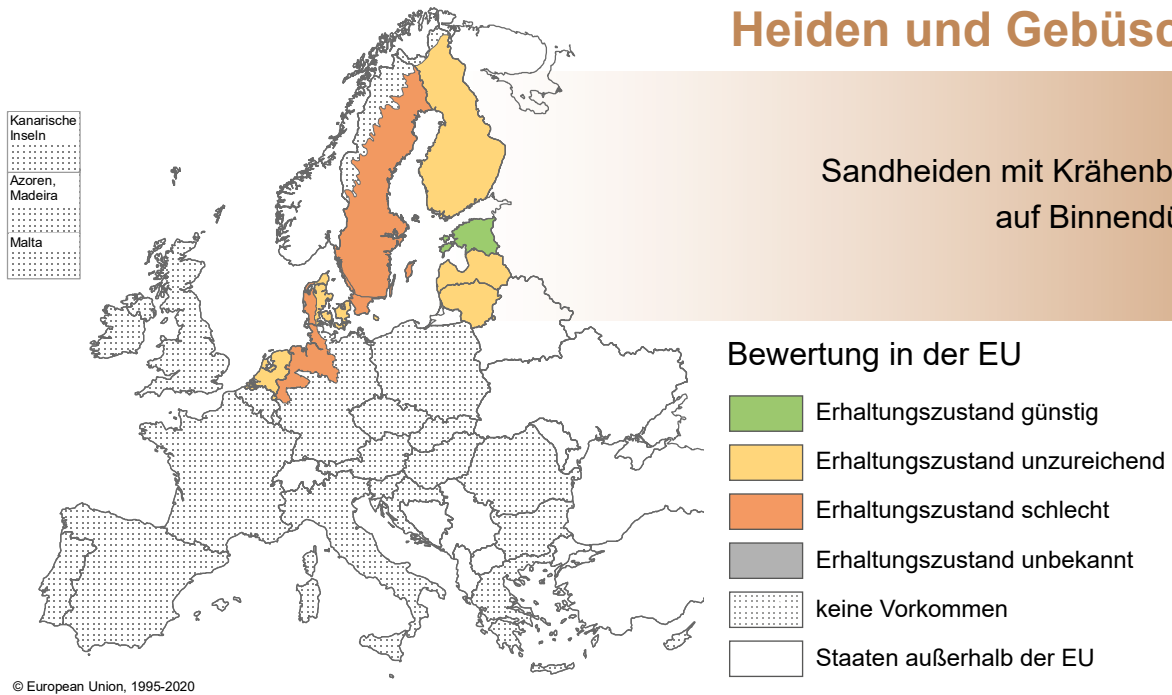
EU-Code: 2320

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

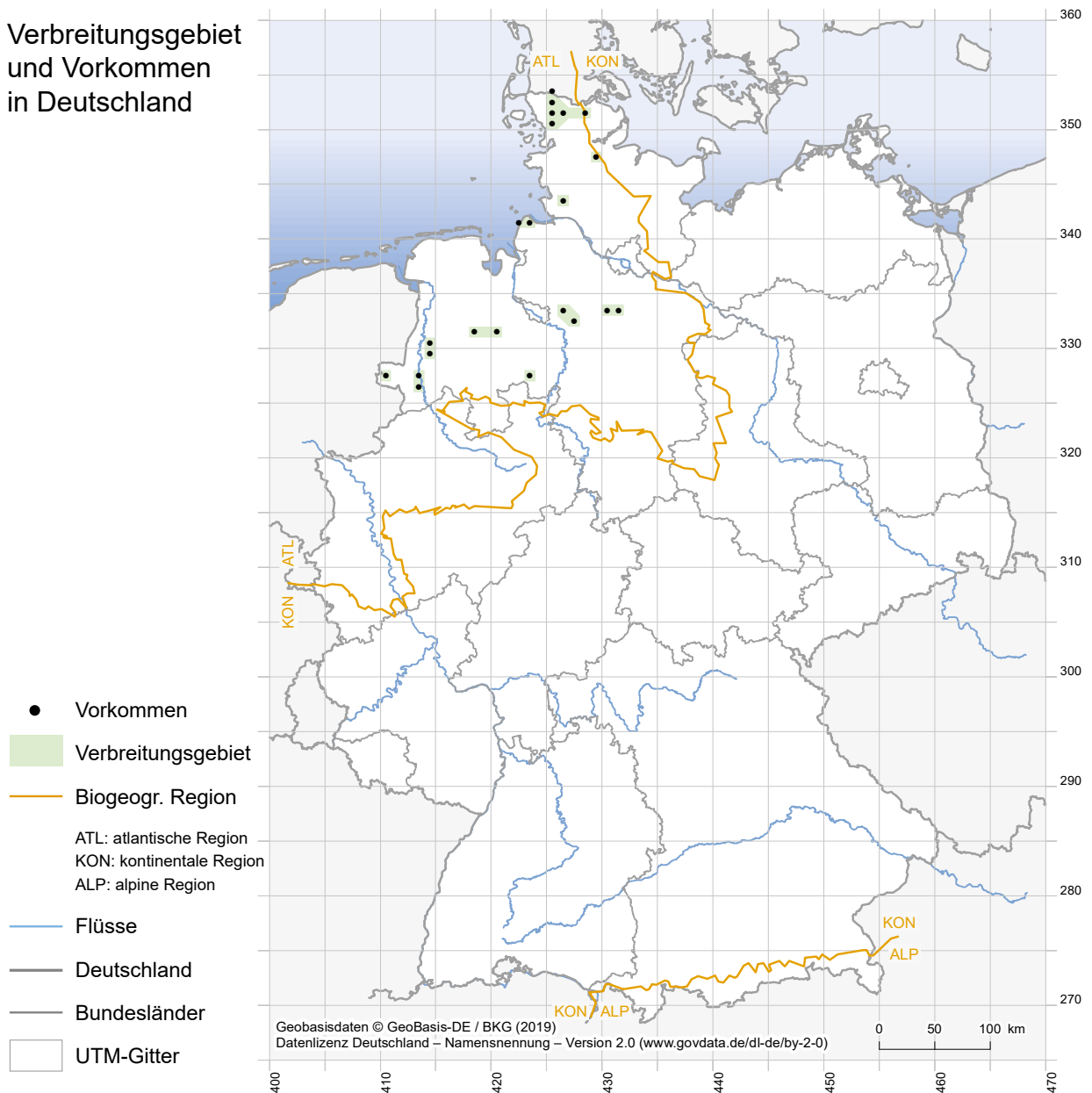
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung											
V (U2)	F (U2)	S (U1)	Z (U2)								
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.356 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: abnehmend											
Aktuelle Fläche Min-Max: 126,00–131,00 ha bester Wert: 128,50 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend											
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 103–103 ha nicht gut: 26–26 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil											
Zukunftsaussichten Verbreitung: schlecht Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt											
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten											
Sonstige Informationen Keine											

Heiden und Gebüsche

Sandheiden mit Krähenbeere auf Binnendünen



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsch

Feuchte Heiden mit Glockenheide

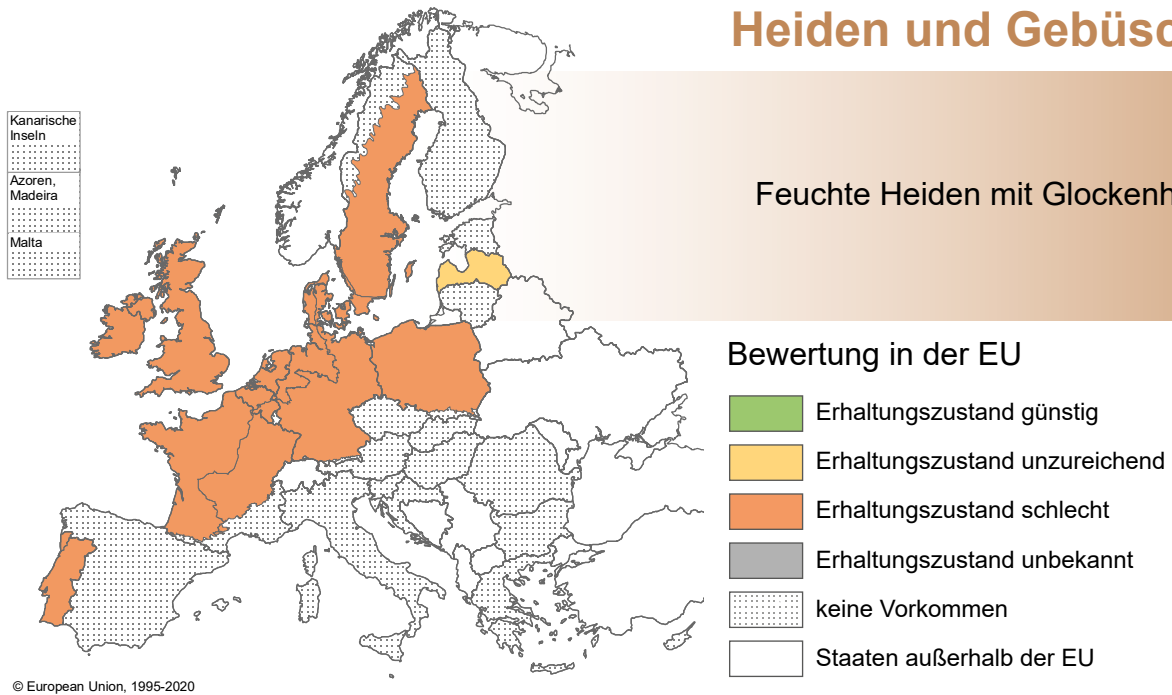
EU-Code: 4010

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

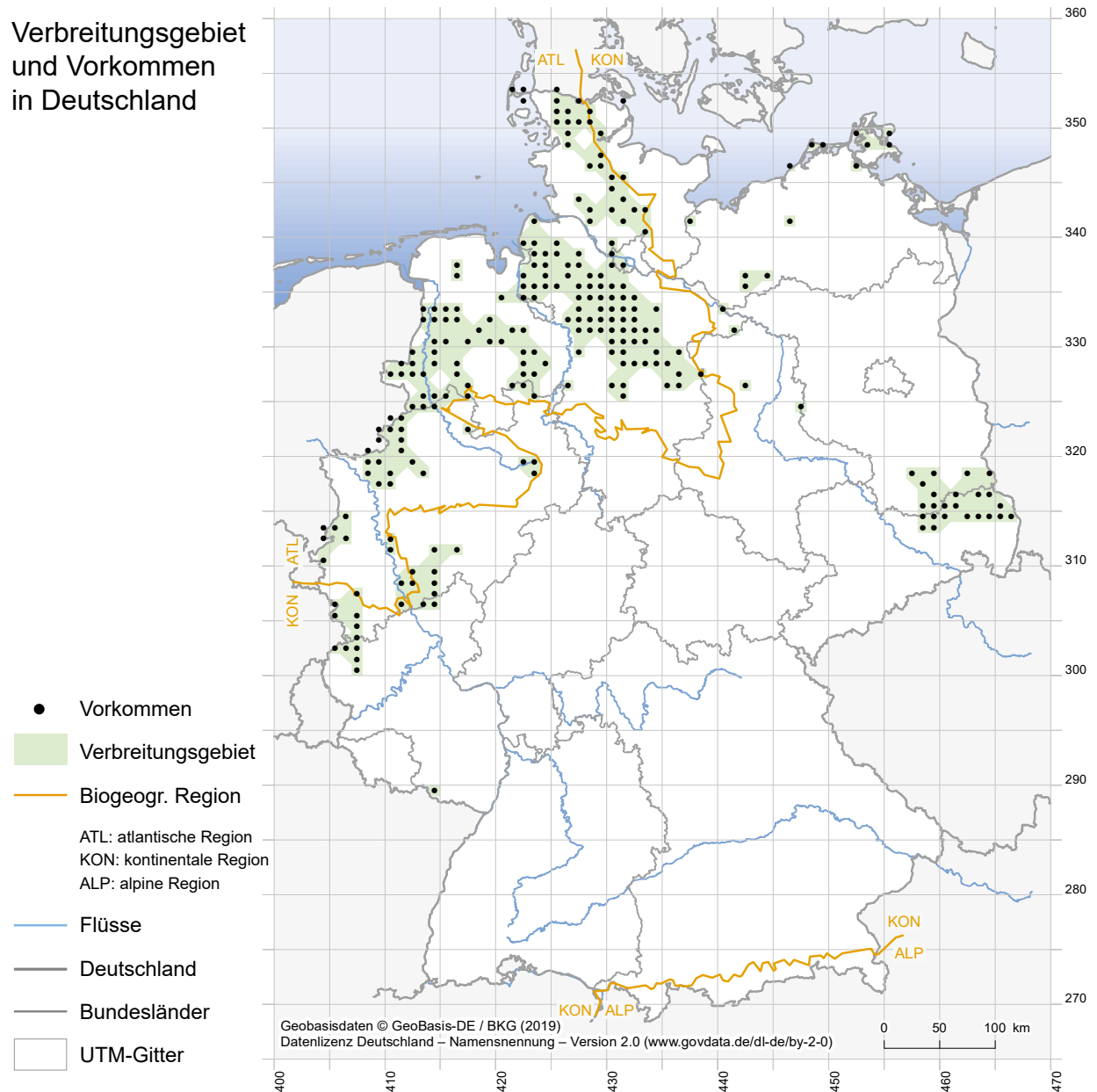
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 27.228 km ² günstig: 34.722 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 9.730 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 1.444,35–1.481,35 ha bester Wert: 1.462,85 ha günstig: 1.861,58 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stark abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 153,56–218,56 ha bester Wert: 170,06 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 552–552 ha nicht gut: 608–608 ha unbekannt: 303–303 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 64–113 ha nicht gut: 57–106 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stark abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: schlecht Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Entwässerung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Nutzungsaufgabe auf sonstigen Flächen (außer Grünland); Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Luftverschmutzung und atmosphäre Schadstoffe durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Luftverschmutzung und atmosphäre Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der Hydrologie							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Osten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen z.T. auf fehlende aktuelle Daten zurück.							

Heiden und Gebüsche

Feuchte Heiden mit Glockenheide



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsch

Trockene Heiden

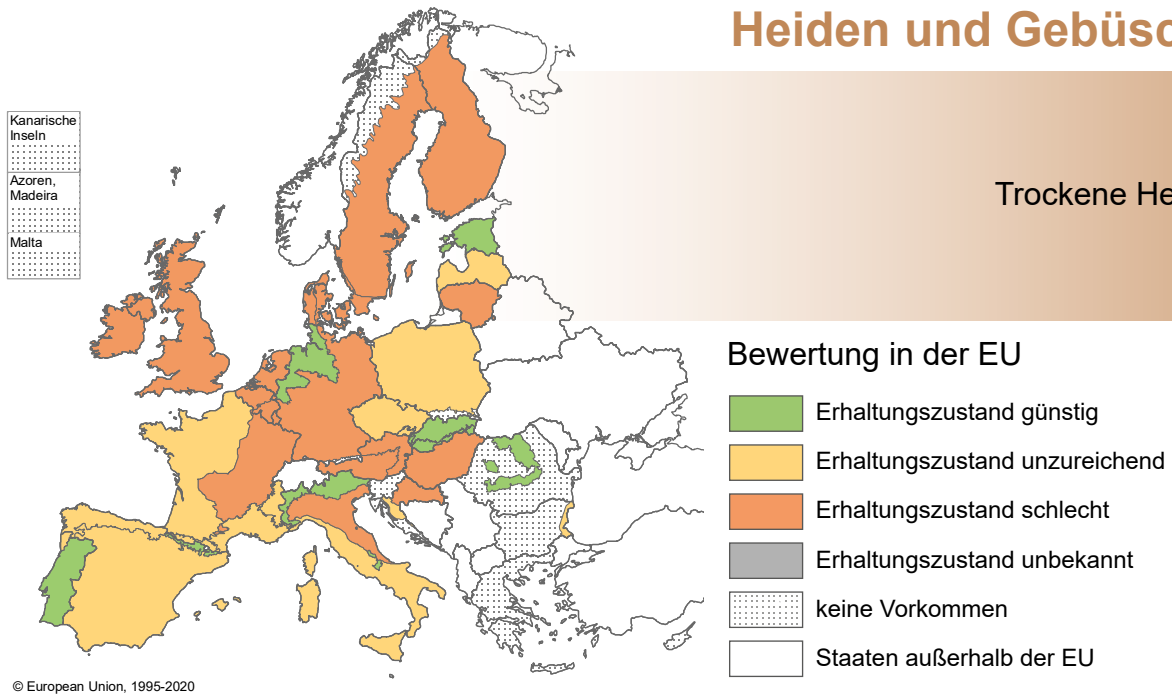
EU-Code: 4030

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

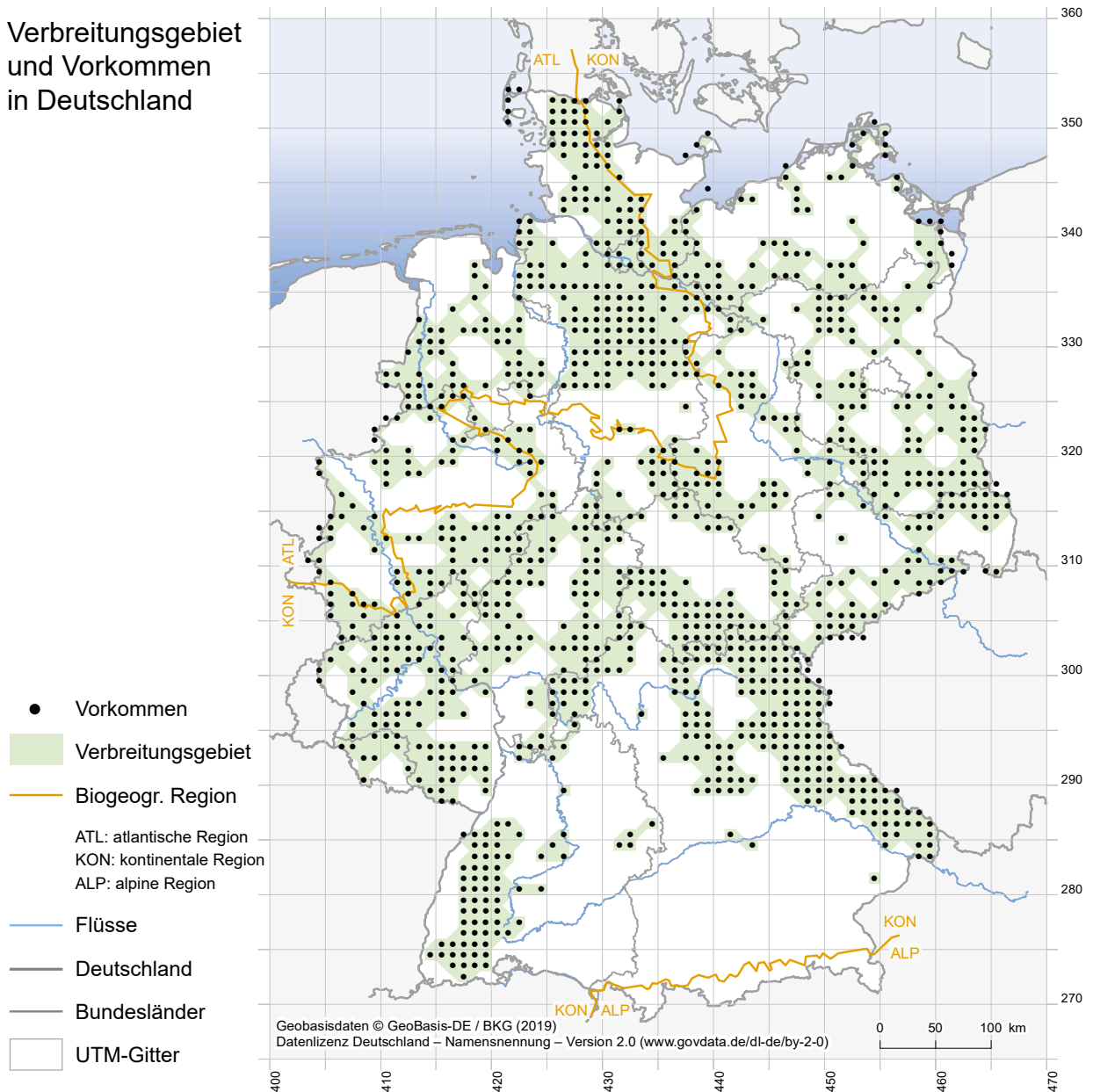
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 39.678 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 138.528 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 16.361,28–16.581,28 ha bester Wert: 16.471,28 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 31.055,28–33.937,98 ha bester Wert: 32.518,70 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 10.460–10.460 ha nicht gut: 1.731–1.731 ha unbekannt: 4.280–4.280 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 21.192–21.775 ha nicht gut: 8.281–8.726 ha unbekannt: 630–3.583 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: schlecht Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Nutzungsaufgabe auf sonstigen Flächen (außer Grünland); Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Verlust von Offenlandlebensräumen durch Aufgabe militärischer Übungen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Verlust von Offenlandlebensräumen durch Aufgabe militärischer Übungen mit mittlerer Bedeutung: Erstaufforstung und Neubestockung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Heiden und Gebüsche

Trockene Heiden



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsche

Alpine und boreale Heiden

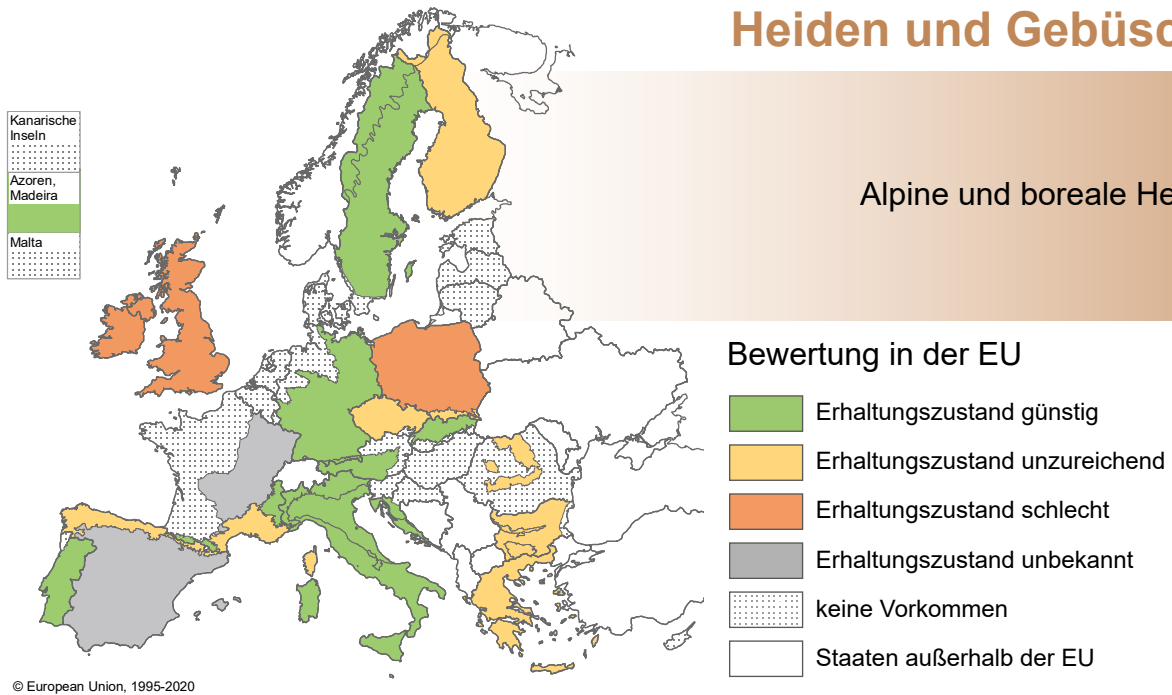
EU-Code: 4060

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

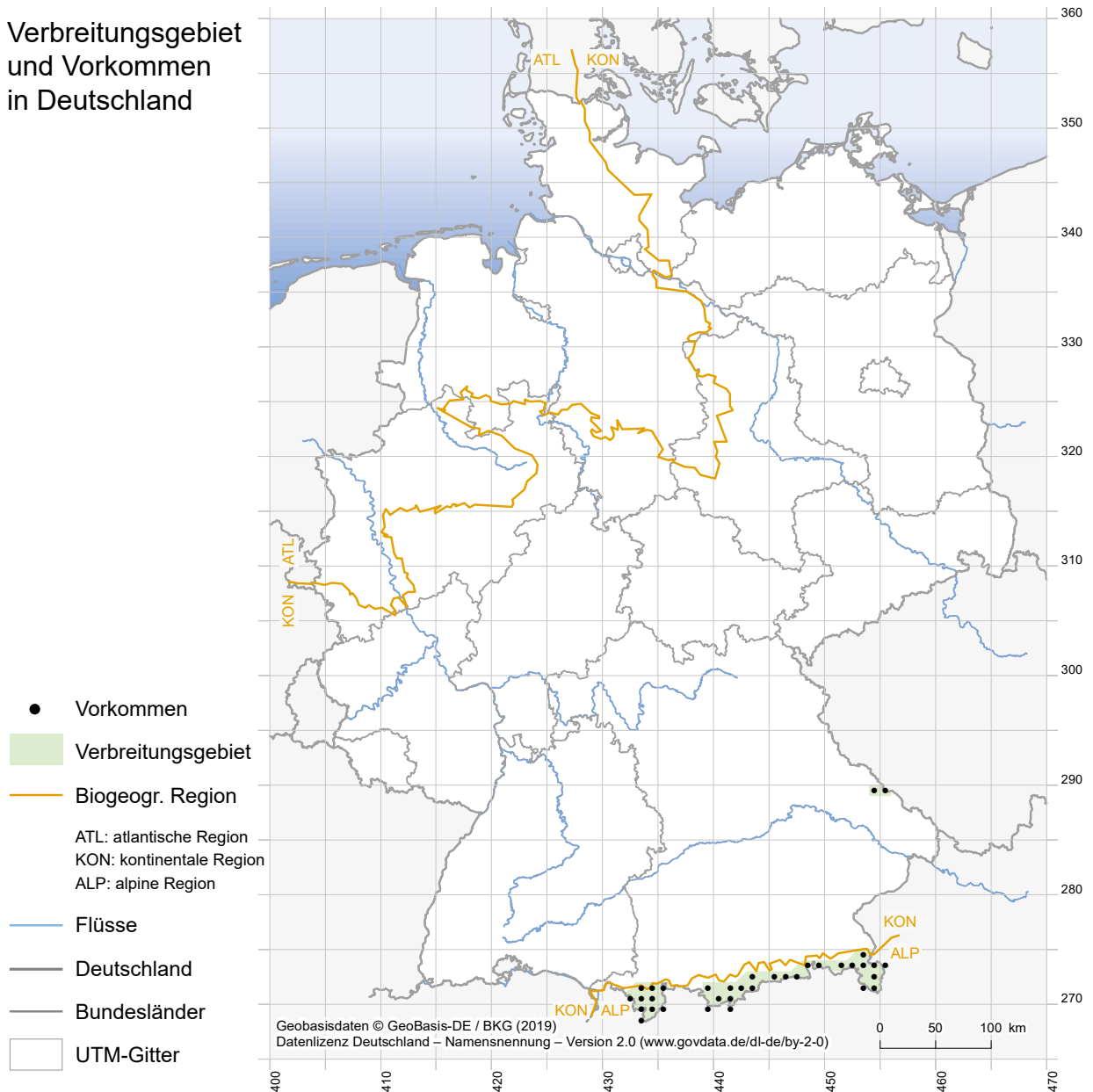
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: verbesserte Kenntnisse			
				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 262 km ² günstig: 262 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.134 km ² günstig: 3.134 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min–Max: 5,00–5,00 ha bester Wert: 5,00 ha günstig: 5,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 433,00–433,00 ha bester Wert: 433,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 0–5 ha nicht gut: 0–1 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 413–423 ha nicht gut: 10–20 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			

Heiden und Gebüsche

Alpine und boreale Heiden



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsch

*Latschen- und Alpenrosengebüsch

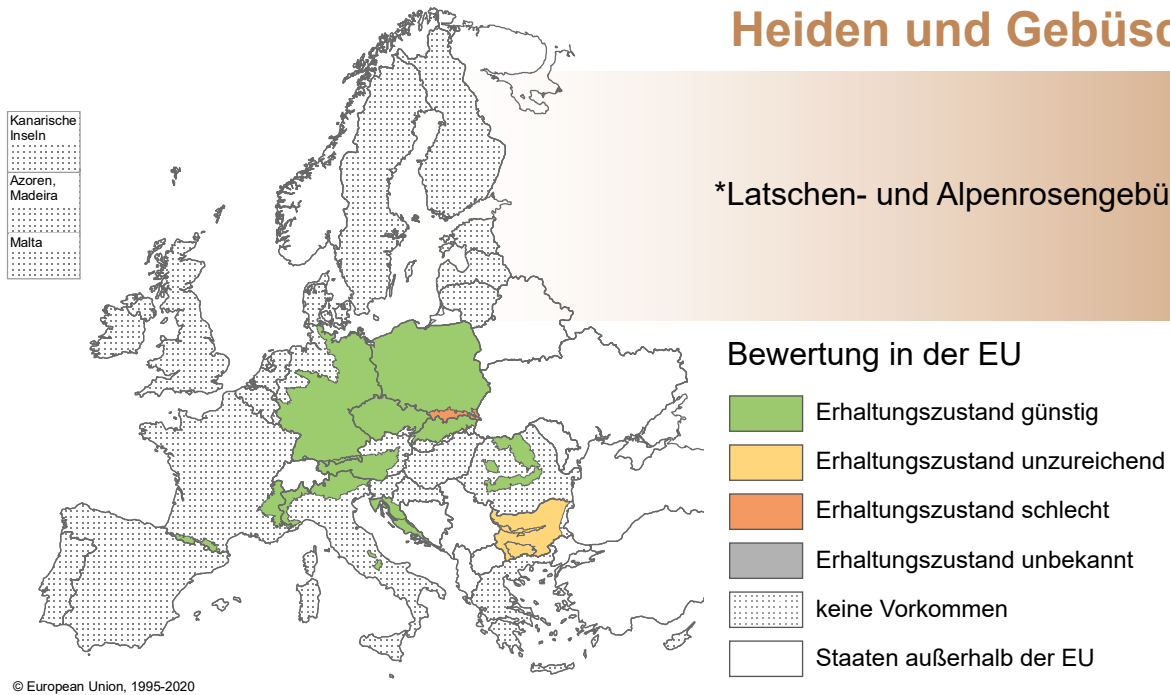
EU-Code: 4070

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

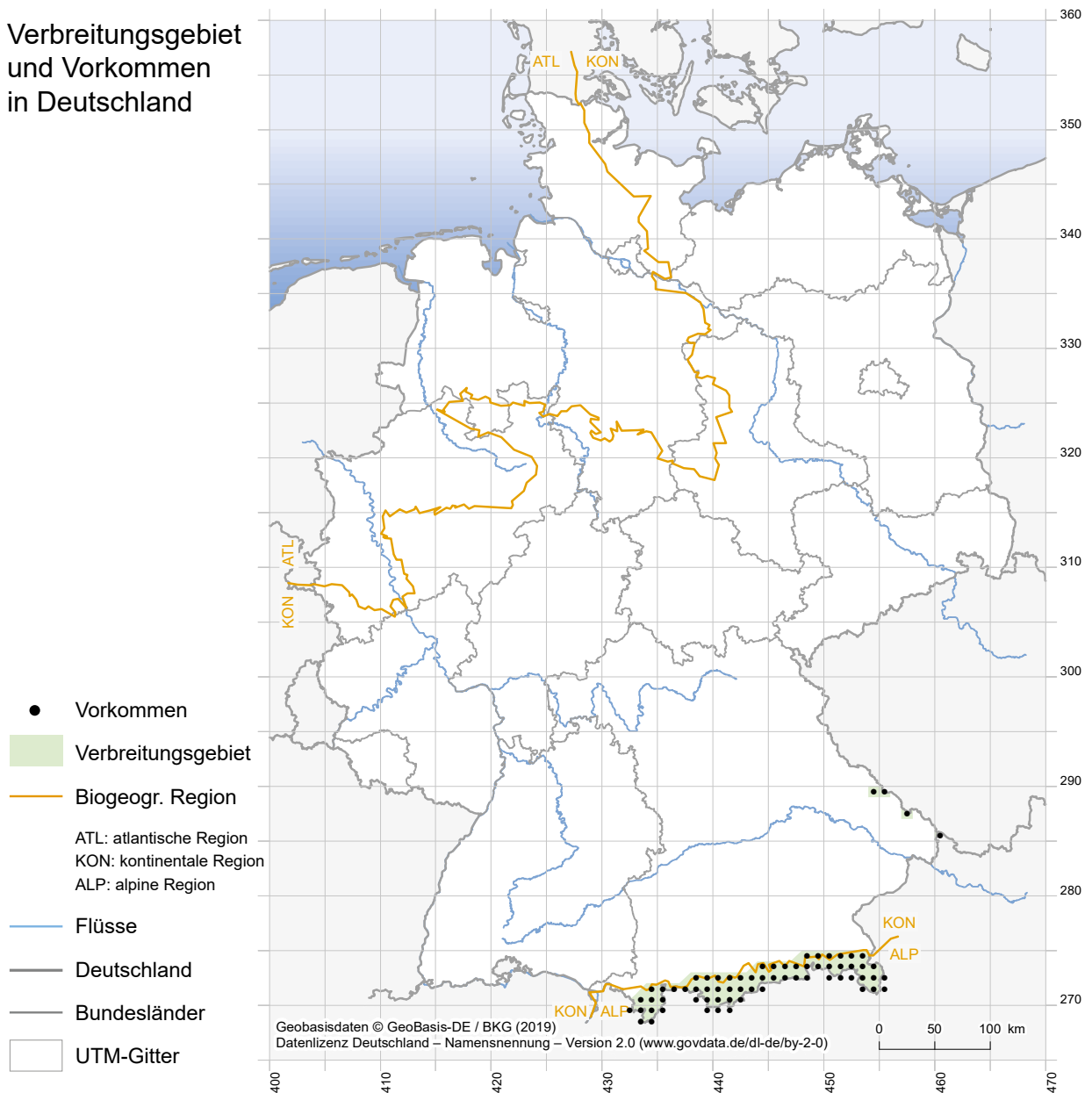
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: andere Methoden				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.039 km ² günstig: 1.039 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.954 km ² günstig: 3.954 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min-Max: 11,00–11,00 ha bester Wert: 11,00 ha günstig: 11,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 14.471,25–14.471,25 ha bester Wert: 14.471,25 ha günstig: 14.471,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 0–11 ha nicht gut: k. A. unbekannt: 0–1 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 13.021–13.021 ha nicht gut: 1.450–1.450 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: intensive Beweidung oder Überweidung			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			

Heiden und Gebüsche

*Latschen- und Alpenrosengebüsche



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsch

Subarktische Weidengebüsch

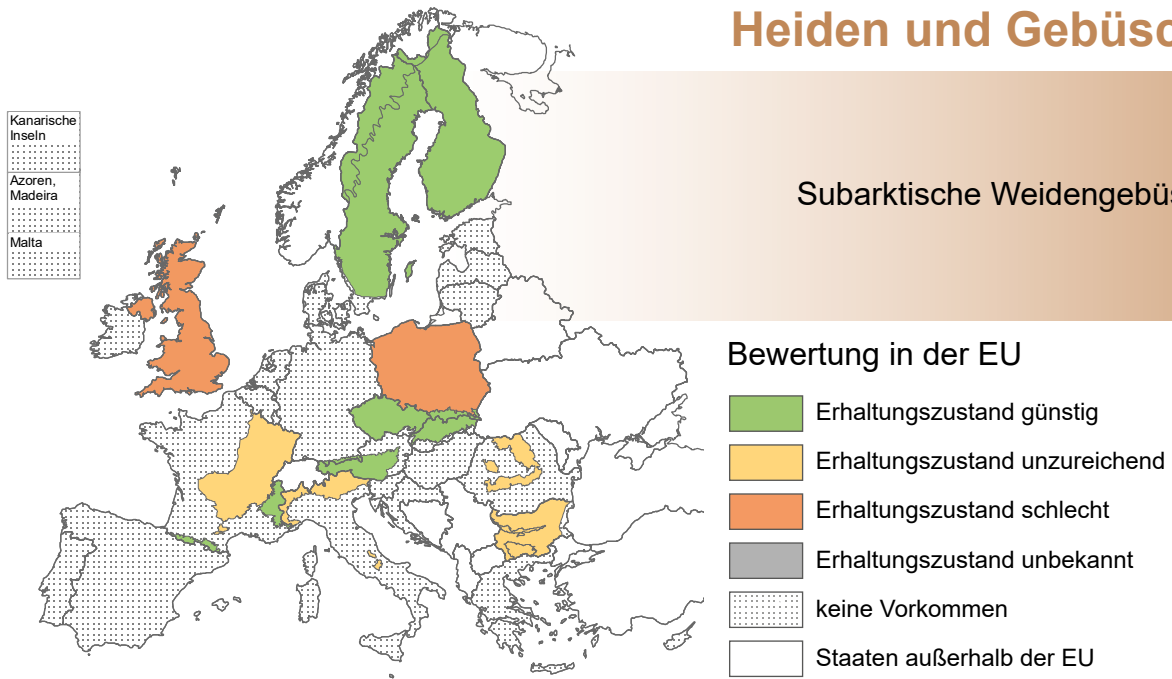
EU-Code: 4080

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

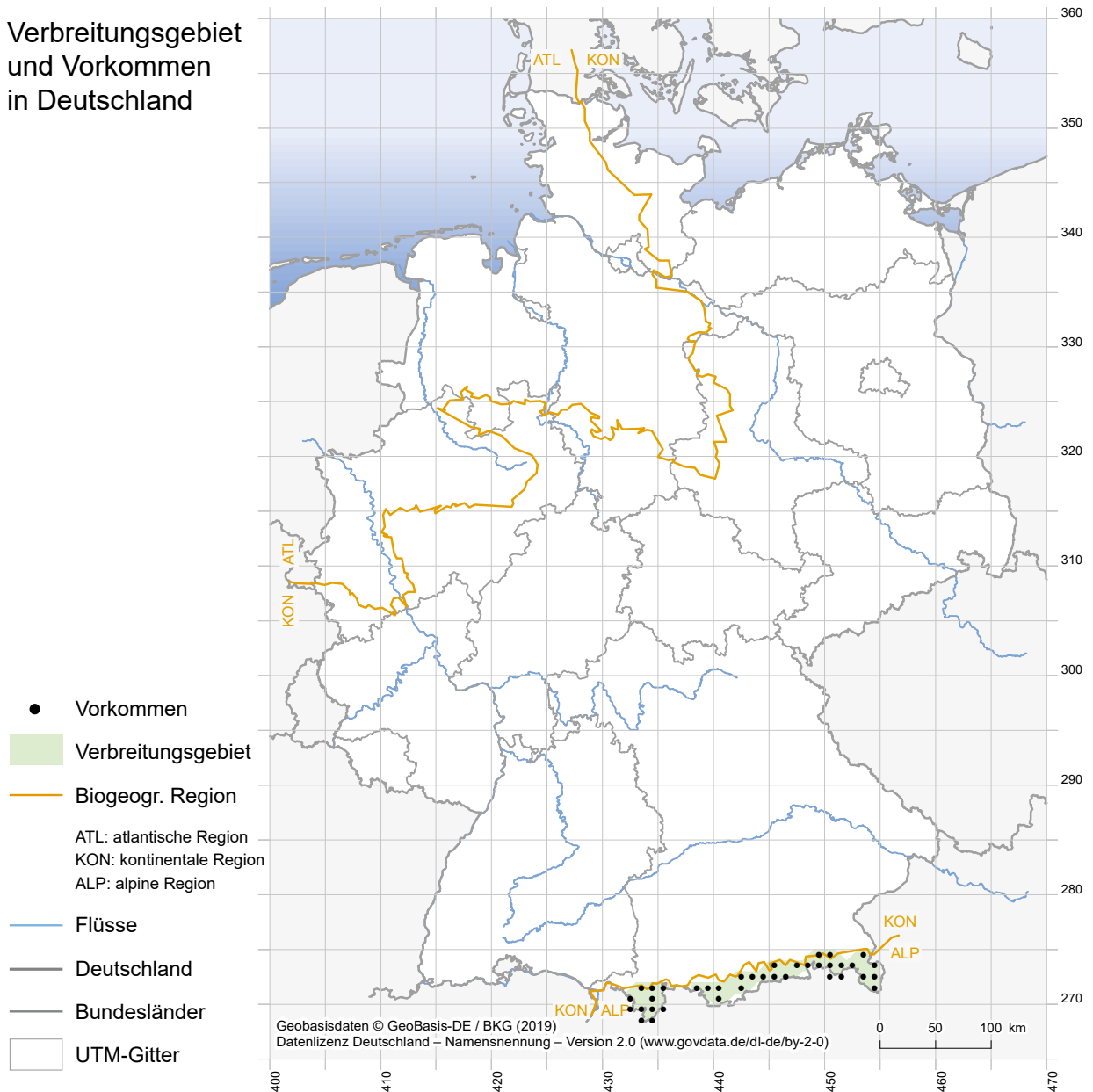
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
								Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
								V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
								Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.451 km ² günstig: 3.451 km ² Trend: stabil			
								Aktuelle Fläche Min–Max: 38,00–71,00 ha bester Wert: 54,50 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
								Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 50–70 ha nicht gut: 1–4 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
								Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
								Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
								Sonstige Informationen Keine			

Heiden und Gebüsche

Subarktische Weidengebüsche



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsch

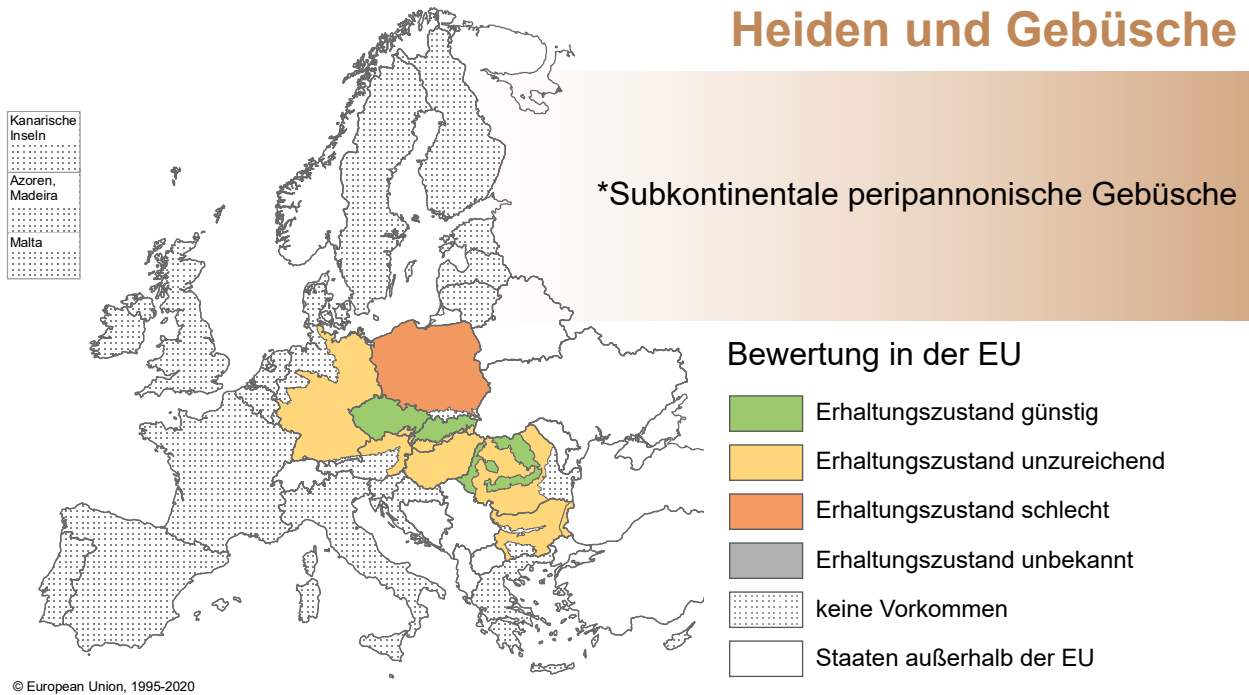
*Subkontinentale peripannonische Gebüsch

EU-Code: 40A0

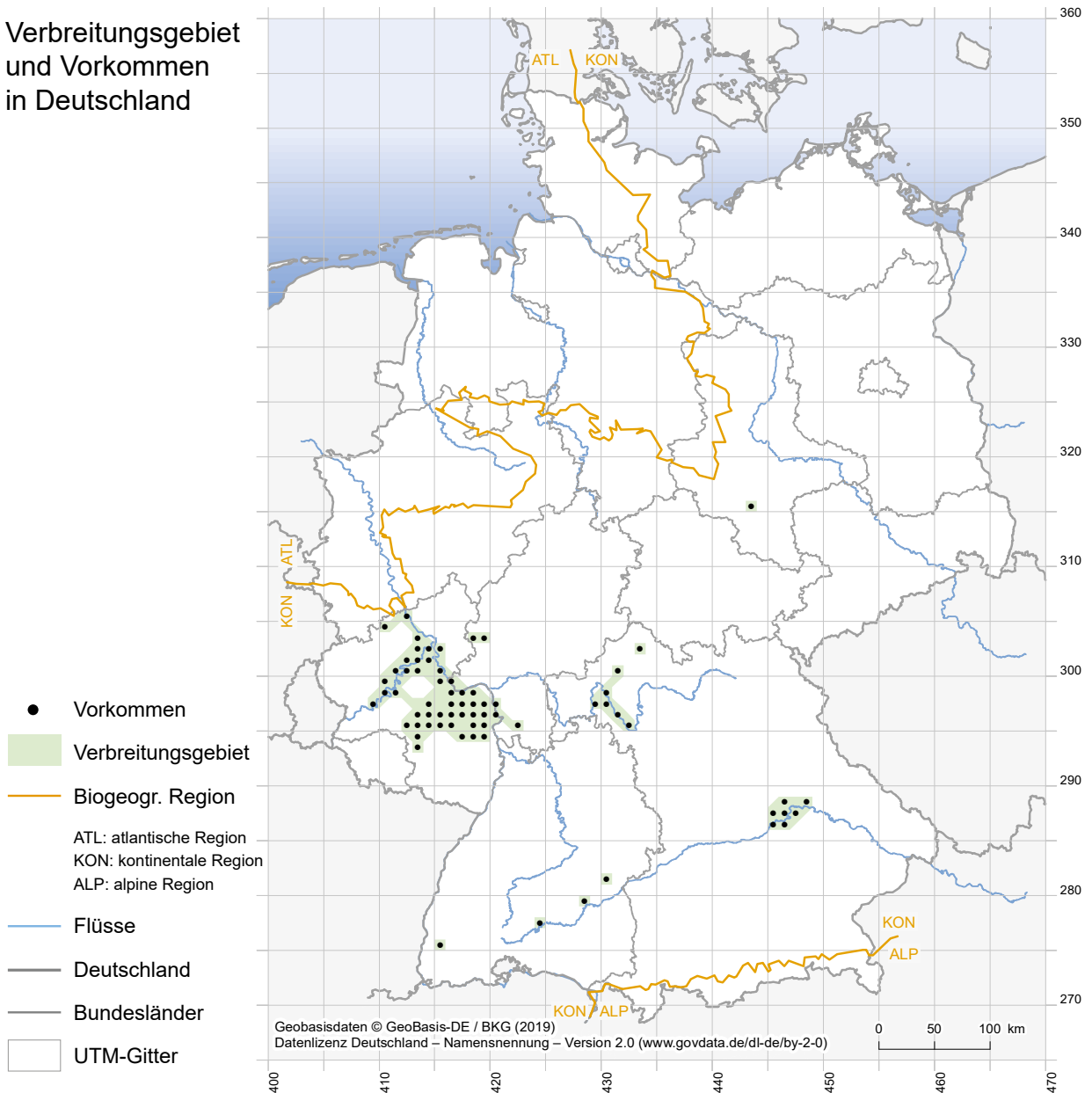
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: andere Methoden				kein Vorkommen			
				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung							
				V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 9.553 km ² günstig: 9.553 km ² Trend: stabil							
				Aktuelle Fläche Min-Max: 450,16–455,16 ha bester Wert: 452,66 ha günstig: 458,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 313–377 ha nicht gut: 75–140 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
				Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Beseitigung kleiner Landschaftselemente zur Flurbereinigung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: intensive Beweidung oder Überweidung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten							
				Sonstige Informationen Keine							

Heiden und Gebüsche



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsch

Buchsbaum-Gebüsch

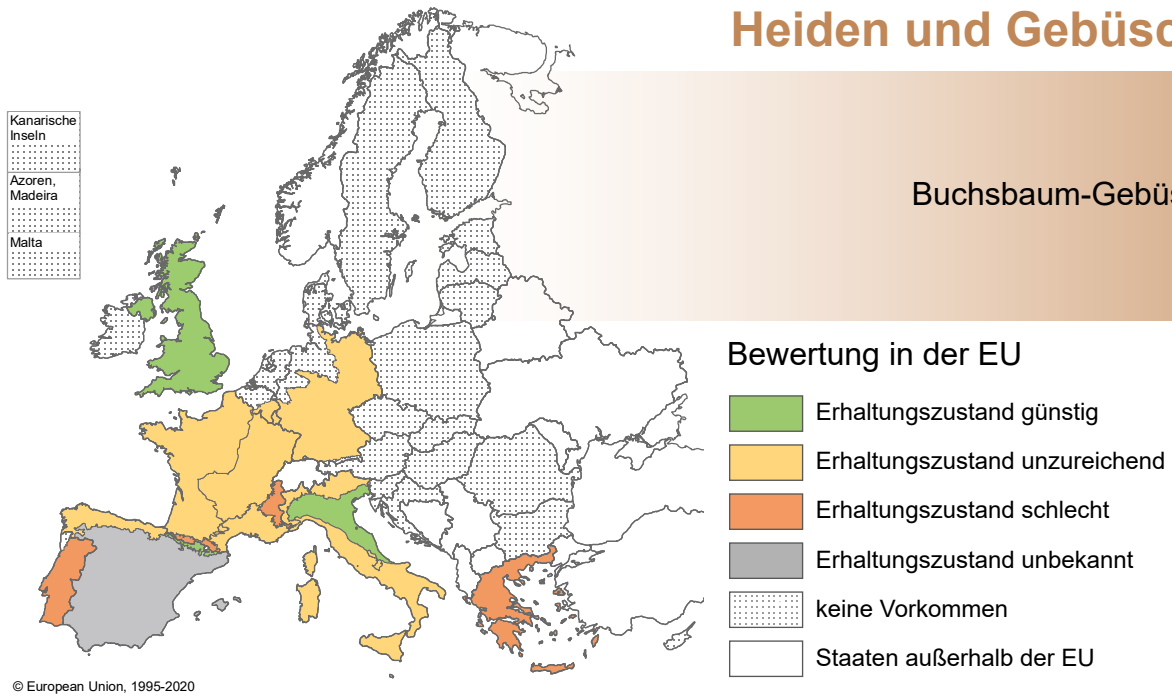
EU-Code: 5110

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

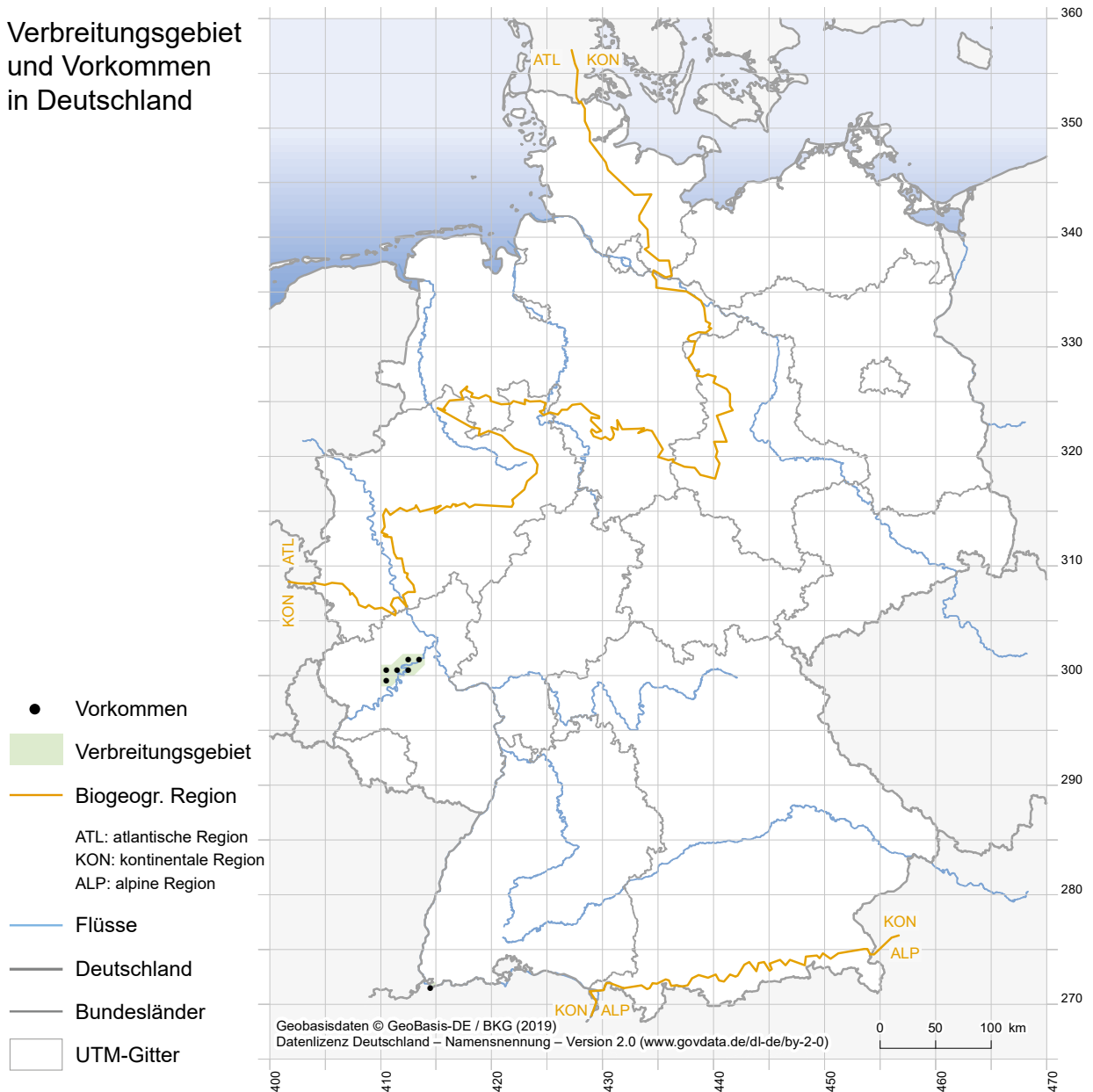
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: tatsächliche Veränderung				kein Vorkommen			
				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung							
				V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)				
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 771 km ² günstig: 771 km ² Trend: stabil							
				Aktuelle Fläche Min-Max: 159,03–159,03 ha bester Wert: 159,03 ha günstig: 159,03 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 139–148 ha nicht gut: 11–20 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt							
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig							
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung mit mittlerer Bedeutung: Umwandlung in landwirtschaftliche Nutzflächen							
				Sonstige Informationen Im Süden ist die Situation deutlich schlechter (ungünstig-schlecht).							

Heiden und Gebüsche

Buchsbaum-Gebüsche



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Heiden und Gebüsch

Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden
oder Kalkrasen

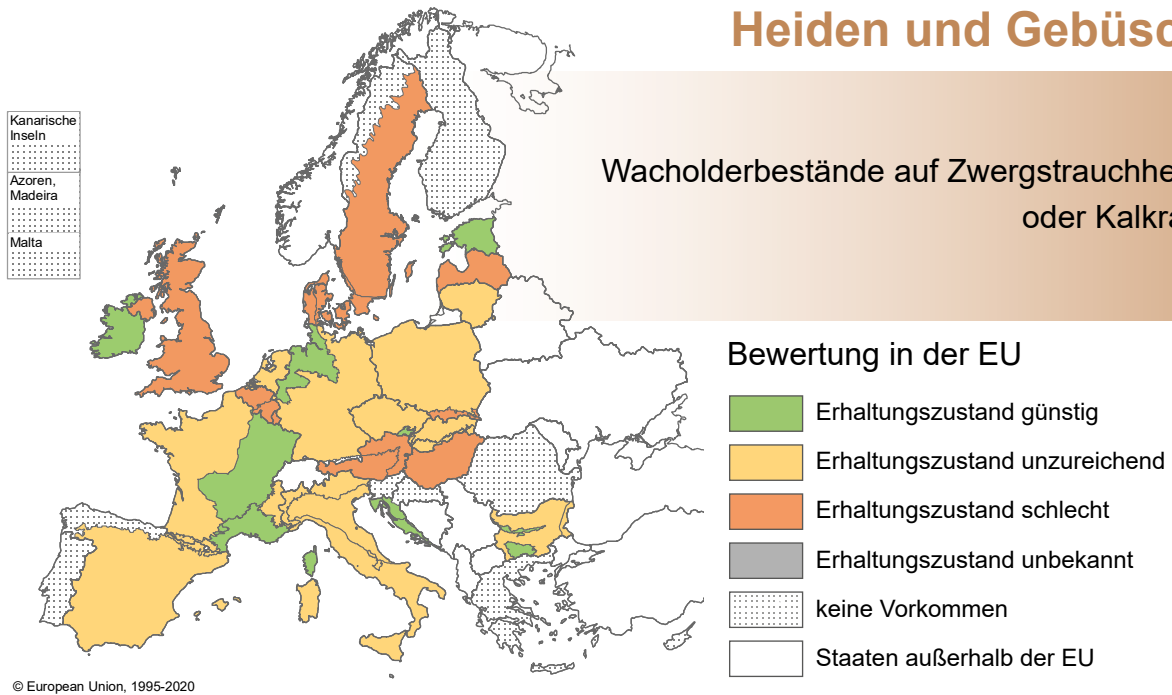
EU-Code: 5130

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

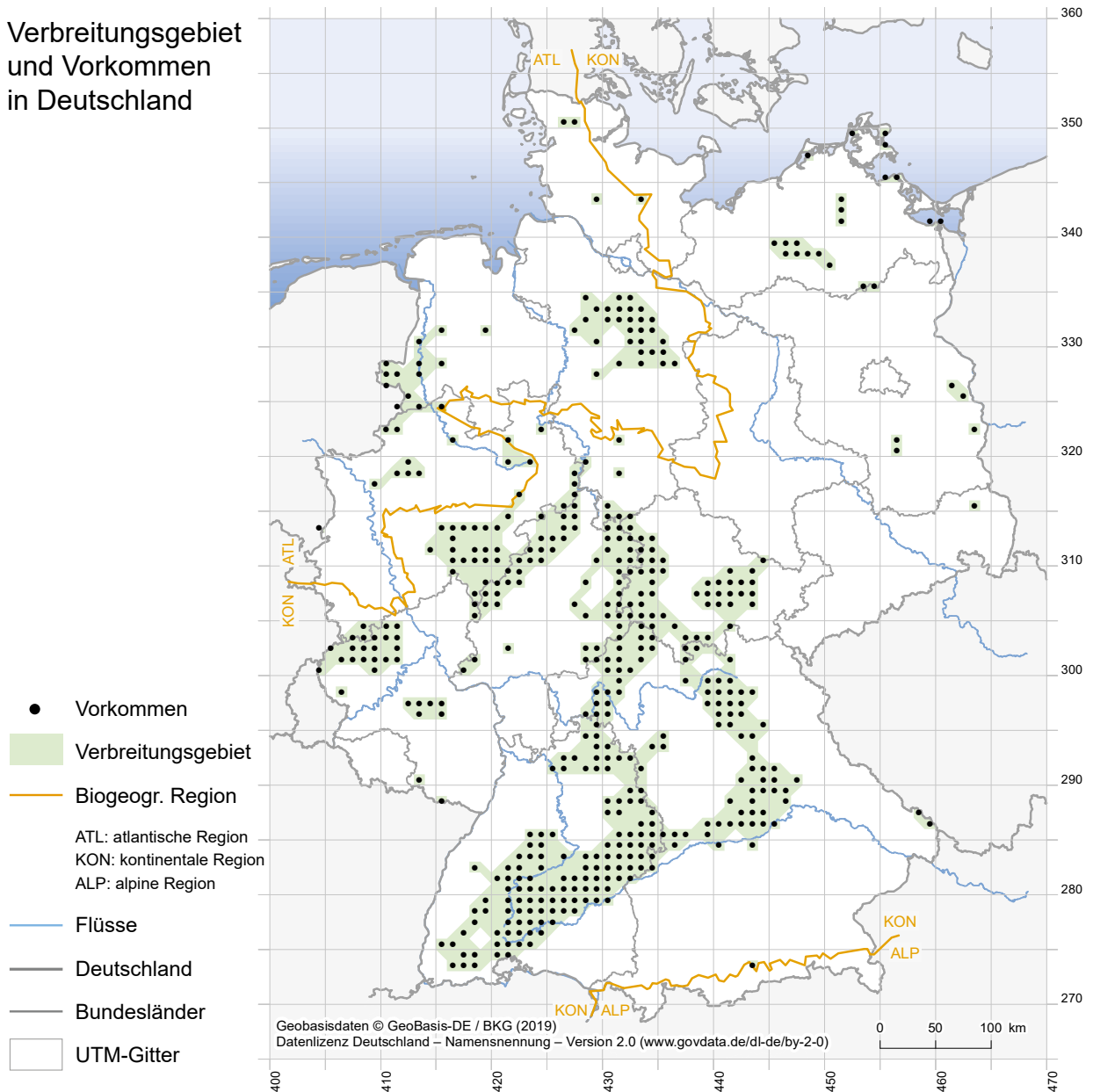
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (XX)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 8.722 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 55.533 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 270,50–275,00 ha bester Wert: 272,75 ha günstig: unbekannt Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Aktuelle Fläche Min-Max: 4.337,74–5.226,51 ha bester Wert: 4.703,46 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 177–177 ha nicht gut: 7–7 ha unbekannt: 89–89 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.248–3.840 ha nicht gut: 431–639 ha unbekannt: 377–2.036 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Nutzungsaufgabe auf sonstigen Flächen (außer Grünland); Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Erstaufforstung und Neubestockung; intensive Beweidung oder Überweidung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten							
Sonstige Informationen Aufgrund der hohen regionalen Variabilität des Lebensraumtyps sind die Flächenanteile der Zustände nur schwer einschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass der relativ hohe unbekannte Anteil eine ähnliche Verteilung von guten und schlechten Zuständen aufweist wie der bekannte Anteil und somit die angenommene Schwelle von 75 % der Flächen in gutem Zustand überschritten wird.				Sonstige Informationen Keine							

Heiden und Gebüsche

Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen



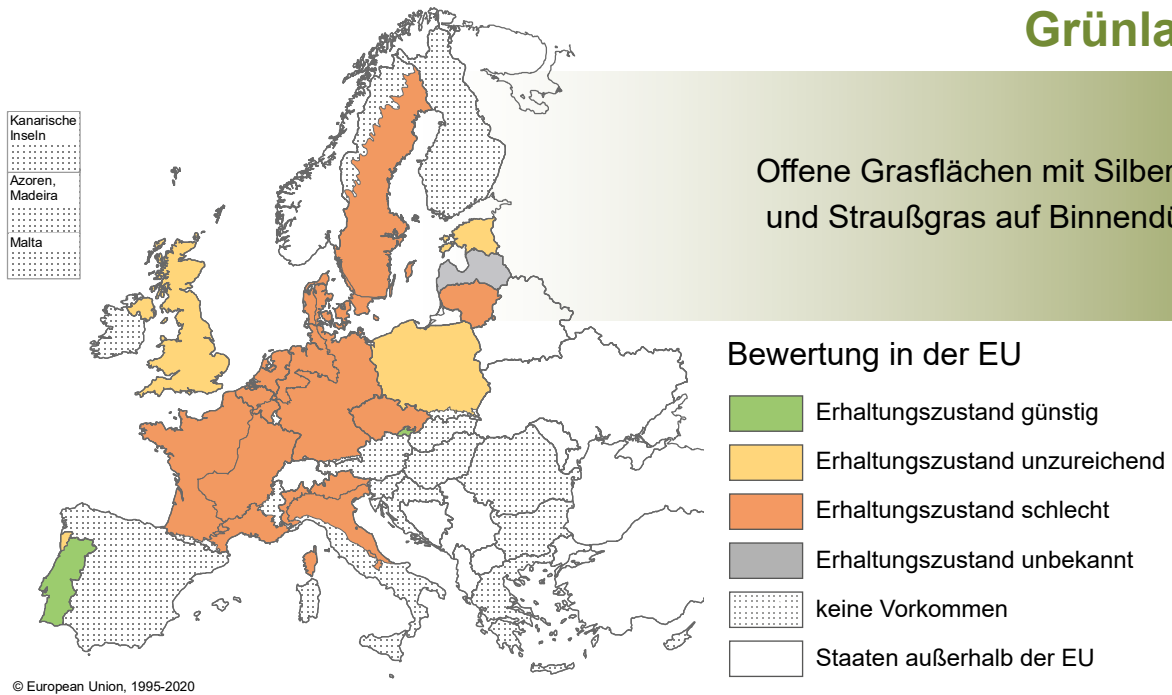
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



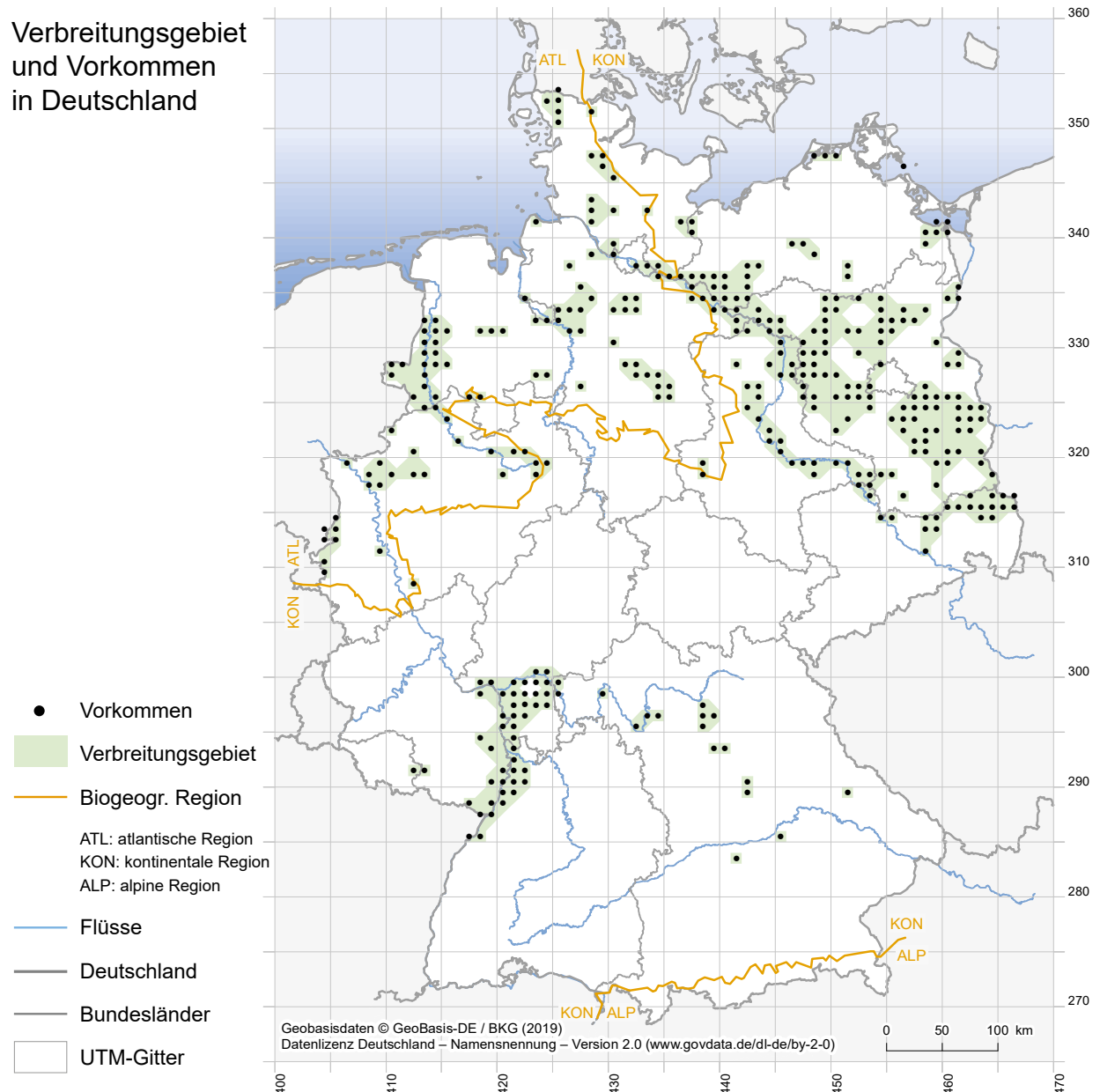
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U2)	S (U1)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 13.387 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 35.265 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 603,70–665,70 ha bester Wert: 634,70 ha günstig: 1.355,21 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 3.698,83–4.246,33 ha bester Wert: 3.972,58 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stark abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 392–504 ha nicht gut: 131–243 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.858–2.919 ha nicht gut: 530–540 ha unbekannt: 38–604 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: schlecht Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Verlust von Offenlandlebensräumen durch Aufgabe militärischer Übungen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Verlust von Offenlandlebensräumen durch Aufgabe militärischer Übungen mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Erstaufforstung und Neubestockung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen

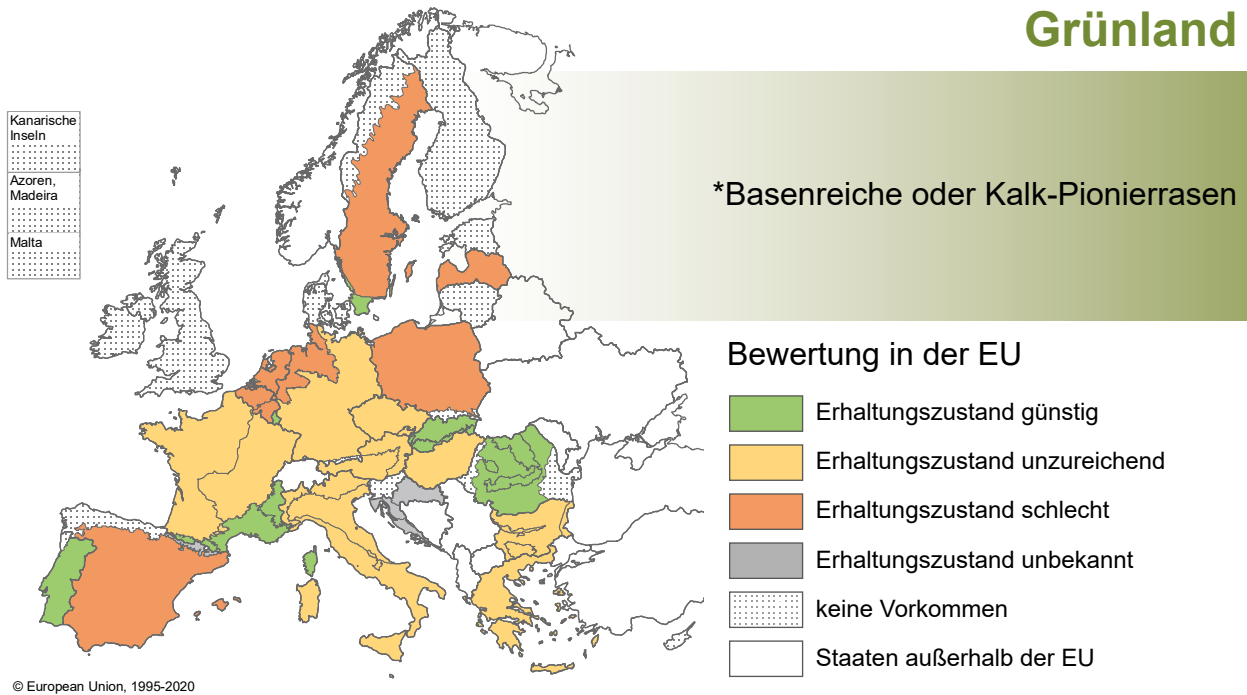


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

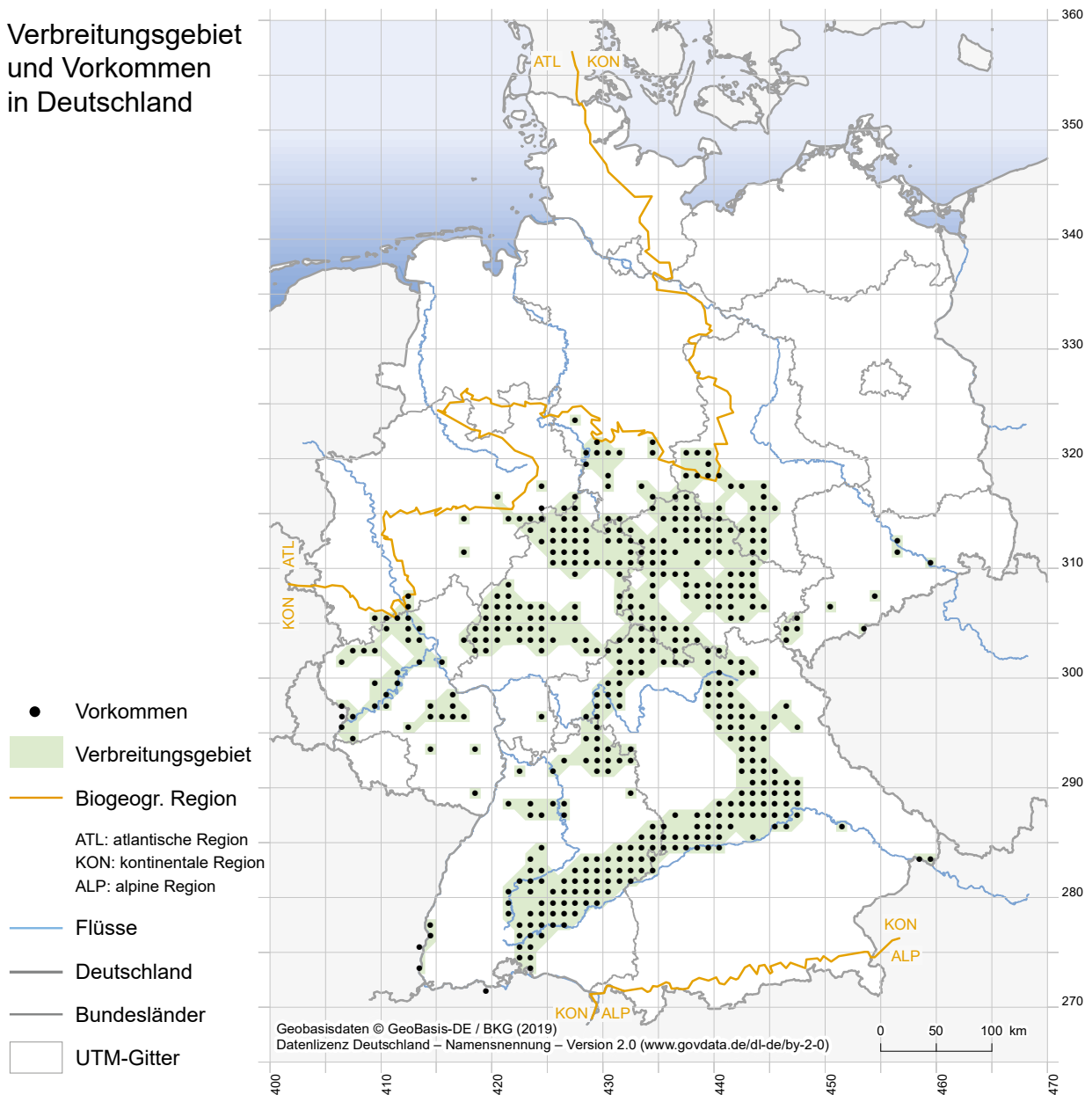


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (FV)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.050 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 63.644 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min–Max: 4,43–4,43 ha bester Wert: 4,43 ha günstig: 4,43 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 272,70–369,16 ha bester Wert: 354,16 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: 4–4 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 223–414 ha nicht gut: 25–47 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; intensive Beweidung oder Überweidung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

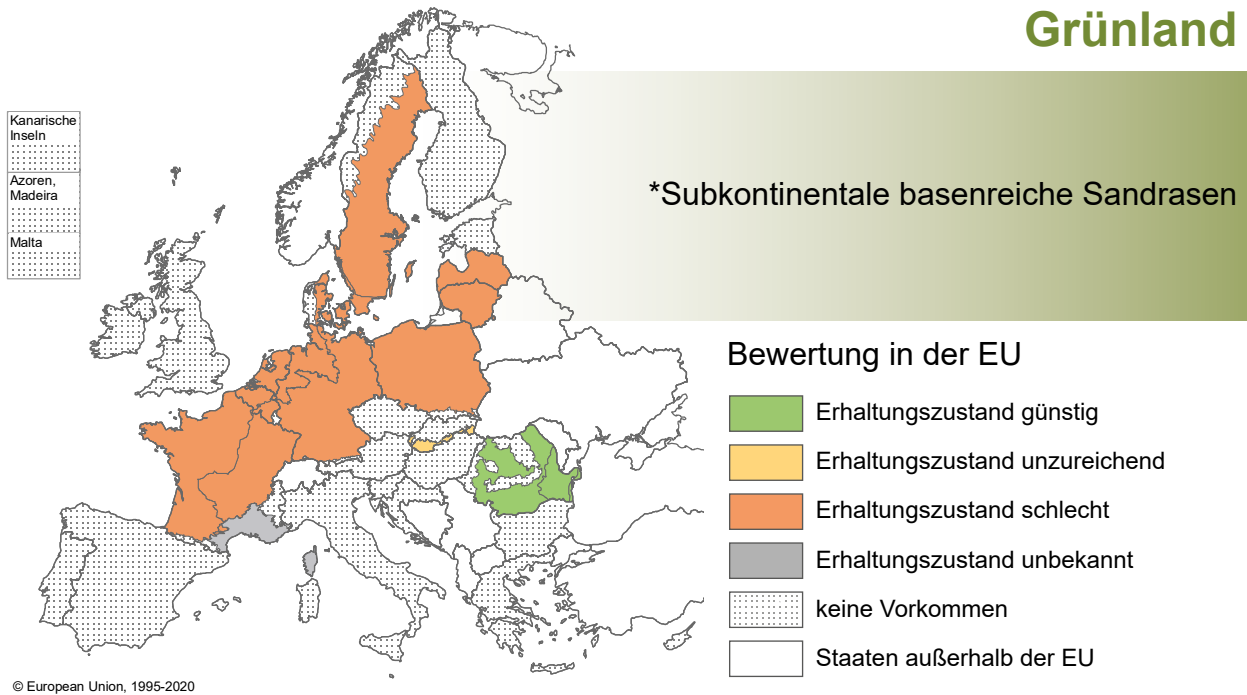


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

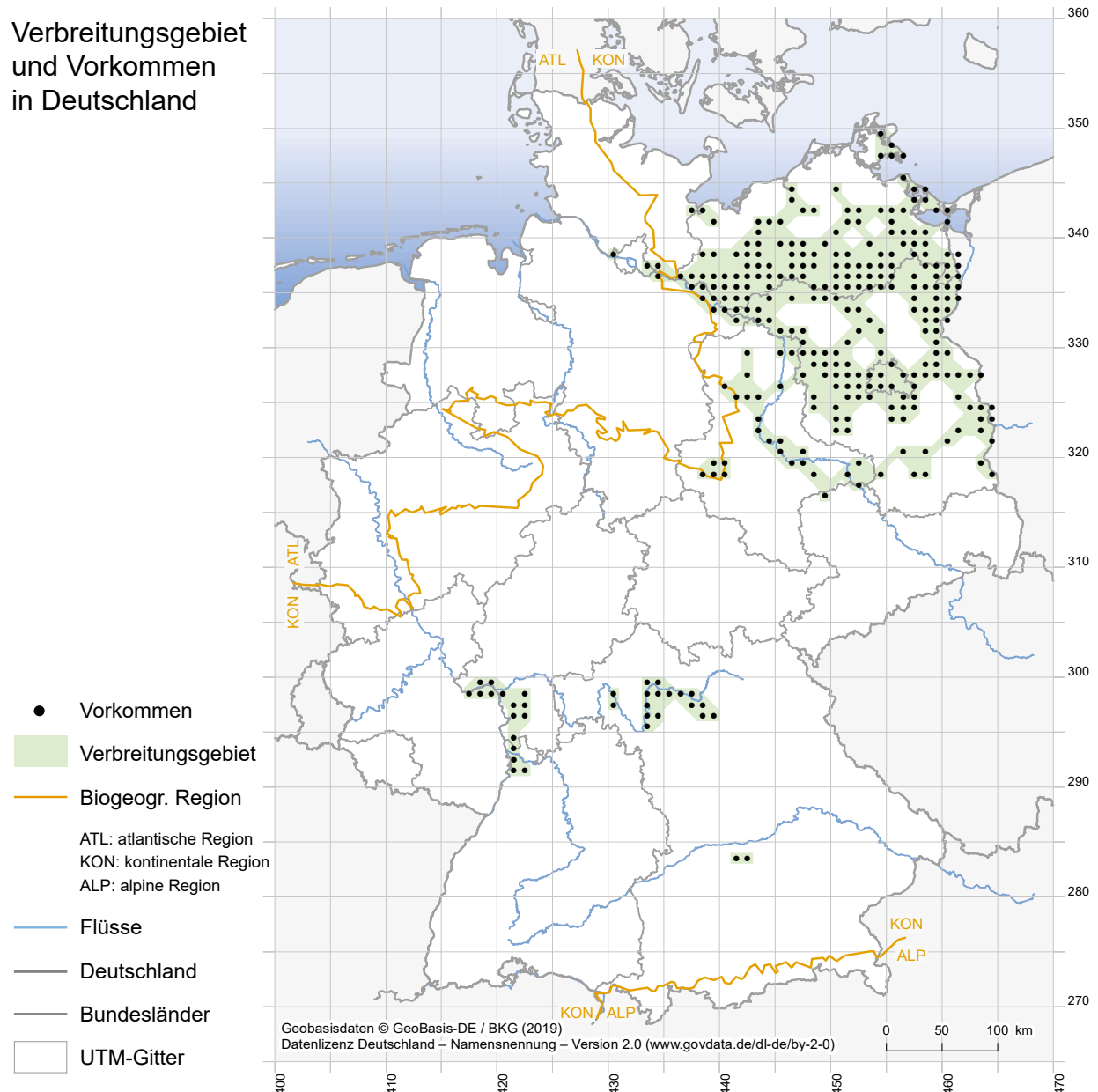


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.197 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 42.004 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 9,19–10,09 ha bester Wert: 9,64 ha günstig: 14,01 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 812,32–941,32 ha bester Wert: 837,32 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stark abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 7–7 ha nicht gut: 2–2 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 376–436 ha nicht gut: 307–366 ha unbekannt: 27–147 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Erstaufforstung und Neubestockung; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Erstaufforstung und Neubestockung; intensive Beweidung oder Überweidung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Energieerzeugung und -übertragung; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; unangepasste Mahd/Mulchen							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

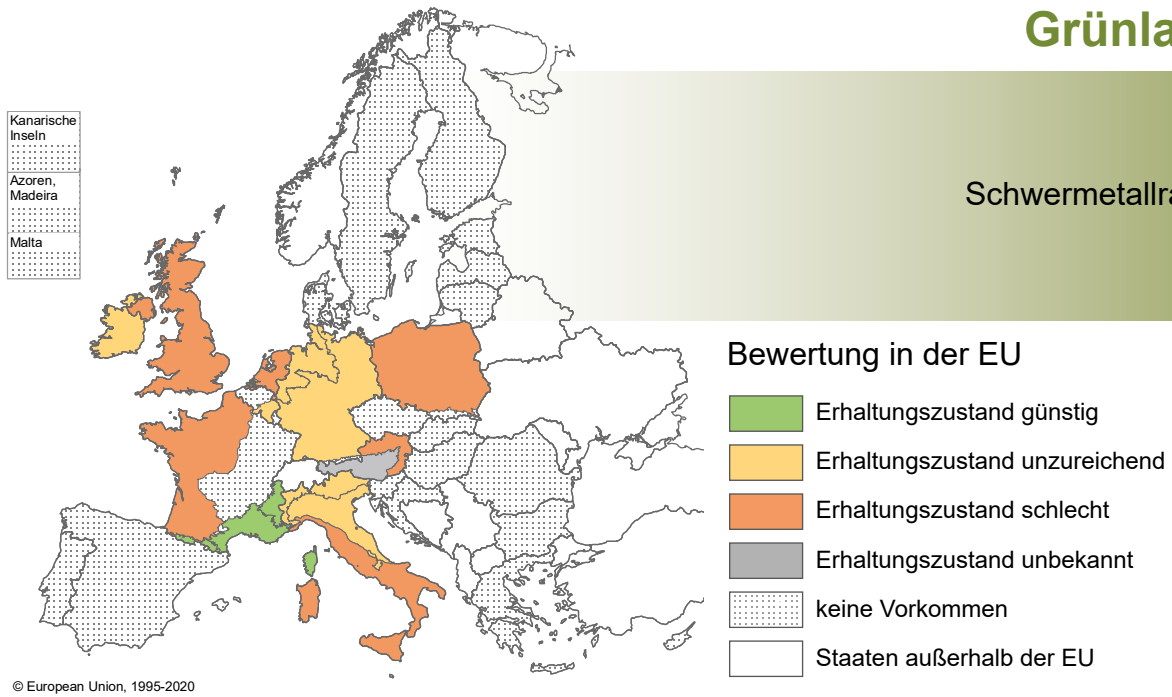


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

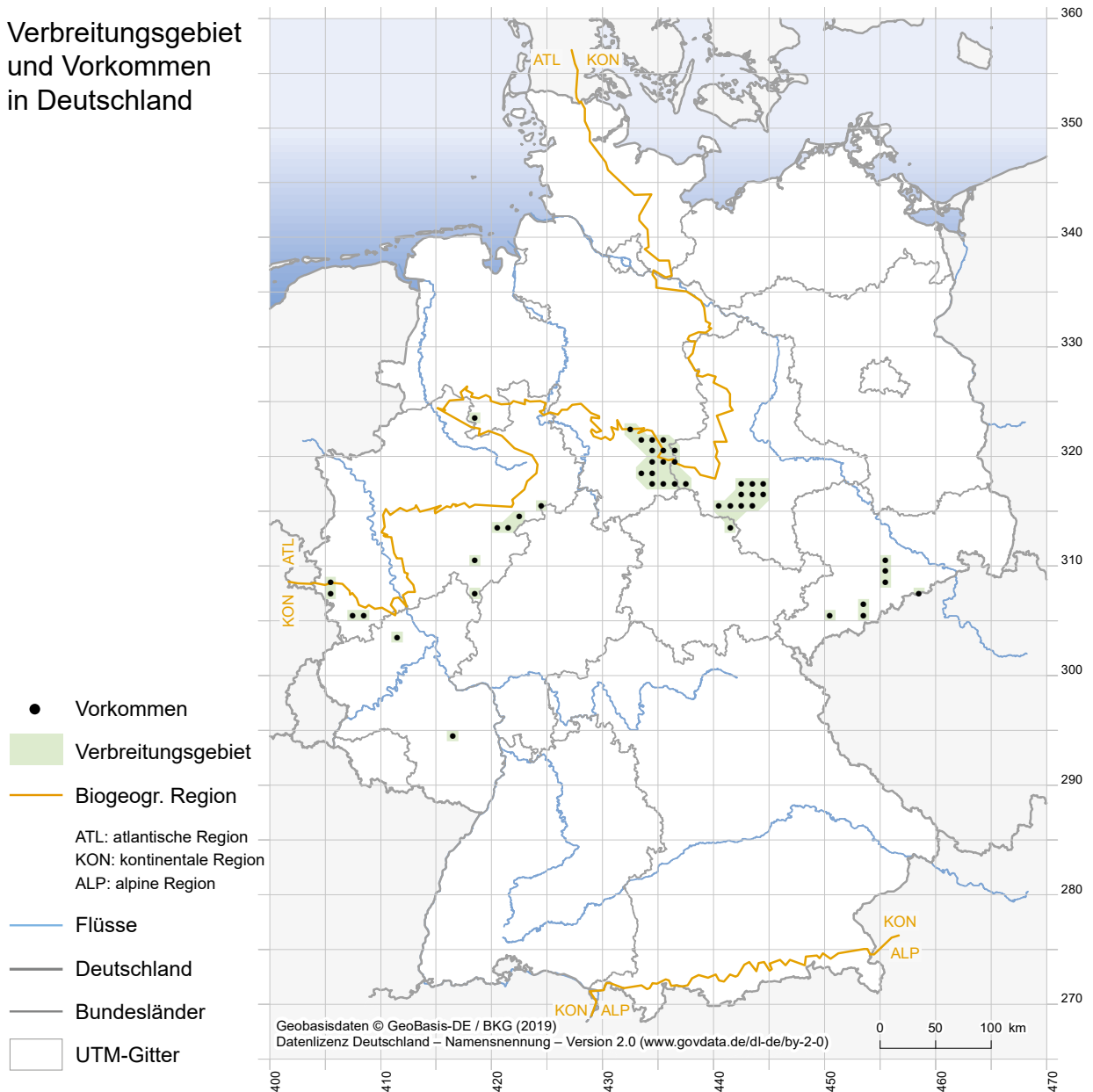


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (XX)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 575 km ² günstig: 575 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 5.491 km ² günstig: 5.491 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min–Max: 43,60–43,60 ha bester Wert: 43,60 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 143,28–153,44 ha bester Wert: 147,28 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 11–17 ha nicht gut: 1–5 ha unbekannt: 20–31 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 114–130 ha nicht gut: 18–33 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: unbekannt							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: sonstige menschliche Eingriffe und Störungen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Akkumulation organischen Materials; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Akkumulation organischen Materials; Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entsorgung/Deponierung inerte Materialien vom Bodenabbau; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel)							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

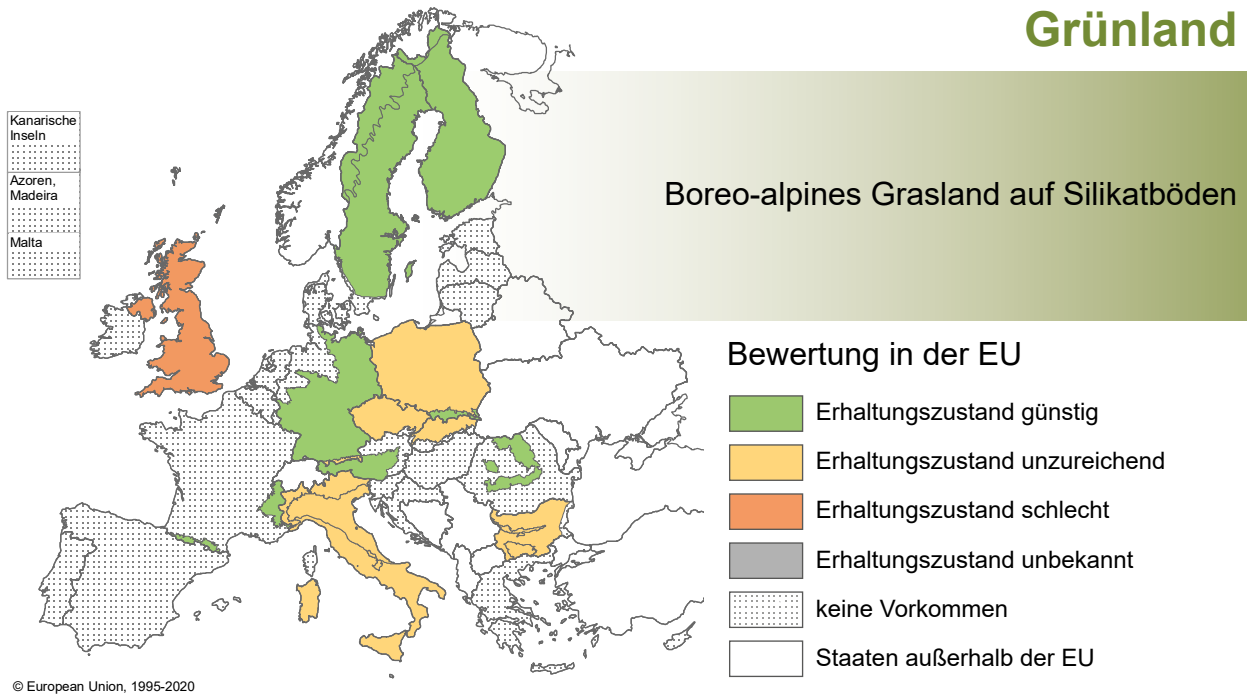


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

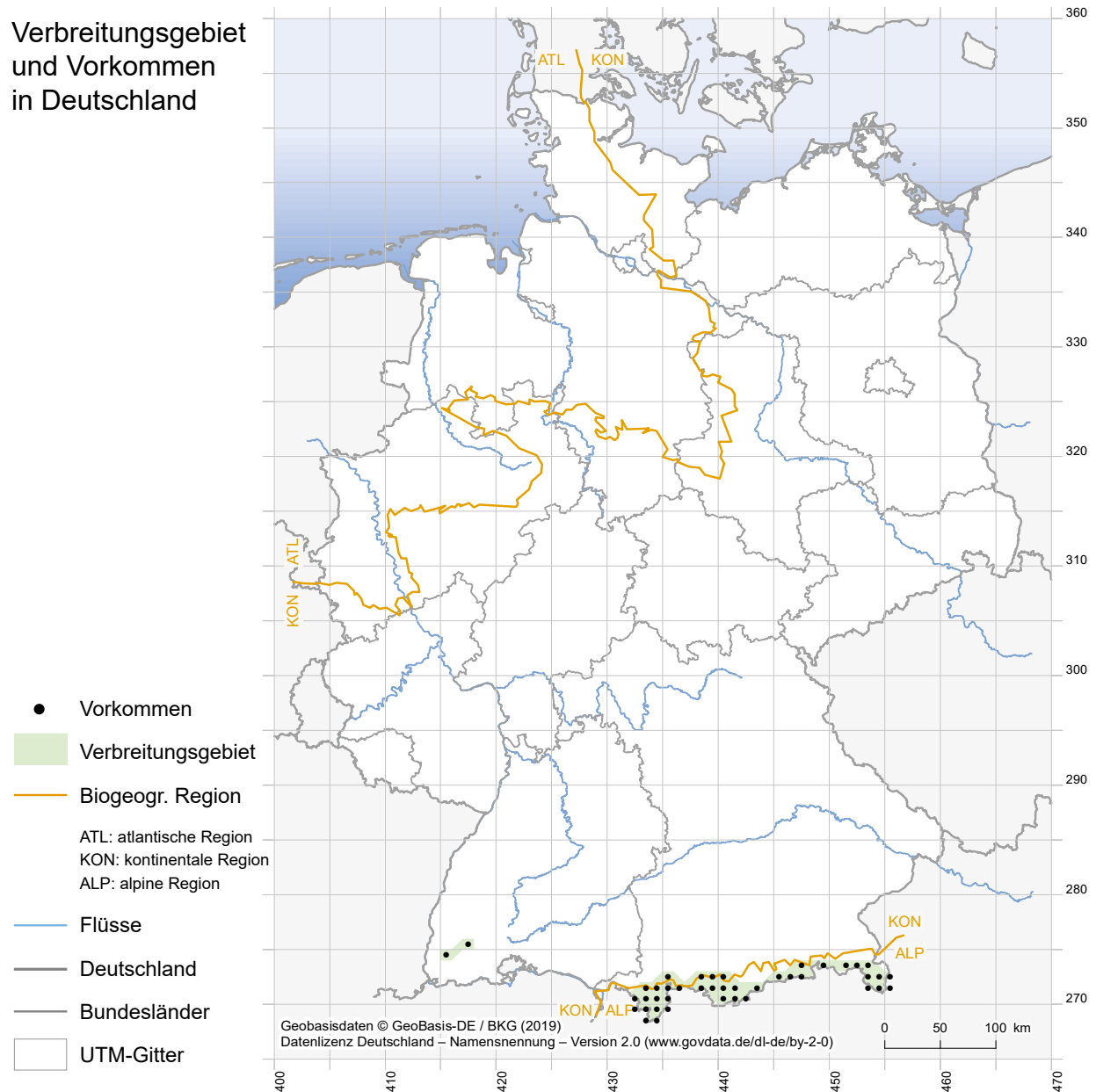


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: andere Methoden				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (U1)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 854 km ² günstig: 854 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.109 km ² günstig: 3.109 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min-Max: 1,00–1,00 ha bester Wert: 1,00 ha günstig: 1,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 4.800,00–5.000,00 ha bester Wert: 4.900,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1–1 ha nicht gut: k. A. unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 4.320–4.500 ha nicht gut: 80–93 ha unbekannt: 200–407 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Veränderung der Verbreitung von Arten (natürliche Einwanderung) in Folge des Klimawandels mit mittlerer Bedeutung: Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			



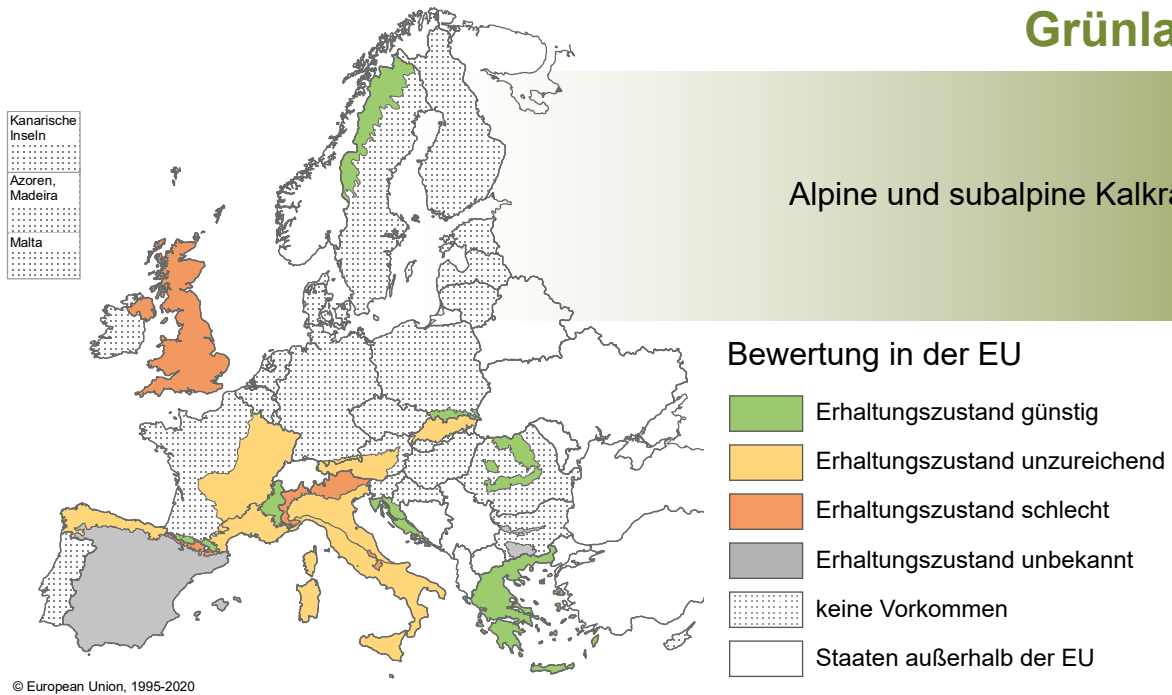
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



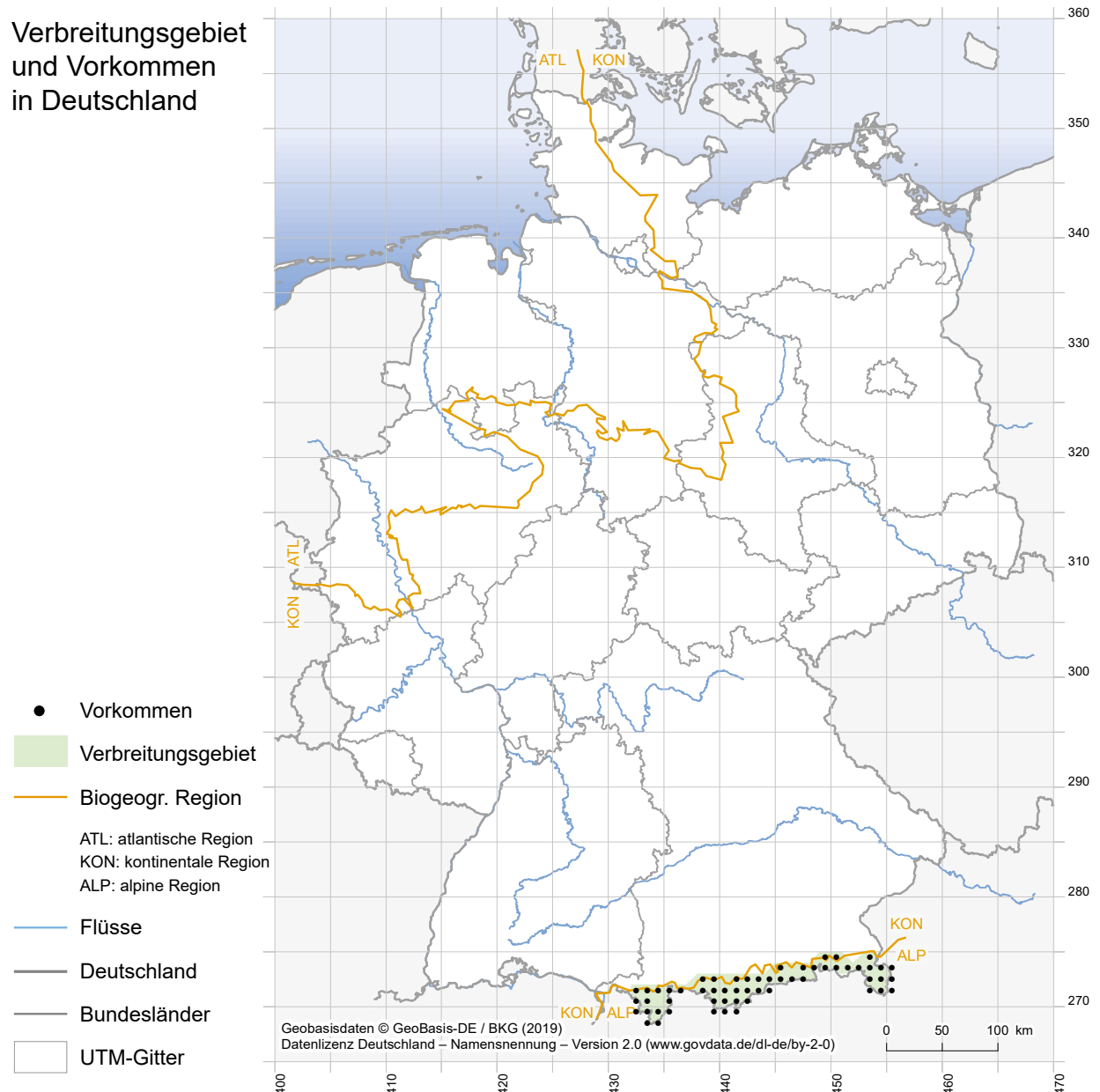
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
								Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
								V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (U1)
								Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.912 km ² günstig: 3.912 km ² Trend: stabil			
								Aktuelle Fläche Min–Max: 28.000,00–30.000,00 ha bester Wert: 29.400,00 ha günstig: 29.400,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
								Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 24.000–25.000 ha nicht gut: 100–150 ha unbekannt: 3.900–4.850 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
								Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig			
								Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: extensive oder nicht ausreichende Beweidung; intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession			
								Sonstige Informationen Keine			

Alpine und subalpine Kalkrasen



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

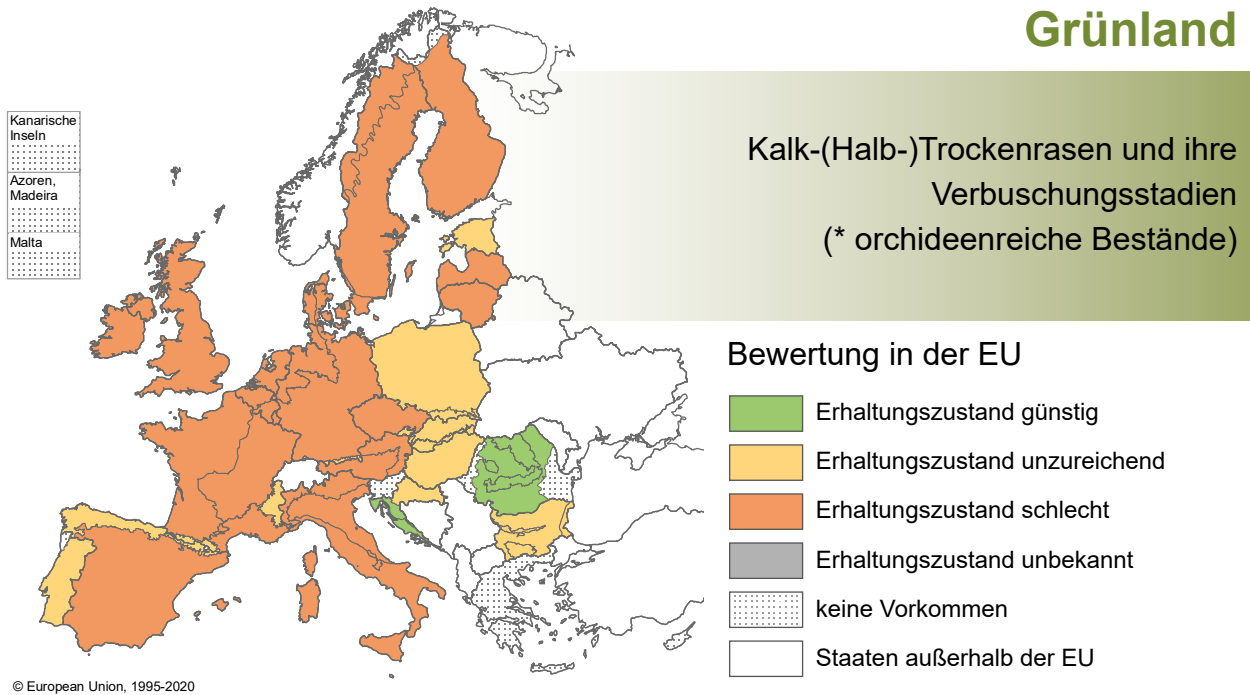


Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (* orchideenreiche Bestände)

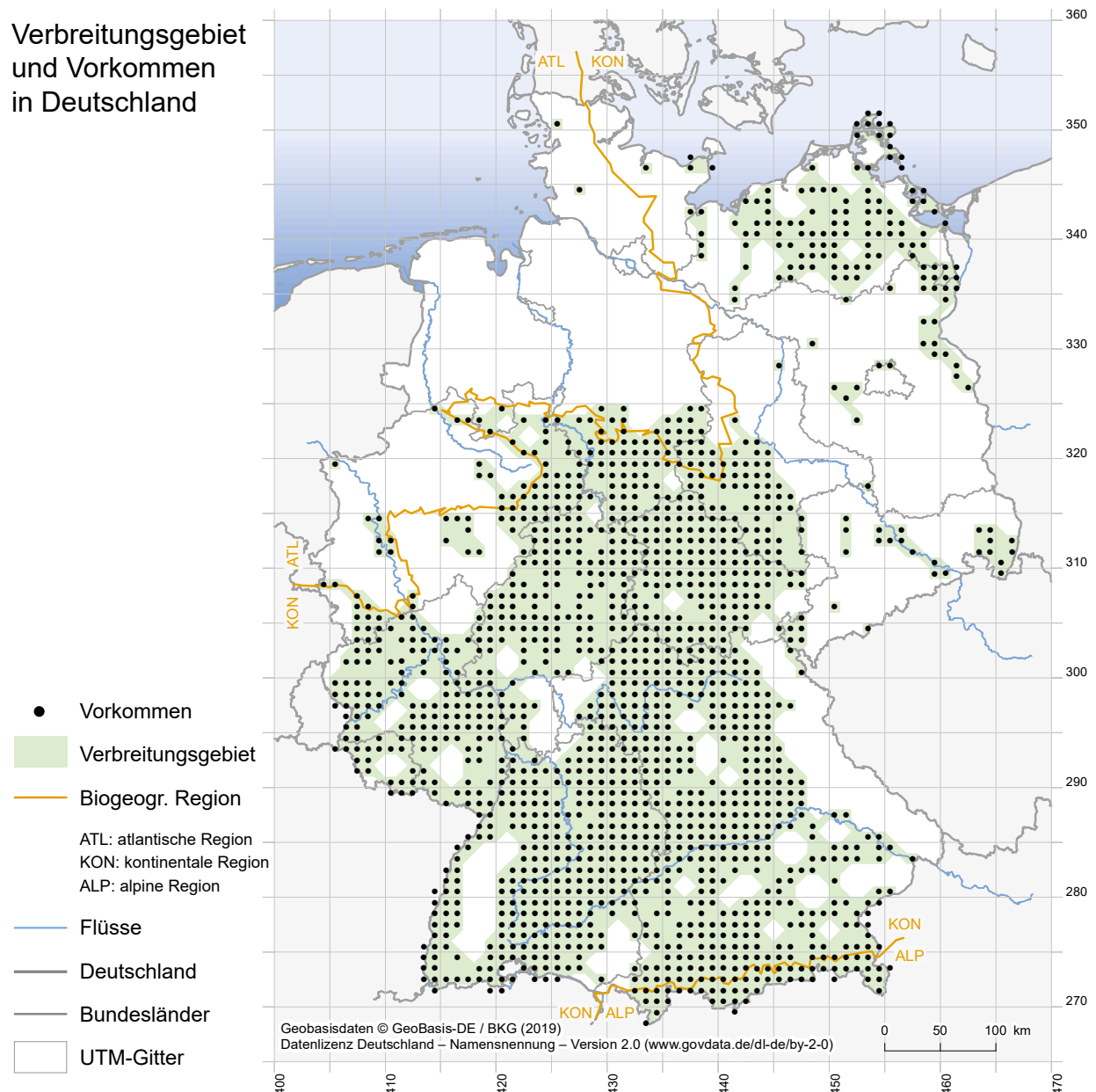
EU-Code: 6210

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden			
V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 6.705 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 174.894 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.089 km ² günstig: 4.089 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min-Max: 478,65–485,65 ha bester Wert: 482,15 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 25.070,81–32.479,89 ha bester Wert: 29.302,40 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 2.800,00–2.800,00 ha bester Wert: 2.800,00 ha günstig: 2.900,00 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 43–43 ha nicht gut: 399–399 ha unbekannt: 40–40 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stark abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 14.781–27.450 ha nicht gut: 5.731–10.643 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stark abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1.162–1.918 ha nicht gut: 392–728 ha unbekannt: 490–910 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: unbekannt			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Akkumulation organischen Materials; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Erstaufforstung und Neubestockung; intensive Beweidung oder Überweidung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Akkumulation organischen Materials; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Erstaufforstung und Neubestockung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			



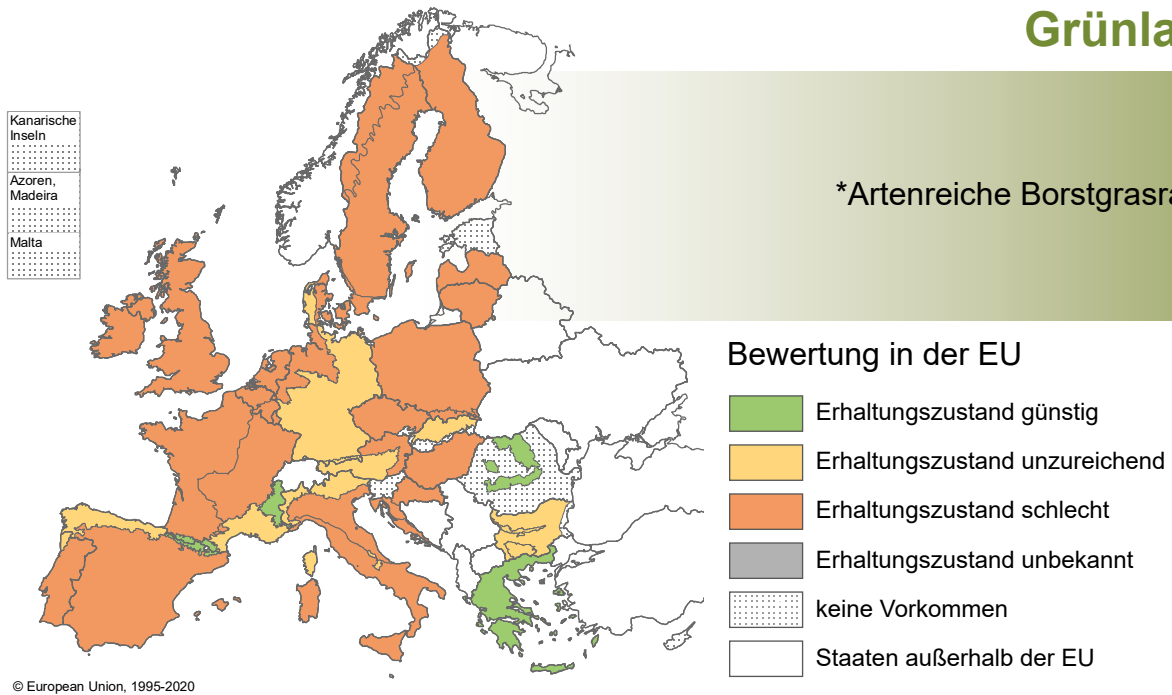
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



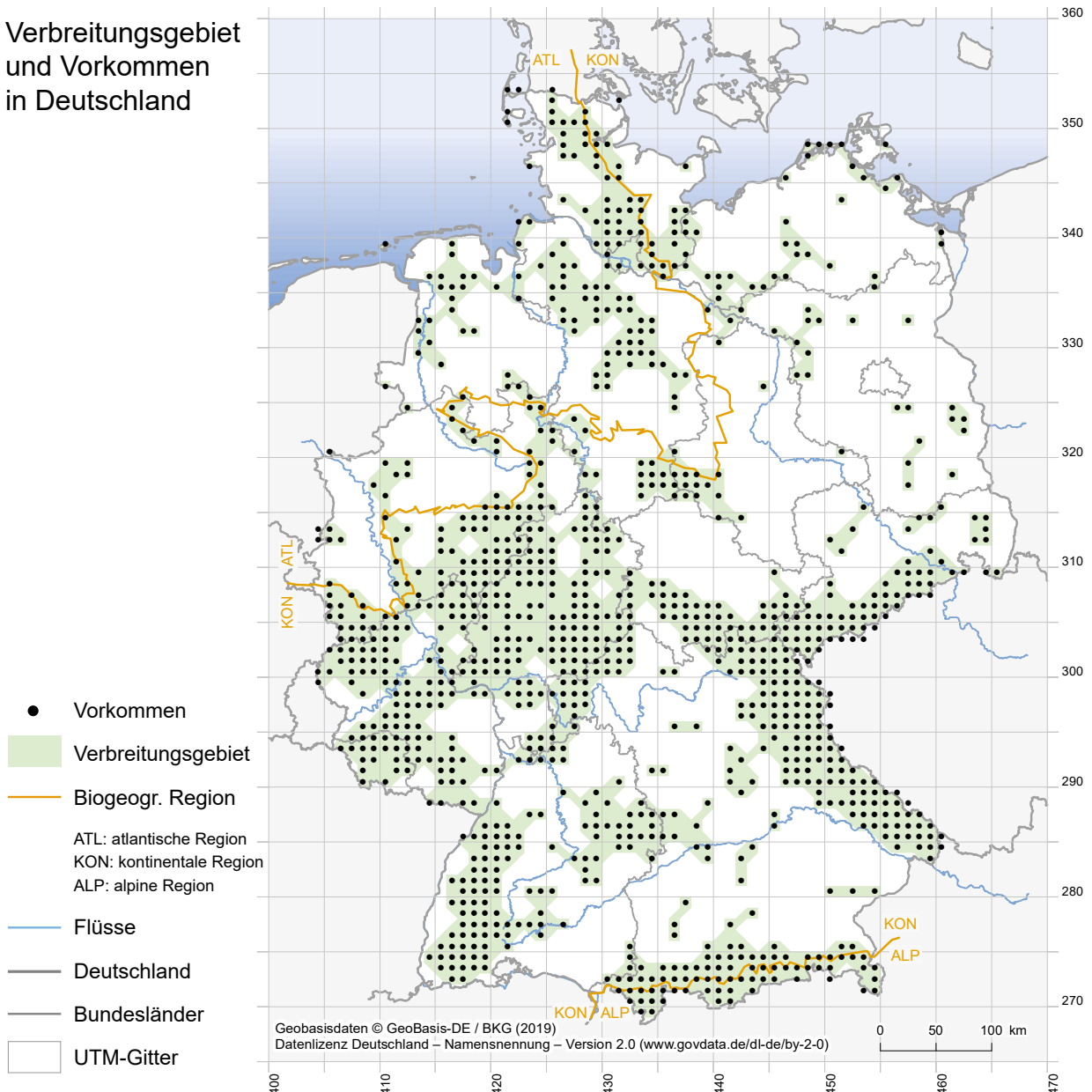
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 23.330 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 116.686 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.930 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min-Max: 526,02–530,02 ha bester Wert: 528,02 ha günstig: 647,09 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 5.454,52–6.044,43 ha bester Wert: 5.805,53 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 150,00–300,00 ha bester Wert: 225,00 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 217–361 ha nicht gut: 139–257 ha unbekannt: 29–54 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 4.296–4.993 ha nicht gut: 813–1.509 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 140–180 ha nicht gut: 10–20 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend			
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; intensive Beweidung oder Überweidung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession			
Sonstige Informationen Der Gesamtrend wird abweichend von den Guidelines mit „sich verschlechternd“ beurteilt, weil aufgrund dem negativen Kurzeittrend bei der Fläche auch bei den Spez. Strukturen und Funktionen ein negativer Trend angenommen werden kann, wofür aktuell jedoch noch keine Daten vorliegen.				Sonstige Informationen Vorkommen in den tieferen Lagen gehen deutlich zurück.				Sonstige Informationen Keine			

*Artenreiche Borstgrasrasen



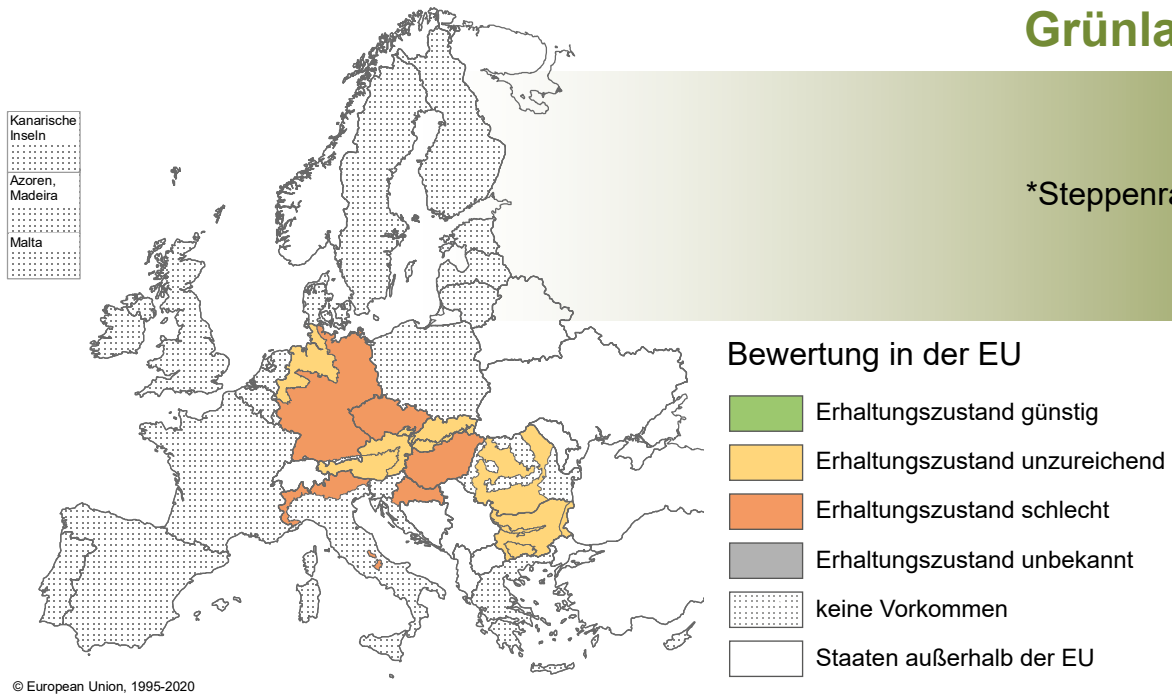
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



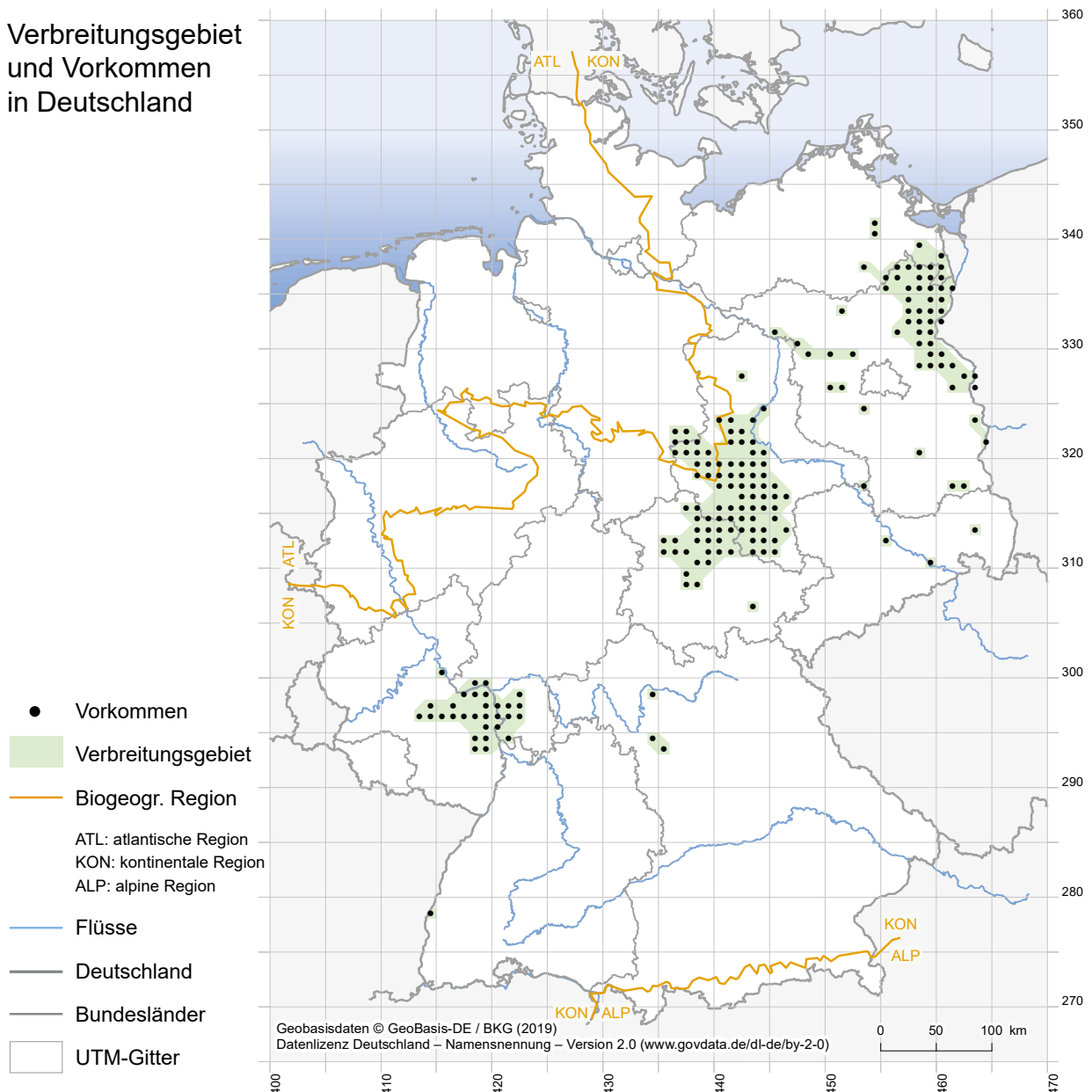
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.562 km ² günstig: 1.562 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 23.051 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 13,20–13,20 ha bester Wert: 13,20 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 1.264,76–3.050,82 ha bester Wert: 1.305,52 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 10–11 ha nicht gut: 2–3 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 628–1.444 ha nicht gut: 421–769 ha unbekannt: 208–886 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: schlecht Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Akkumulation organischen Materials; Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Erstaufforstung und Neubestockung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; intensive Beweidung oder Überweidung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

*Steppenrasen

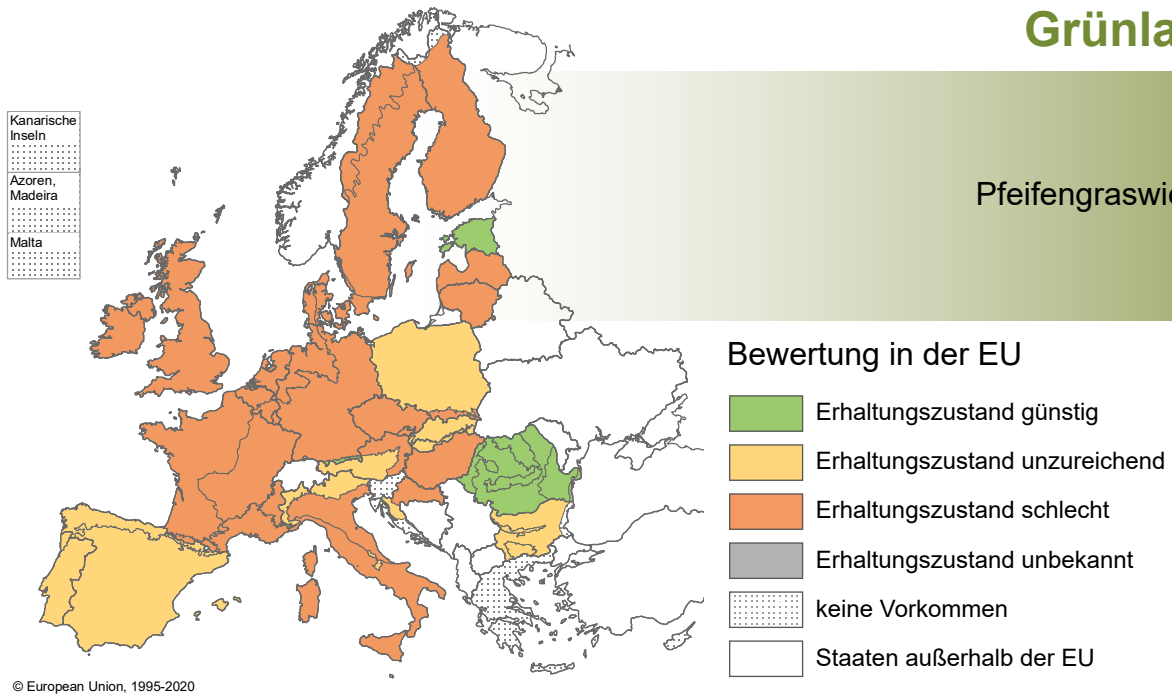


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

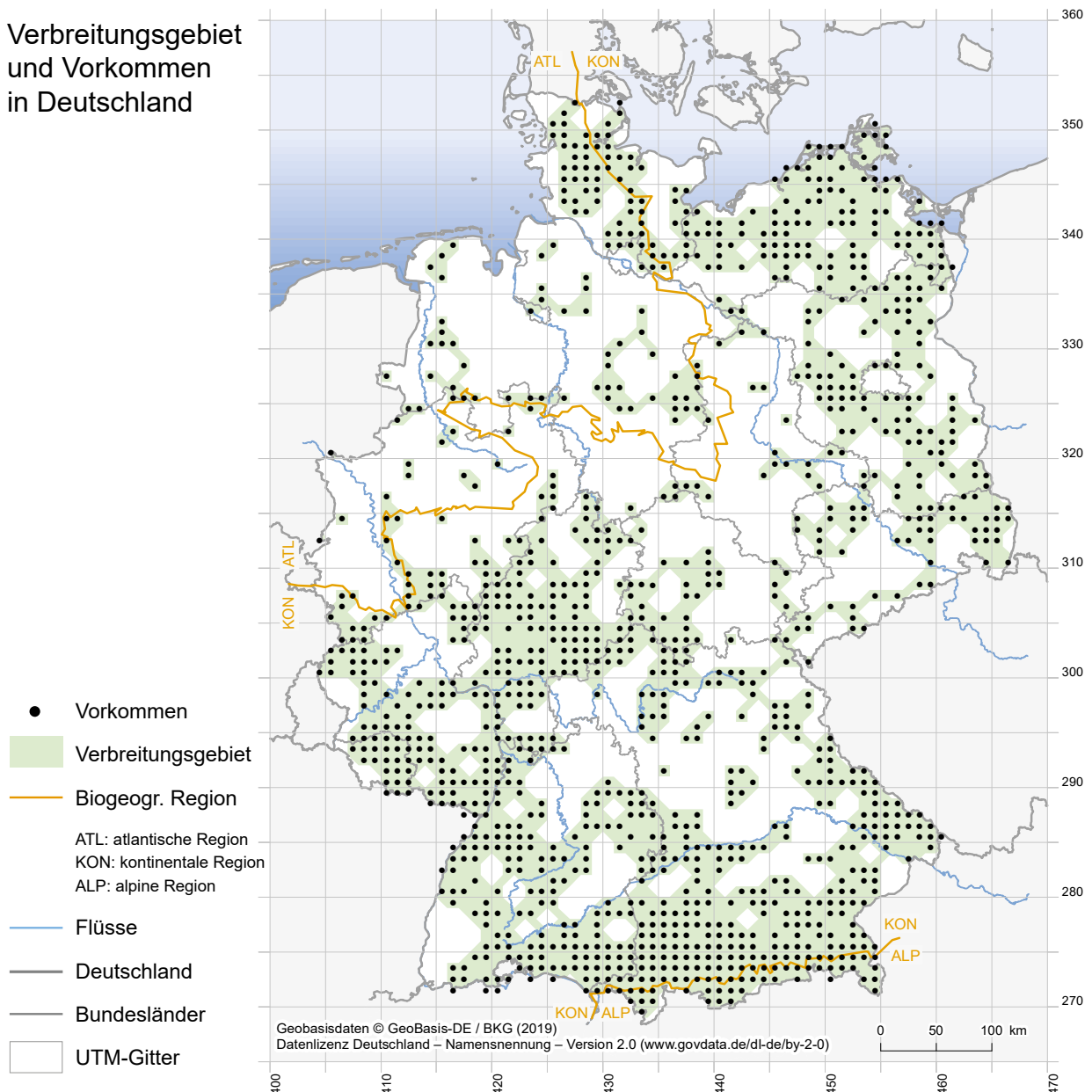


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (U1)	F (U2)	S (U1)	Z (U2)	V (U1)	F (U2)	S (U1)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (XX)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 16.268 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 156.712 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.839 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 236,98–249,98 ha bester Wert: 243,48 ha günstig: 311,15 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 7.609,21–8.392,19 ha bester Wert: 8.021,69 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stark abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 1.000,00–1.000,00 ha bester Wert: 1.000,00 ha günstig: 1.000,00 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 124–179 ha nicht gut: 65–120 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 5.070–5.373 ha nicht gut: 1.517–1.651 ha unbekannt: 725–1.690 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 250–250 ha nicht gut: 50–50 ha unbekannt: 700–700 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: unbekannt			
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: unbekannt			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung mit mittlerer Bedeutung: Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse mit mittlerer Bedeutung: Akkumulation organischen Materials; intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Situation im Süden des Verbreitungsgebiets ungünstig-unzureichend (U1).				Sonstige Informationen Keine			



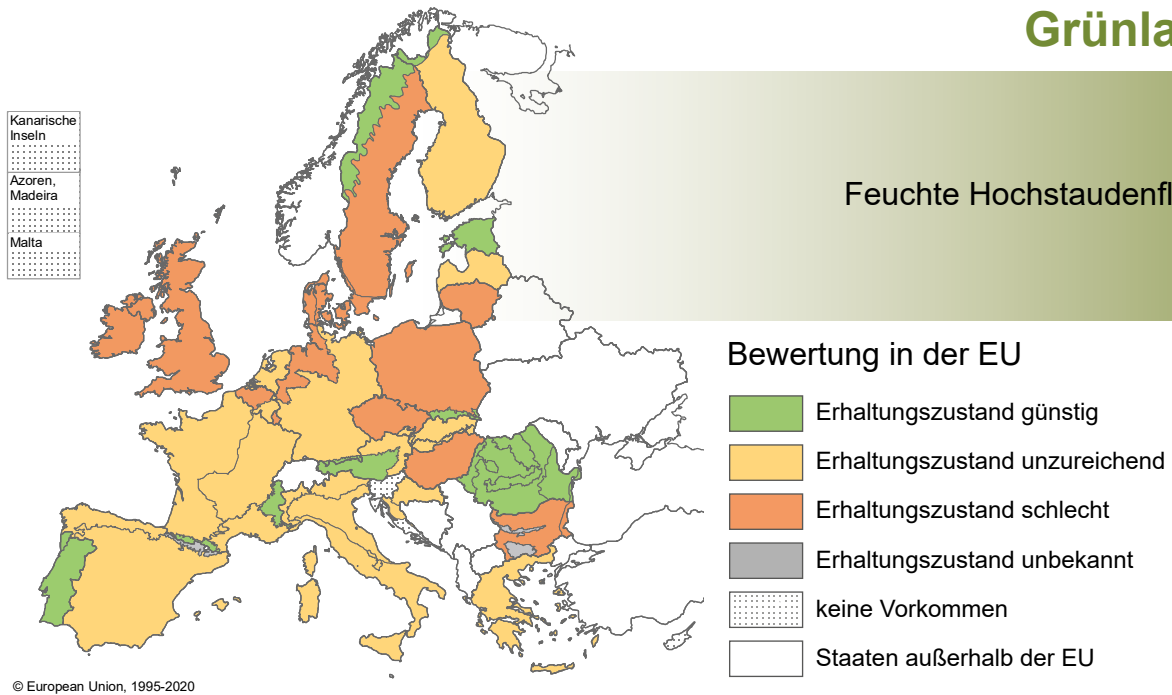
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



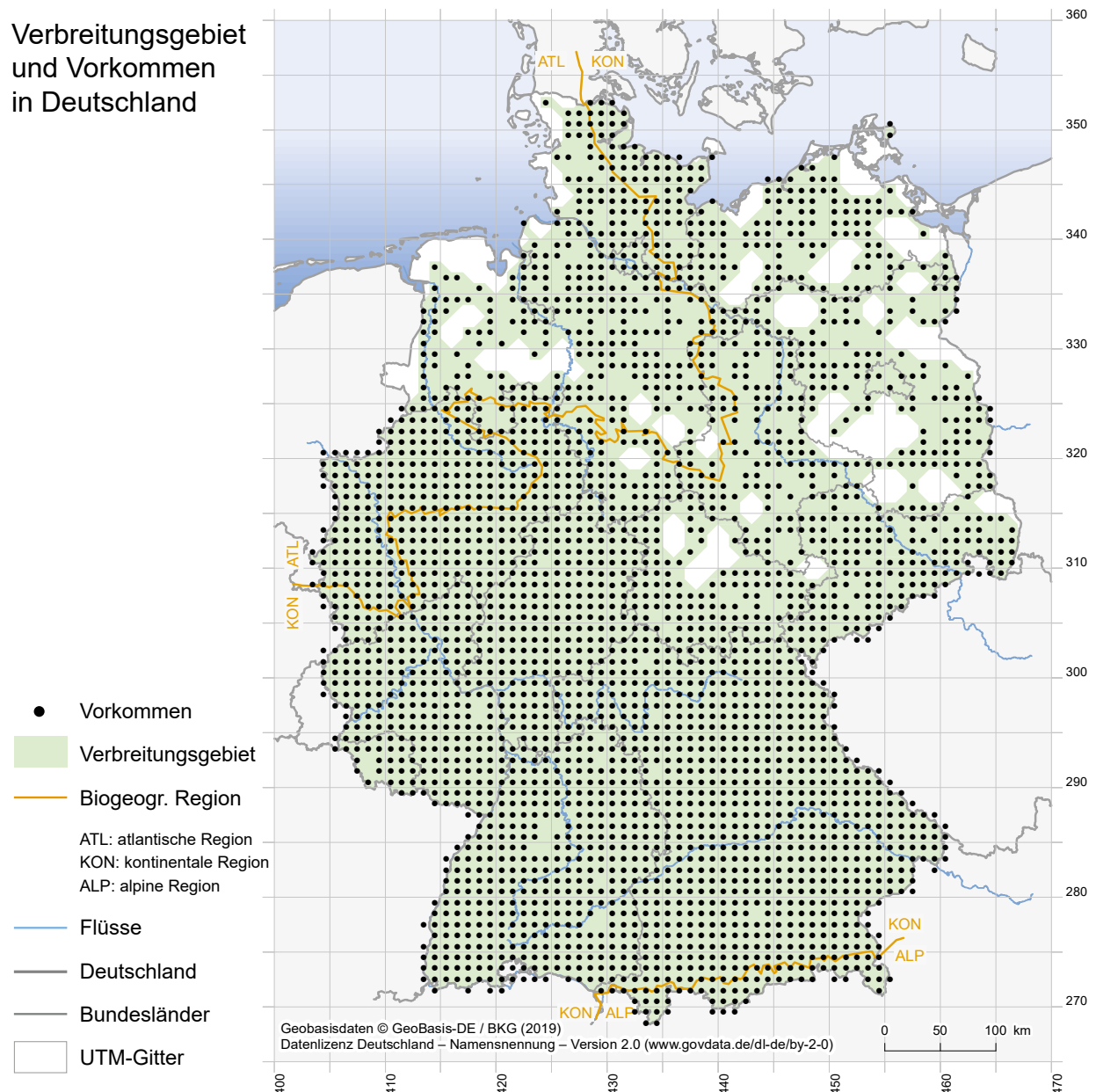
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: unbekannt Audit Trail: keine Informationen				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (XX)	F (XX)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 60.064 km ² günstig: unbekannt Trend: unbekannt				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 263.187 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.156 km ² günstig: 4.156 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 1.217,30–1.289,30 ha bester Wert: 1.253,30 ha günstig: unbekannt Methode: Experteneinschätzung Trend: unbekannt				Aktuelle Fläche Min–Max: 6.728,43–7.561,73 ha bester Wert: 7.152,53 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 2.200,00–2.200,00 ha bester Wert: 2.200,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 309–309 ha nicht gut: 322–322 ha unbekannt: 622–622 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 3.793–7.044 ha nicht gut: 1.062–1.972 ha unbekannt: 152–282 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.000–2.000 ha nicht gut: 50–50 ha unbekannt: 150–150 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der Hydrologie oder der Morphologie der Fließgewässer für landwirtschaftliche Zwecke				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Nordosten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen z.T. auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

Feuchte Hochstaudenfluren



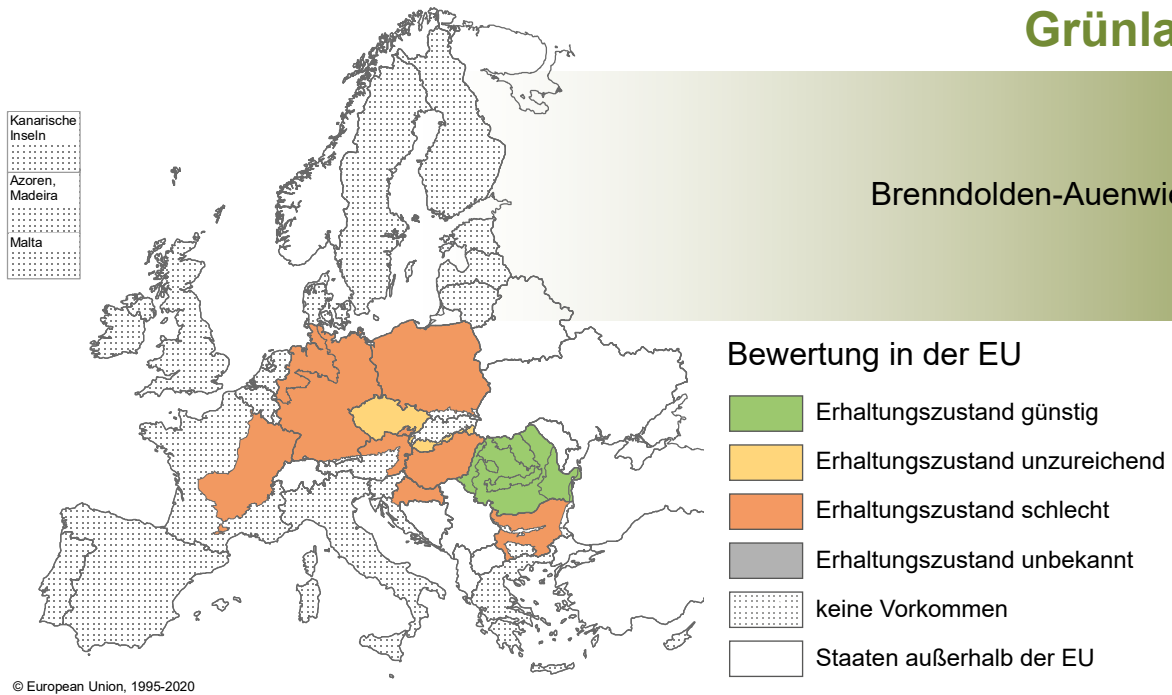
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



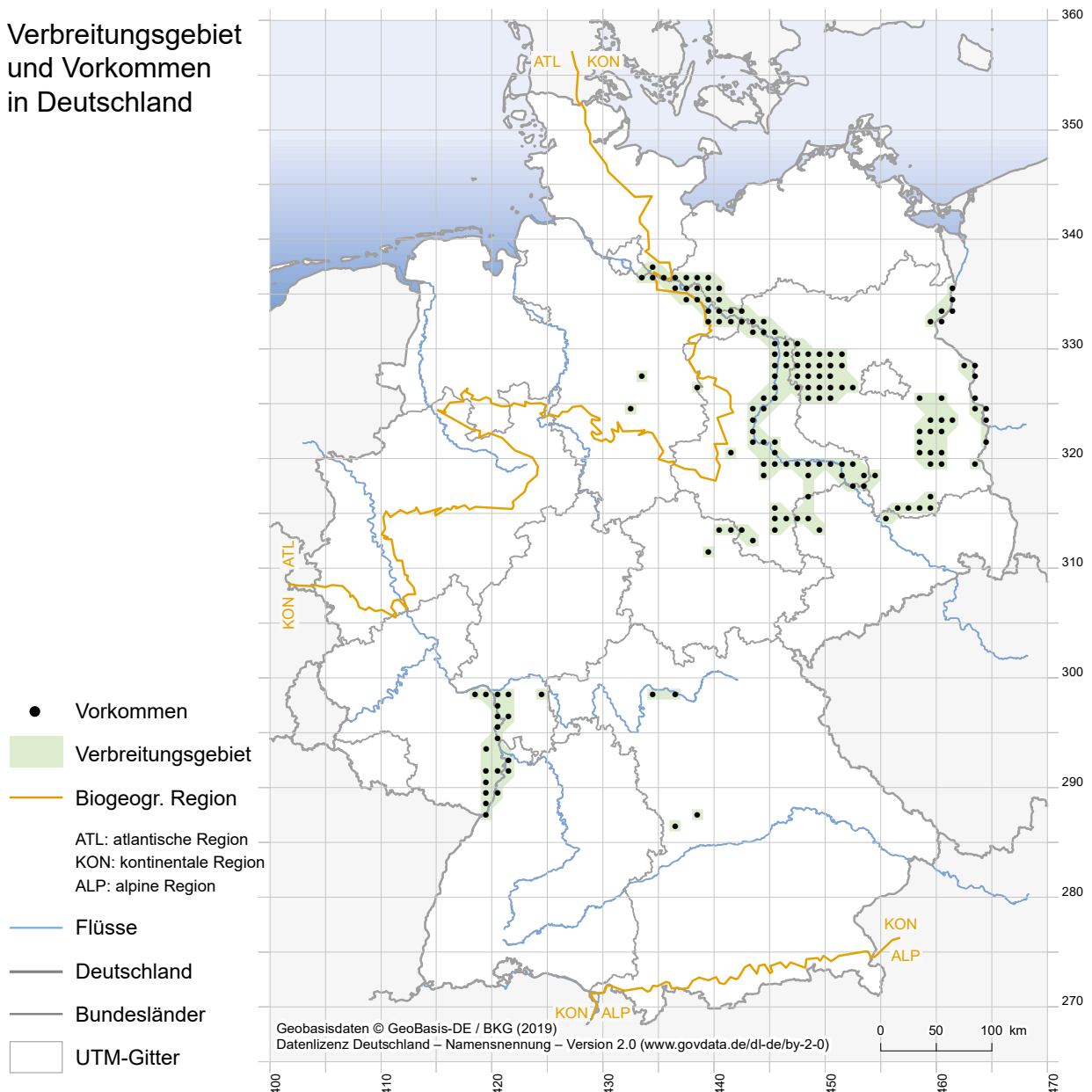
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (XX)	V (U1)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.065 km ² günstig: 1.065 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 19.332 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 38,48–38,48 ha bester Wert: 38,48 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 11.020,74–11.380,34 ha bester Wert: 11.189,60 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 27–27 ha nicht gut: 12–12 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 3.734–3.813 ha nicht gut: 7.082–7.190 ha unbekannt: 171–382 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; intensive Beweidung oder Überweidung; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; unangepasste Mahd/Mulchen; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; intensive Beweidung oder Überweidung mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Bau und Betrieb von Dämmen; Entwässerung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Brenndolden-Auenwiesen



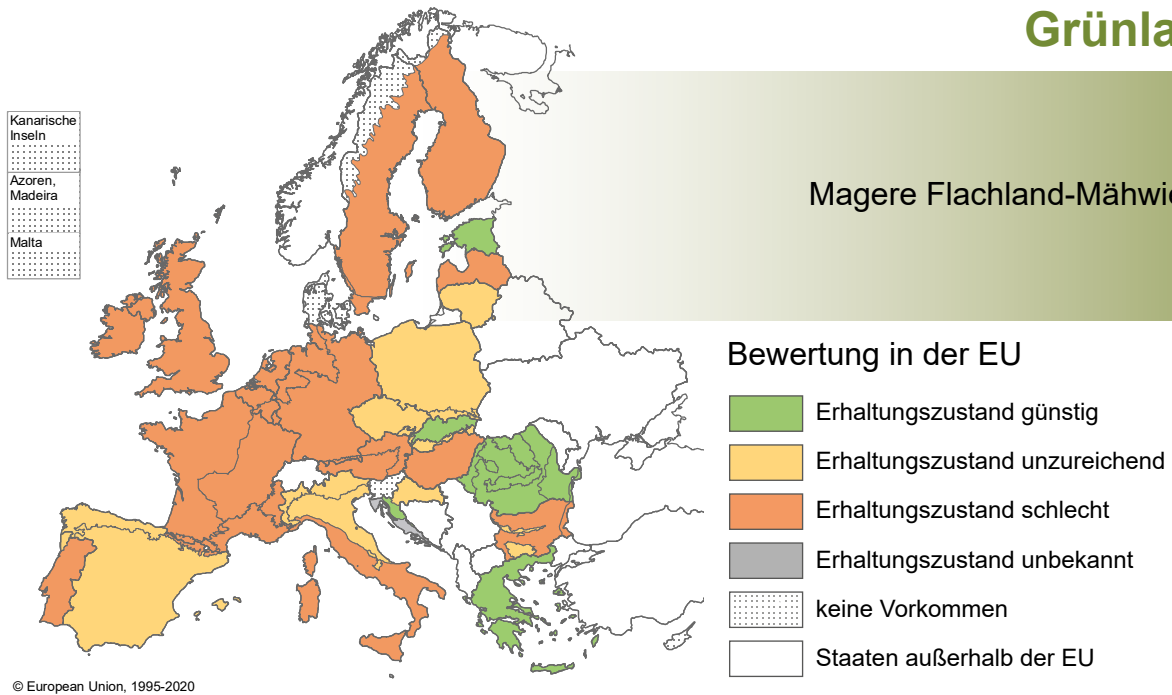
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



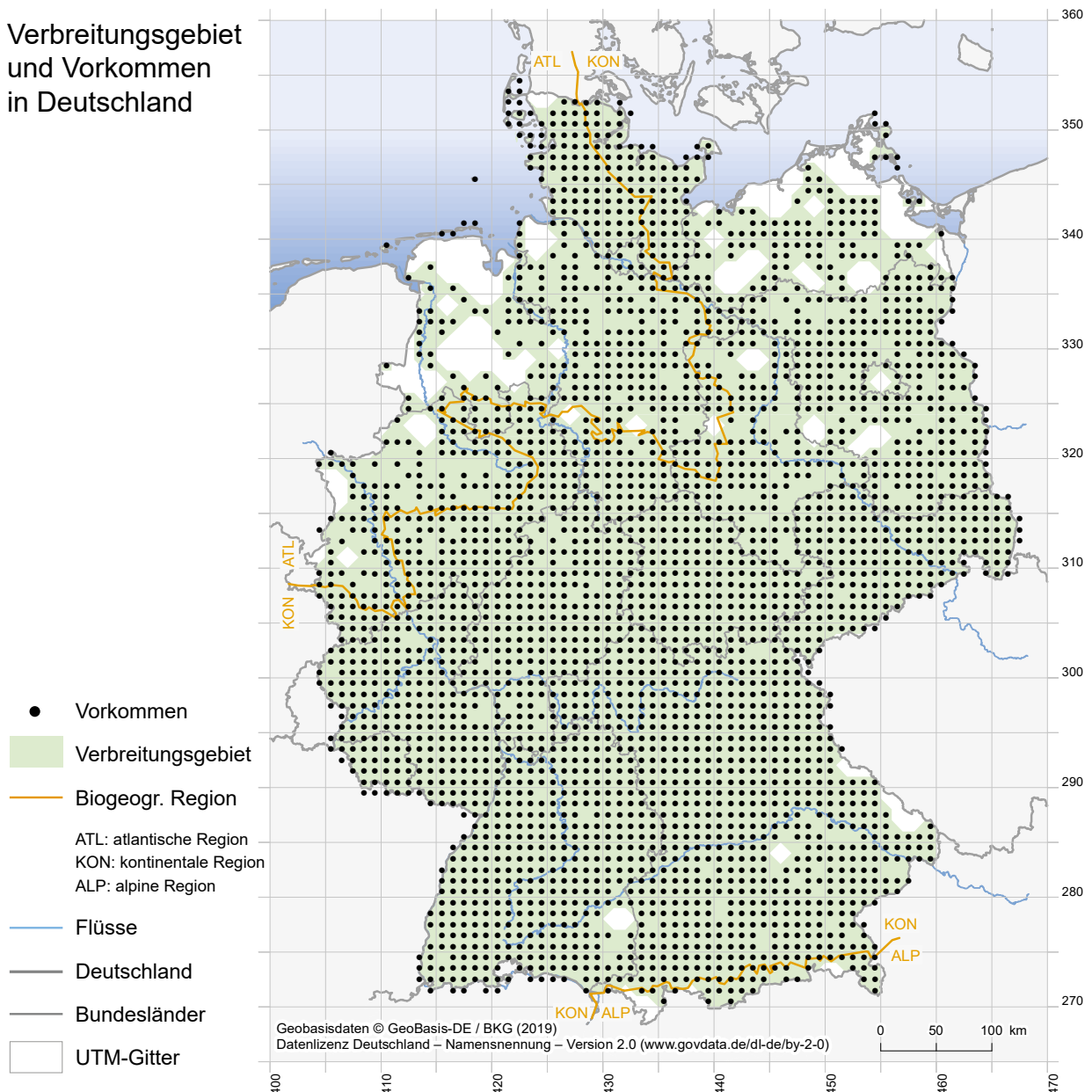
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung			
V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U2)	S (U1)	Z (U2)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 59.227 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: zunehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 271.429 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.394 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 7.995,98–14.995,98 ha bester Wert: 11.495,98 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 132.085,75–144.018,92 ha bester Wert: 141.817,92 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stark abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 250,00–350,00 ha bester Wert: 300,00 ha günstig: 400,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 7.294–9.234 ha nicht gut: 2.137–3.969 ha unbekannt: 126–233 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stark abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 95.727–117.000 ha nicht gut: 24.818–46.091 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stark abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 190–266 ha nicht gut: 30–42 ha unbekannt: 30–42 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend			
Zukunftsansichten Verbreitung: schlecht Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: mäßig			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung mit mittlerer Bedeutung: Anbau von Energiepflanzen; Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft; Aufgabe der Grünlandnutzung; intensive Beweidung oder Überweidung; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; intensive Beweidung oder Überweidung; unangepasste Mahd/Mulchen; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Umwandlung anderer Landnutzungsflächen in Wohn-, Siedlungs- oder Erholungsgebiete; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: intensive Beweidung oder Überweidung mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Trend abnehmend außerhalb der FFH-Gebiete, in den Gebieten stabil.			

Magere Flachland-Mähwiesen

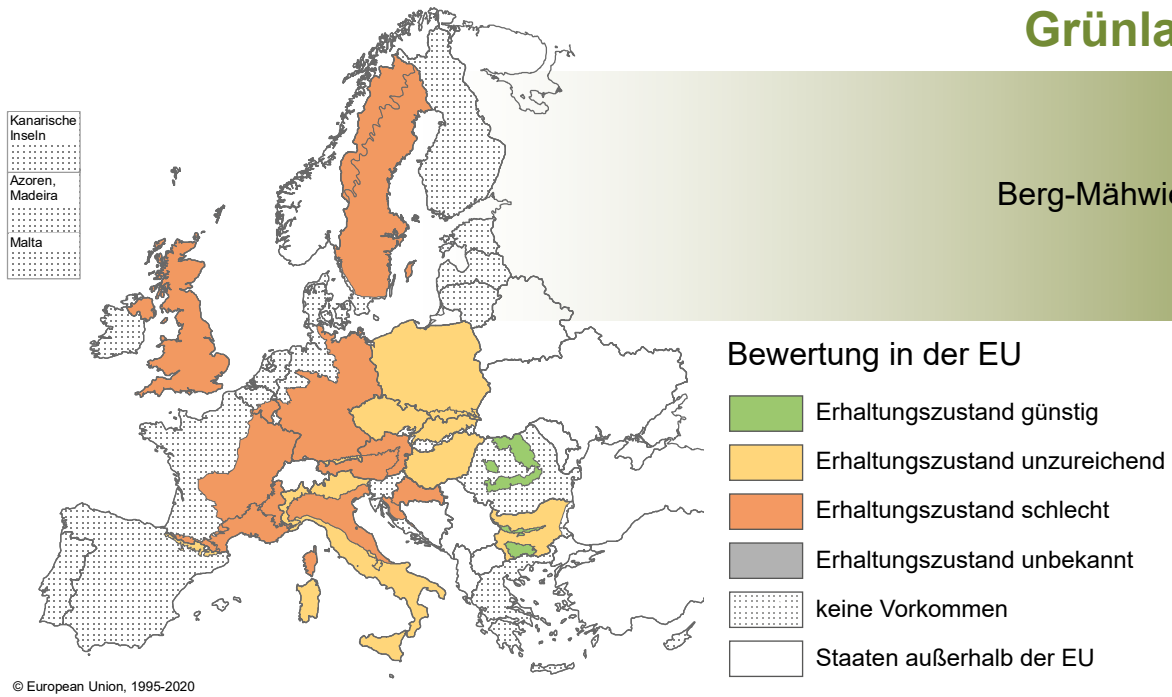


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

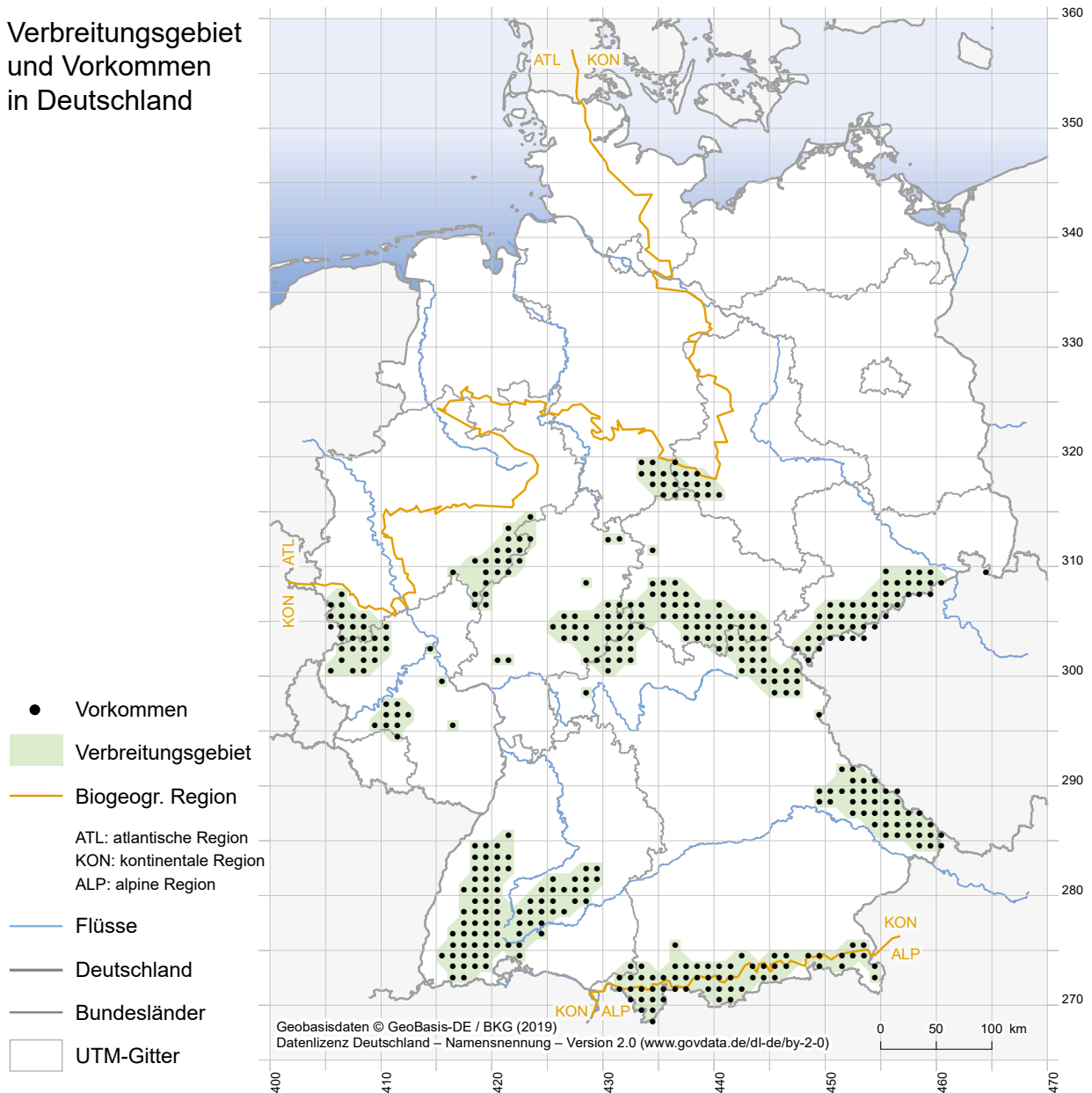


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung			
				V (U1)	F (U2)	S (U1)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 43.399 km² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.537 km² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min-Max: 15.726,52–17.500,67 ha bester Wert: 17.300,70 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 600,00–900,00 ha bester Wert: 750,00 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 12.578–14.758 ha nicht gut: 2.543–4.723 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 470–650 ha nicht gut: 30–50 ha unbekannt: 100–200 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend			
				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; extensive oder nicht ausreichende Beweidung; intensive Beweidung oder Überweidung; unangepasste Mahd/Mulchen mit mittlerer Bedeutung: Erstaufforstung und Neubestockung; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: intensive Beweidung oder Überweidung mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Moore, Sümpfe und Quellen

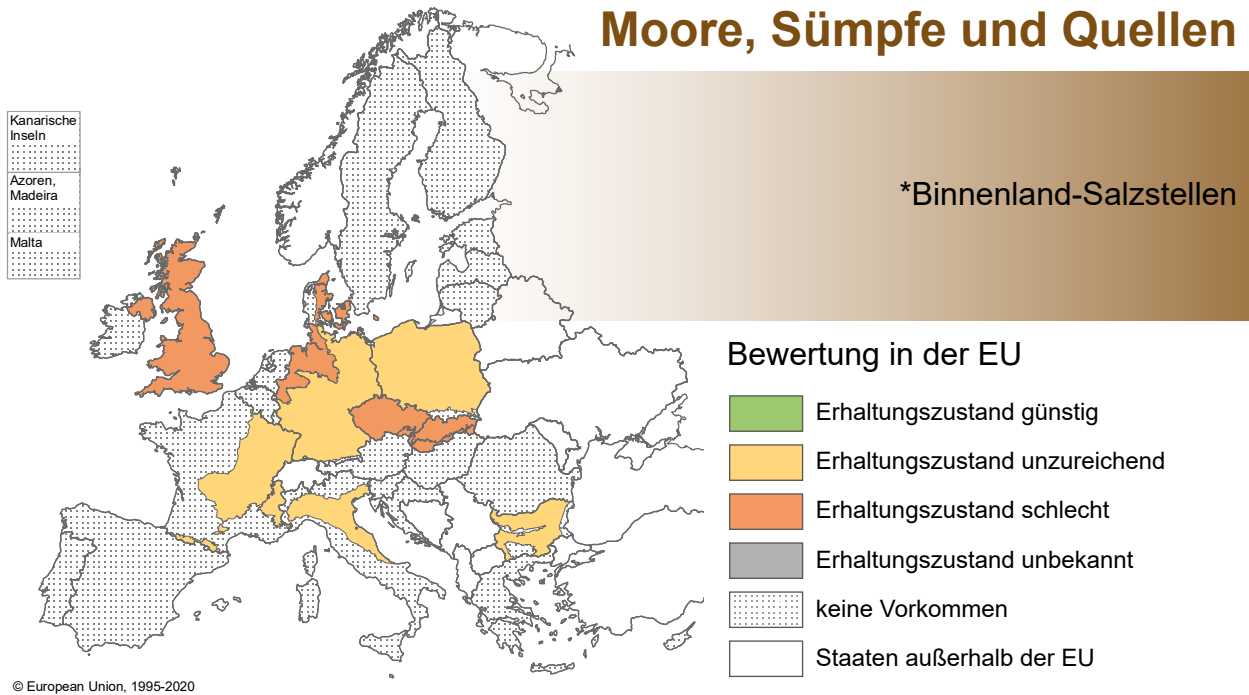
*Binnenland-Salzstellen

EU-Code: 1340

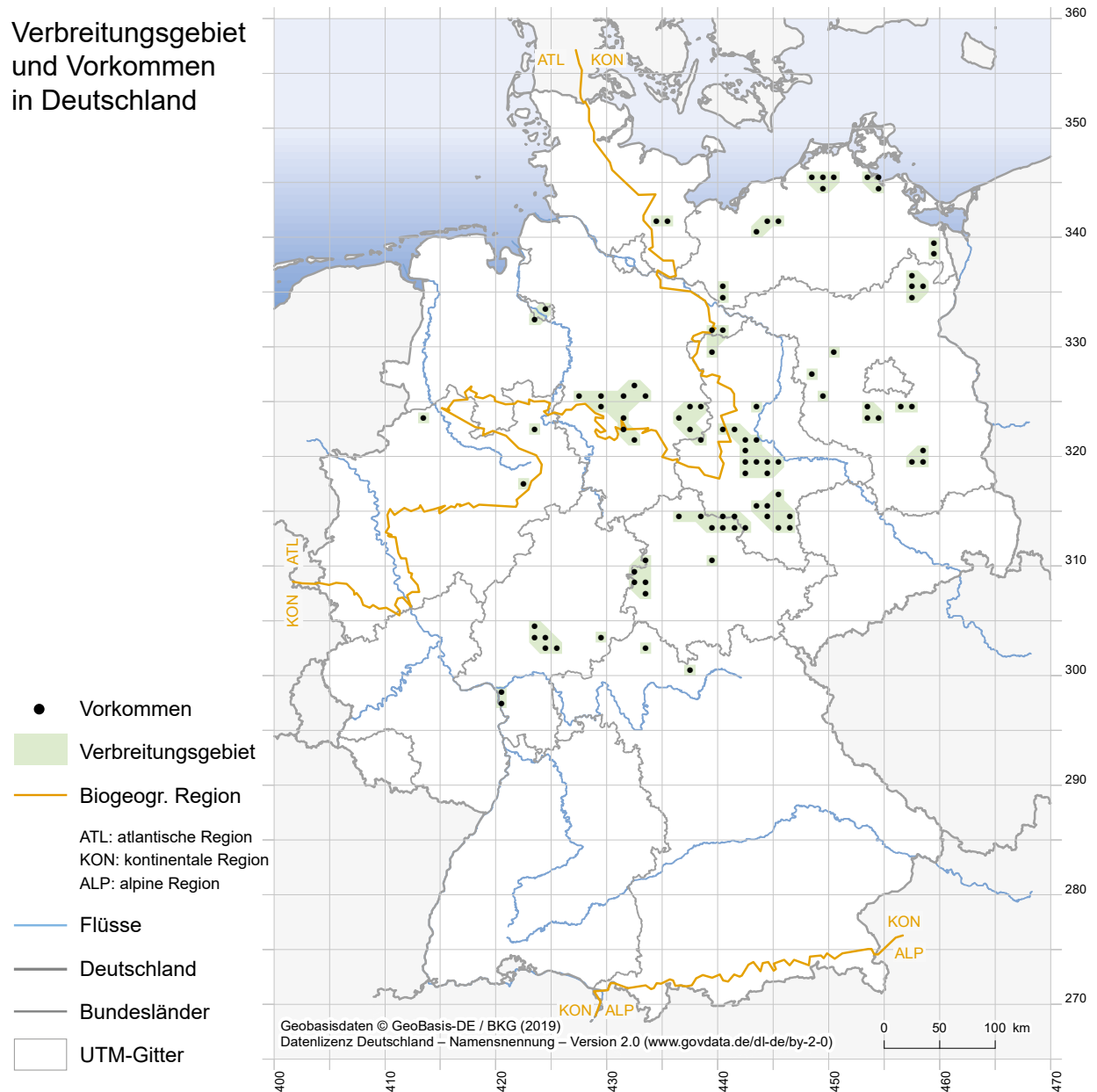
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden							
V (U2)	F (U2)	S (U1)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.952 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 10.097 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 15,18–15,18 ha bester Wert: 15,18 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 434,15–517,50 ha bester Wert: 497,15 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 13–13 ha nicht gut: 2–2 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 336–410 ha nicht gut: 70–129 ha unbekannt: 17–32 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: schlecht Fläche: schlecht Strukt./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Strukt./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe oder Umwandlung von natürlichen Salzstellen; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung; intensive Beweidung oder Überweidung; natürliche abiotische Prozesse; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Nordosten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.							

Moore, Sümpfe und Quellen



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Moore, Sümpfe und Quellen

*Lebende Hochmoore

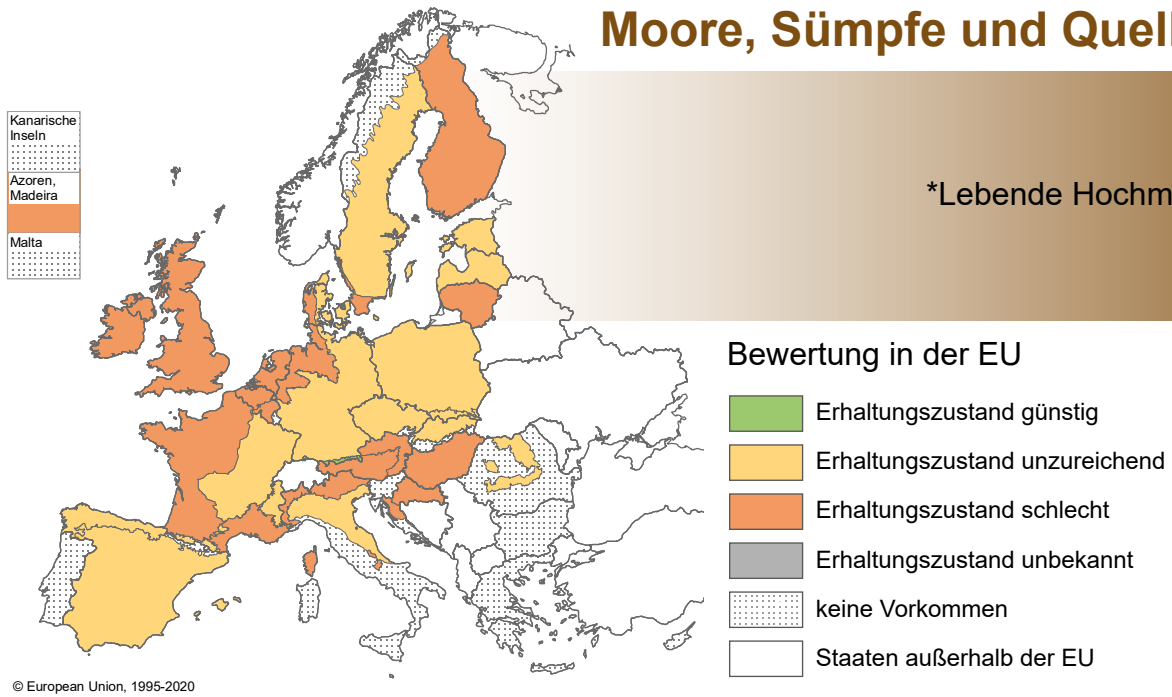
EU-Code: 7110

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

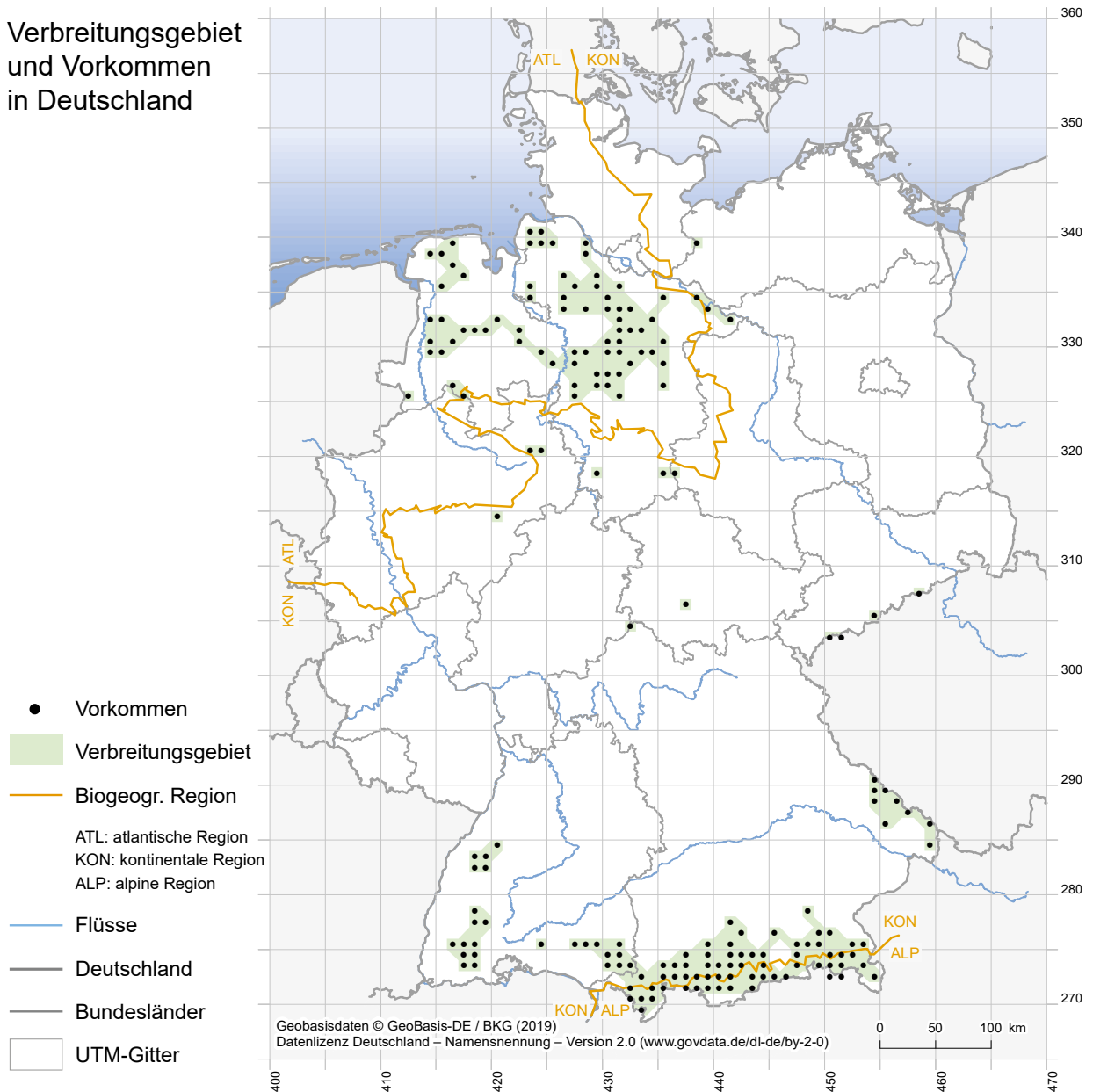
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden				Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (U1)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 12.494 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 11.670 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.325 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 430,50–430,50 ha bester Wert: 430,50 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 2.439,06–2.641,10 ha bester Wert: 2.539,06 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 250,00–350,00 ha bester Wert: 300,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 126–126 ha nicht gut: 236–236 ha unbekannt: 68–68 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1.714–2.095 ha nicht gut: 340–631 ha unbekannt: 105–194 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 205–280 ha nicht gut: 15–20 ha unbekannt: 30–50 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; militärische oder polizeiliche Übungen und Einsätze an Land; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Luftverschmutzung und atmosphärische Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Torfabbau; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmosphärische Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Trotz umfangreicher Moorschutzbemühungen sind die Zukunftsansichten durch Stickstoffeintrag und Klimaveränderungen ungünstig-unzureichend.				Sonstige Informationen Keine			

Moore, Sümpfe und Quellen

*Lebende Hochmoore



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Moore, Sümpfe und Quellen

Renaturierungsfähige degradierte
Hochmoore

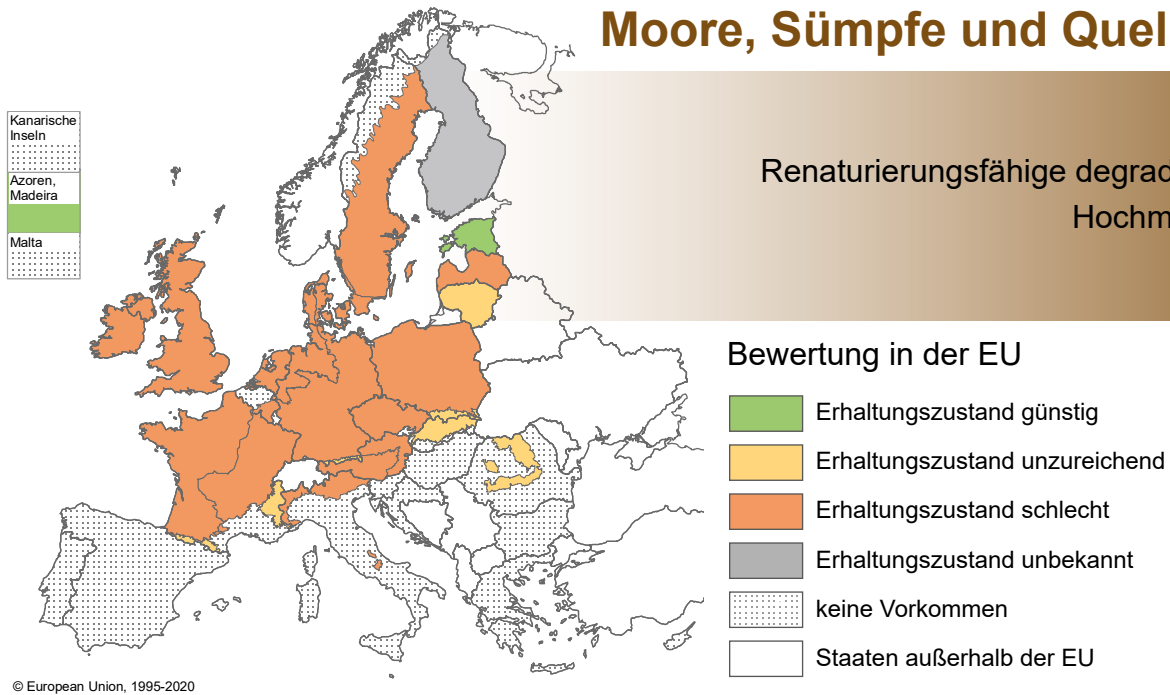
EU-Code: 7120

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

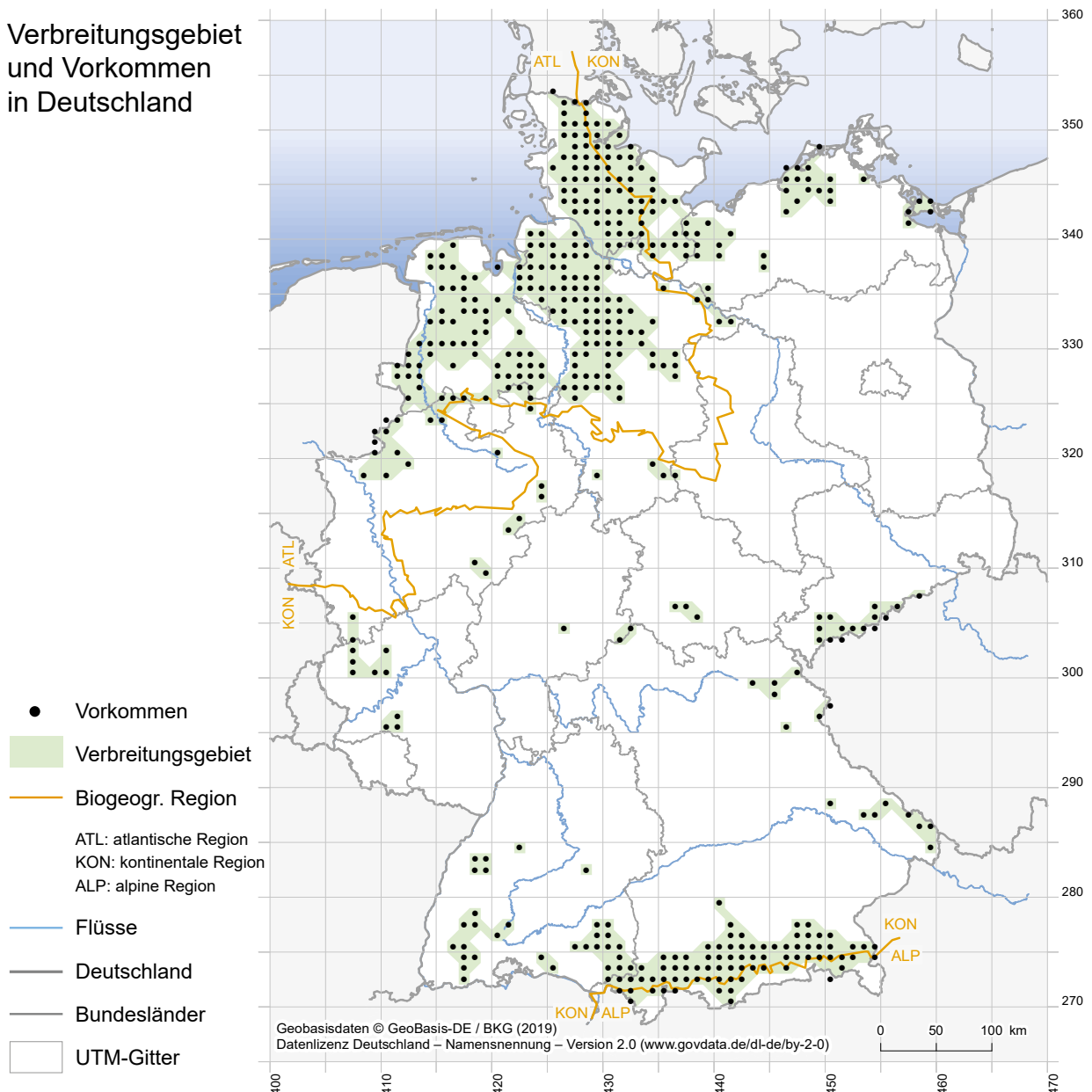
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: unbekannt Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 31.373 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 27.562 km ² günstig: 27.562 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.199 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 21.578,71–22.143,71 ha bester Wert: 21.861,21 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Aktuelle Fläche Min–Max: 6.333,47–8.213,23 ha bester Wert: 7.266,47 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 80,00–100,00 ha bester Wert: 90,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 7.287–13.533 ha nicht gut: 8.328–14.574 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 3.009–4.974 ha nicht gut: 2.149–3.991 ha unbekannt: 143–266 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 60–65 ha nicht gut: 10–15 ha unbekannt: 10–20 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung und atmosphärische Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; militärische oder polizeiliche Übungen und Einsätze an Land; Torfabbau; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmosphärische Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Torfabbau; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			

Moore, Sümpfe und Quellen

Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Moore, Sümpfe und Quellen

Übergangs- und Schwingrasenmoore

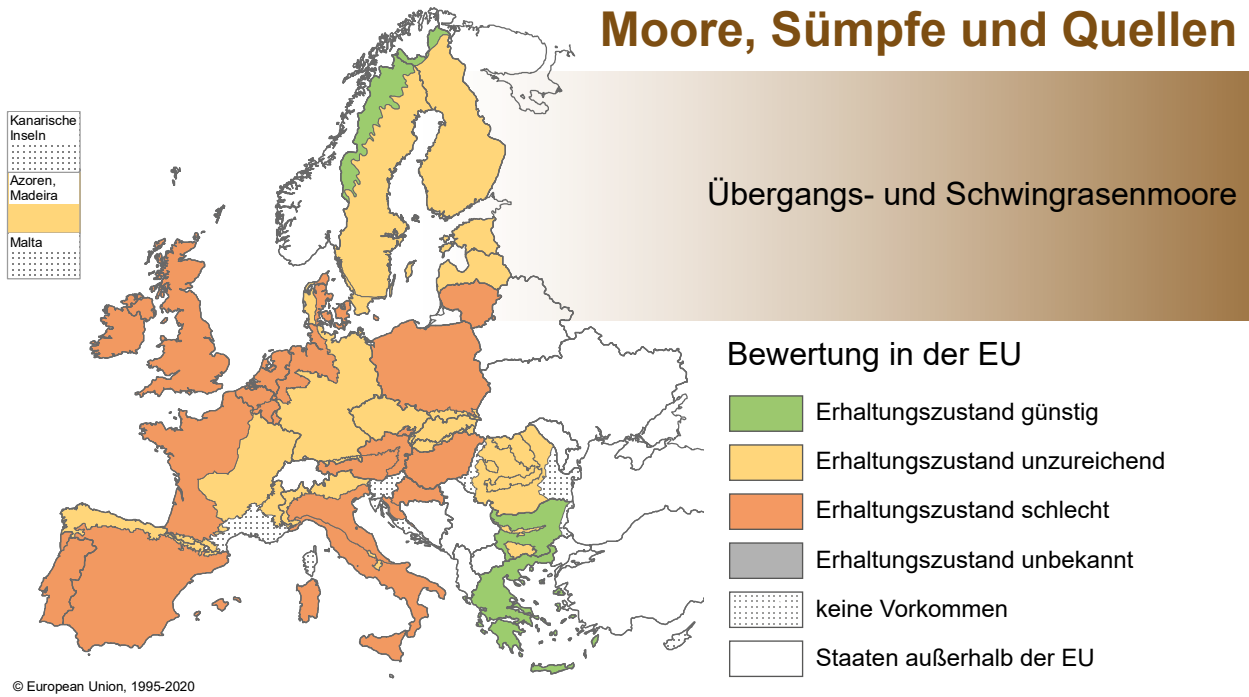
EU-Code: 7140

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

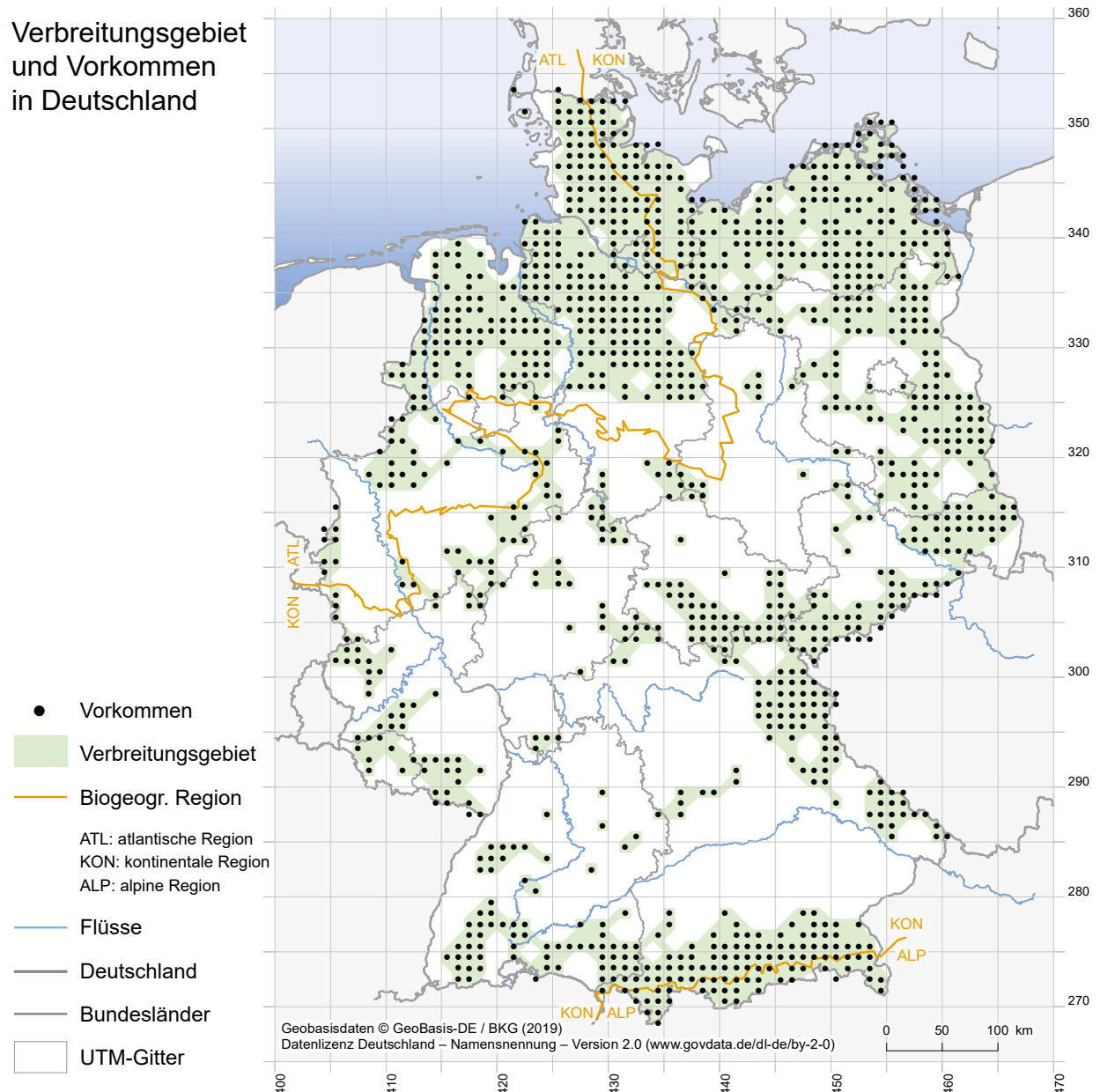
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: andere Methoden				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 43.535 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 110.519 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.962 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 4.010,82–4.225,82 ha bester Wert: 4.118,32 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 6.877,70–10.680,50 ha bester Wert: 8.808,50 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 270,00–330,00 ha bester Wert: 300,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.610–3.306 ha nicht gut: 721–1.339 ha unbekannt: 91–170 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 3.921–4.308 ha nicht gut: 1.979–2.148 ha unbekannt: 710–4.657 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 200–230 ha nicht gut: 50–70 ha unbekannt: 20–30 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmosphärische Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Nordosten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

Moore, Sümpfe und Quellen

Übergangs- und Schwingrasenmoore



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Moore, Sümpfe und Quellen

Torfmoor-Schlenken mit
Schnabelbinsen-Gesellschaften

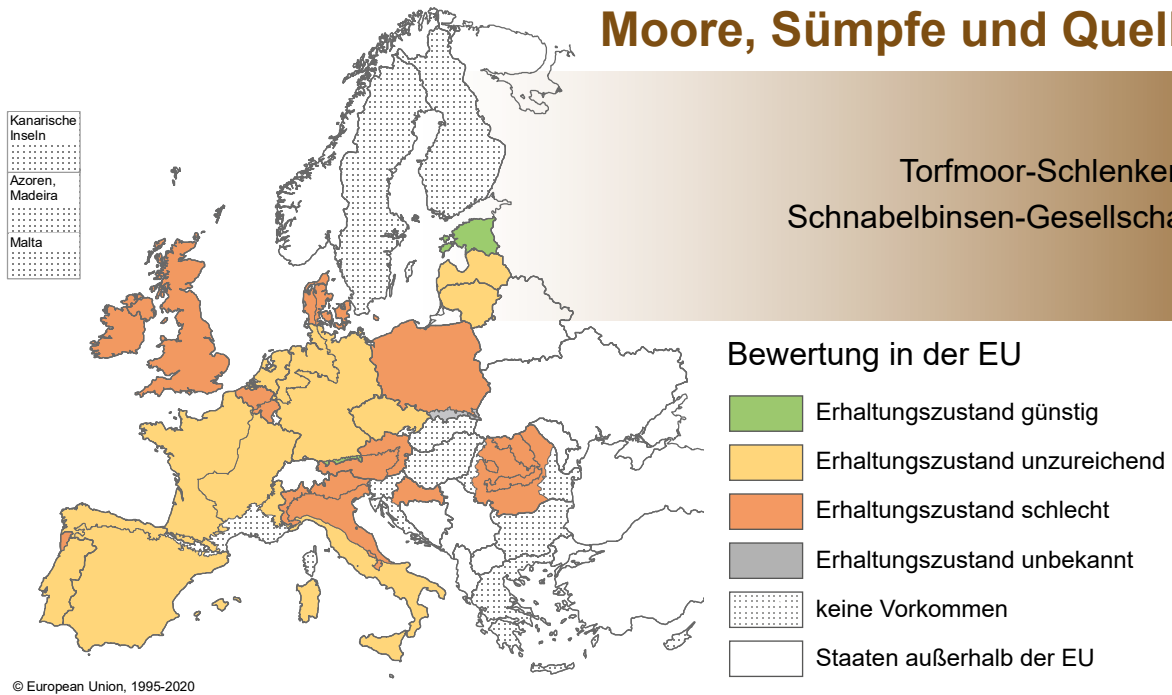
EU-Code: 7150

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

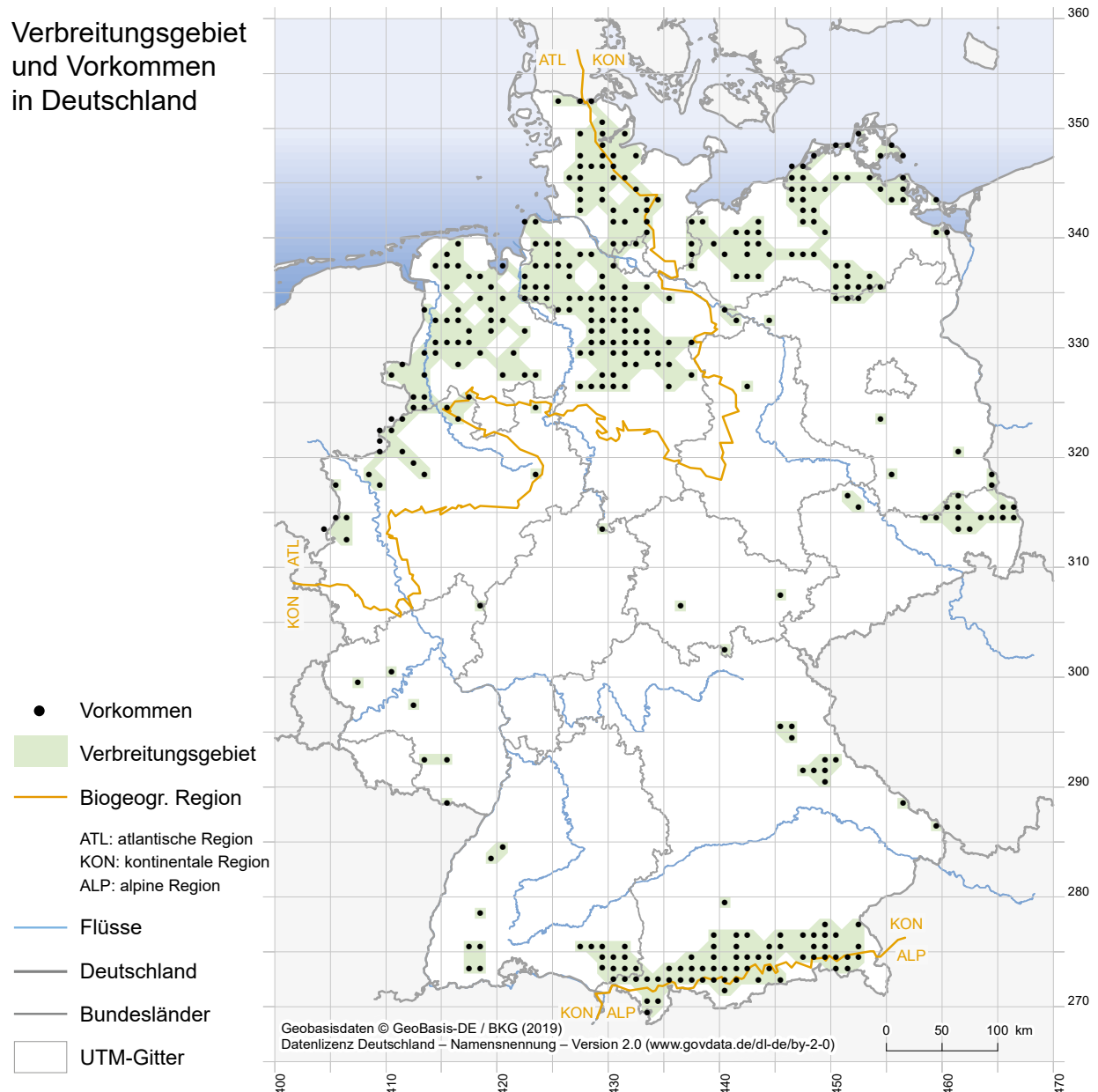
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (U1)	F (XX)	S (FV)	Z (XX)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 27.351 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 25.966 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.000 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min-Max: 245,61–255,61 ha bester Wert: 250,61 ha günstig: unbekannt Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Aktuelle Fläche Min-Max: 291,59–332,82 ha bester Wert: 312,22 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 16,00–22,00 ha bester Wert: 19,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 214–214 ha nicht gut: 2–2 ha unbekannt: 34–34 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 231–244 ha nicht gut: 19–26 ha unbekannt: 41–62 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 13–16 ha nicht gut: 1–2 ha unbekannt: 2–4 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; militärische oder polizeiliche Übungen und Einsätze an Land; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Energieerzeugung und -übertragung; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Veränderung der Hydrologie			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Osten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

Moore, Sümpfe und Quellen

Torfmoor-Schlenken mit Schnabelbinsen-Gesellschaften



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Moore, Sümpfe und Quellen

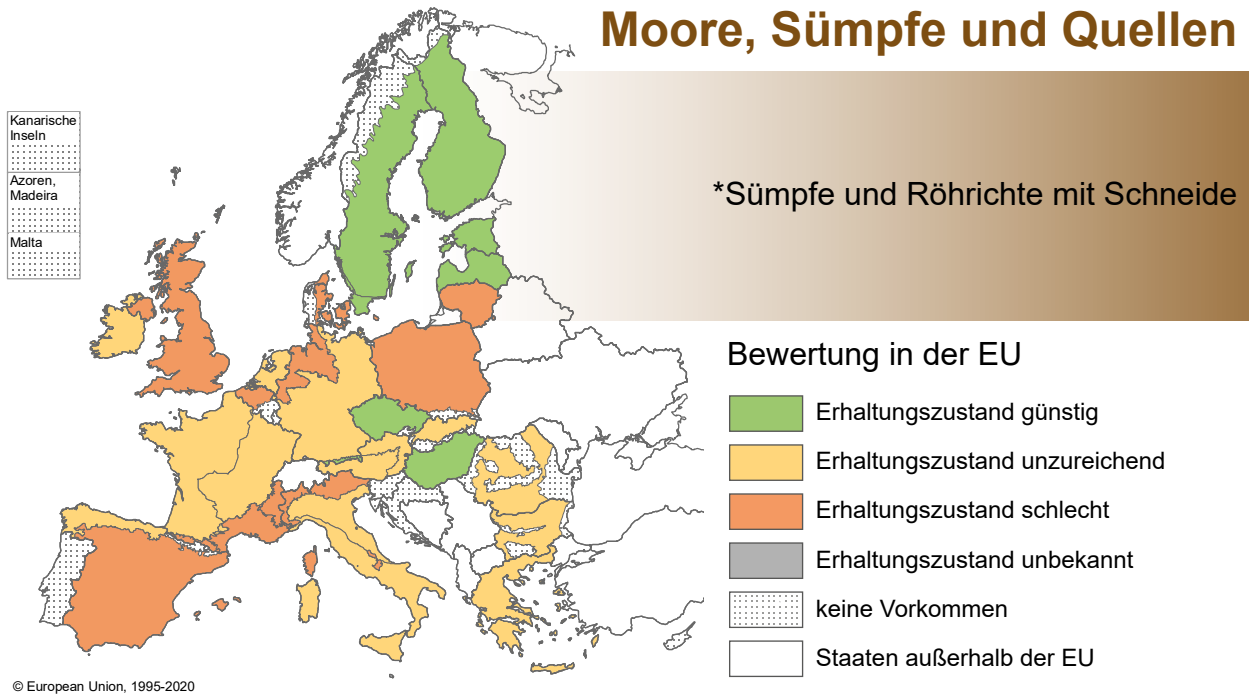
*Sümpfe und Röhrichte mit Schneide

EU-Code: 7210

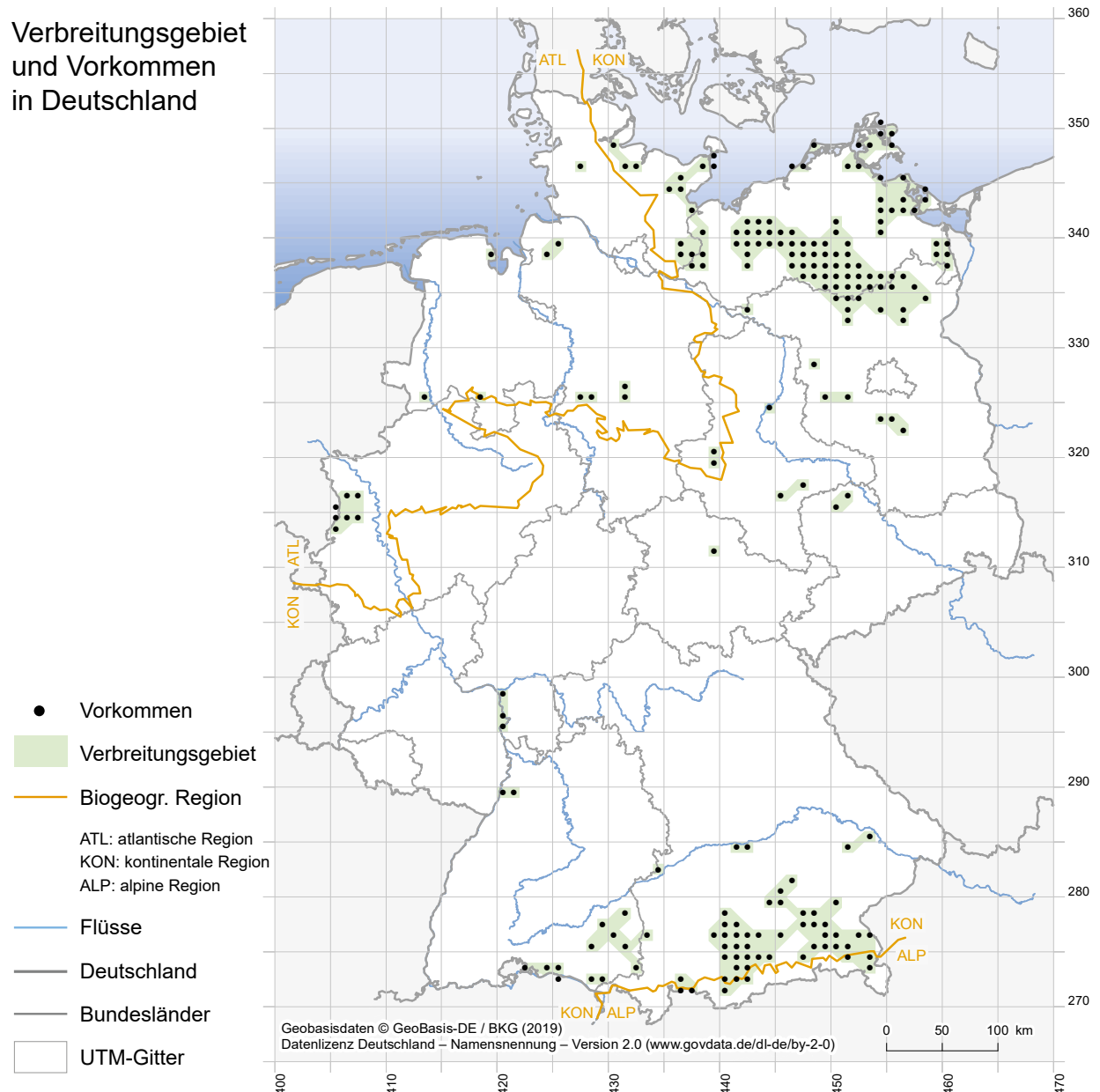
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (U1)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.053 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 24.473 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 836 km ² günstig: 836 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 3,91–3,91 ha bester Wert: 3,91 ha günstig: 13,40 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stark abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 953,50–1.052,18 ha bester Wert: 1.003,08 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 6,50–6,50 ha bester Wert: 6,50 ha günstig: 6,50 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2–2 ha nicht gut: 2–2 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 536–608 ha nicht gut: 160–171 ha unbekannt: 62–131 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 7–7 ha nicht gut: k. A. unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Wasserentnahme zur öffentlichen Wasserversorgung und Erholungsnutzung			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Osten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

Moore, Sümpfe und Quellen



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Moore, Sümpfe und Quellen

*Kalktuffquellen

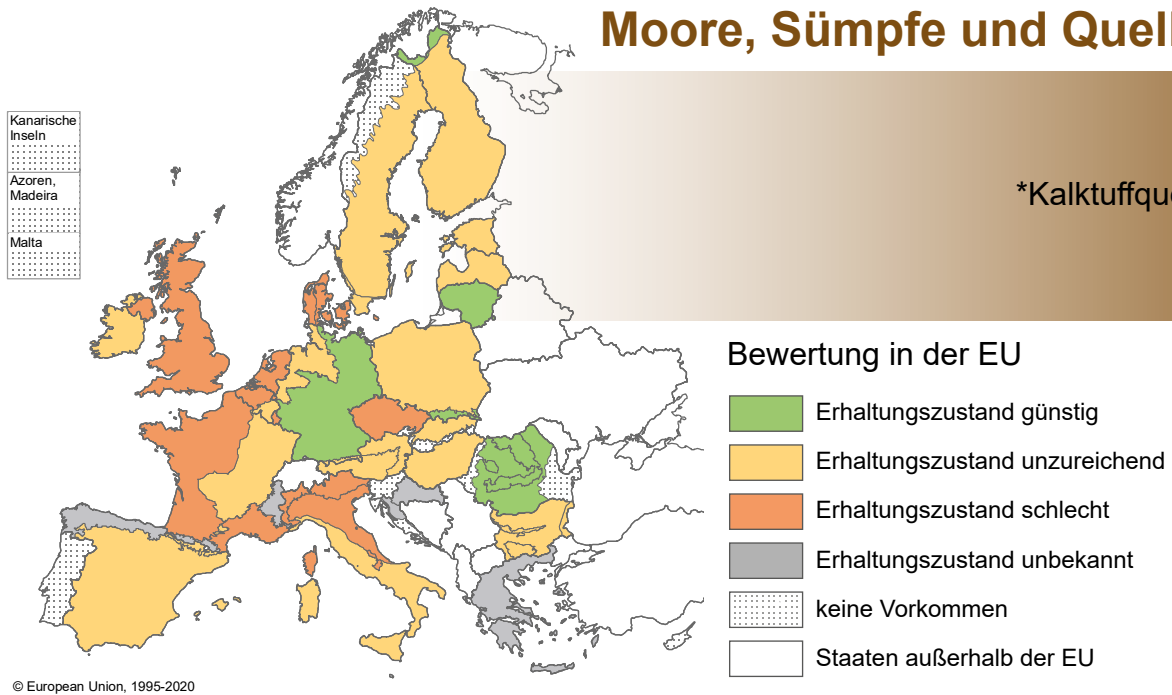
EU-Code: 7220

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

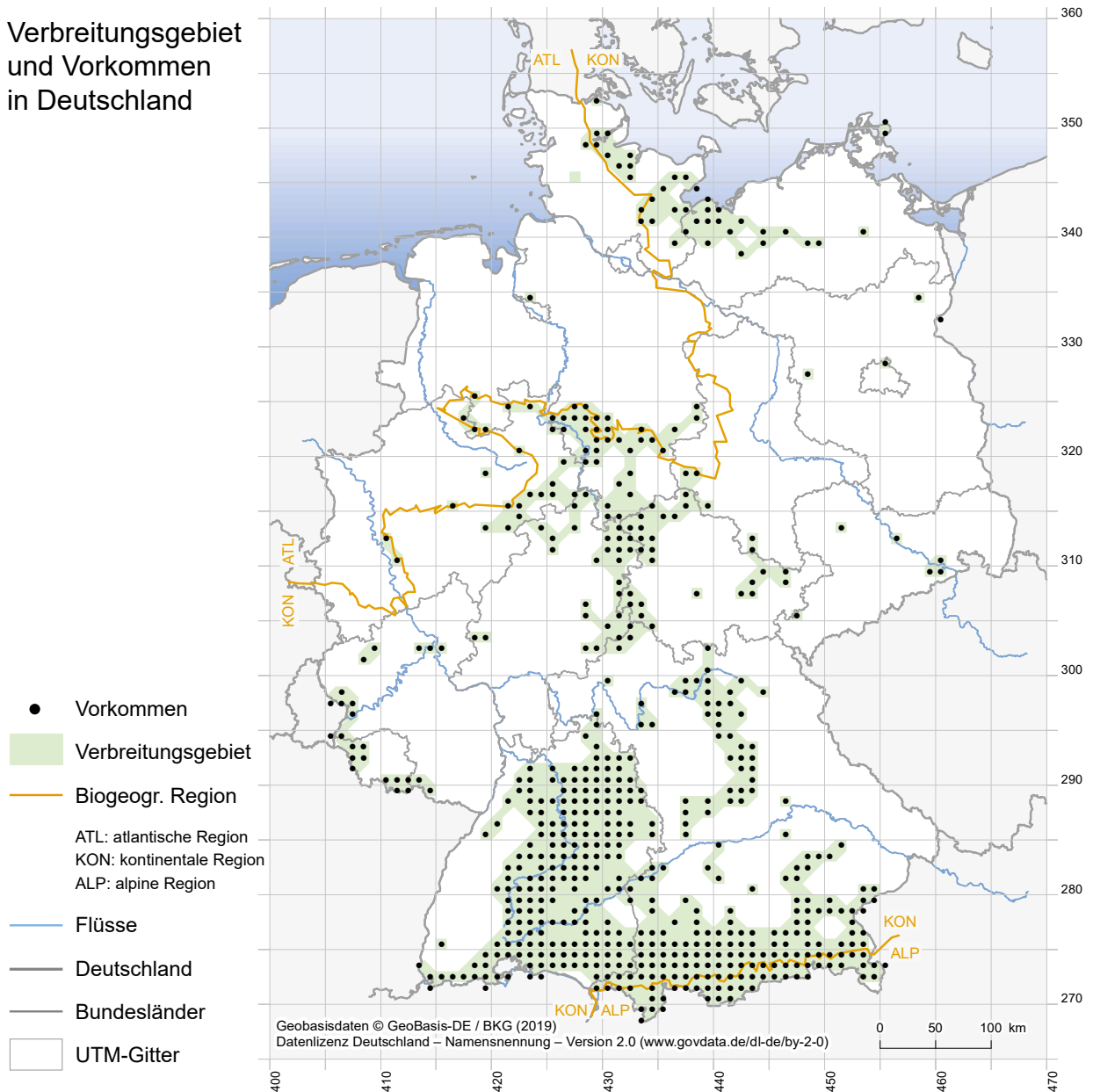
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: andere Methoden				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: verbesserte Kenntnisse			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse			
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.615 km ² günstig: 2.615 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 71.505 km ² günstig: 71.505 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.983 km ² günstig: 3.983 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 0,60–0,60 ha bester Wert: 0,60 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 301,76–425,24 ha bester Wert: 369,74 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 9,00–13,40 ha bester Wert: 11,20 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: k. A. unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 115–227 ha nicht gut: 28–46 ha unbekannt: 119–191 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 8–9 ha nicht gut: 2–3 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Hege von Fisch- und Wildbeständen mit mittlerer Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der Hydrologie oder der Morphologie der Fließgewässer für landwirtschaftliche Zwecke				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: diffuse Verschmutzung von Gewässern durch die Landwirtschaft; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel); Veränderung der forstwirtschaftlichen Nutzung (inkl. Schaffung von Monokulturen)			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Aufgrund der hohen regionalen Variabilität des LRT sind die Flächenanteile der EHG nur schwer einschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass der relativ hohe unbekannte Anteil eine ähnliche Verteilung von guten und schlechten Zuständen aufweist wie der bekannte Anteil.				Sonstige Informationen Keine			

Moore, Sümpfe und Quellen

*Kalktuffquellen



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Moore, Sümpfe und Quellen

Kalkreiche Niedermoore

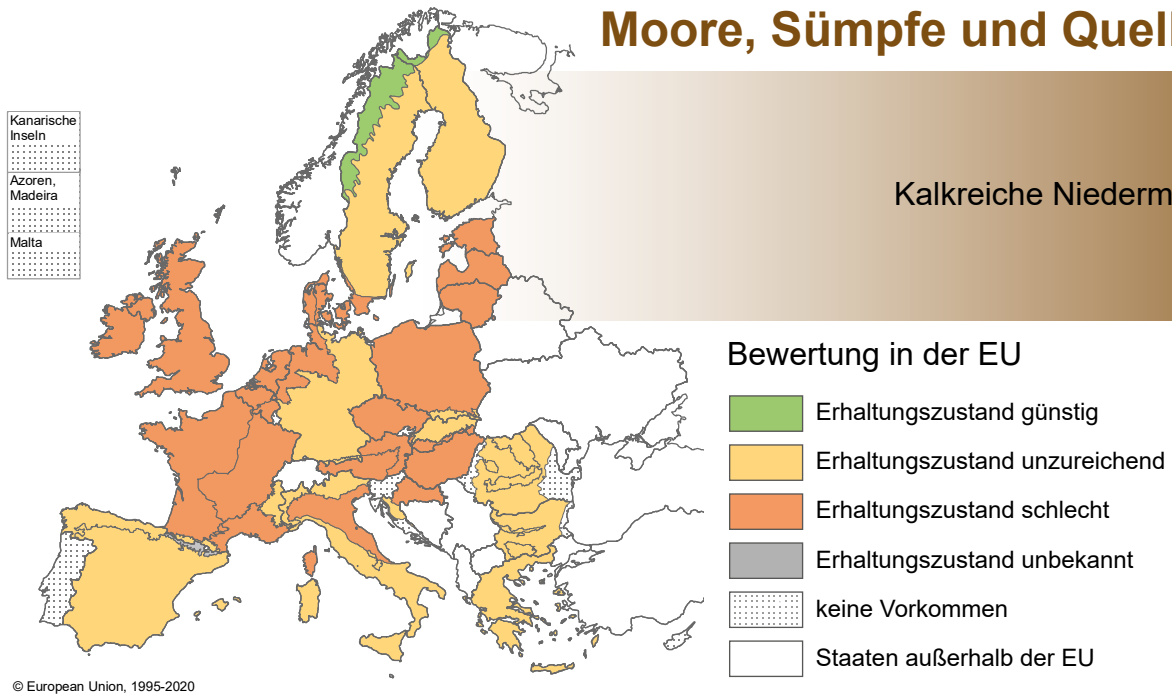
EU-Code: 7230

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

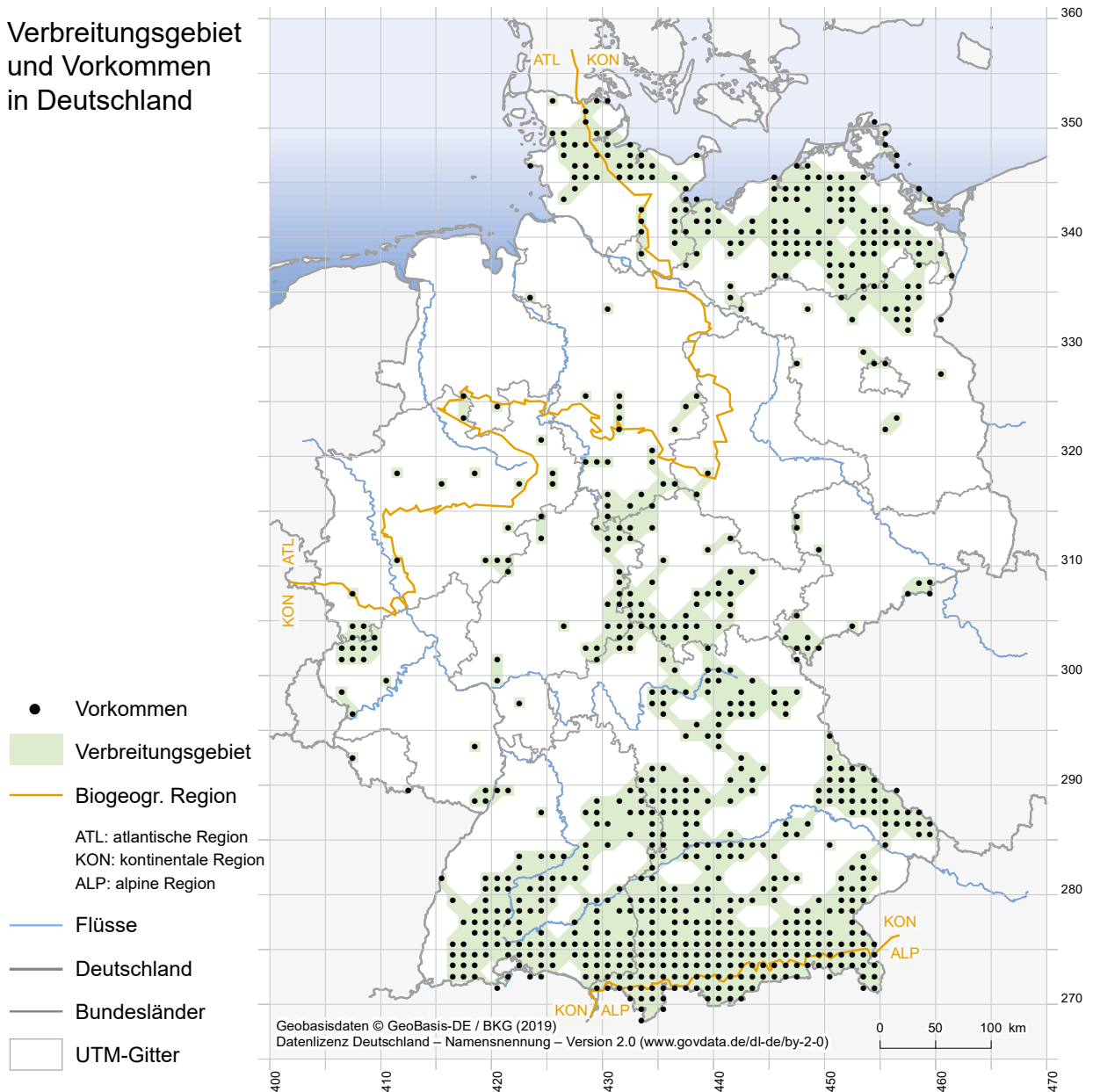
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden			
V (FV)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.742 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 94.539 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: abnehmend				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.090 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 34,55–41,05 ha bester Wert: 37,80 ha günstig: 70,50 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 4.435,07–5.406,63 ha bester Wert: 4.920,53 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 1.300,00–1.700,00 ha bester Wert: 1.500,00 ha günstig: 1.550,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 15–15 ha nicht gut: 23–23 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.725–2.901 ha nicht gut: 949–1.035 ha unbekannt: 611–1.619 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 950–1.250 ha nicht gut: 200–250 ha unbekannt: 150–200 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend			
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Entwässerung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Entwässerung; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; intensive Beweidung oder Überweidung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Osten und Süden des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen zu einem Teil auch auf fehlende aktuelle Daten zurück. Situation im Norden des Verbreitungsgebietes bereits ungünstig-unzureichend.				Sonstige Informationen Keine			

Moore, Sümpfe und Quellen

Kalkreiche Niedermoore



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Moore, Sümpfe und Quellen

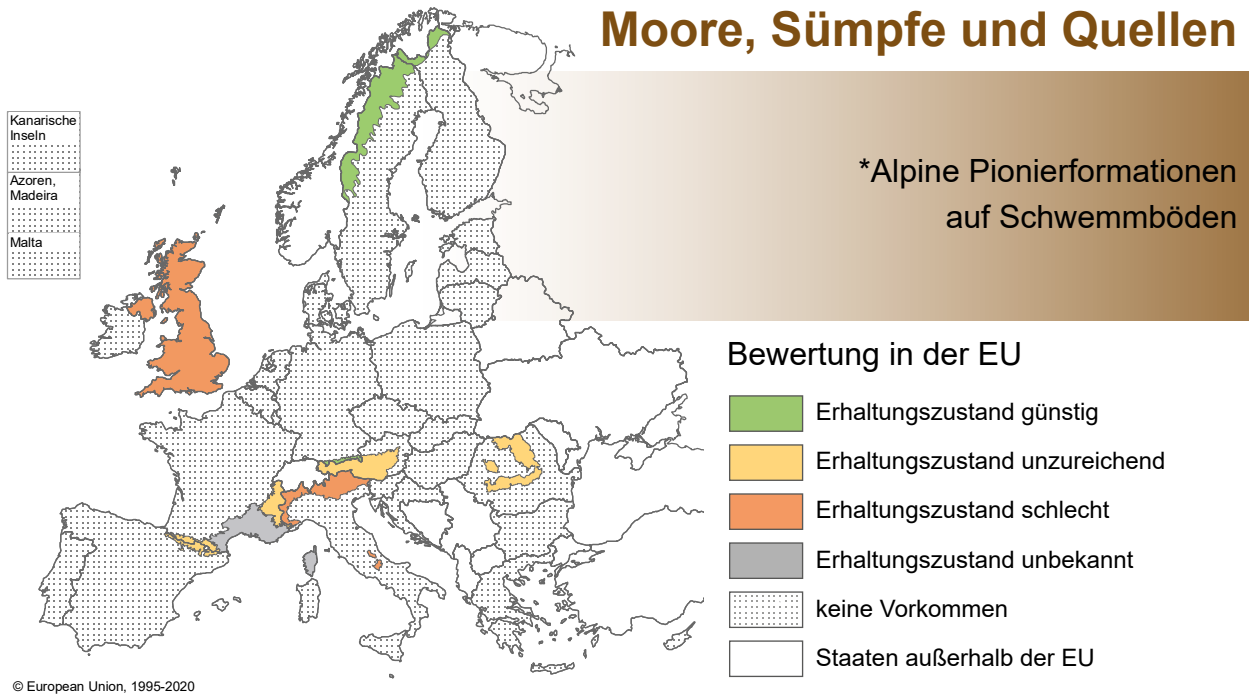
*Alpine Pionierformationen
auf Schwemmböden

EU-Code: 7240

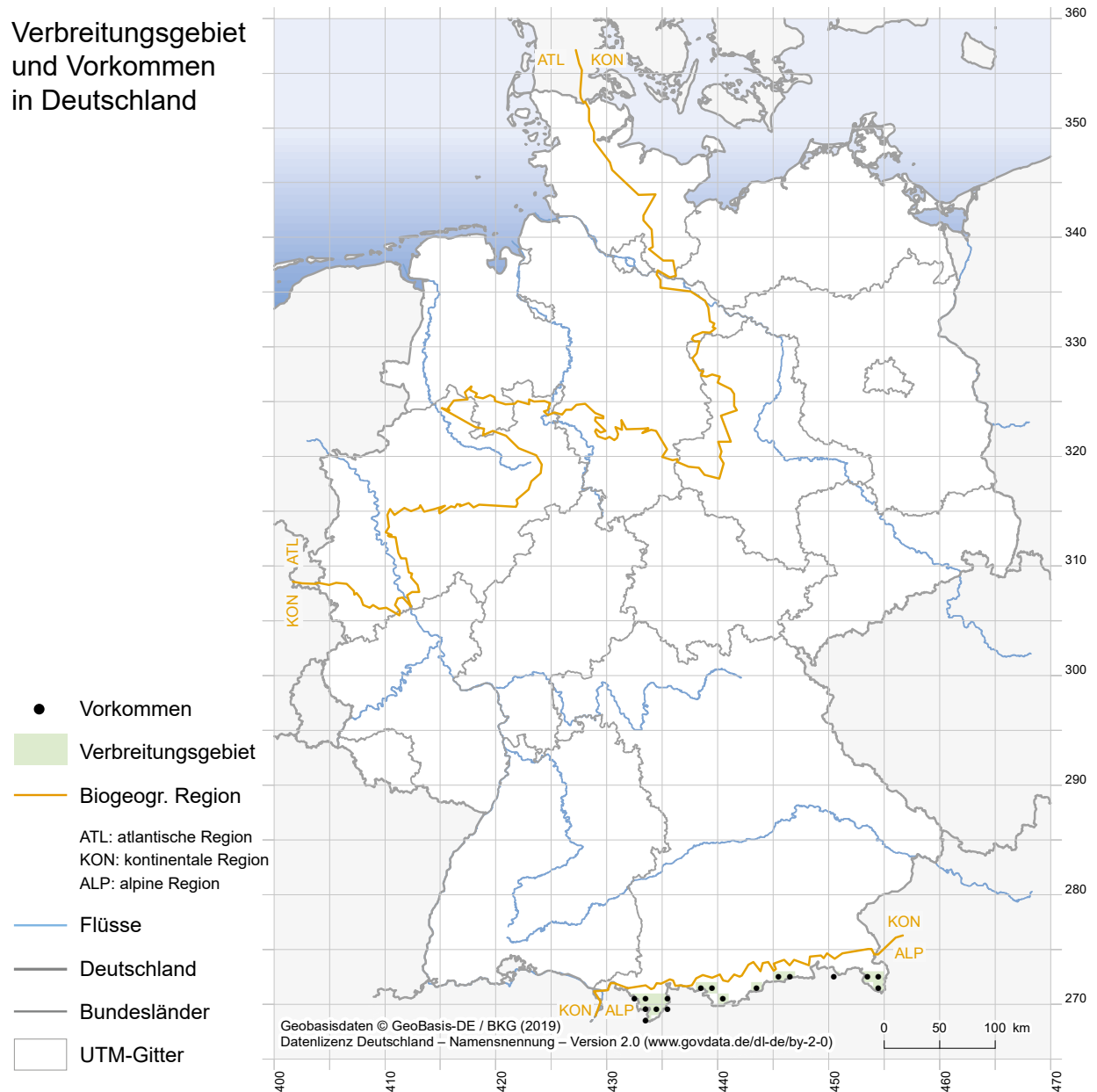
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: verbesserte Kenntnisse			
								Gesamttrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse			
								V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (XX)
								Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.277 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
								Aktuelle Fläche Min–Max: 9,30–11,80 ha bester Wert: 10,55 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
								Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 9–11 ha nicht gut: k. A. unbekannt: 1–3 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
								Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt			
								Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
								Sonstige Informationen Keine			

Moore, Sümpfe und Quellen



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Felsen und Schutthalden

Silikatschutthalden der montanen
bis nivalen Stufe

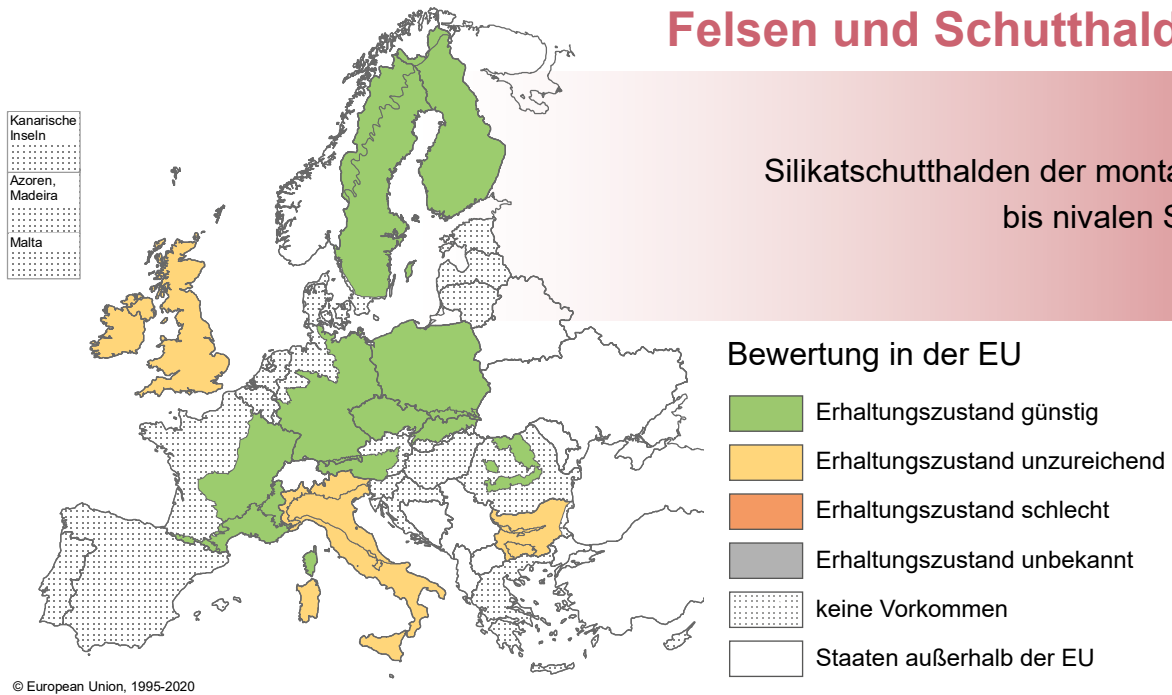
EU-Code: 8110

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

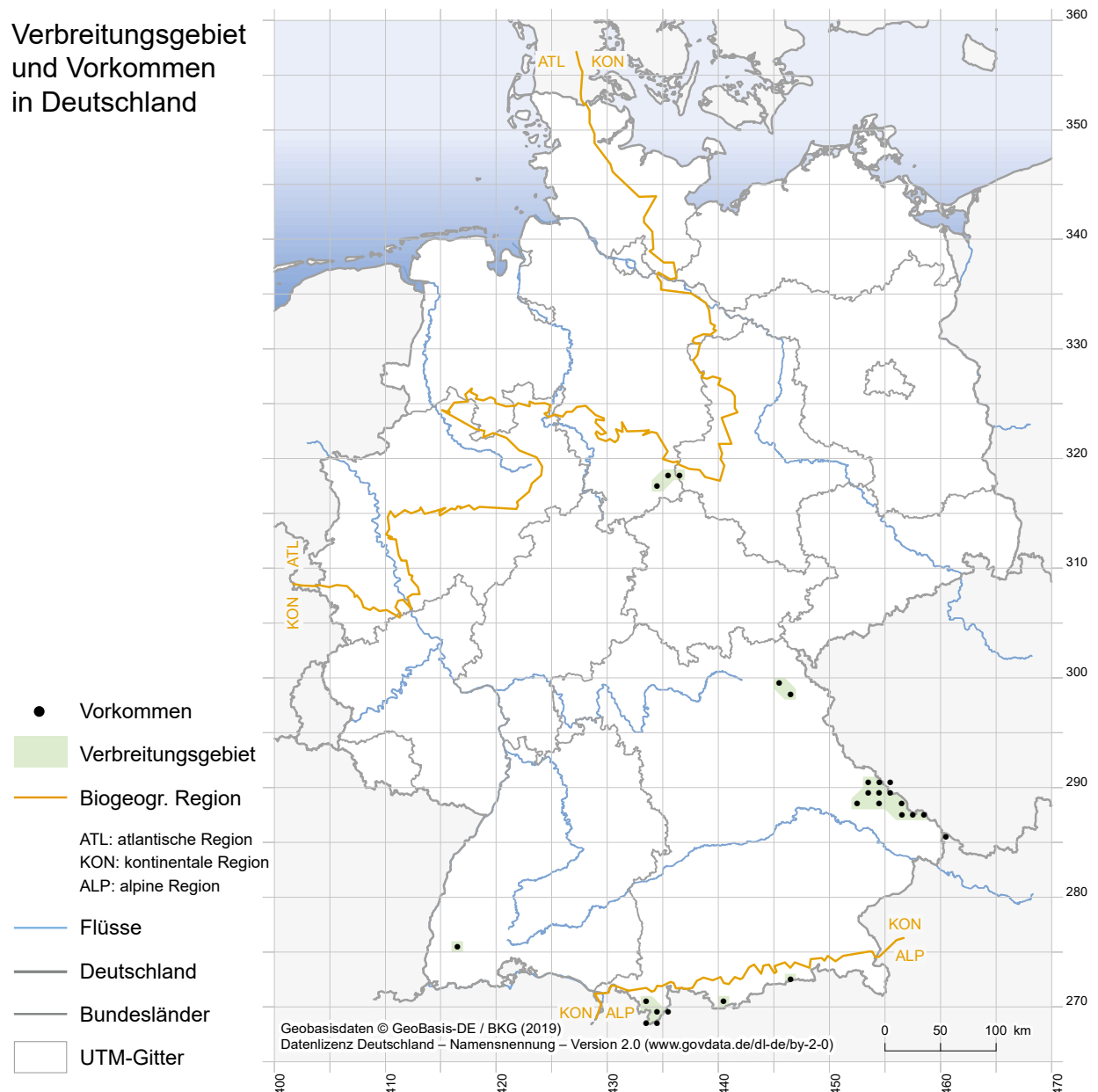
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.119 km ² günstig: 2.119 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 523 km ² günstig: 523 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min-Max: 42,89–46,89 ha bester Wert: 44,89 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 38,29–38,29 ha bester Wert: 38,29 ha günstig: 38,29 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 35–38 ha nicht gut: 1–1 ha unbekannt: 6–6 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 38–38 ha nicht gut: k. A. unbekannt: 1–1 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			

Felsen und Schutthalden

Silikatschutthalden der montanen bis nivalen Stufe



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Felsen und Schutthalden

Kalk- und Kalkschiefer-Schutthalden der
hochmontanen bis nivalen Stufe

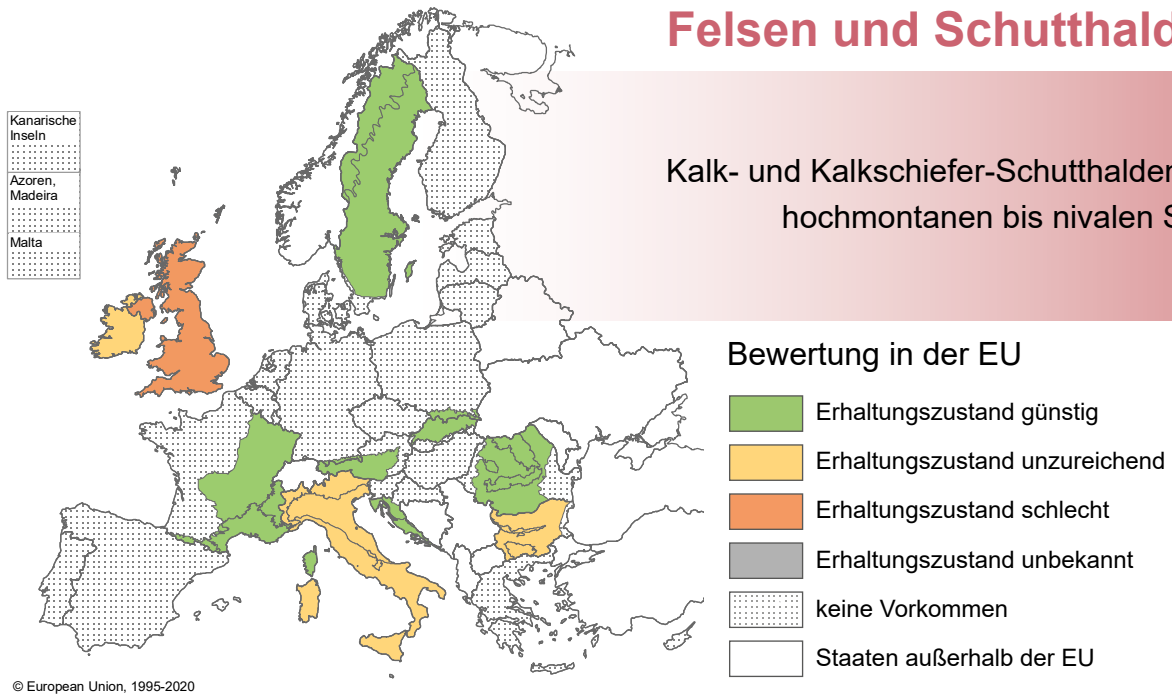
EU-Code: 8120

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

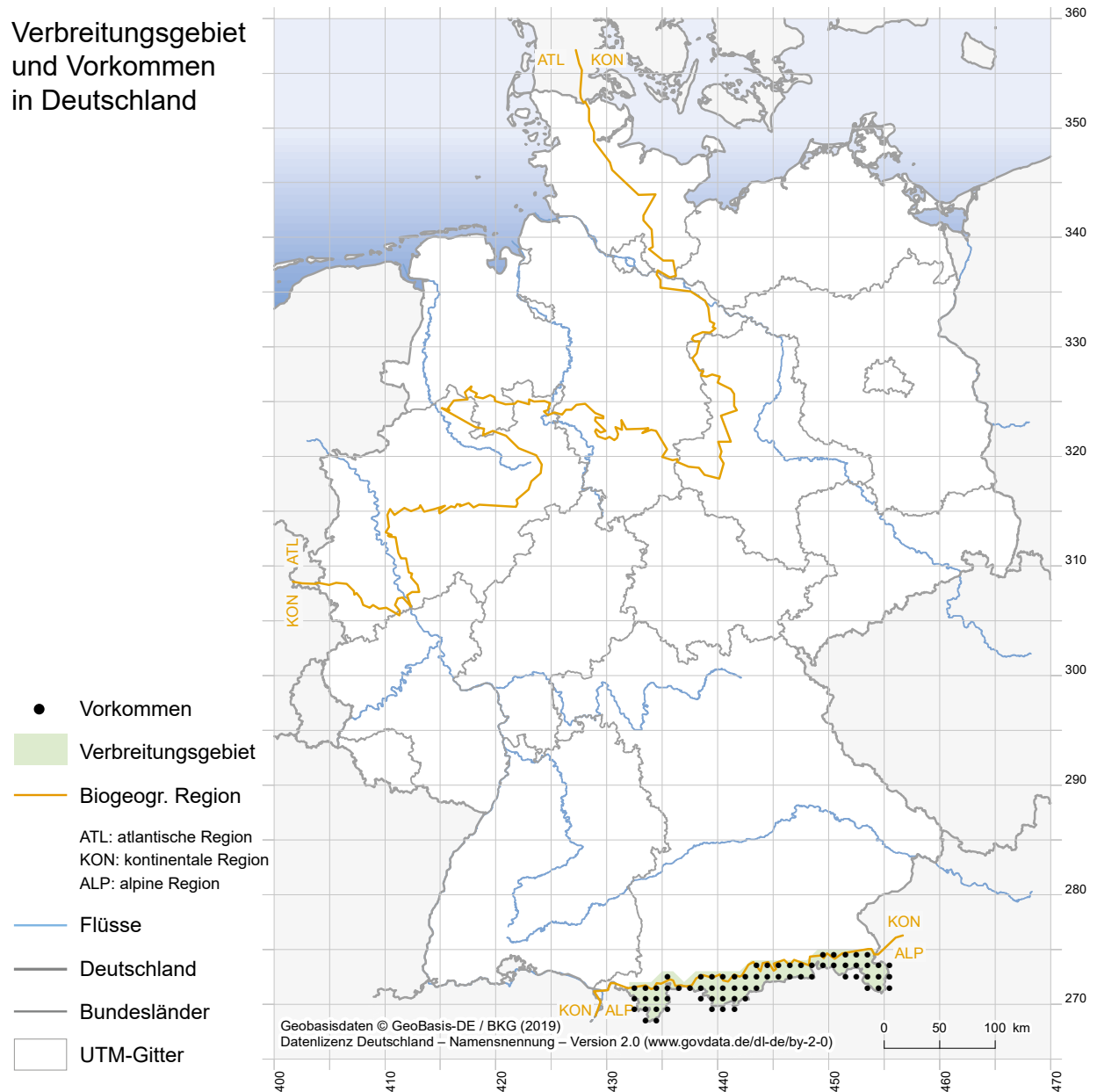
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
								Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
								V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
								Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.116 km ² günstig: 4.116 km ² Trend: stabil			
								Aktuelle Fläche Min–Max: 9.500,00–10.500,00 ha bester Wert: 10.000,00 ha günstig: 10.000,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
								Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 8.900–9.300 ha nicht gut: 100–200 ha unbekannt: 500–1.000 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
								Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
								Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
								Sonstige Informationen Keine			

Felsen und Schutthalden

Kalk- und Kalkschiefer-Schutthalden der hochmontanen bis nivalen Stufe



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Felsen und Schutthalden

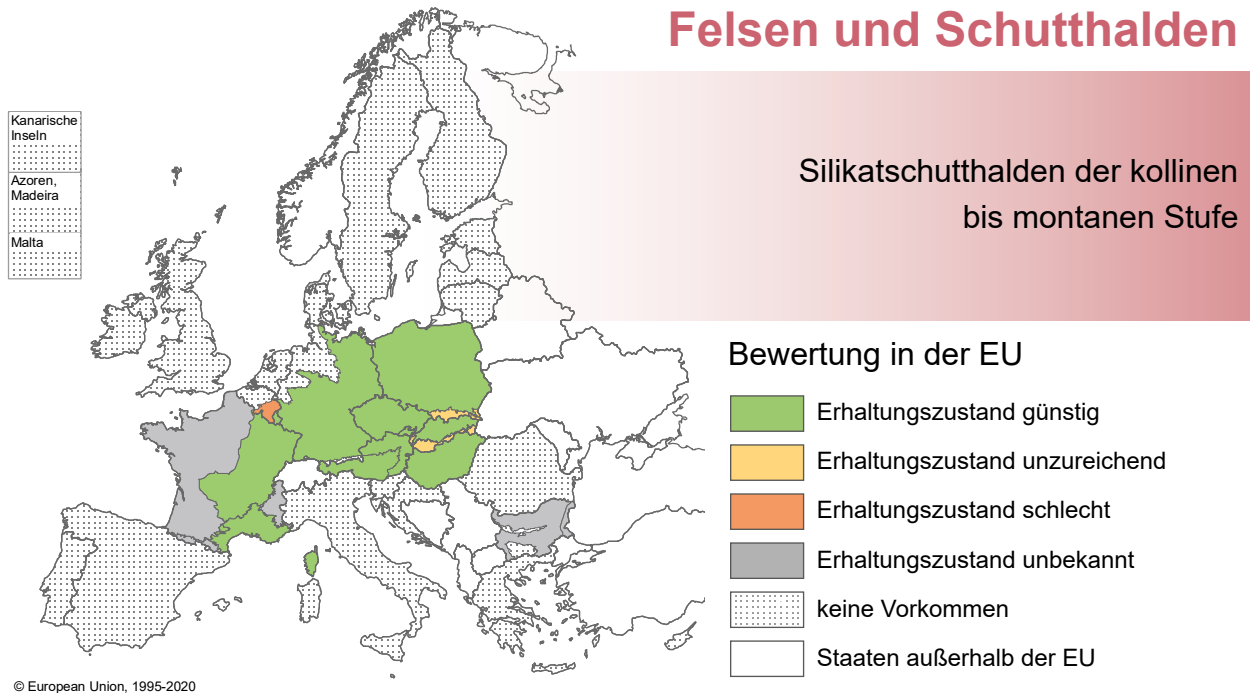
Silikatschutthalden der kollinen
bis montanen Stufe

EU-Code: 8150

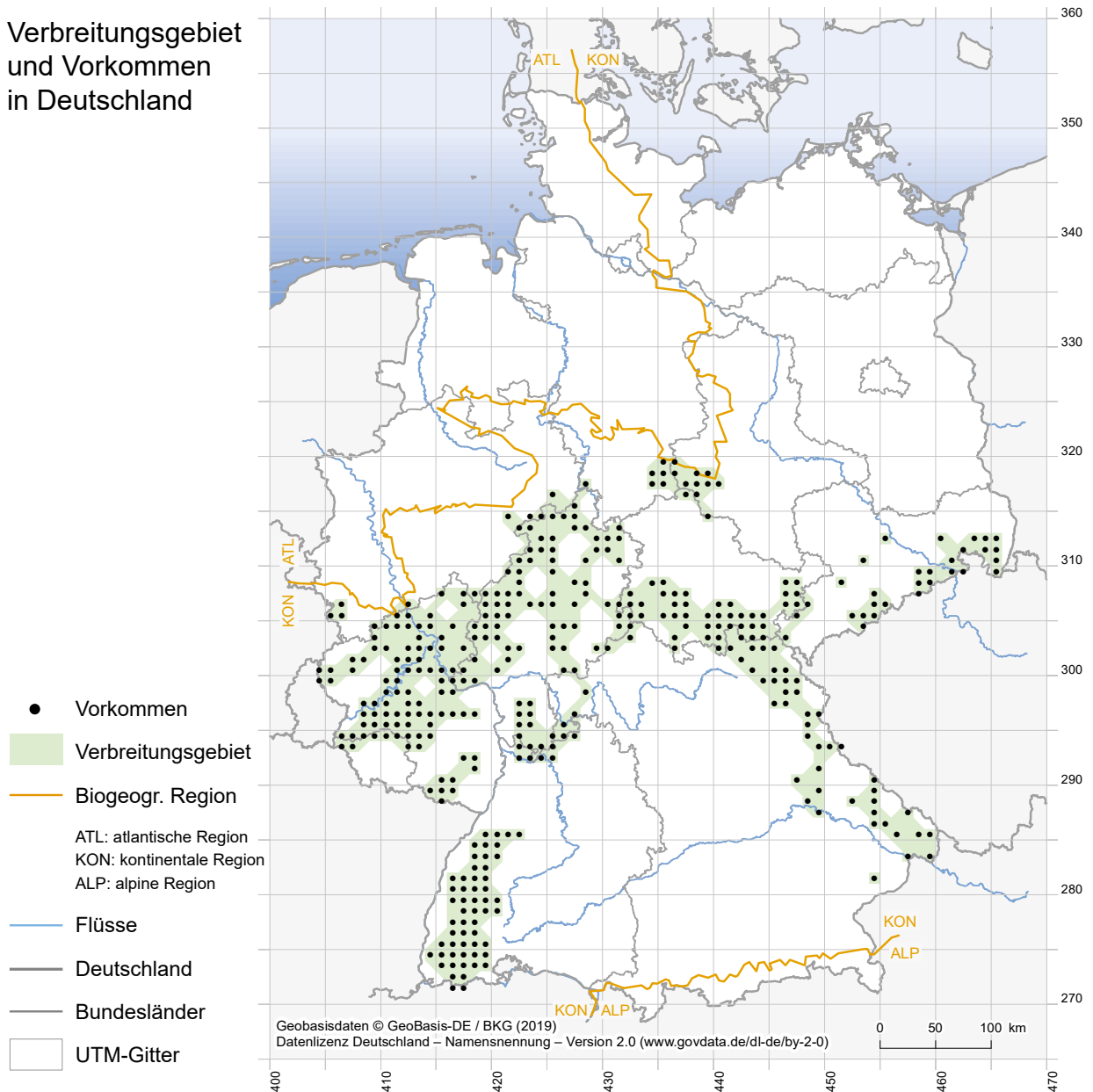
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung							
				V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)				
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 54.355 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
				Aktuelle Fläche Min-Max: 823,28–945,00 ha bester Wert: 943,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 269–604 ha nicht gut: 35–128 ha unbekannt: 341–637 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut							
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Entsorgung/Depotierung inerte Materialien vom Bodenabbau; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmosphärische Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten							
				Sonstige Informationen Regionale kleinflächige Abnahmen durch Sukzession. Aufgrund der hohen regionalen Variabilität des Lebensraumtyps, sind die Flächenanteile der Zustände nur schwer einschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass der relativ hohe unbekannte Anteil eine ähnliche Verteilung von guten und schlechten Zuständen aufweist wie der bekannte Anteil und somit die angenommene Schwelle von 75 % der Flächen in gutem Zustand überschritten wird.							

Felsen und Schutthalden



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Felsen und Schutthalden

*Kalkschutthalden der kollinen
bis montanen Stufe

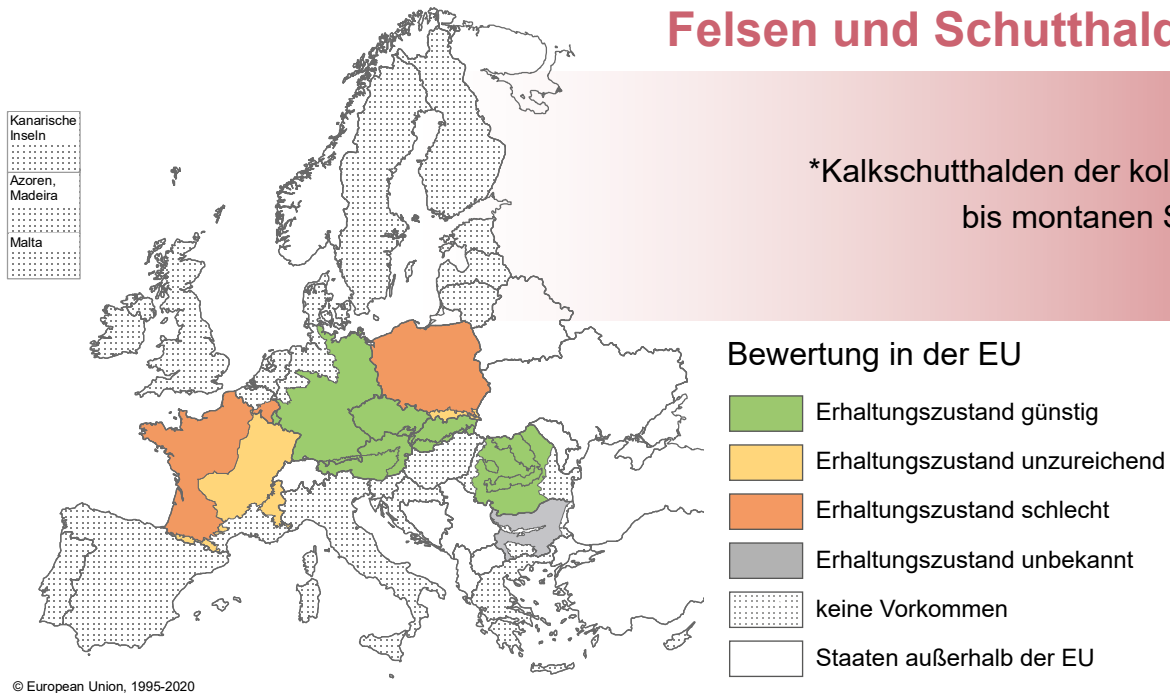
EU-Code: 8160

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

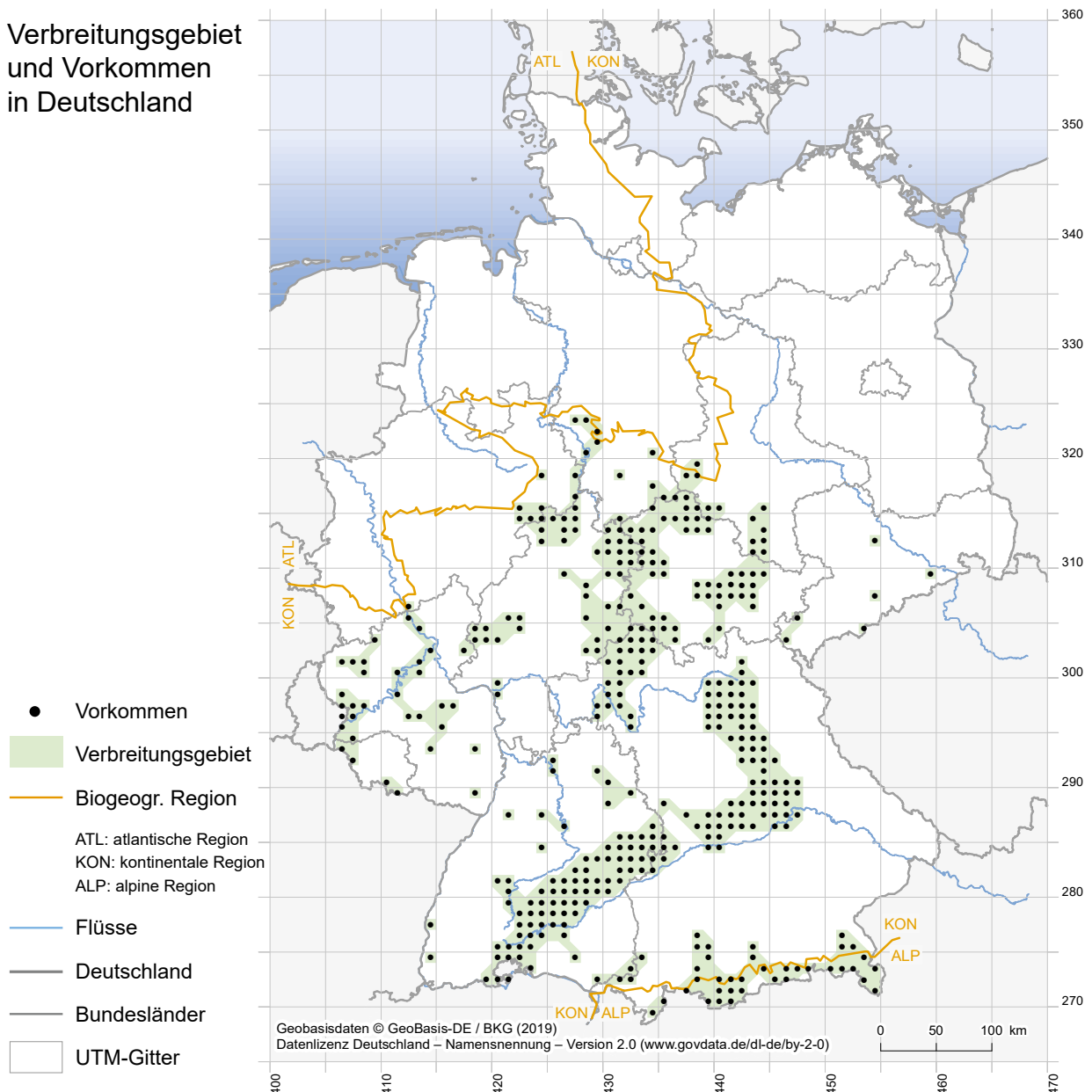
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 49.848 km² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.100 km² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min-Max: 278,66–369,37 ha bester Wert: 361,87 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 190,00–230,00 ha bester Wert: 210,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 223–415 ha nicht gut: 27–49 ha unbekannt: 3–6 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 175–200 ha nicht gut: 5–10 ha unbekannt: 10–20 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; intensive Beweidung oder Überweidung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
				Sonstige Informationen Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. RP und TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall nur in geringem Umfang Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

Felsen und Schutthalden

*Kalkschutthalden der kollinen bis montanen Stufe



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

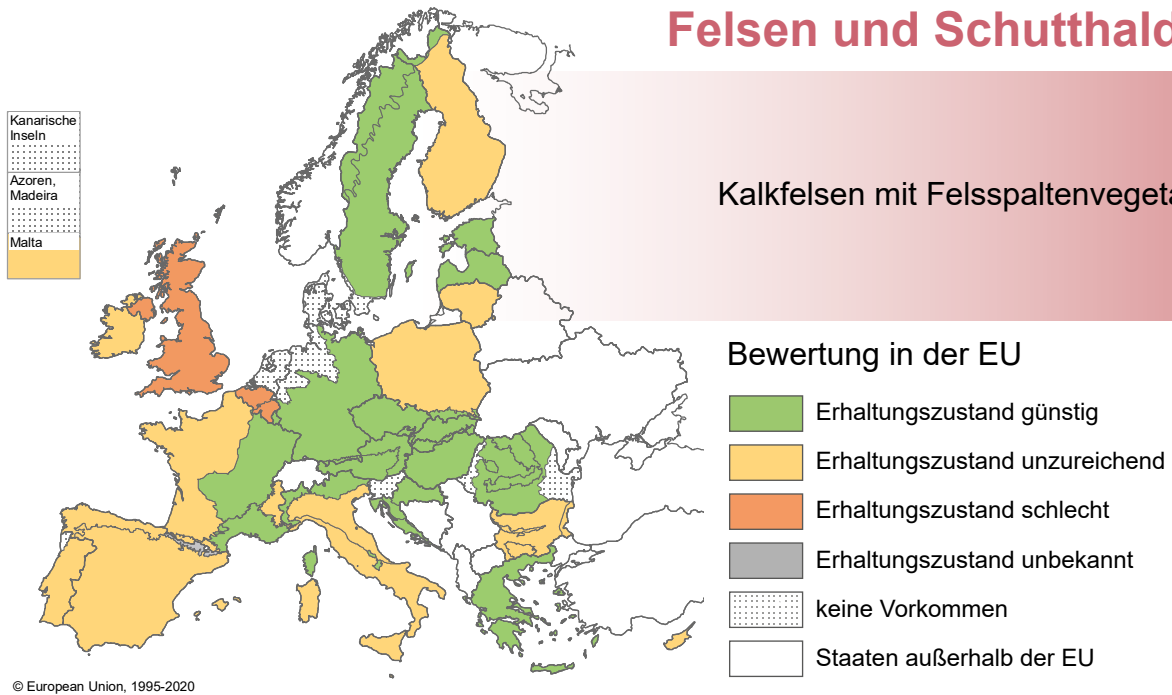


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

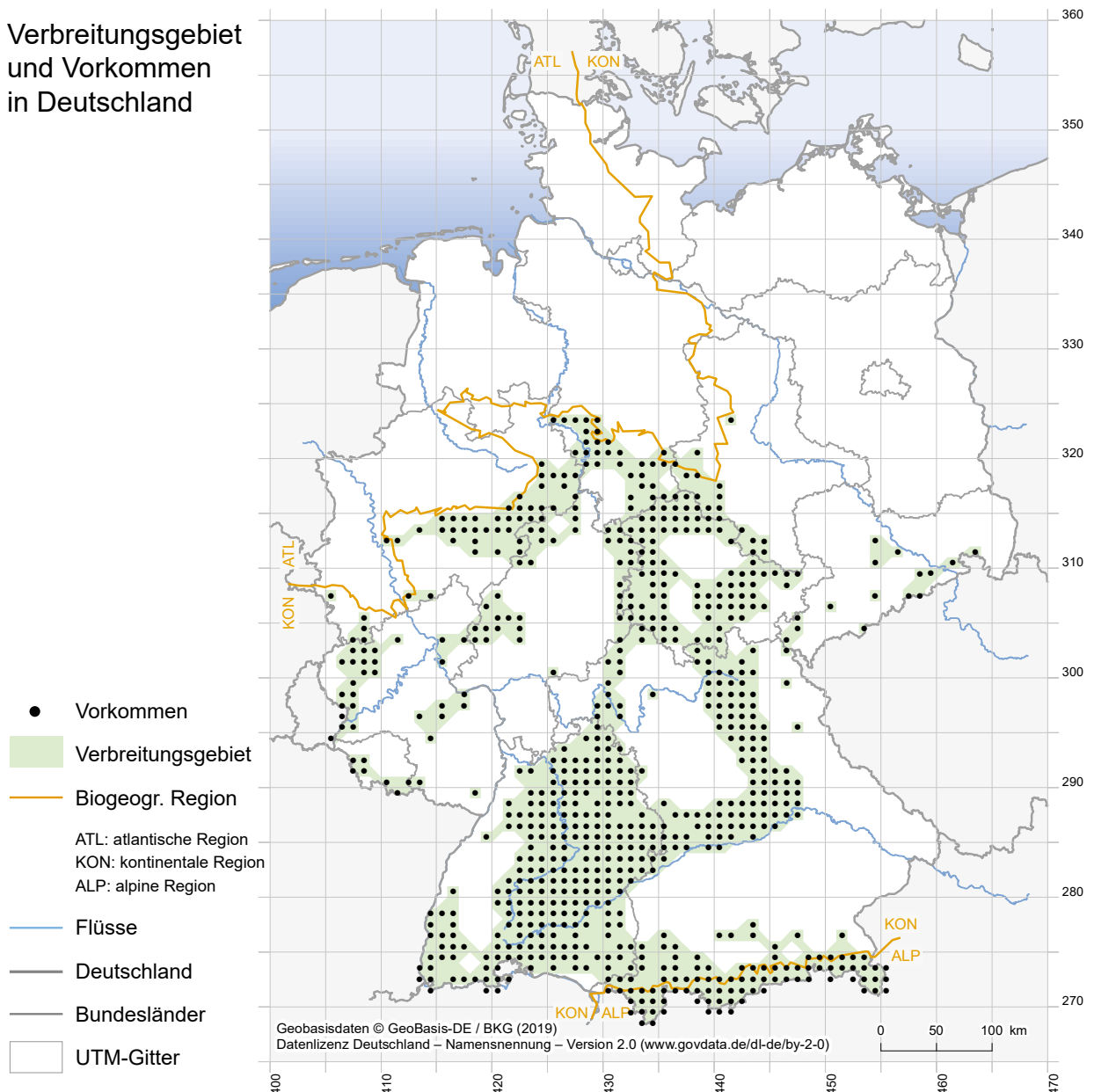
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 85.005 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.154 km ² günstig: 4.154 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min-Max: 1.139,64–1.250,06 ha bester Wert: 1.238,06 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 10.500,00–11.500,00 ha bester Wert: 11.000,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 473–600 ha nicht gut: 42–90 ha unbekannt: 553–677 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 9.800–10.200 ha nicht gut: 200–300 ha unbekannt: 500–1.000 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten mit mittlerer Bedeutung: Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; sonstige menschliche Eingriffe und Störungen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
				Sonstige Informationen Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. RP und TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT. Aufgrund der hohen regionalen Variabilität des Lebensraumtyps sind die Flächenanteile der Zustände nur schwer einschätzbar. Es ist davon auszugehen, dass der relativ hohe unbekannte Anteil eine ähnliche Verteilung von guten und schlechten Zuständen aufweist wie der bekannte Anteil und somit die angenommene Schwelle von 75 % der Flächen in gutem Zustand überschritten wird.				Sonstige Informationen Keine			

Felsen und Schutthalden

Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

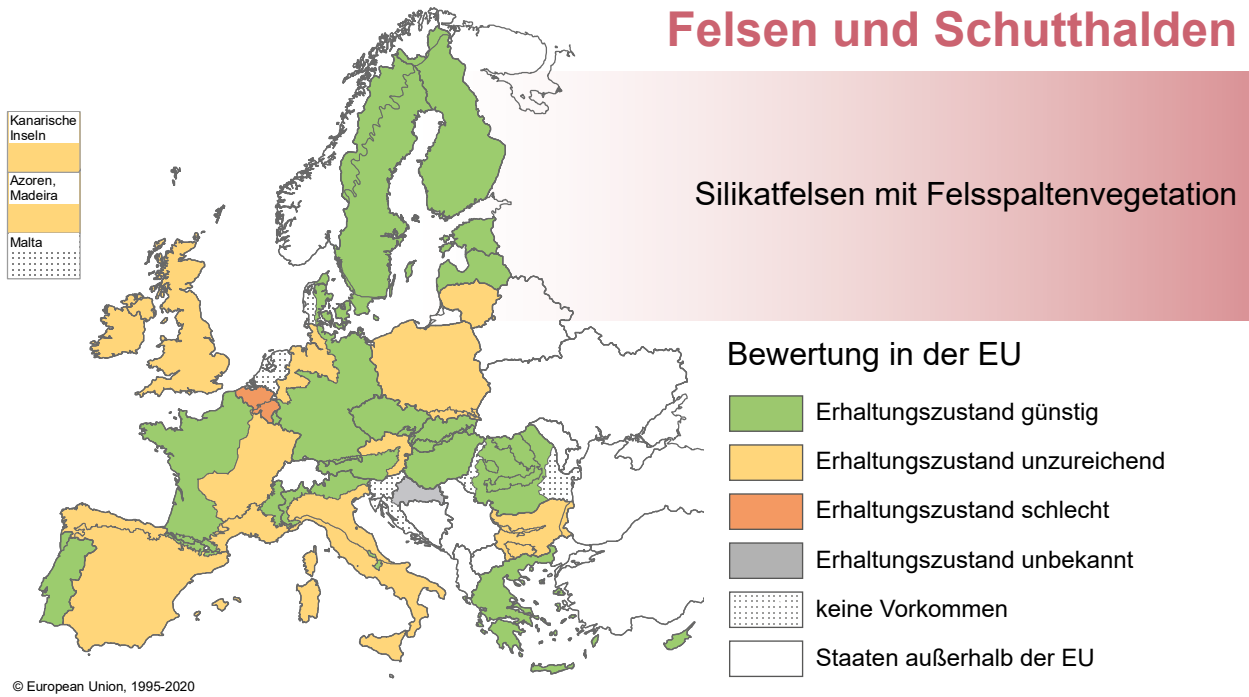


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

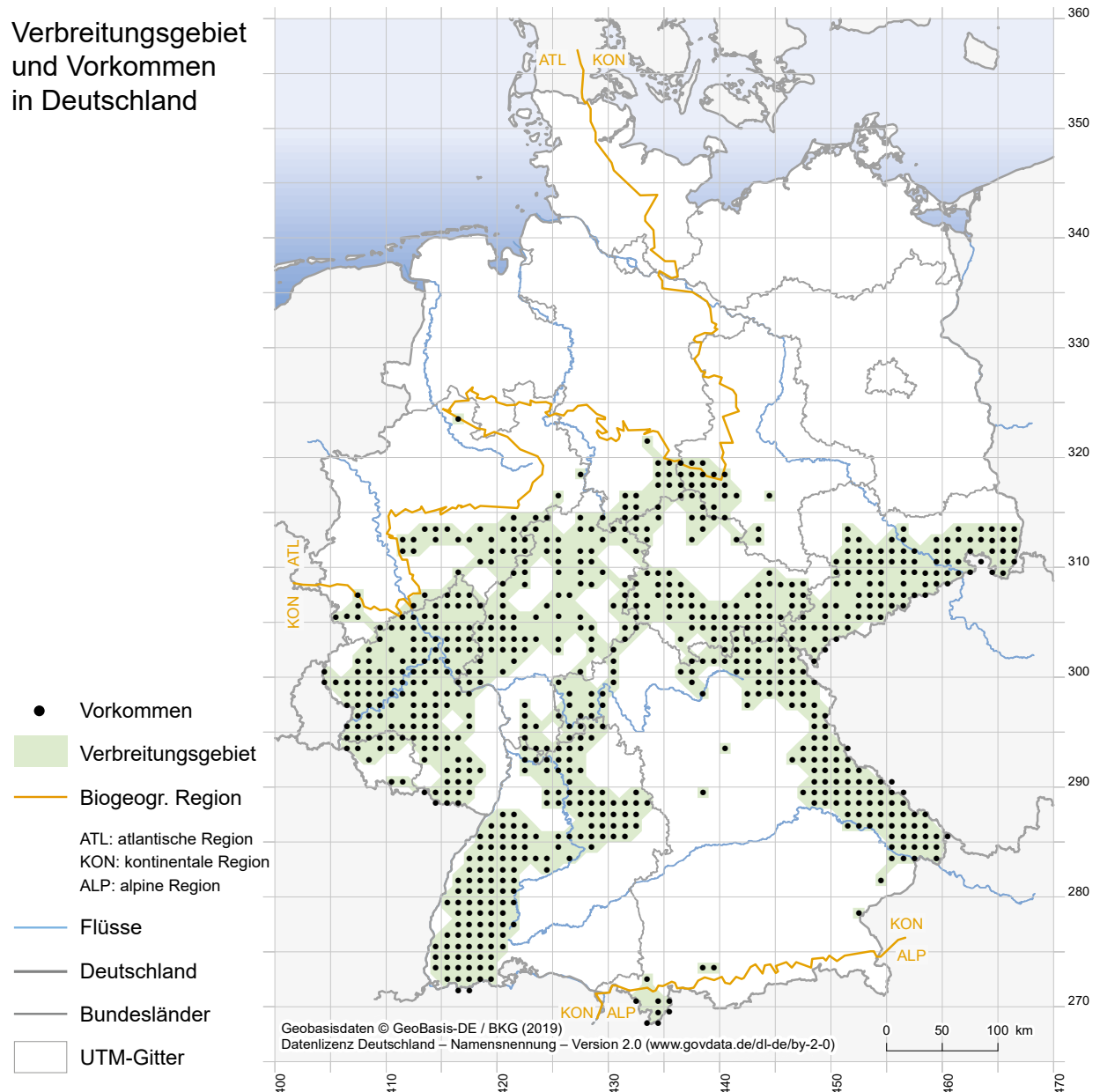
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: k. A.				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamttrend: stabil Audit Trail: k. A.				Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 659 km ² günstig: 659 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 97.420 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 672 km ² günstig: 672 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 1,92–1,92 ha bester Wert: 1,92 ha günstig: 1,92 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 2.651,74–3.258,40 ha bester Wert: 3.015,30 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 30,40–30,40 ha bester Wert: 30,40 ha günstig: 30,40 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1–2 ha nicht gut: 0–1 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.231–2.593 ha nicht gut: 422–784 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 30–30 ha nicht gut: k. A. unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Forstwirtschaft; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Einsatz synthetischer Düngemittel in der Forstwirtschaft (inkl. Kalkung des Waldbodens); Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; sonstige menschliche Eingriffe und Störungen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: keine			
Sonstige Informationen Kein Audit-Trail, da erstmalig bewertet				Sonstige Informationen Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber nur teilweise tatsächliche Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

Felsen und Schutthalden

Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Felsen und Schutthalden

Silikatfelsen mit Pionierrasen

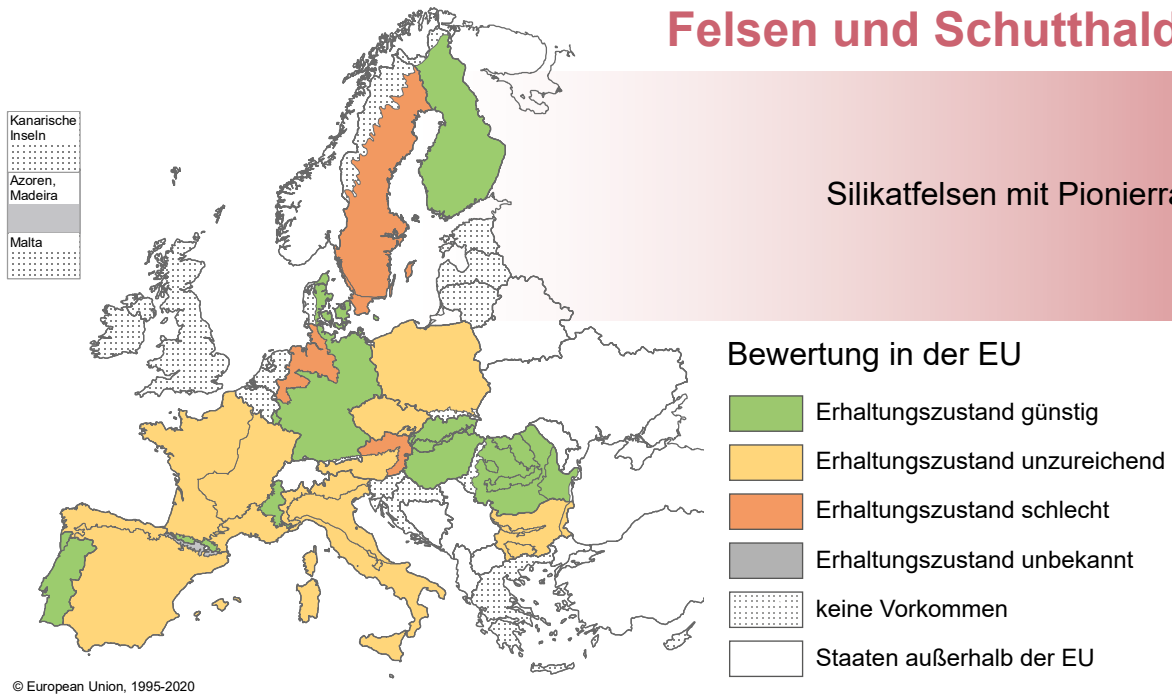
EU-Code: 8230

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

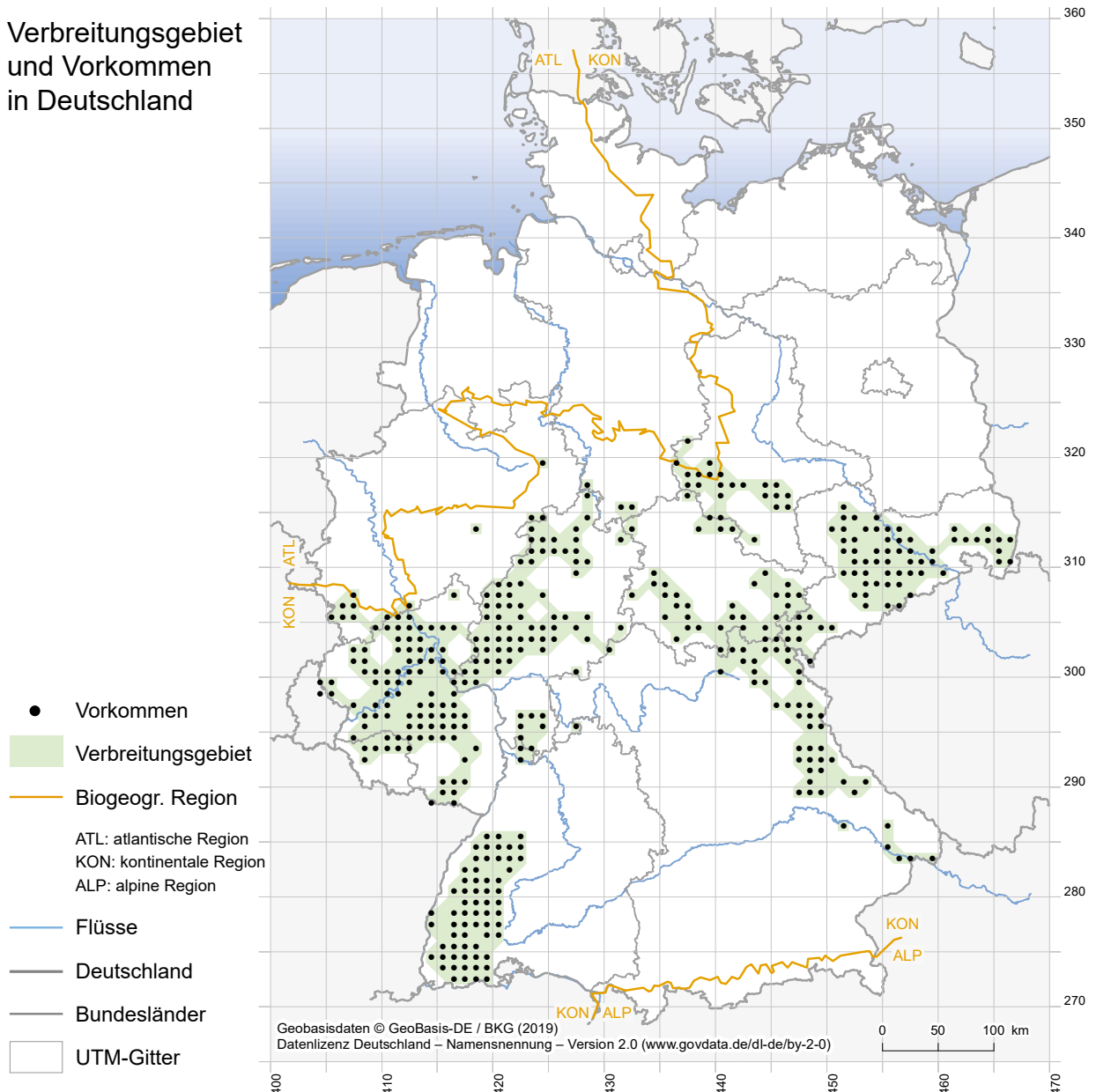
ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden							
V (FV)	F (FV)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 739 km ² günstig: 739 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 58.818 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 0,50–0,50 ha bester Wert: 0,50 ha günstig: 0,50 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 542,97–580,16 ha bester Wert: 559,01 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: k. A. unbekannt: k. A. Methode: Experteneinschätzung Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 436–493 ha nicht gut: 66–123 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe der Grünlandnutzung; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. RP, TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT; regional teilweise Verluste.							

Felsen und Schutthalden

Silikatfelsen mit Pionierassen



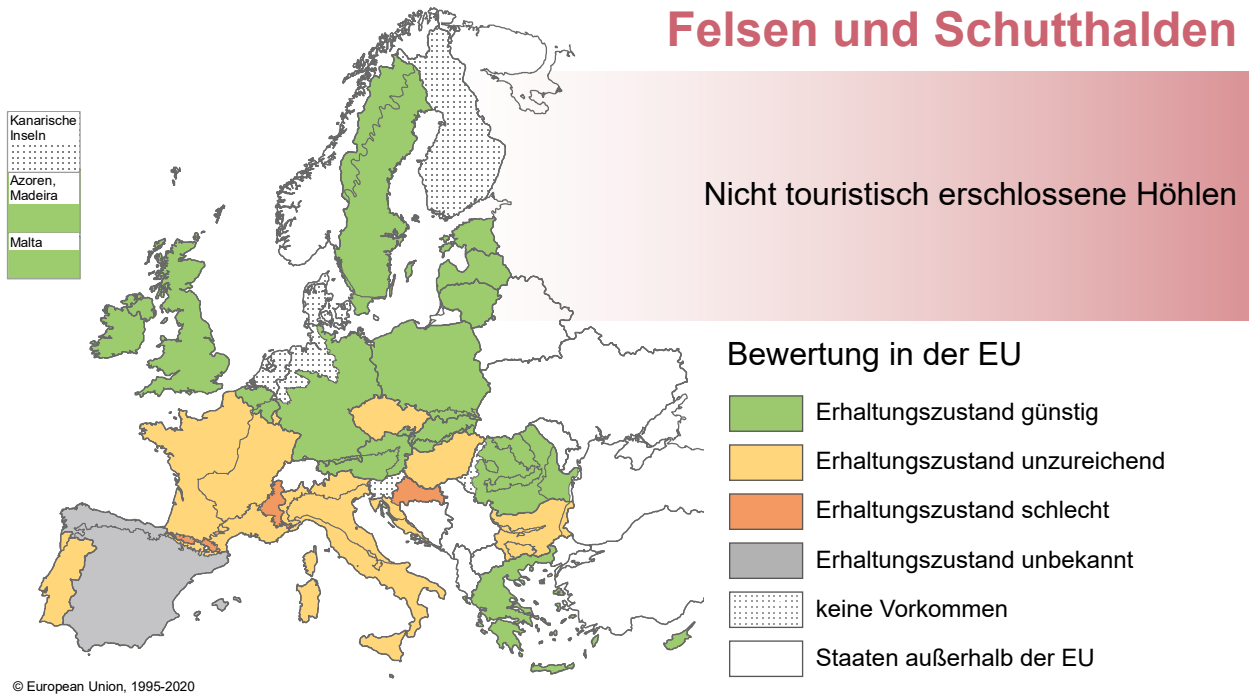
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



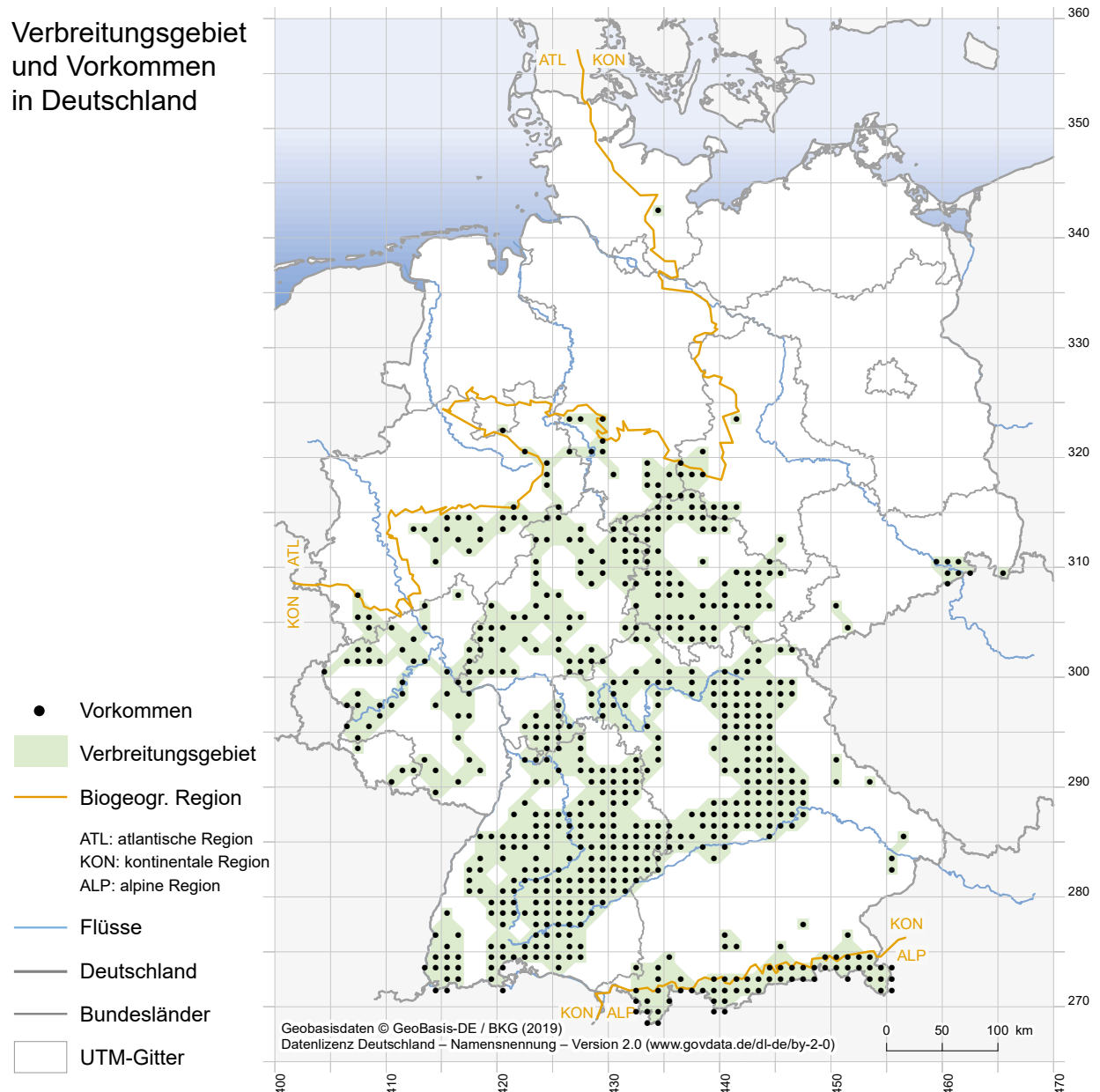
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: stabil Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 88.817 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.975 km ² günstig: 3.975 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche (hier: Anzahl Höhlen) Min–Max: 8.045–8.045 Höhlen bester Wert: 8.045 Höhlen günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche (hier: Anzahl Höhlen) Min–Max: 2.100–2.100 Höhlen bester Wert: 2.100 Höhlen günstig: 2.100,00 Höhlen Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 4.402–4.858 Höhlen nicht gut: 73–130 Höhlen unbekannt: 3.228–3.285 Höhlen Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1.890–1.995 Höhlen nicht gut: 30–50 Höhlen unbekannt: 40–55 Höhlen Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Bergbau und sonstige Abbauaktivitäten; Einschränkung des Zugangs zu Gebieten bzw. Lebensräumen; Entsorgung/Deponierung inerte Materialien vom Bodenabbau; Gewinnung von mineralischen Rohstoffen; natürliche abiotische Prozesse; sonstige menschliche Eingriffe und Störungen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Vandalismus und Brandstiftung; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Eingriffe und Störungen durch Forschungs- und Monitoringaktivitäten; Einschränkung des Zugangs zu Gebieten bzw. Lebensräumen; sonstige menschliche Eingriffe und Störungen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Verschmutzung von Gewässern durch verschiedene Verursacher			
				Sonstige Informationen Lücken in Teilen des Verbreitungsgebiets (z. B. RP, TH) bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT. Aufgrund der hohen regionalen Variabilität des Lebensraumtyps sind die Flächenanteile der Zustände nur schwer einschätzbar. Messgröße (Anzahl Höhlen) der Größenangaben sind mit Unsicherheiten behaftet und erschweren eine rein mathematische Ermittlung des Verhältnisses zur Gesamtgröße.				Sonstige Informationen Keine			

Felsen und Schutthalden

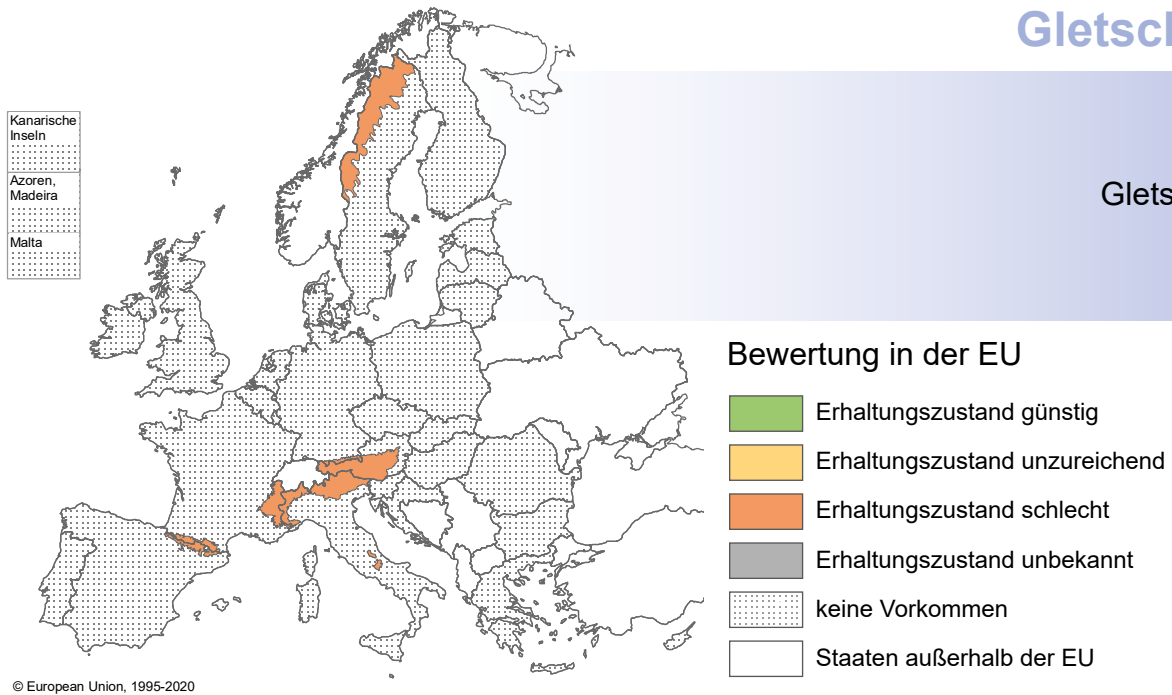


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

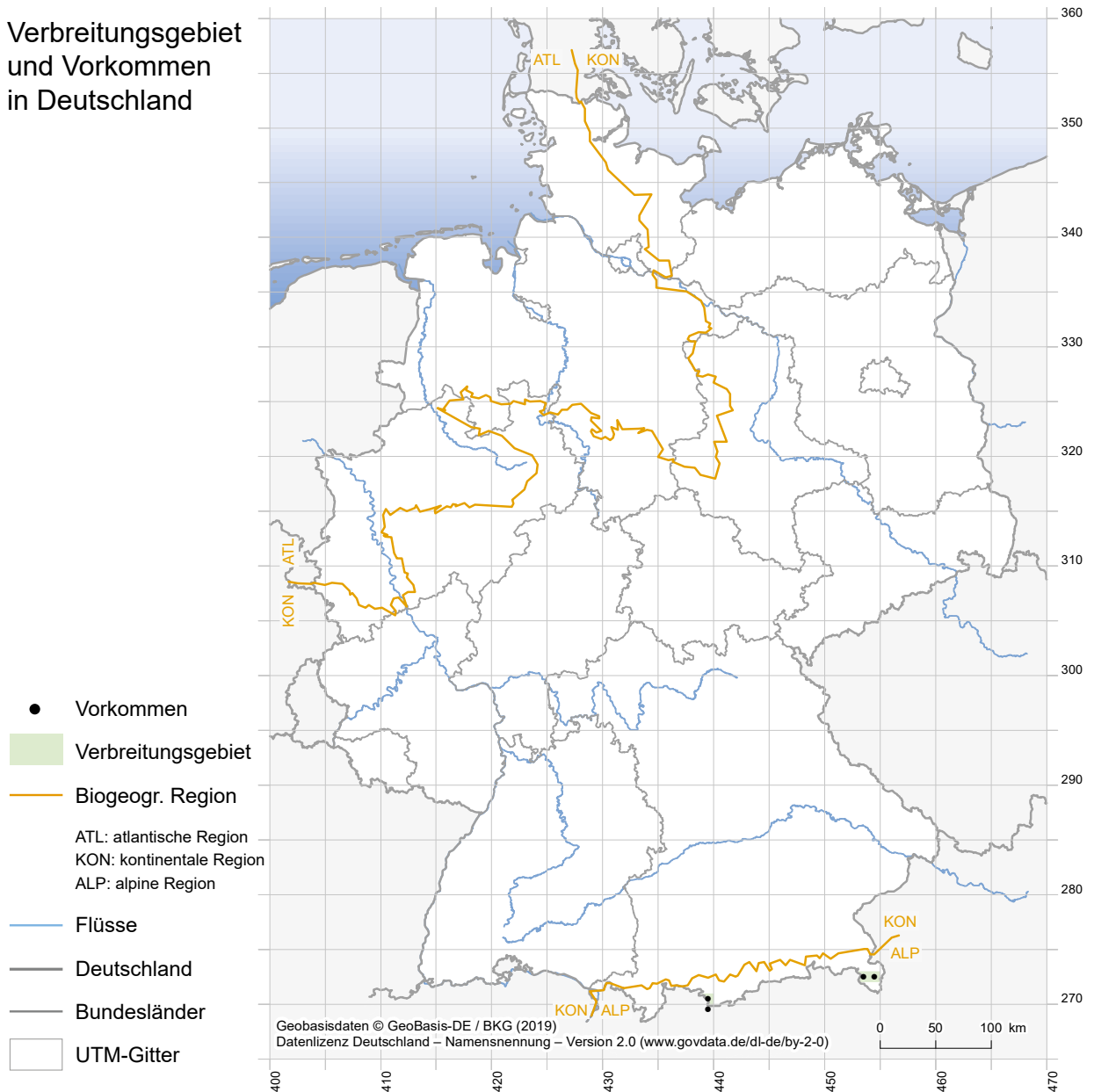


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung			
								Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung			
								V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)
								Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 269 km² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: stabil			
								Aktuelle Fläche Min–Max: 51,40–51,40 ha bester Wert: 51,40 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stark abnehmend			
								Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 19–19 ha nicht gut: 24–24 ha unbekannt: 8–8 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend			
								Zukunftsansichten Verbreitung: schlecht Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht			
								Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels mit mittlerer Bedeutung: Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten			
								Sonstige Informationen Keine			



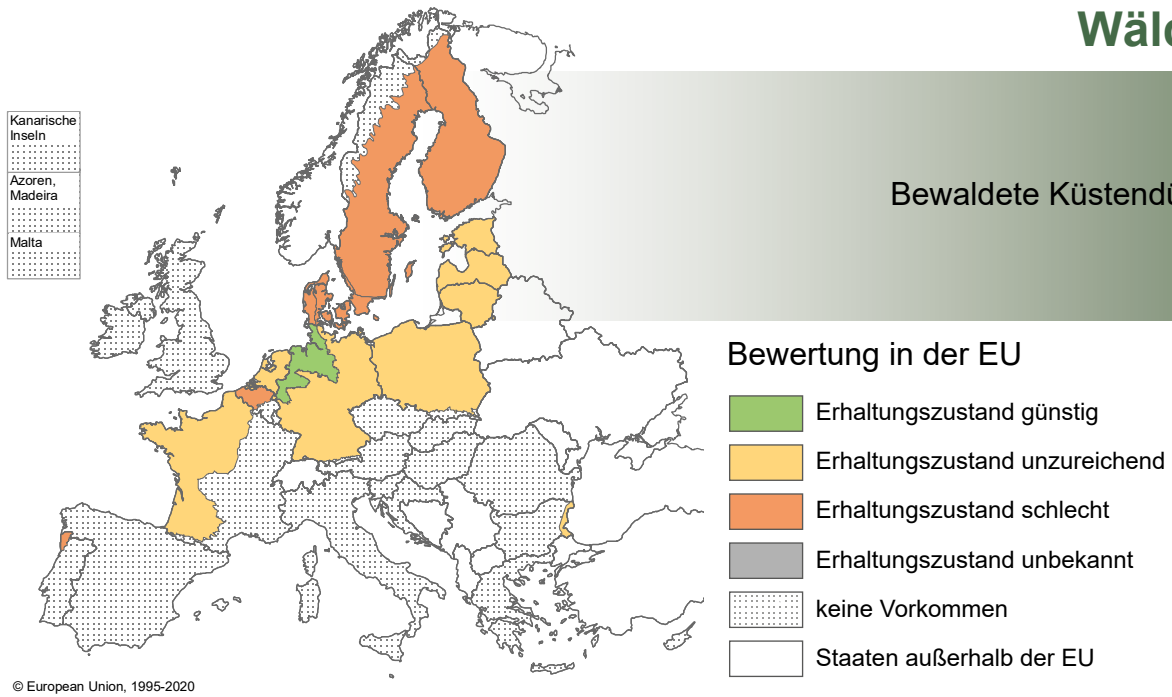
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



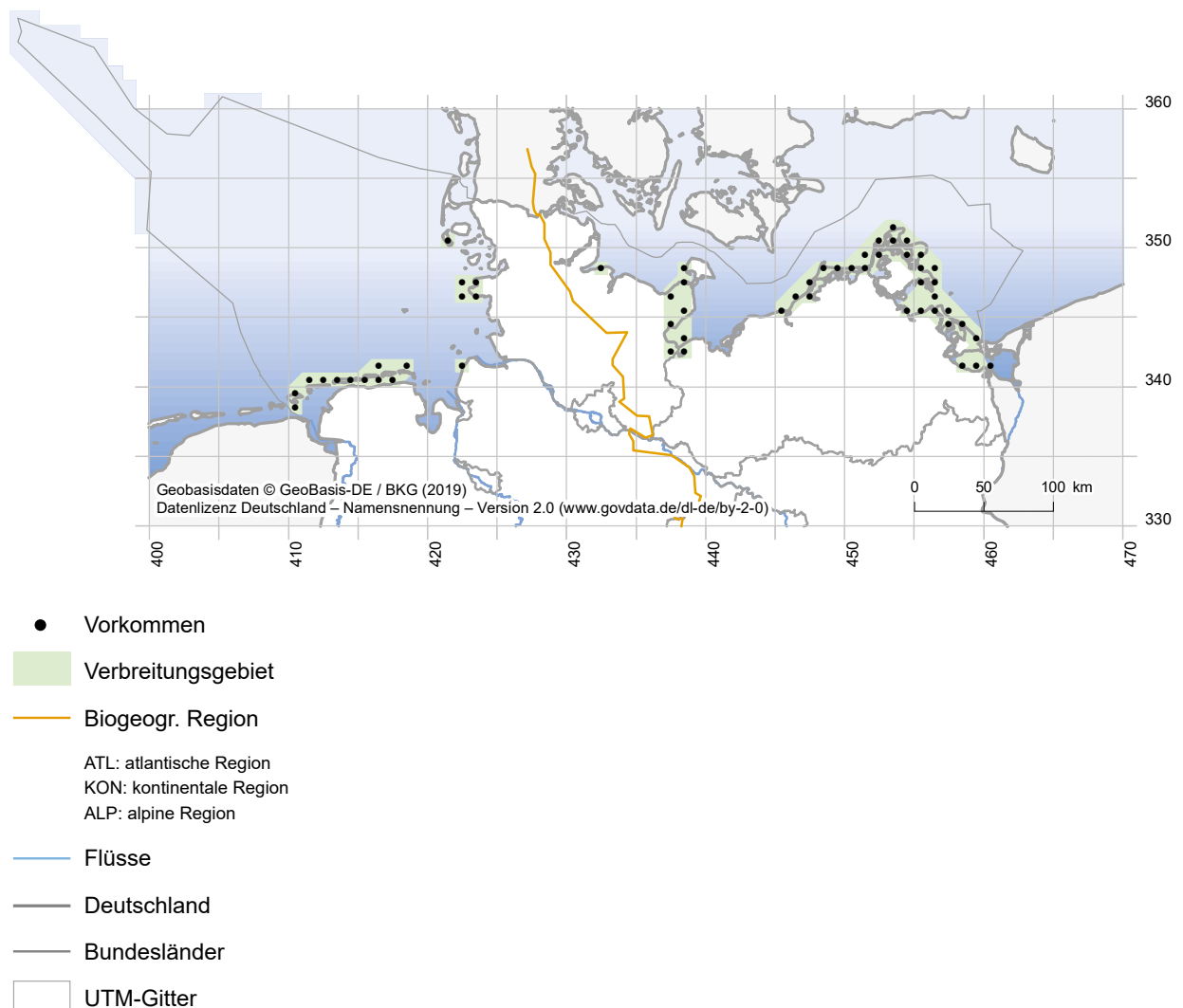
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: stabil Audit Trail: verbesserte Kenntnisse							
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.989 km ² günstig: 1.989 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 5.659 km ² günstig: 5.659 km ² Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 251,00–252,00 ha bester Wert: 251,50 ha günstig: 251,50 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 3.976,00–4.258,00 ha bester Wert: 4.117,00 ha günstig: 4.117,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 221–221 ha nicht gut: 5–5 ha unbekannt: 25–25 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 2.913–3.469 ha nicht gut: 648–1.204 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Wasserentnahme zur öffentlichen Wasserversorgung und Erholungsnutzung				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Errichtung und Entwicklung von Infrastruktur für Sport, Tourismus und Freizeit; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Verringerung von Altholzbeständen							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Bewaldete Küstendünen



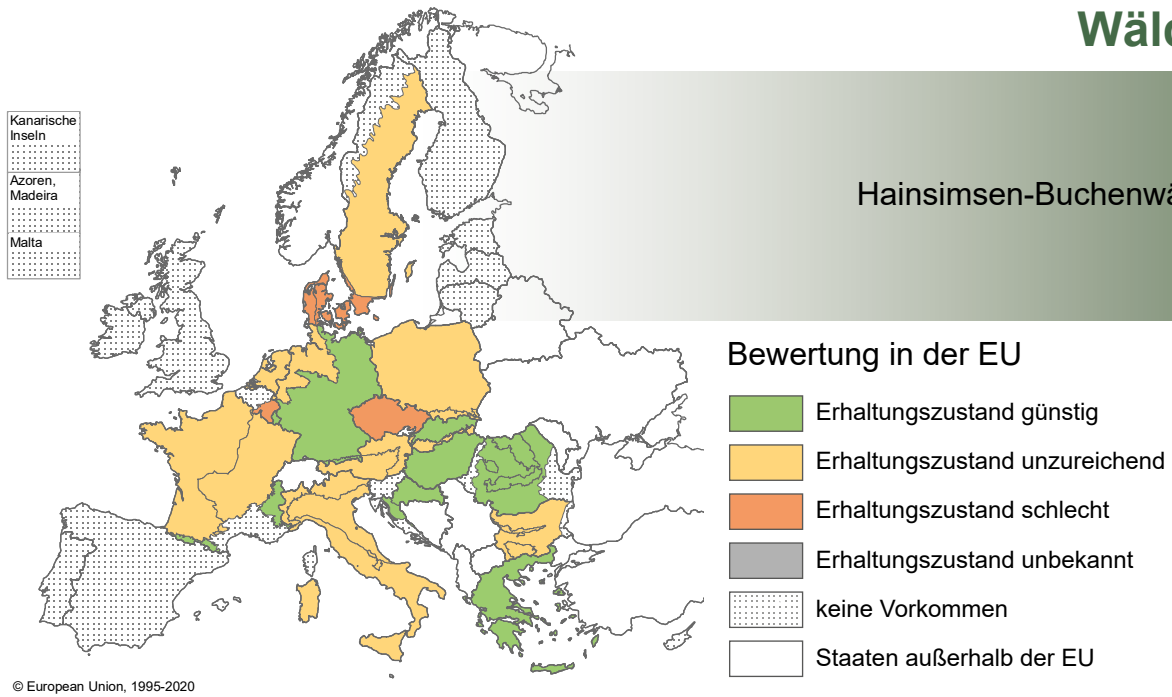
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



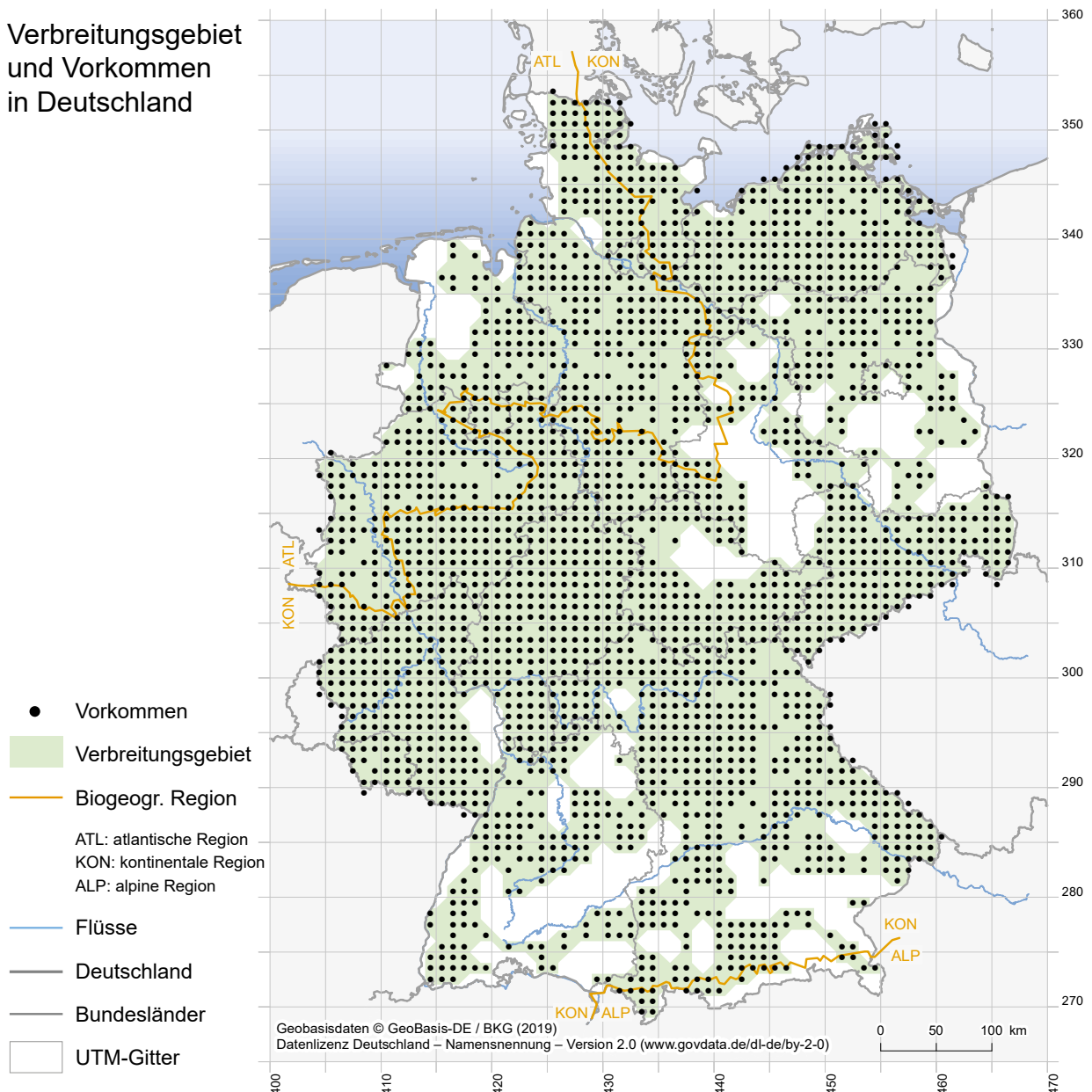
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 61.286 km ² günstig: 61.286 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 232.984 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 2.096 km ² günstig: 2.096 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 40.348,67–41.052,67 ha bester Wert: 40.700,67 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 674.434,72–695.843,72 ha bester Wert: 685.139,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 800,00–800,00 ha bester Wert: 800,00 ha günstig: 800,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 12.448–12.448 ha nicht gut: 4.911–4.911 ha unbekannt: 23.341–23.341 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 640.605–661.159 ha nicht gut: 23.980–44.534 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 700–750 ha nicht gut: 50–70 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Holztransport und Waldwege; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Verringerung von Altholzbeständen; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Luftverschmutzung durch Energieerzeugung und -übertragung; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Verringerung von Altholzbeständen; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Verringerung von Altholzbeständen			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Nordosten und Südwesten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück bzw. sind methodenbedingt, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

Hainsimsen-Buchenwälder



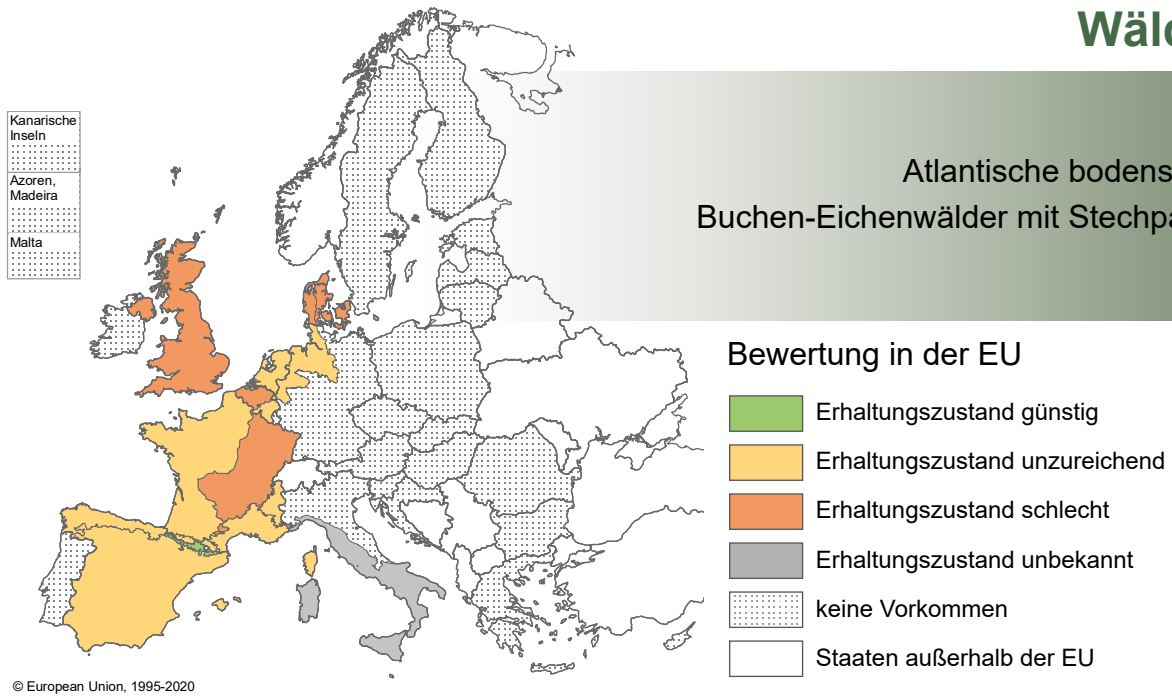
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



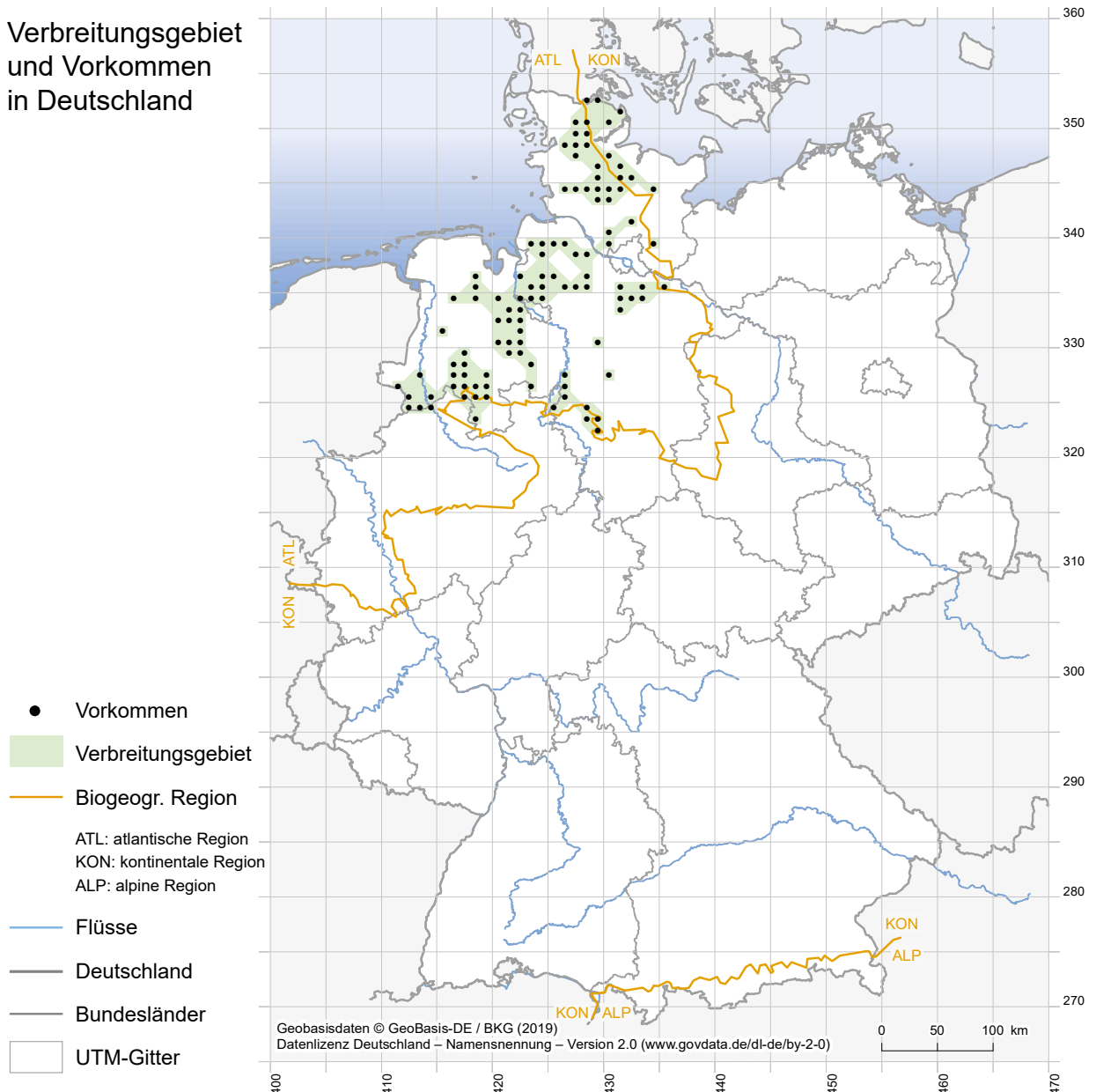
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung											
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)								
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 13.347 km ² günstig: 13.347 km ² Trend: stabil											
Aktuelle Fläche Min-Max: 775,77–814,77 ha bester Wert: 795,27 ha günstig: 795,27 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil											
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 470–547 ha nicht gut: 89–165 ha unbekannt: 159–159 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil											
Zukunftsaussichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig											
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft mit mittlerer Bedeutung: Anlage von Kurzumtriebsplantagen; Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Durchforstung des Waldes; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Verringerung von Altholzbeständen; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten											
Sonstige Informationen Keine											

Atlantische bodensaure Buchen-Eichenwälder mit Stechpalme



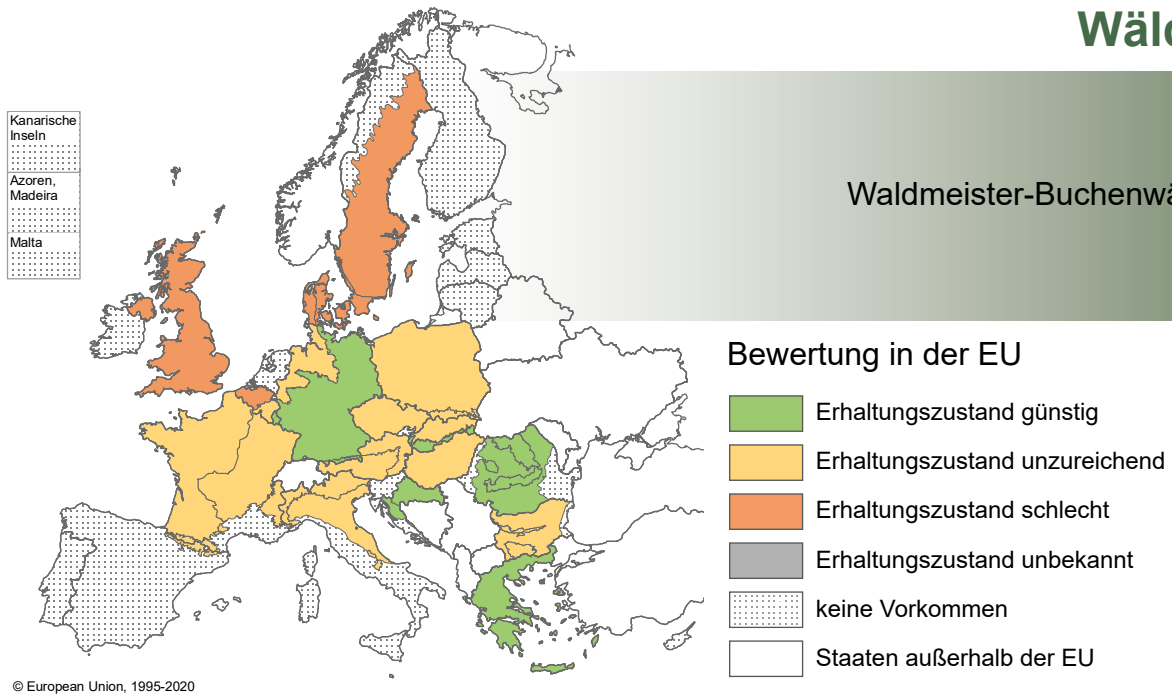
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



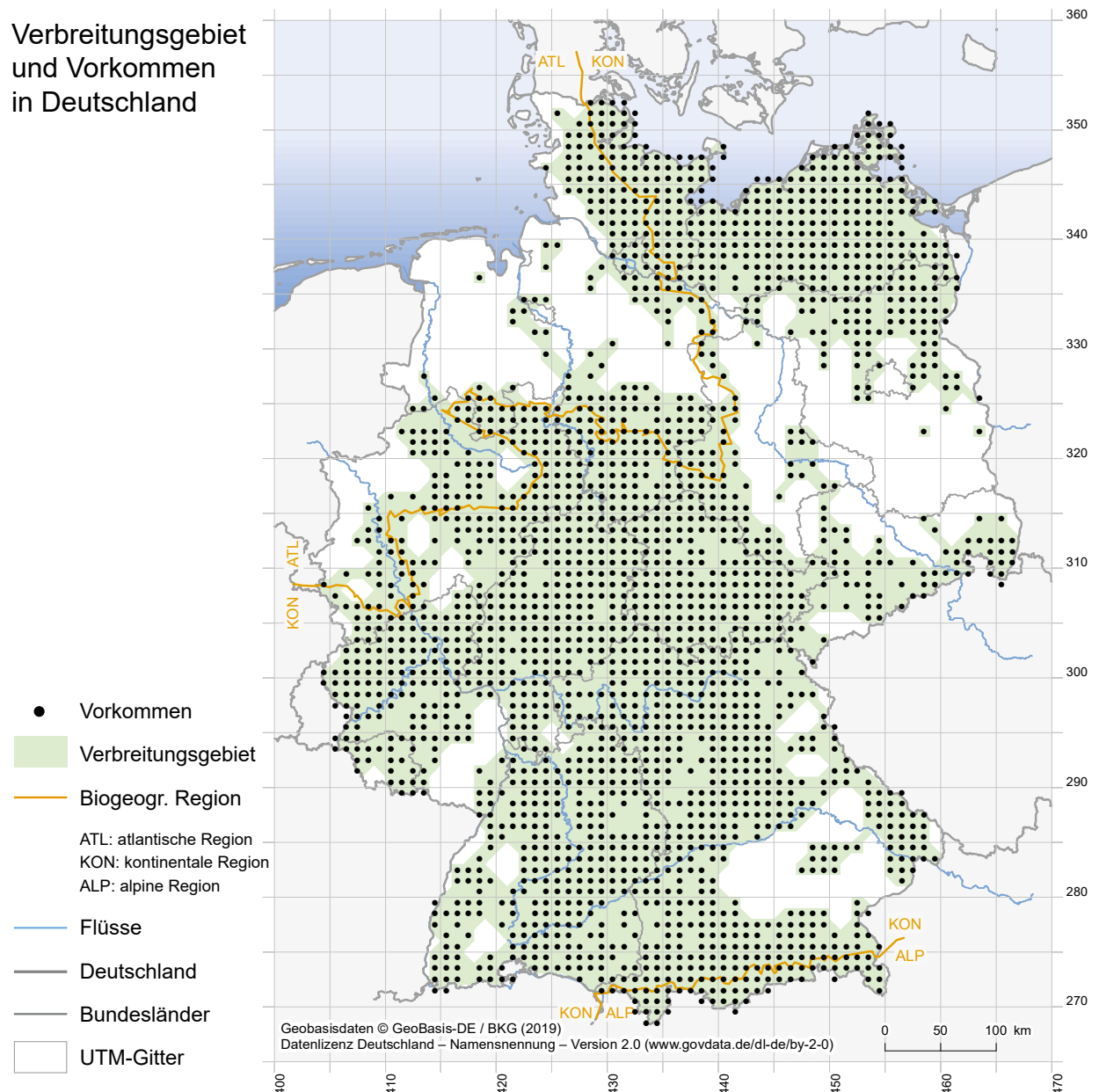
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 33.791 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 225.354 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.102 km ² günstig: 4.102 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 20.469,05–21.278,05 ha bester Wert: 20.873,55 ha günstig: 20.873,55 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 615.207,93–631.214,93 ha bester Wert: 623.211,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Aktuelle Fläche Min–Max: 60.000,00–60.000,00 ha bester Wert: 60.000,00 ha günstig: 60.000,00 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: zunehmend			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 7.987–7.987 ha nicht gut: 3.697–3.697 ha unbekannt: 9.189–9.189 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 586.753–603.580 ha nicht gut: 19.631–36.458 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 33.000–57.000 ha nicht gut: 3.000–6.000 ha unbekannt: 1.000–20.000 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Holztransport und Waldwege; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Verringerung von Altholzbeständen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Verringerung von Altholzbeständen; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Verringerung von Altholzbeständen			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Nordosten und Südwesten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück bzw. sind methodenbedingt, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

Waldmeister-Buchenwälder



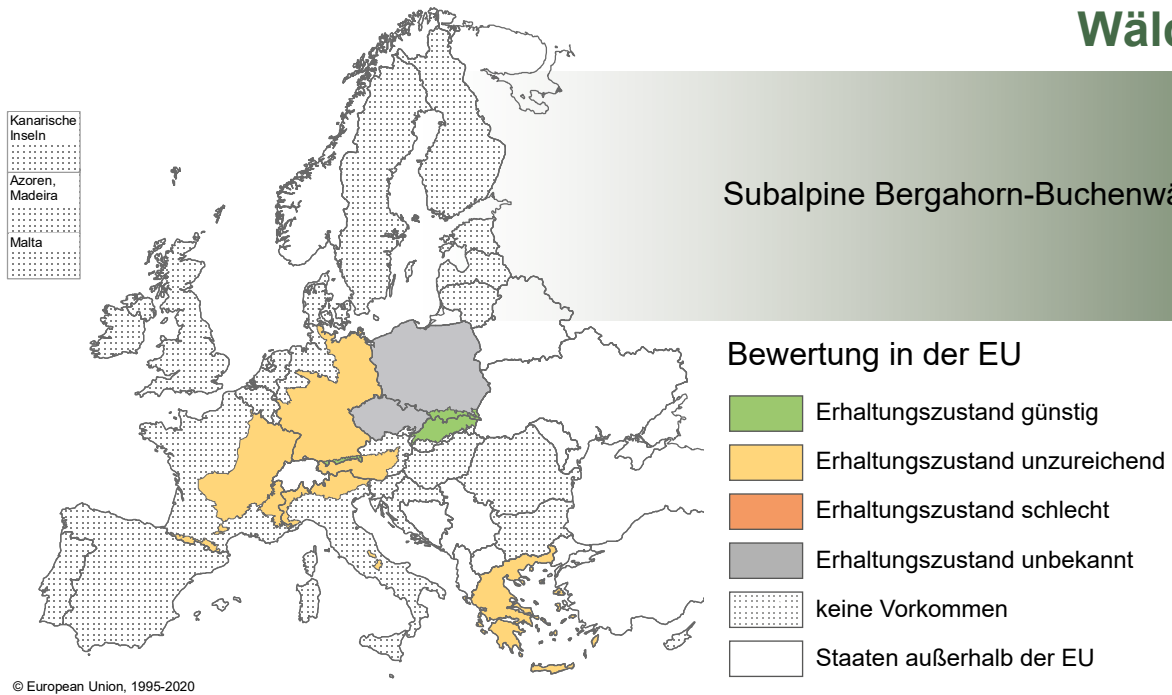
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



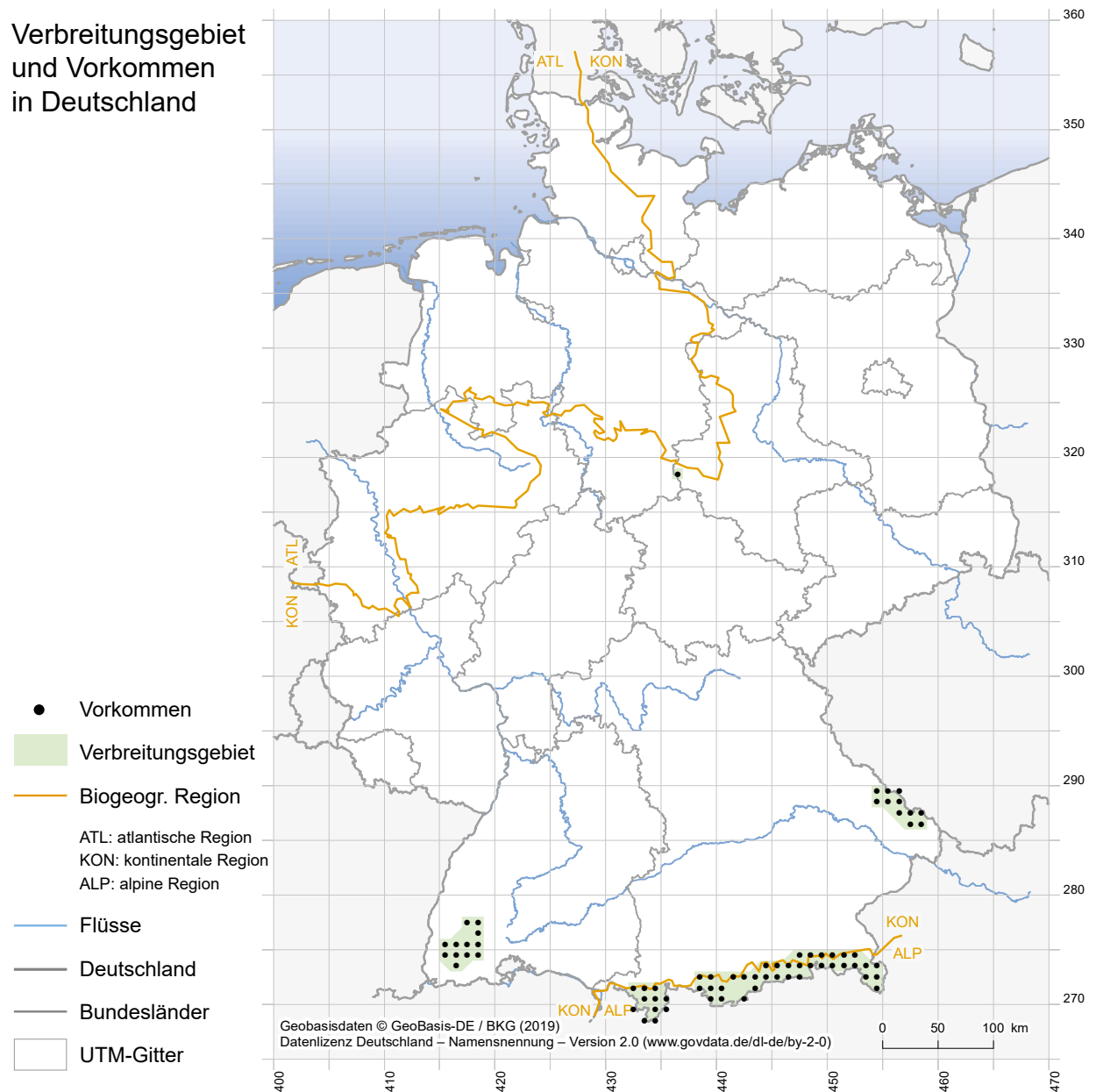
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.411 km ² günstig: 3.411 km ² Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.829 km ² günstig: 3.829 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min–Max: 276,88–280,88 ha bester Wert: 278,88 ha günstig: 278,88 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 900,00–900,00 ha bester Wert: 900,00 ha günstig: 900,00 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 188–230 ha nicht gut: 49–91 ha unbekannt: k. A. Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 800–900 ha nicht gut: 0–80 ha unbekannt: 0–20 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Hege von Fisch- und Wildbeständen mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel); Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Verringerung von Altholzbeständen			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			

Subalpine Bergahorn-Buchenwälder



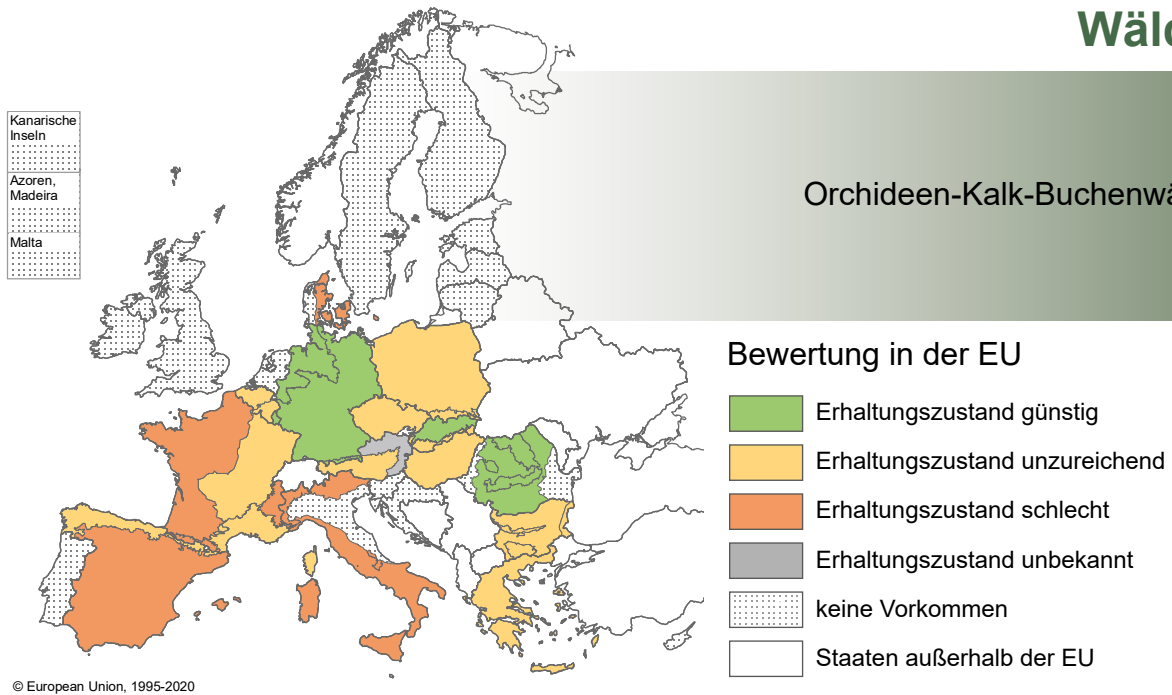
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



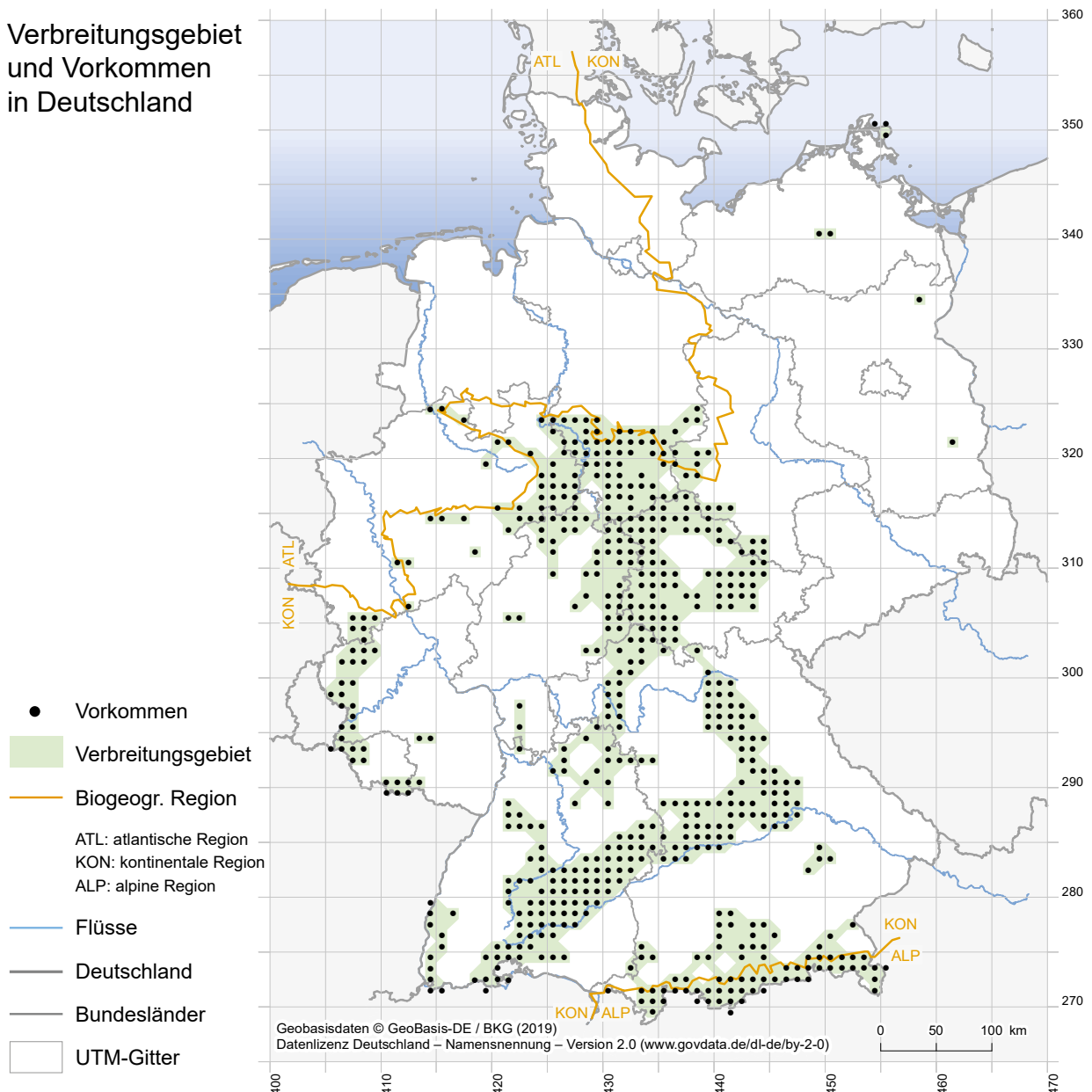
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.102 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 68.119 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.819 km ² günstig: 3.819 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min–Max: 44,30–44,30 ha bester Wert: 44,30 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 13.572,96–13.616,06 ha bester Wert: 13.594,50 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 977,00–1.044,00 ha bester Wert: 1.010,50 ha günstig: 1.010,50 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 39–41 ha nicht gut: 3–6 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 9.459–10.415 ha nicht gut: 1.252–1.572 ha unbekannt: 1.809–2.661 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 800–900 ha nicht gut: 40–80 ha unbekannt: 30–170 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe einer traditionellen Forstbewirtschaftung; Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Entnahme und Sammlung anderer wilder Pflanzen- und Tierarten; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel); Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft; Entnahme und Sammlung anderer wilder Pflanzen- und Tierarten; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Verringerung von Altholzbeständen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Verringerung von Altholzbeständen			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			

Orchideen-Kalk-Buchenwälder



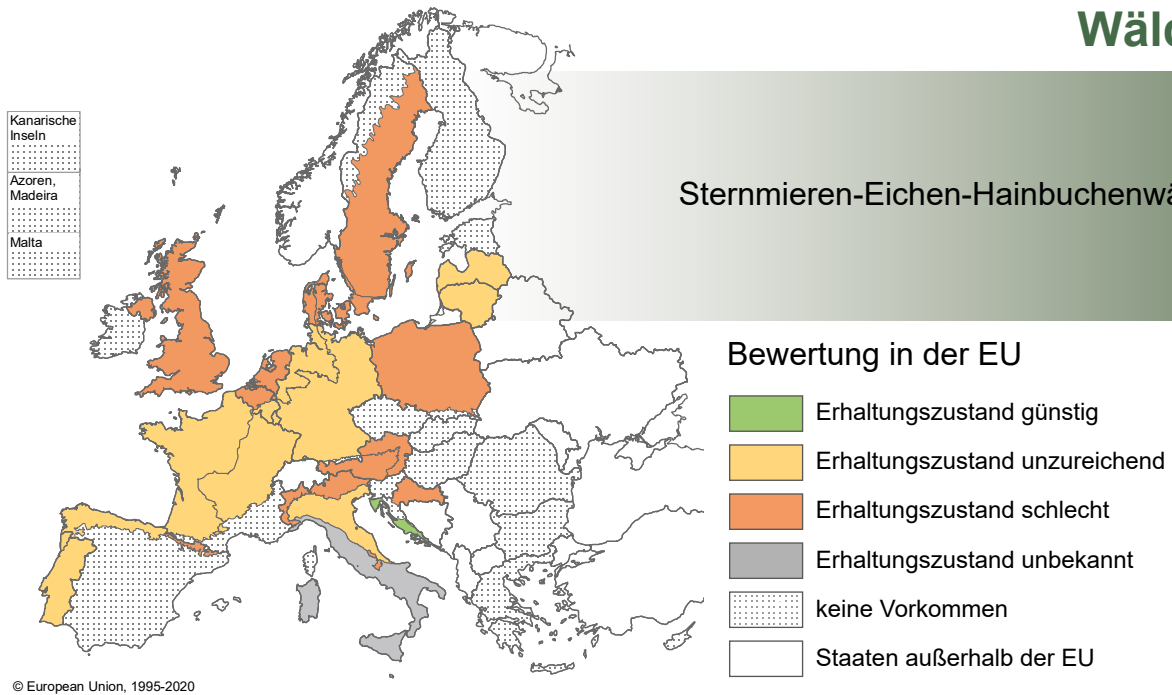
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



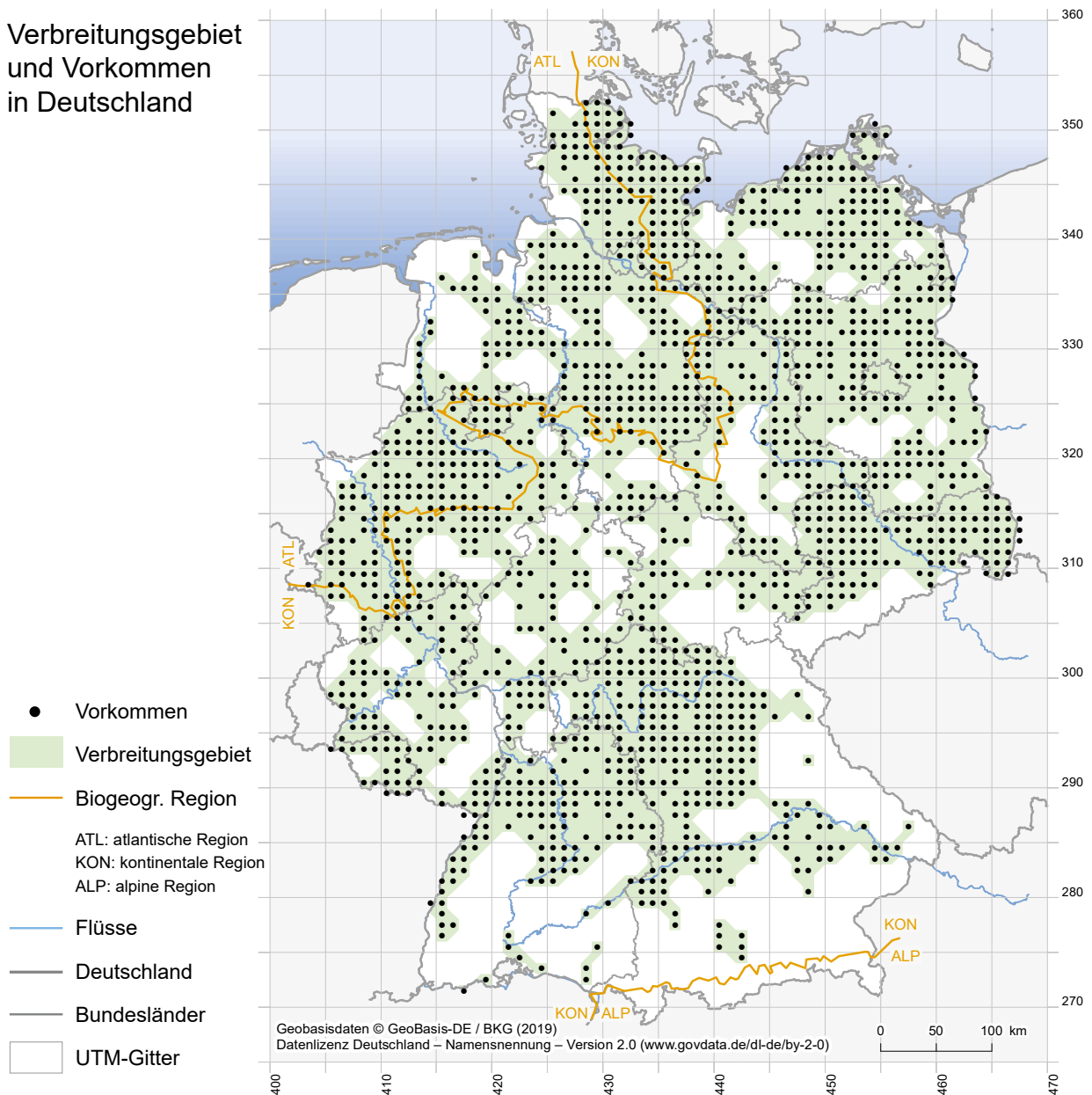
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 53.840 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 188.842 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 39.013,00–40.848,00 ha bester Wert: 39.930,50 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 27.527,43–28.475,43 ha bester Wert: 28.001,40 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 28.131–33.577 ha nicht gut: 6.353–11.799 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 16.605–17.557 ha nicht gut: 4.667–4.972 ha unbekannt: 5.591–6.657 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen, absterbenden Bäumen und Totholz; Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft; Hege von Wildbeständen; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der Wasserführung oder der Morphologie der Fließgewässer sowie Entwässerung für forstwirtschaftliche Zwecke; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Hege von Fisch- und Wildbeständen; Veränderung der Hydrologie; Verringerung von Altholzbeständen mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft; Durchforstung des Waldes; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten							
Sonstige Informationen Für den Erhalt von sekundären Eichenwäldern sind Managementmaßnahmen wie Verjüngungen sowie in einem bestimmten Umfang die Entnahme von Altbäumen erforderlich, sofern dies nicht zu einer Verringerung der Habitatkontinuität und der höheren Altersklassen führt.				Sonstige Informationen Lücken im NO gehen auf fehlende aktuelle Daten bzw. Datenlücken zurück, sind aber i.d.R. keine tatsächlichen Verluste. Für den Erhalt von sekundären Eichenwäldern sind Managementmaßnahmen wie Verjüngungen sowie in einem bestimmten Umfang die Entnahme von Altbäumen erforderlich, sofern dies nicht zu einer Verringerung der Habitatkontinuität und der höheren Altersklassen führt.							

Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder



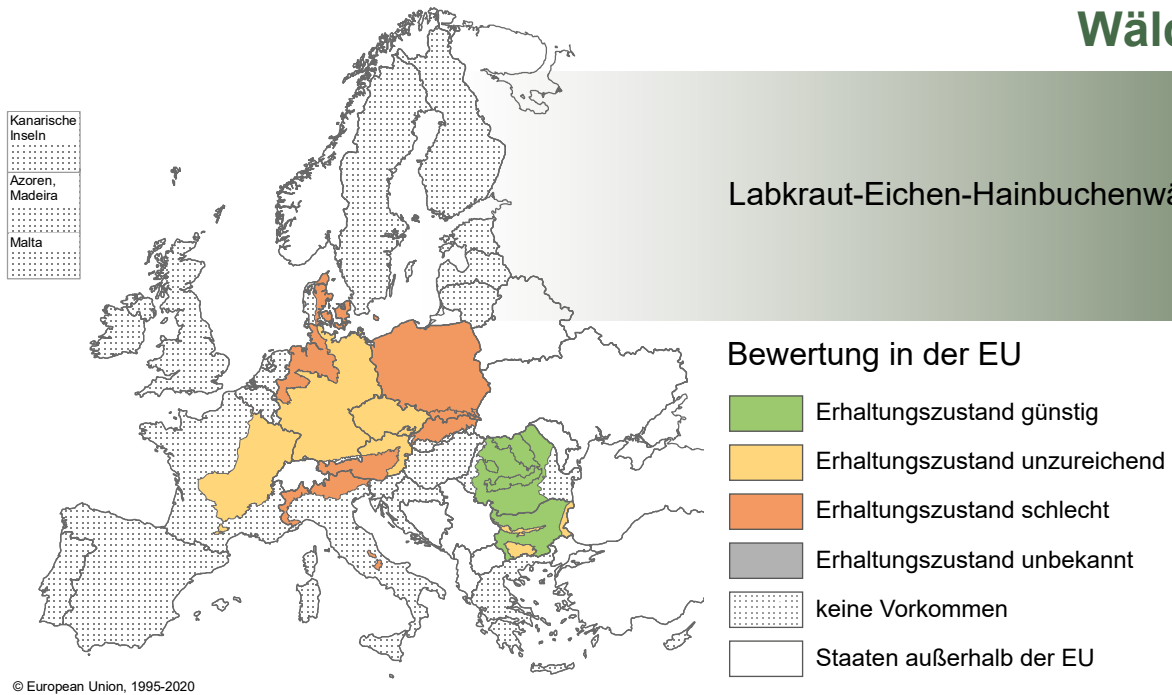
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



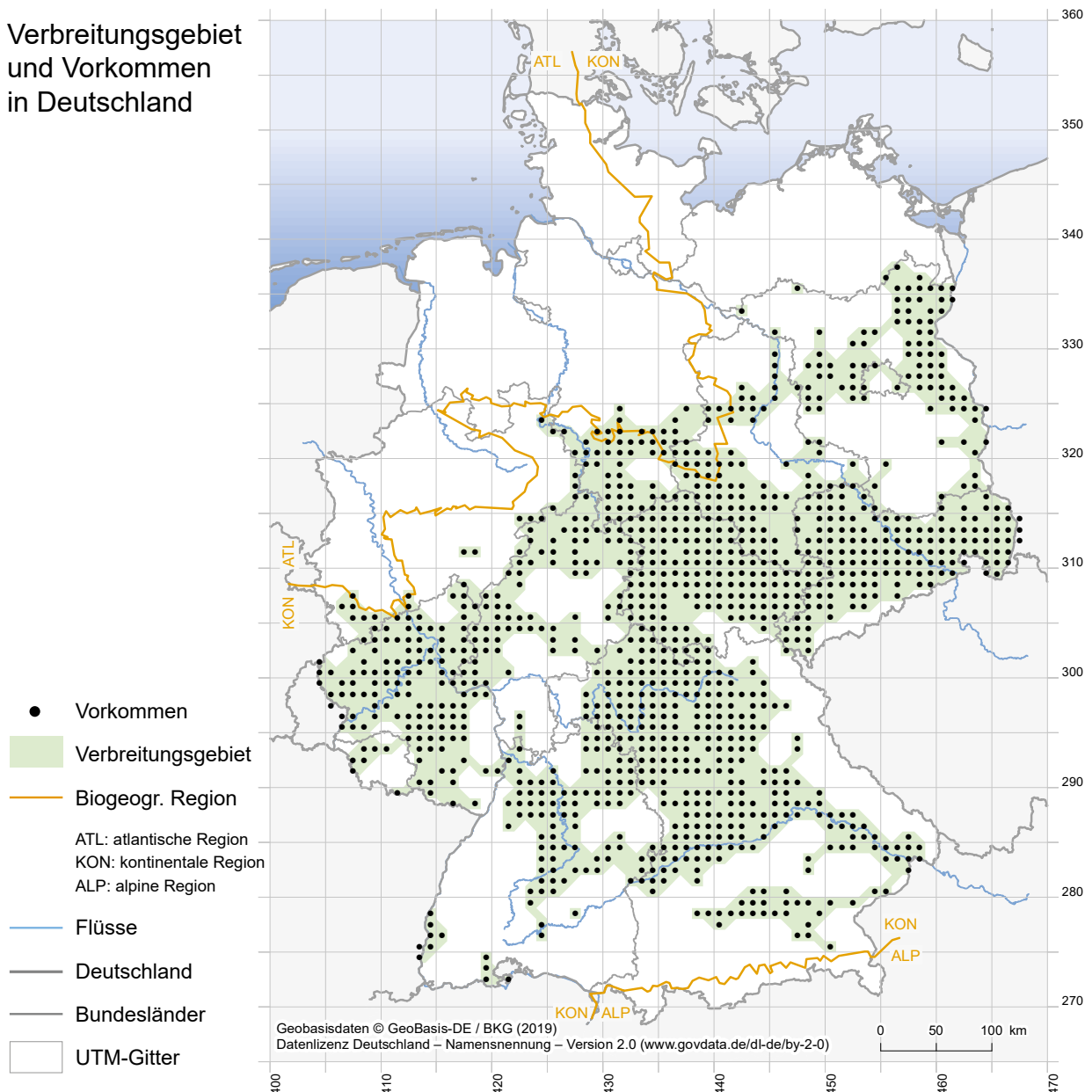
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.653 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 143.455 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 915,00–982,00 ha bester Wert: 948,50 ha günstig: unbekannt Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 62.873,13–66.179,13 ha bester Wert: 64.526,10 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 351–351 ha nicht gut: 484–484 ha unbekannt: 112–112 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 49.815–54.442 ha nicht gut: 7.924–9.565 ha unbekannt: 4.022–7.243 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Verringerung von Altholzbeständen mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe einer traditionellen Forstbewirtschaftung; Beseitigung von Altbäumen; Bodenbearbeitung in der Forstwirtschaft; Kahlschlag; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Hege von Fisch- und Wildbeständen mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe einer traditionellen Forstbewirtschaftung; Beseitigung von Altbäumen, absterbenden Bäumen und Totholz; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft und atmosphärische Schadstoffe durch versch. Verursacher; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur); Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Verringerung von Altholzbeständen							
Sonstige Informationen Für den Erhalt von sekundären Eichenwäldern sind Managementmaßnahmen wie Verjüngungen sowie in einem bestimmten Umfang die Entnahme von Altbäumen erforderlich, sofern dies nicht zu einer Verringerung der Habitatkontinuität und der höheren Altersklassen führt.				Sonstige Informationen Lücken im NO und W gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück bzw. sind methodenbedingt, bedeuten aber i.d.R. keine tatsächlichen Verluste. Für den Erhalt von sekundären Eichenwäldern sind Managementmaßnahmen wie Verjüngungen sowie in einem bestimmten Umfang die Entnahme von Altbäumen erforderlich, sofern dies nicht zu einer Verringerung der Habitatkontinuität und der höheren Altersklassen führt.							

Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder

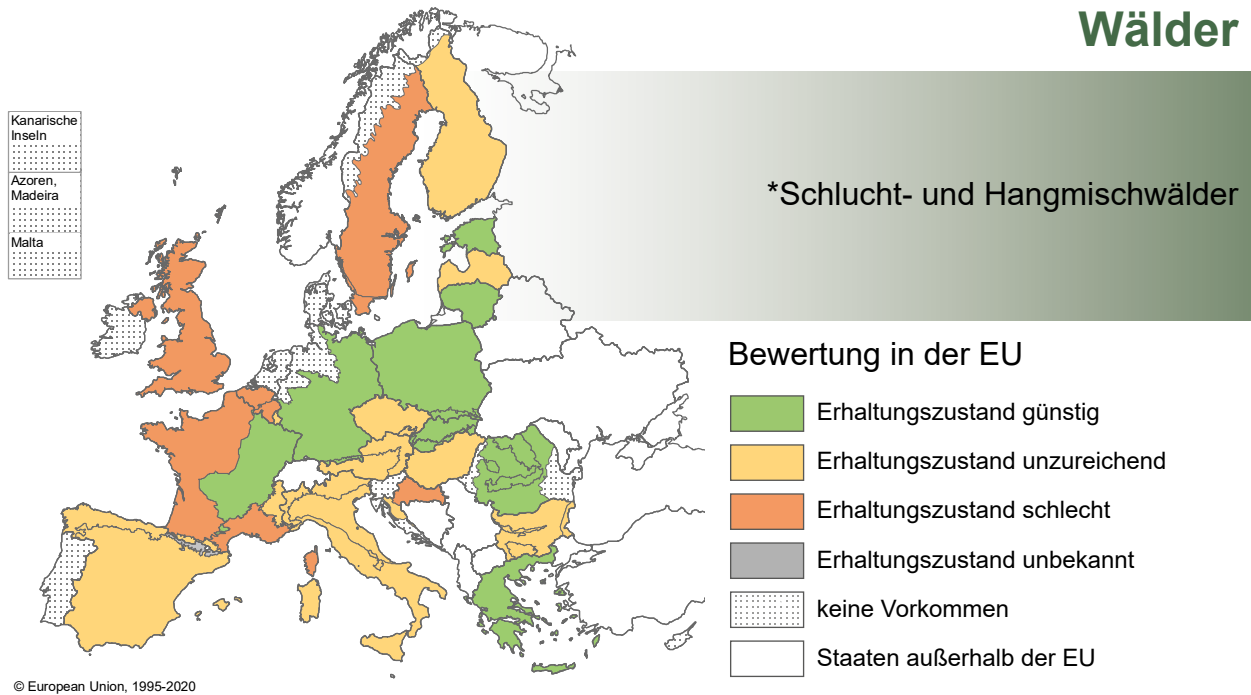


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

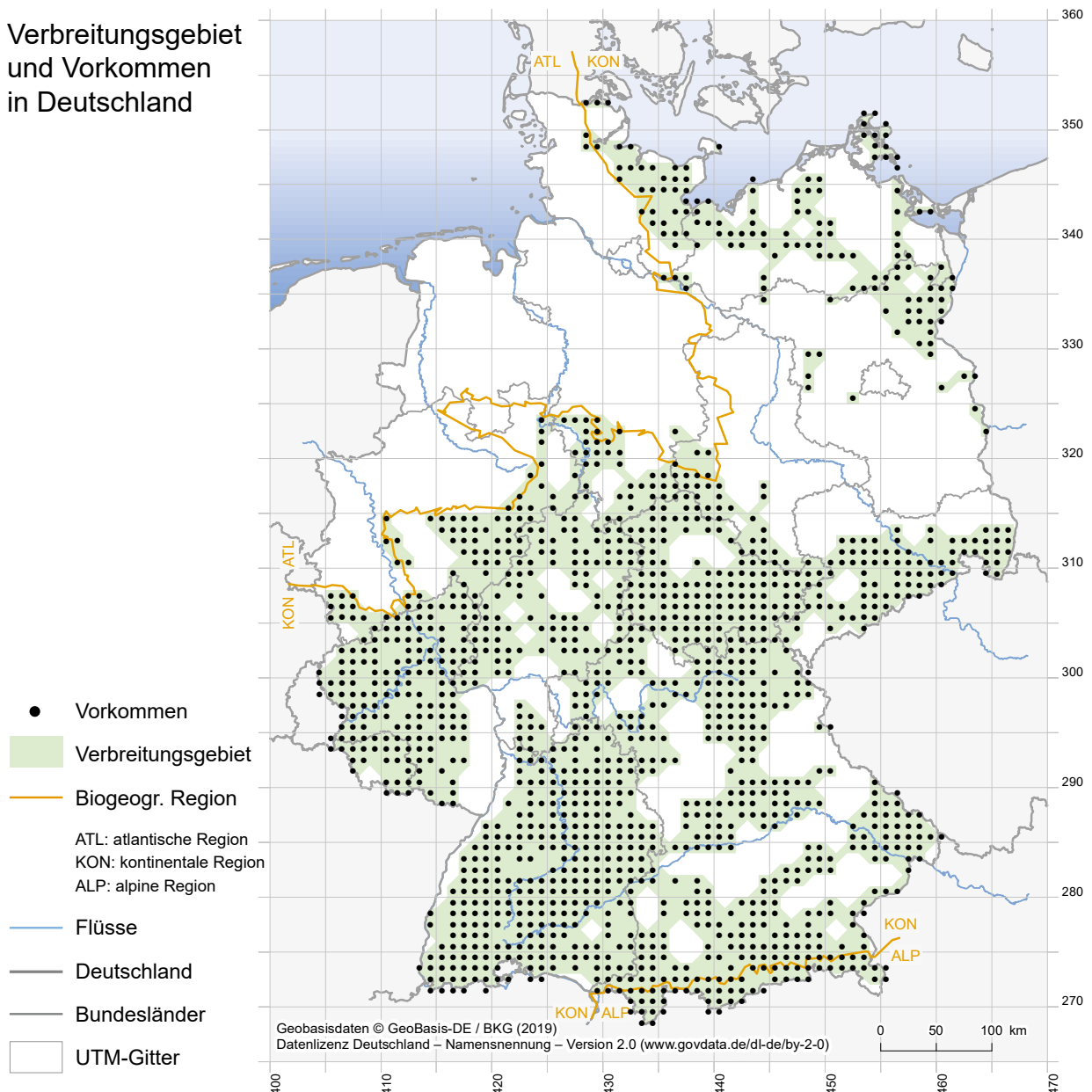


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 172.843 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.989 km ² günstig: 3.989 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min–Max: 22.214,94–22.488,94 ha bester Wert: 22.351,94 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 1.200,00–1.200,00 ha bester Wert: 1.200,00 ha günstig: 1.200,00 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 13.080–24.292 ha nicht gut: 2.566–4.765 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 650–1.000 ha nicht gut: 50–140 ha unbekannt: 160–300 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Sport-, Tourismus- und Freizeitaktivitäten; Verringerung von Altholzbeständen; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Verringerung von Altholzbeständen			
				Sonstige Informationen Veränderungen v.a. im Nordosten und Westen des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten und veränderte Interpretationen des LRT zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

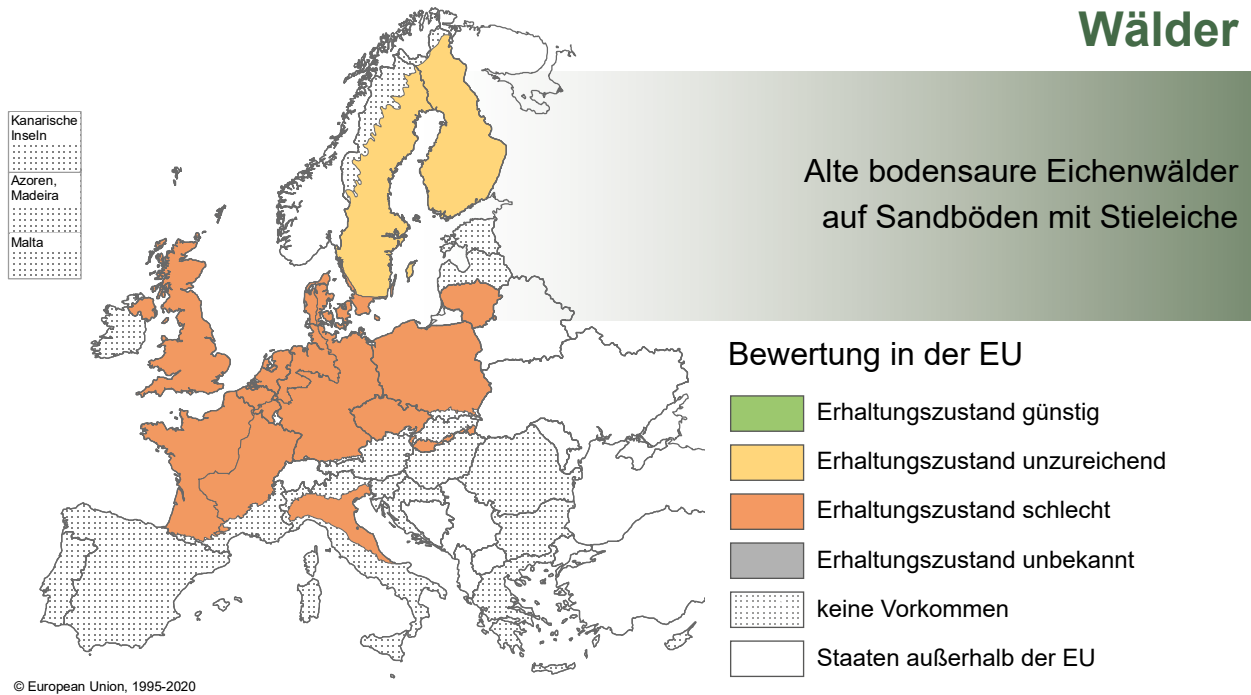


Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche

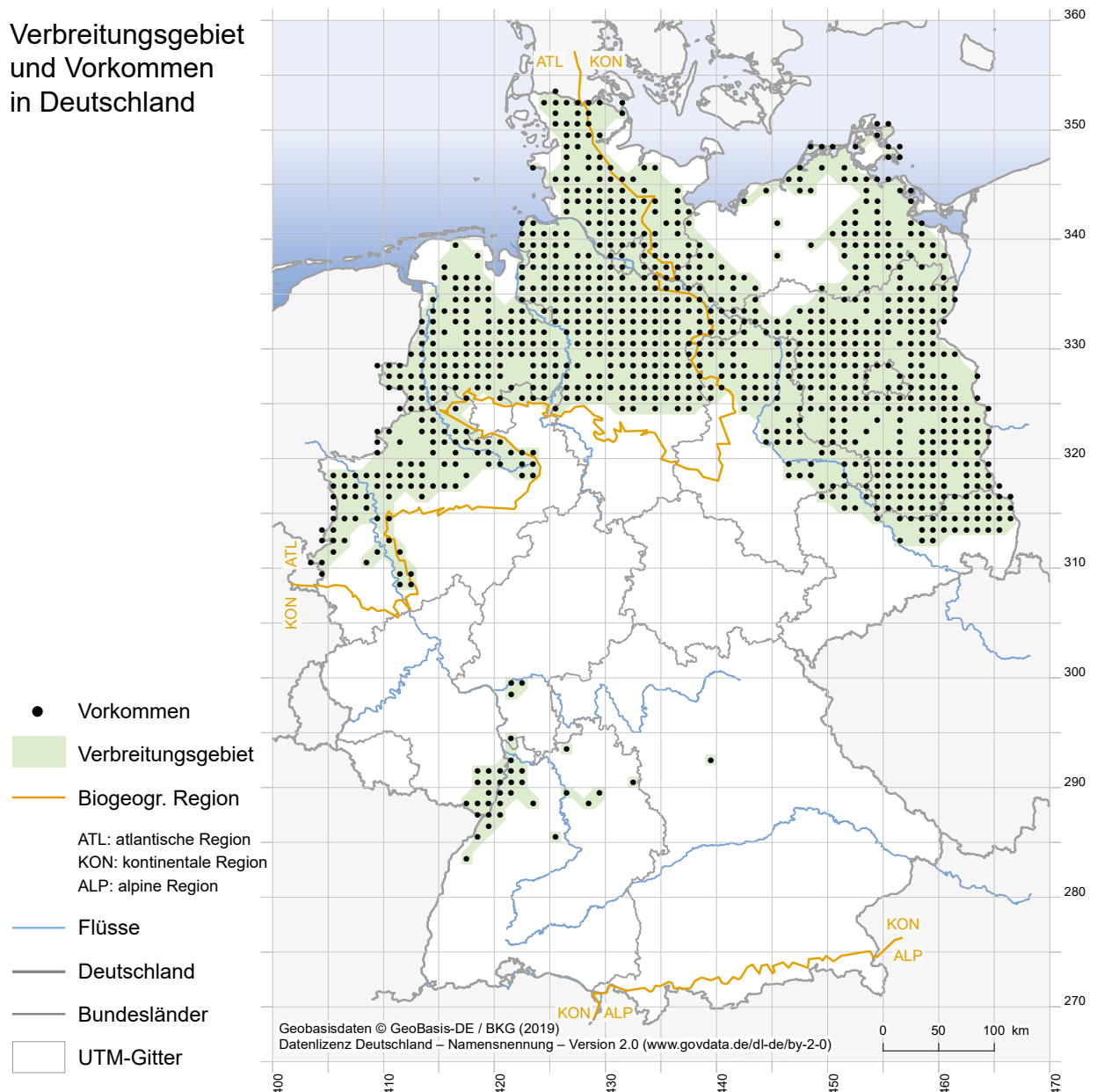
EU-Code: 9190

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 55.927 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 68.628 km ² günstig: 68.628 km ² Trend: zunehmend							
Aktuelle Fläche Min–Max: 18.246,72–19.508,72 ha bester Wert: 18.877,72 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 14.412,20–15.274,70 ha bester Wert: 14.843,50 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 7.375–12.684 ha nicht gut: 5.987–11.120 ha unbekannt: 206–383 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 5.584–6.360 ha nicht gut: 5.615–6.498 ha unbekannt: 1.560–1.838 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten mit mittlerer Bedeutung: Aufgabe einer traditionellen Forstbewirtschaftung; Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen sowie von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; Verringerung von Altholzbeständen mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Veränderung der Hydrologie; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten							
Sonstige Informationen Für den Erhalt von sekundären Eichenwäldern sind Managementmaßnahmen wie Verjüngungen sowie in einem bestimmten Umfang die Entnahme von Altbäumen erforderlich, sofern dies nicht zu einer Verringerung der Habitatkontinuität und der höheren Altersklassen führt.				Sonstige Informationen Lücken im O gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber i.d.R. keine tatsächlichen Verluste. Für den Erhalt von sekundären Eichenwäldern sind Managementmaßnahmen wie Verjüngungen sowie in einem bestimmten Umfang die Entnahme von Altbäumen erforderlich, sofern dies nicht zu einer Verringerung der Habitatkontinuität und der höheren Altersklassen führt.							



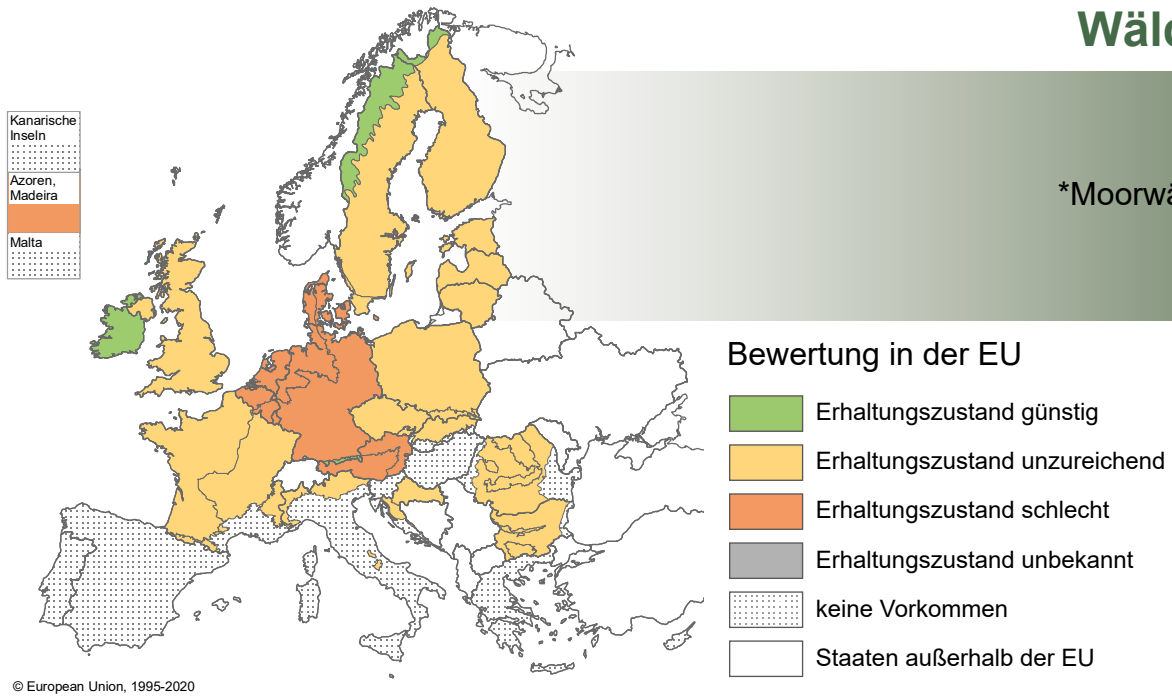
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



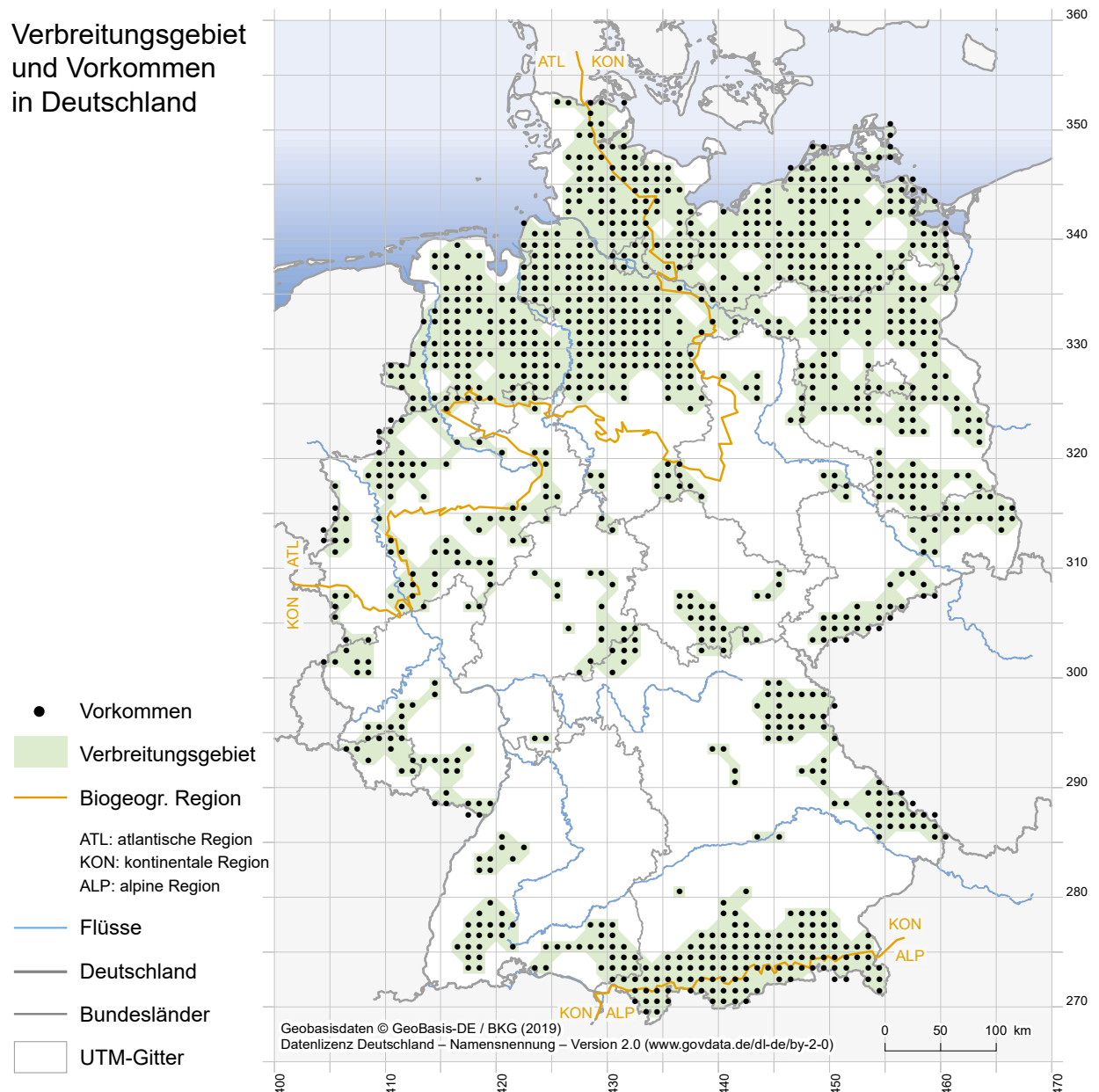
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: verbesserte Kenntnisse				Gesamttrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden				Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U1)	V (U1)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 45.469 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 98.474 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.969 km ² günstig: 3.969 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min-Max: 13.772,31–13.843,31 ha bester Wert: 13.807,81 ha günstig: unbekannt Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 20.981,91–21.322,91 ha bester Wert: 21.152,40 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 524,00–560,00 ha bester Wert: 542,00 ha günstig: 542,00 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 3.506–3.506 ha nicht gut: 5.750–5.750 ha unbekannt: 4.552–4.552 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 8.586–14.386 ha nicht gut: 6.767–12.567 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 502–534 ha nicht gut: 40–75 ha unbekannt: k. A. Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Veränderung der Wasserführung oder der Morphologie der Fließgewässer sowie Entwässerung für forstwirtschaftliche Zwecke mit mittlerer Bedeutung: invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Luftverschmutzung durch Siedlungs- oder Erholungsnutzung; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der Hydrologie; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Entwässerung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Entnahme von Oberflächen- und Grundwasser für den Rohstoffabbau; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; Habitatveränderungen in Folge des Klimawandels; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Torfabbau; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Entwässerung; Entwässerung zur landwirtschaftlichen Nutzung; Hege von Fisch- und Wildbeständen; intensive Beweidung oder Überweidung; Torfabbau; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels; Veränderung der Hydrologie			
Sonstige Informationen Der Gesamttrend wird abweichend von den Guidelines mit „sich verschlechternd“ beurteilt, weil aufgrund dem negativen Kurzeittrend bei der Fläche auch bei den Spez. Strukturen und Funktionen ein negativer Trend angenommen werden kann, wofür aktuell jedoch noch keine Daten vorliegen.				Sonstige Informationen Lücken im Nordosten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

*Moorwälder



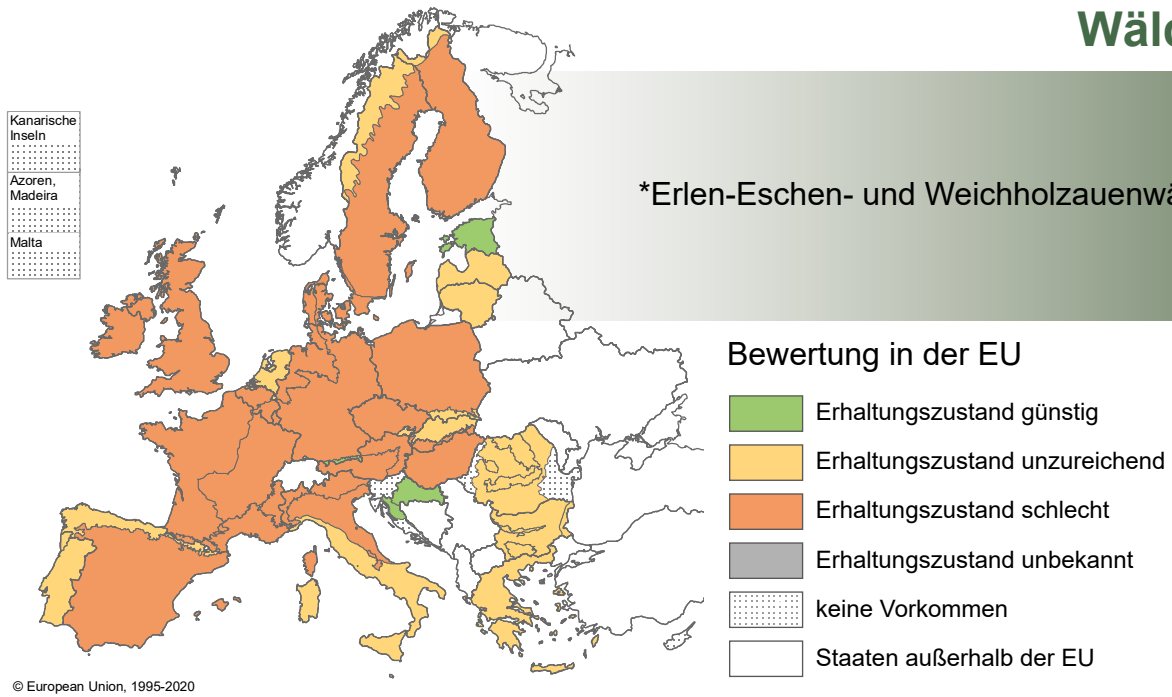
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



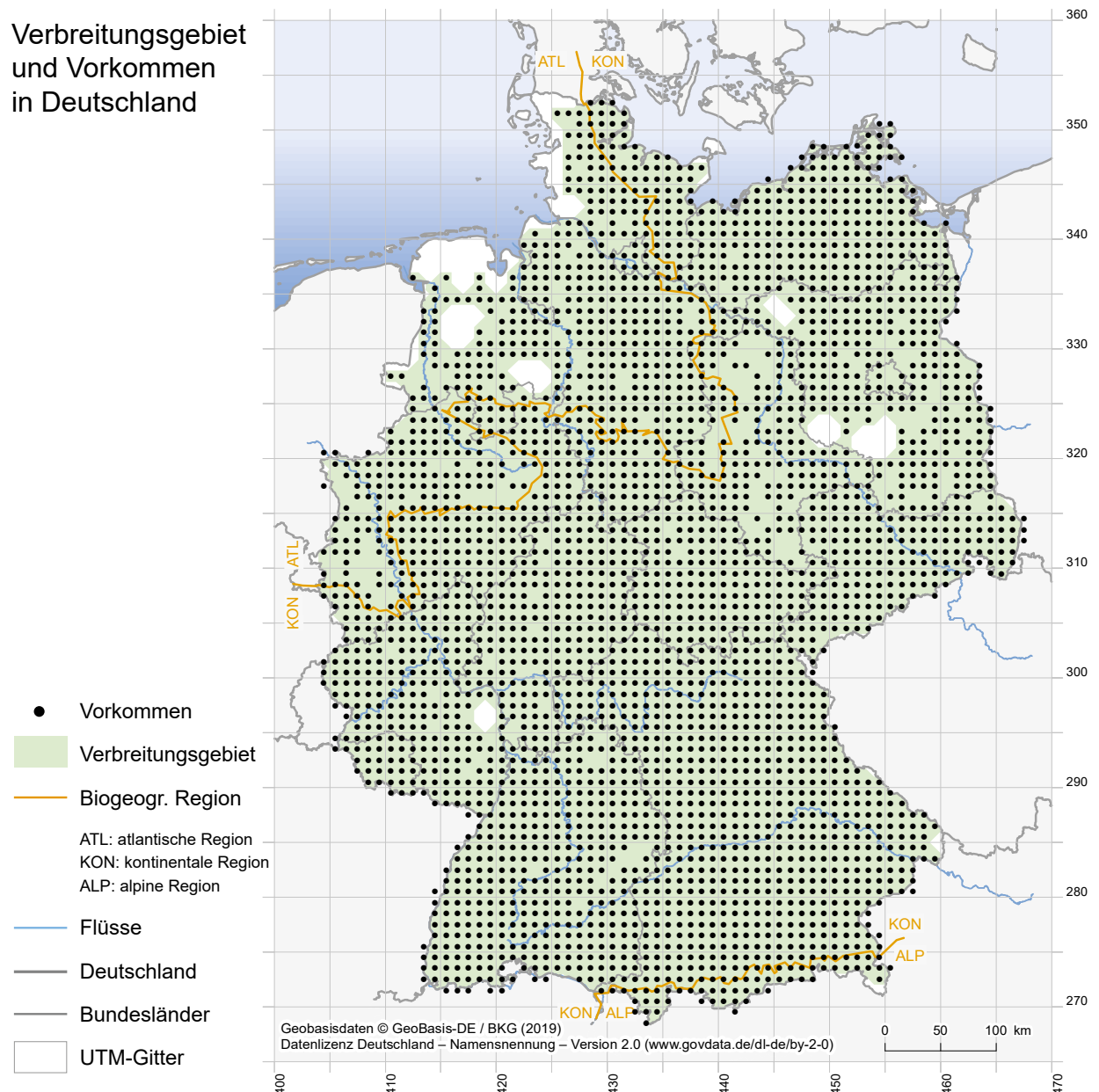
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verbessernd Audit Trail: tatsächliche Veränderung				Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 62.096 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 279.902 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 3.978 km ² günstig: 3.978 km ² Trend: stabil			
Aktuelle Fläche Min-Max: 9.370,19–9.937,19 ha bester Wert: 9.653,69 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 76.227,83–76.994,19 ha bester Wert: 76.611,00 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 1.300,00–2.100,00 ha bester Wert: 1.700,00 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 5.536–7.437 ha nicht gut: 2.217–4.118 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 40.049–74.377 ha nicht gut: 13.579–25.217 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: zunehmend				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1.300–1.500 ha nicht gut: 100–200 ha unbekannt: 200–300 ha Methode: Experteneinschätzung Trend: stabil			
Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Entnahmen von Grund- und Oberflächenwasser; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Straßen, Wege, Schienen (inkl. Infrastruktur wie Brücken, Viadukte, Tunnel); Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Veränderung der Hydrologie; Veränderung der Morphologie der Fließgewässer für landwirtschaftliche Zwecke mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung natürlicher Düngemittel auf landwirtschaftliche Flächen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Entwässerung; invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Verringerung von Altholzbeständen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen; Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie; Verringerung von Altholzbeständen			
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Lücken im Nordosten des Verbreitungsgebiets bzw. fehlende Größenanteile gehen auf fehlende aktuelle Daten bzw. Datenlücken zurück, bedeuten aber im Regelfall keine tatsächlichen Verluste im Verbreitungsgebiet des LRT.				Sonstige Informationen Keine			

*Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder



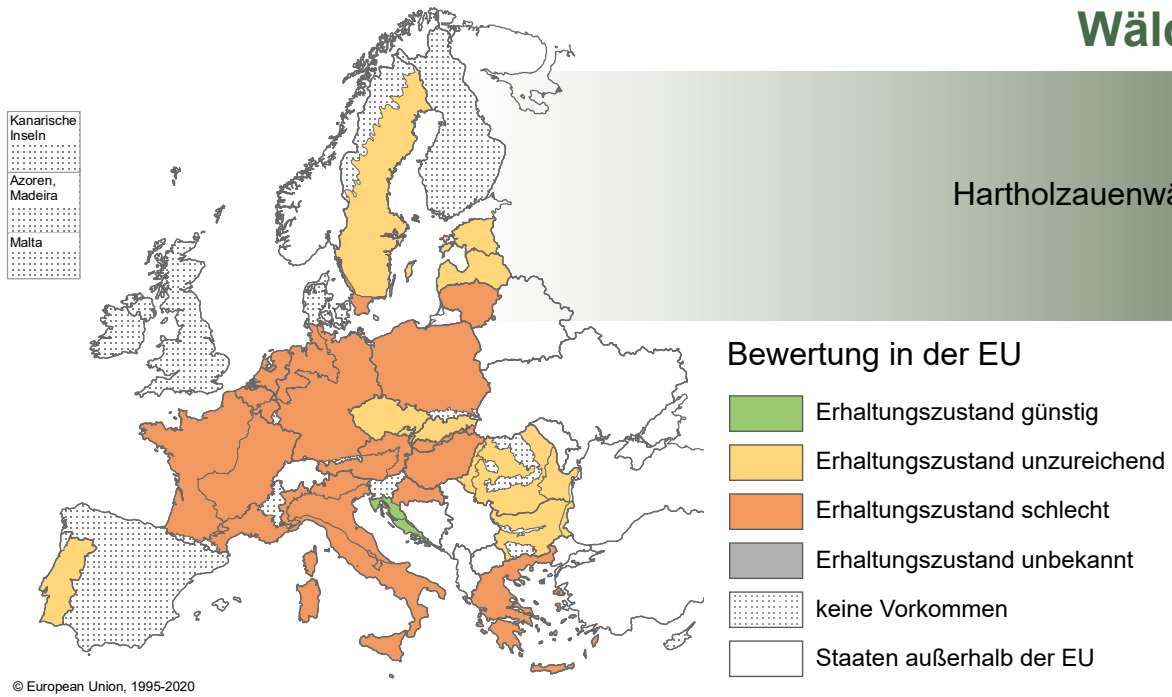
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



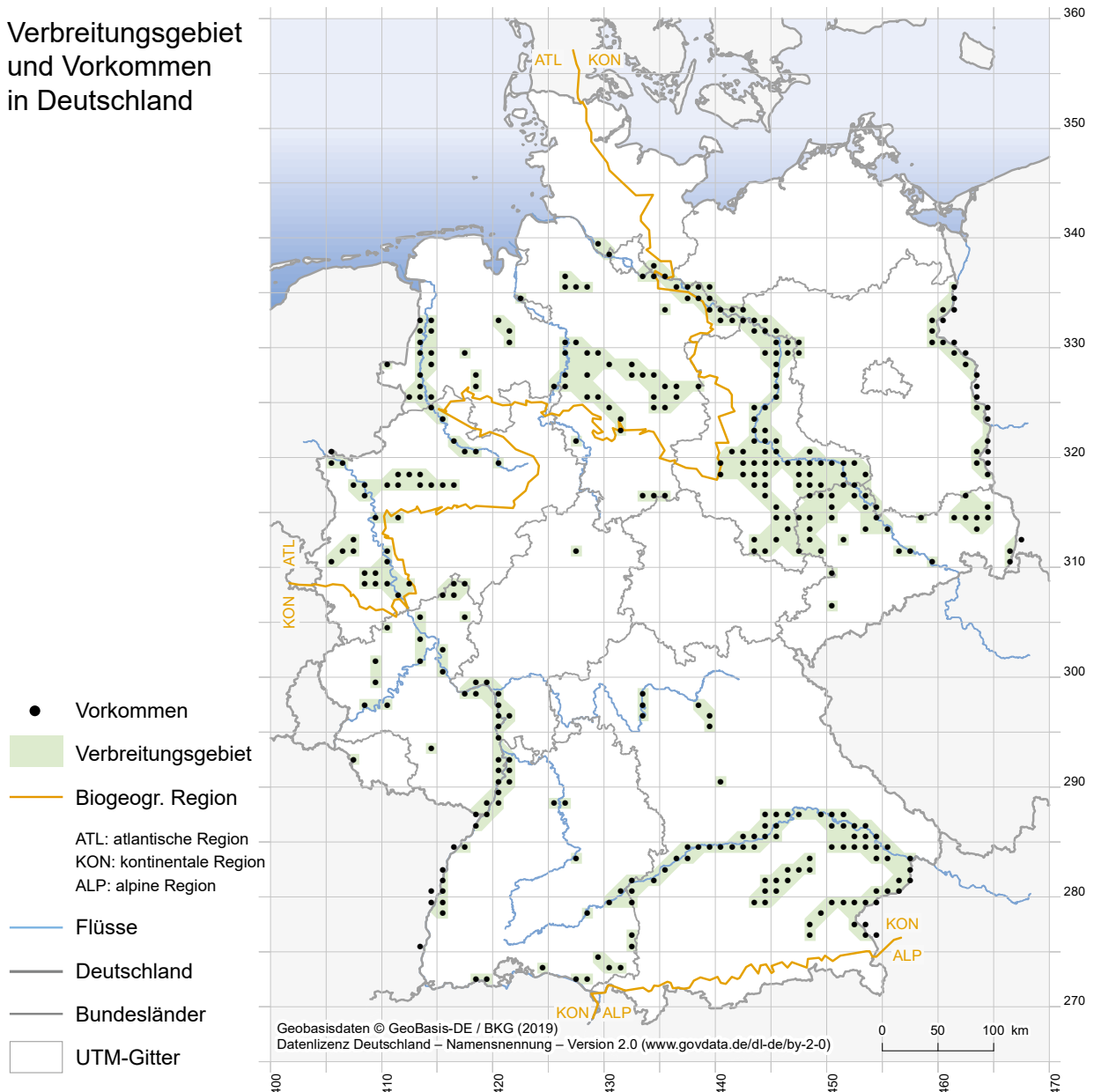
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: tatsächliche Veränderung							
V (U1)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U1)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 13.272 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 35.587 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil							
Aktuelle Fläche Min-Max: 833,49–853,49 ha bester Wert: 843,49 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min-Max: 14.798,43–17.972,43 ha bester Wert: 16.385,40 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 266–494 ha nicht gut: 349–577 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 10.263–11.875 ha nicht gut: 4.582–6.730 ha unbekannt: 1.076–1.087 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: unbekannt				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: mäßig Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Bau und Betrieb von Dämmen mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch Transport und Verkehr; Veränderung der Gewässerstruktur und -morphologie; Veränderung der Hydrologie				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Hege von Fisch- und Wildbeständen; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; Veränderung der Hydrologie mit mittlerer Bedeutung: Änderung der Überflutungsbedingungen und Hochwasserschutz für die Entwicklung von Siedlungs- und Freizeitflächen; Bau und Betrieb von Dämmen; Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; Veränderung der Hydrologie oder der Morphologie der Fließgewässer für landwirtschaftliche Zwecke; Verringerung von Altholzbeständen							
Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine							

Hartholzauenwälder



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

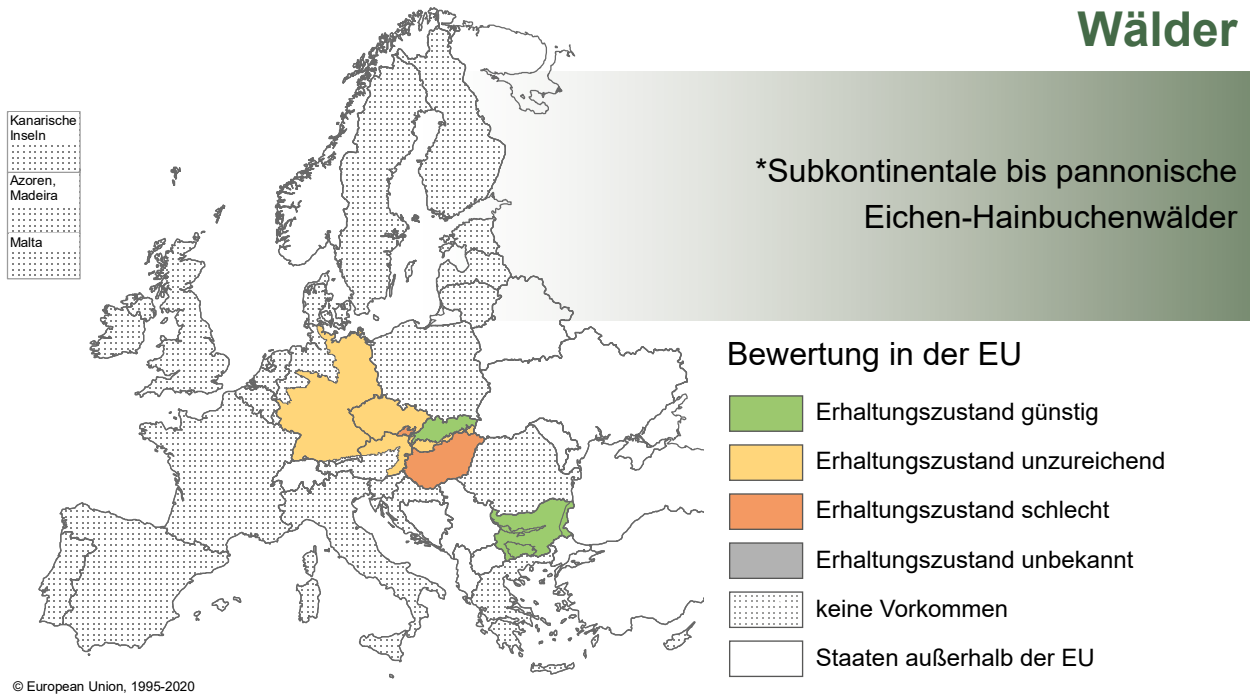


*Subkontinentale bis pannonische
Eichen-Hainbuchenwälder

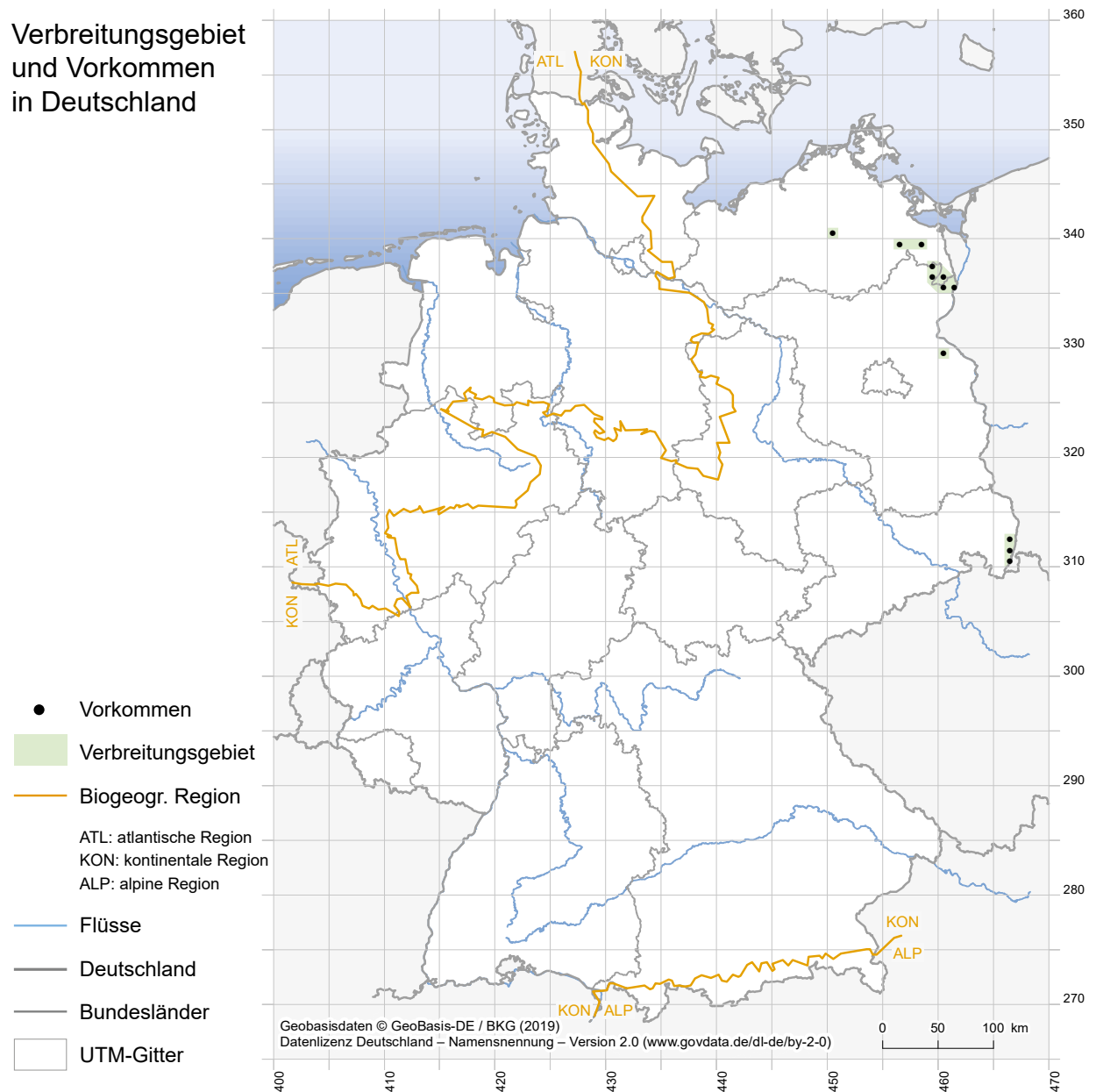
EU-Code: 91G0

Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: andere Methoden							
				V (FV)	F (U1)	S (U1)	Z (U1)				
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.331 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil							
				Aktuelle Fläche Min-Max: 92,00–93,00 ha bester Wert: 92,50 ha günstig: größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 68–80 ha nicht gut: 13–24 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil							
				Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig							
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: alternative Schädlingsbekämpfung in der Forstwirtschaft; Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; mechanischer Pflanzenschutz in der Forstwirtschaft; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; Verringerung von Altholzbeständen							
				Sonstige Informationen Keine							

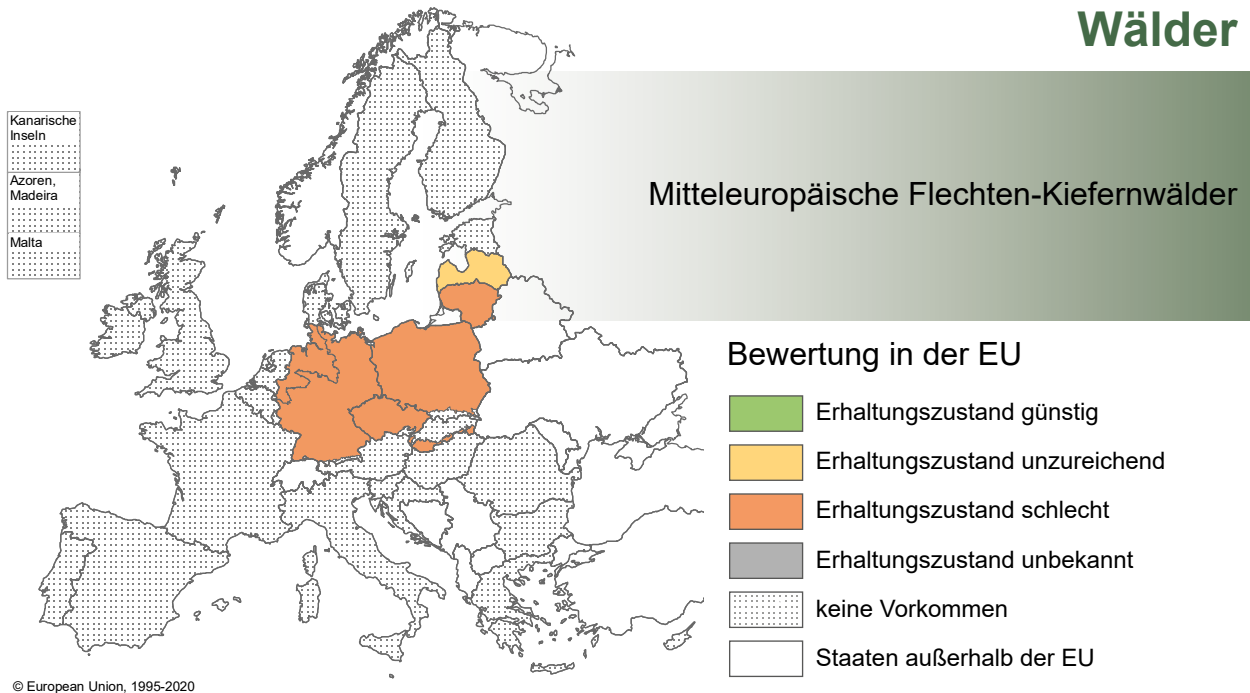


Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

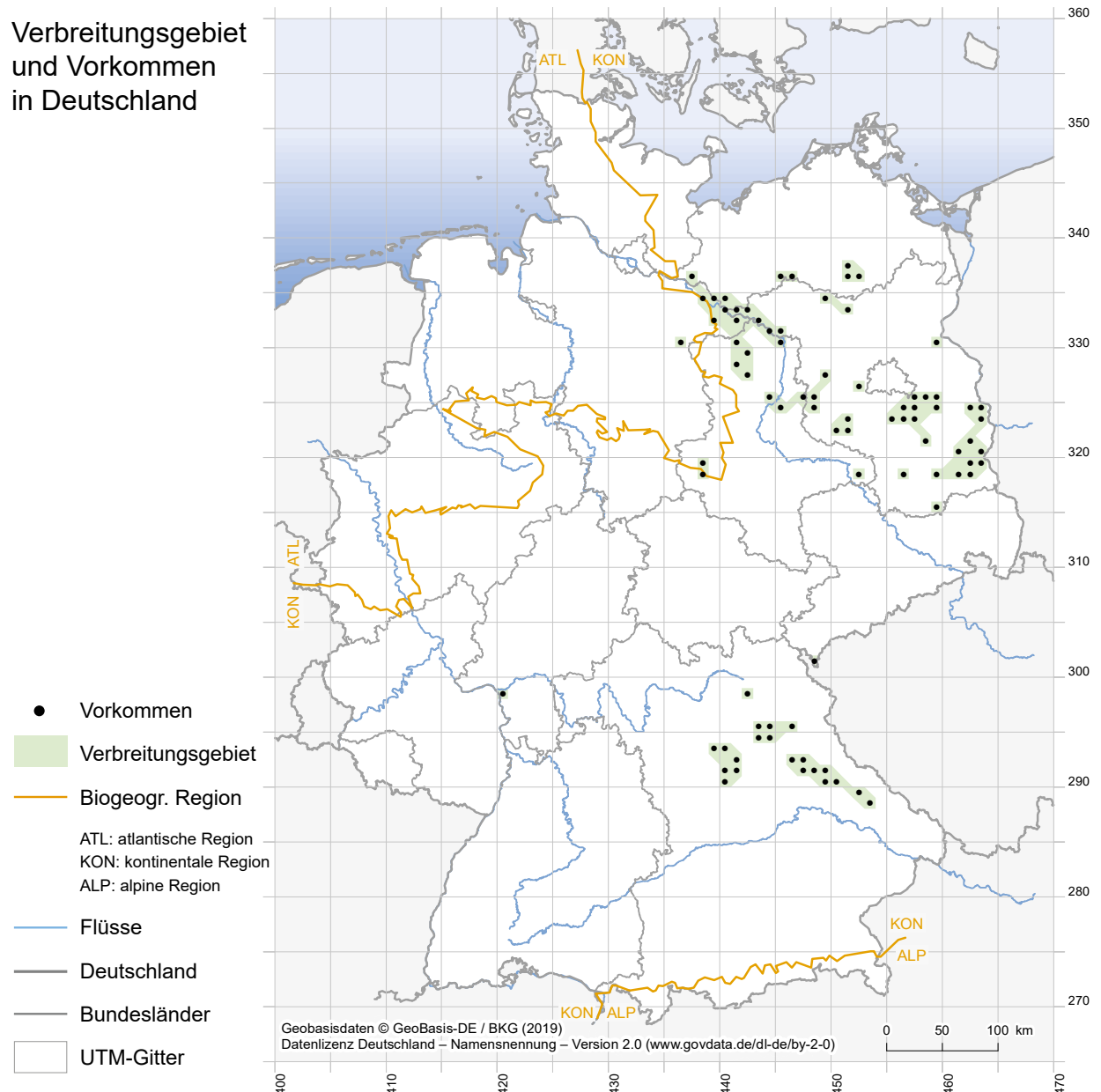


Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
V (U2)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)	V (U1)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)				
Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 388 km ² günstig: viel größer als aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 11.617 km ² günstig: 12.751 km ² Trend: abnehmend							
Aktuelle Fläche Min-Max: 15,20–31,90 ha bester Wert: 23,55 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend				Aktuelle Fläche Min-Max: 641,12–689,12 ha bester Wert: 665,12 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: stark abnehmend							
Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 16–16 ha nicht gut: 8–8 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: unbekannt				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 230–255 ha nicht gut: 175–240 ha unbekannt: 192–195 ha Methode: Gesamterhebung oder Statistik Trend: abnehmend							
Zukunftsansichten Verbreitung: schlecht Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht				Zukunftsansichten Verbreitung: mäßig Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht							
Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Akkumulation organischen Materials; Aufgabe einer traditionellen Forstbewirtschaftung; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Akkumulation organischen Materials; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Eutrophierung oder Versauerung durch natürliche Prozesse; Luftverschmutzung durch industrielle oder gewerbliche Nutzungen; Probleme durch heimische Pflanzen- und Tierarten; Wiederaufforstung mit bzw. Einführung von nicht einheimischen oder nicht typischen Baumarten							
Sonstige Informationen Der Gesamtrend wird abweichend von den Guidelines mit „sich verschlechternd“ beurteilt, weil aufgrund dem negativen Kurzeittrend bei der Fläche auch bei den Spez. Strukturen und Funktionen ein negativer Trend angenommen werden kann, wofür aktuell jedoch noch keine Daten vorliegen.				Sonstige Informationen Situation regional im Norden ungünstig-unzureichend.							



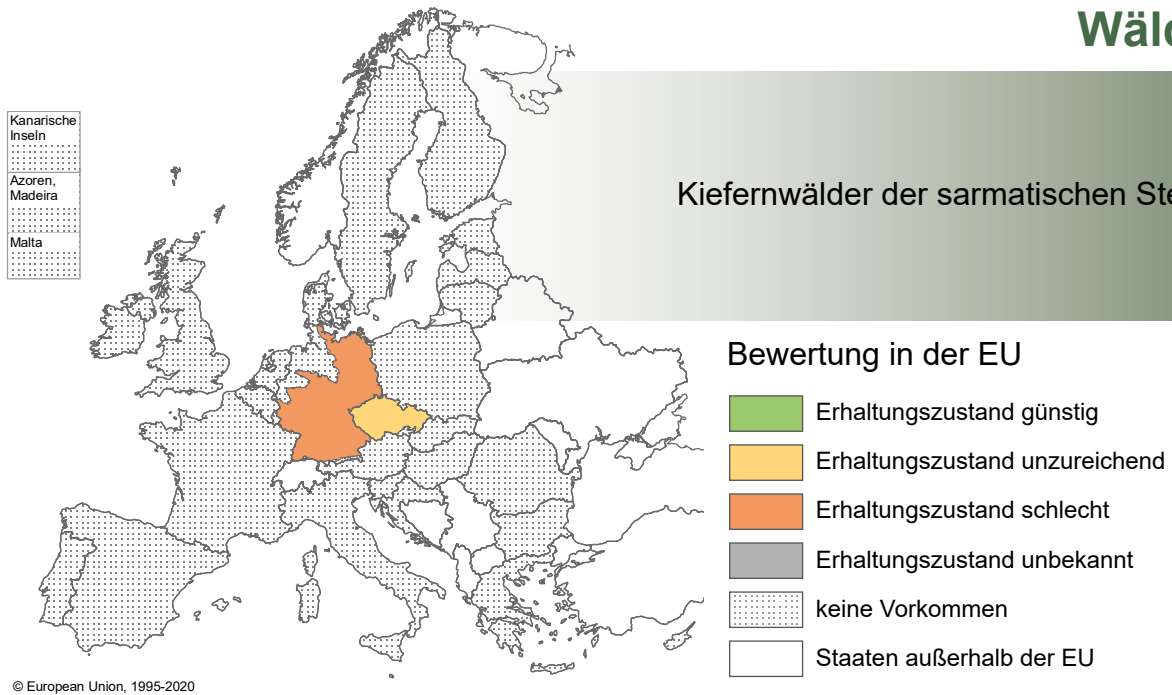
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



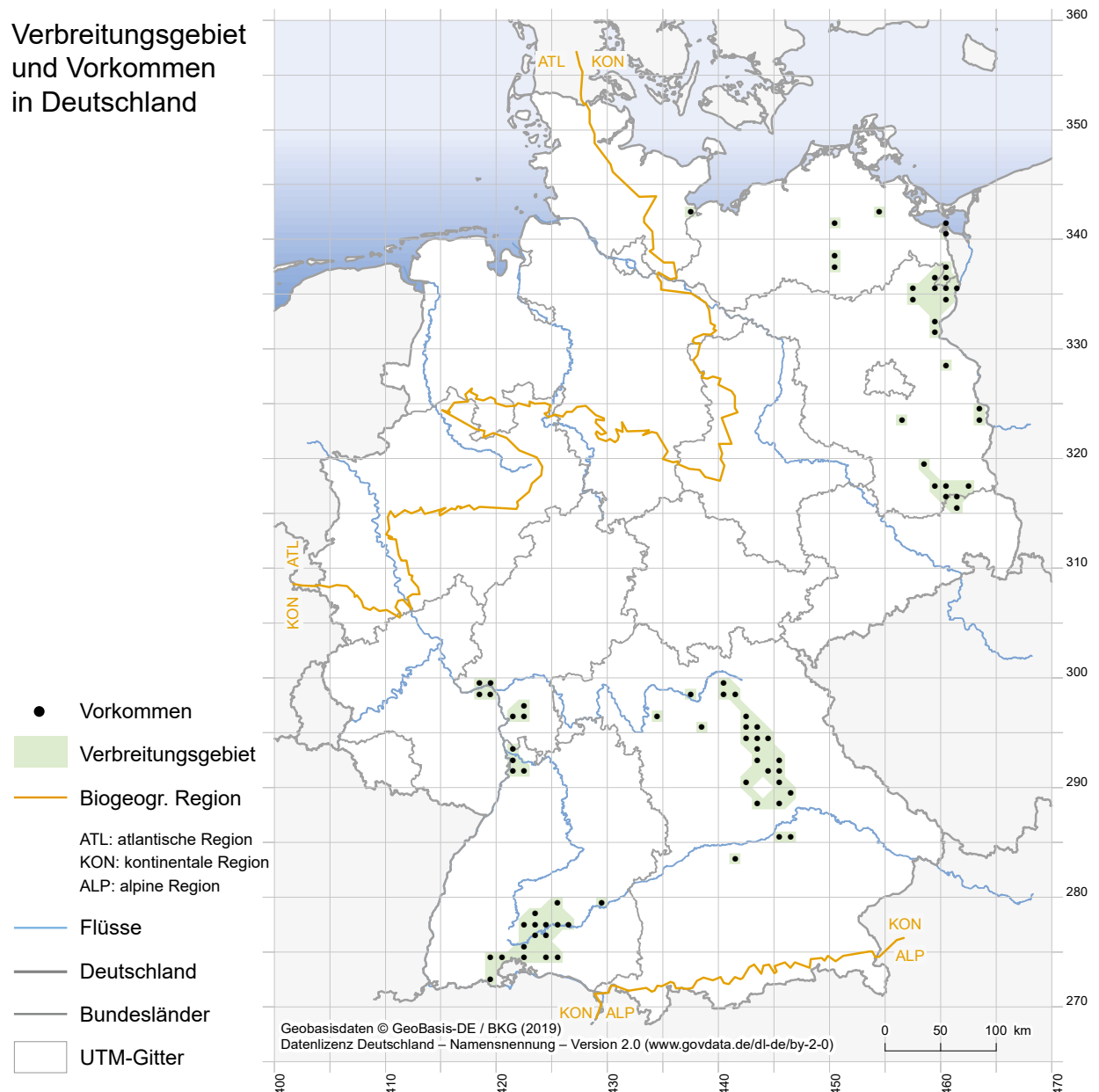
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-schlecht Audit Trail: keine Änderung				kein Vorkommen			
				Gesamtrend: sich verschlechternd Audit Trail: keine Änderung							
				V (U1)	F (U2)	S (U2)	Z (U2)				
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 11.464 km ² günstig: größer als aktueller Wert Trend: stabil							
				Aktuelle Fläche Min-Max: 609,11–638,11 ha bester Wert: 623,61 ha günstig: viel größer als aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 254–282 ha nicht gut: 307–341 ha unbekannt: 13–15 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: abnehmend							
				Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: schlecht Struk./Funkt.: schlecht							
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession mit mittlerer Bedeutung: Ausbringung von Mineral-Dünger auf landwirtschaftliche Flächen; Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; invasive gebietsfremde Arten ohne EU-weite Bedeutung; invasive gebietsfremde Arten von EU-weiter Bedeutung; Luftverschmutzung durch die Landwirtschaft; Luftverschmutzung und atmogene Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der forstwirtschaftlichen Nutzung (inkl. Schaffung von Monokulturen); Verringerung von Altholzbeständen							
				Sonstige Informationen Keine							

Kiefernwälder der sarmatischen Steppe



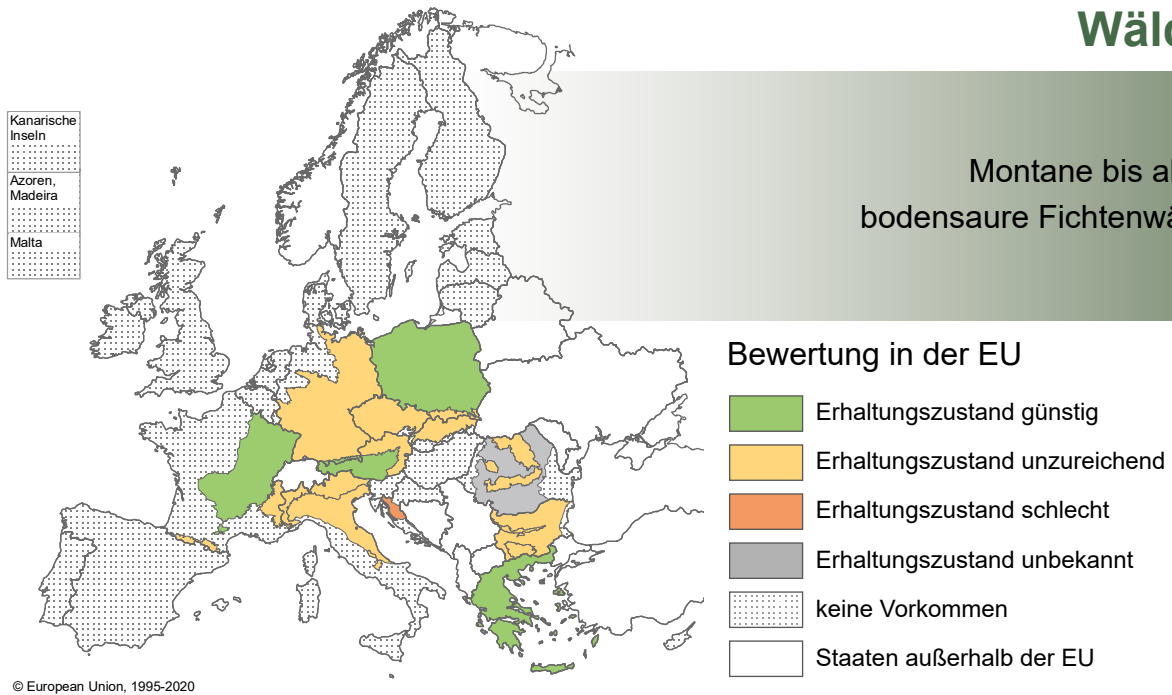
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



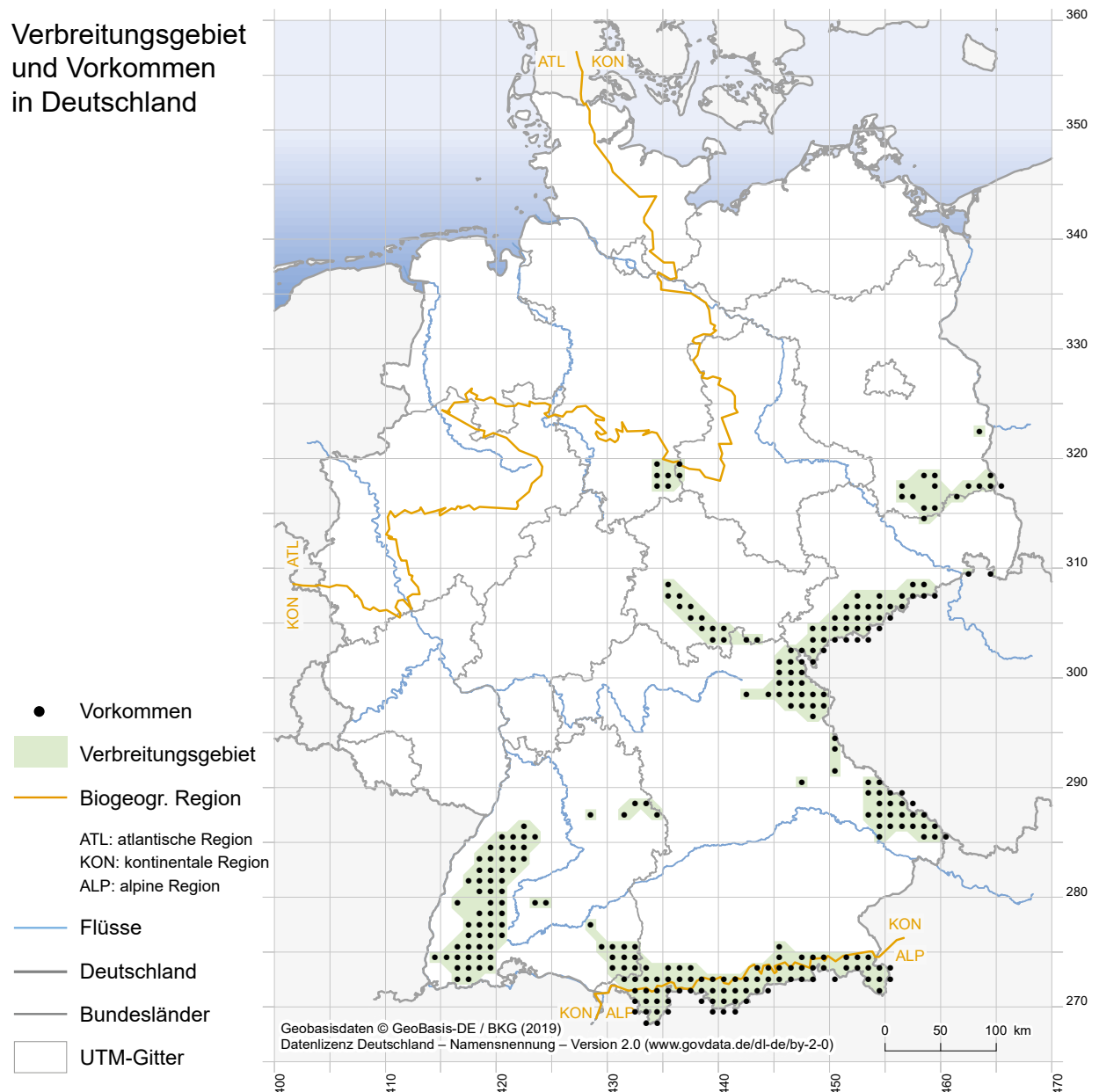
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				Erhaltungszustand: ungünstig-unzureichend Audit Trail: keine Änderung				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
				Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung				Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
				V (FV)	F (FV)	S (U1)	Z (U1)	V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 25.396 km ² günstig: ungefähr wie aktueller Wert Trend: stabil				Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 4.130 km ² günstig: 4.130 km ² Trend: stabil			
				Aktuelle Fläche Min–Max: 30.293,63–39.808,63 ha bester Wert: 35.051,10 ha günstig: ungefähr wie aktueller Wert Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Aktuelle Fläche Min–Max: 9.605,00–9.605,00 ha bester Wert: 9.605,00 ha günstig: 9.605,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 25.938–30.144 ha nicht gut: 4.907–9.113 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil				Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 9.000–9.365 ha nicht gut: 240–500 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: mäßig Struk./Funkt.: mäßig				Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Trockenheit und Niederschlagsabnahme in Folge des Klimawandels mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Entwässerung; Hege von Fisch- und Wildbeständen; interspezifische Beziehungen von Pflanzen- und Tierarten; Luftverschmutzung und atmosphärische Schadstoffe durch verschiedene Verursacher; Veränderung der Artenzusammensetzung durch natürliche Sukzession; Verringerung von Altholzbeständen				Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Beseitigung von Altbäumen; Beseitigung von Totholz und absterbenden Bäumen; Hege von Fisch- und Wildbeständen; intensive Beweidung oder Überweidung; Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Veränderung der Verbreitung von Arten (natürliche Einwanderung) in Folge des Klimawandels; Verringerung von Altholzbeständen			
				Sonstige Informationen Keine				Sonstige Informationen Keine			

Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder



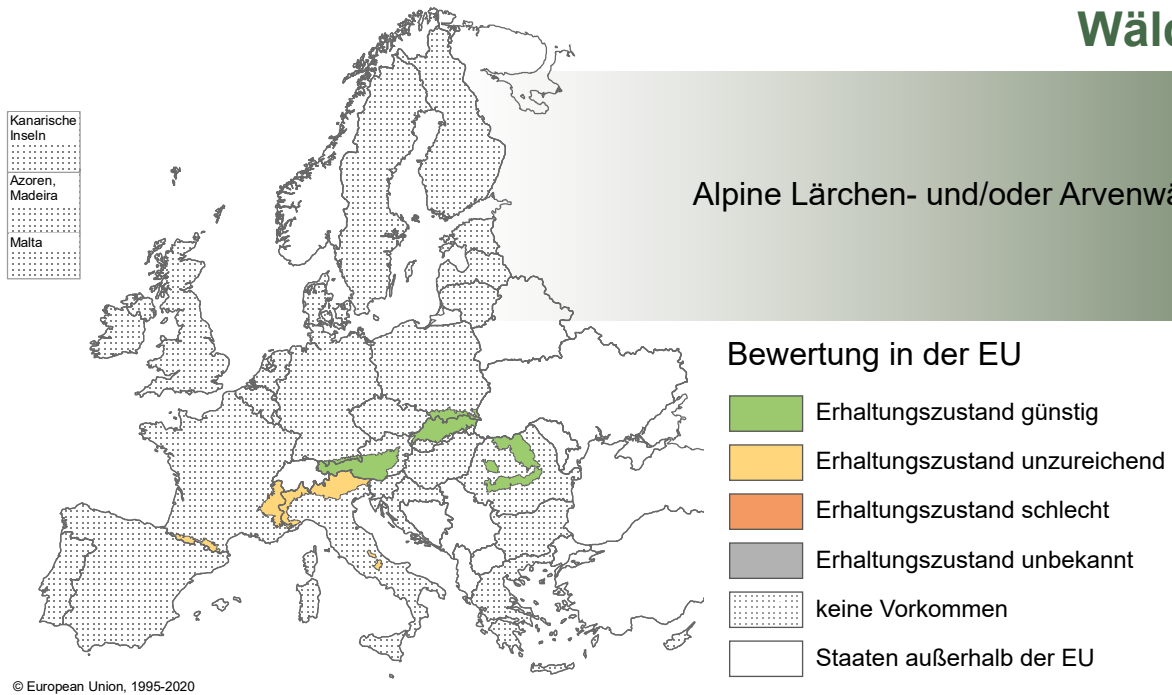
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



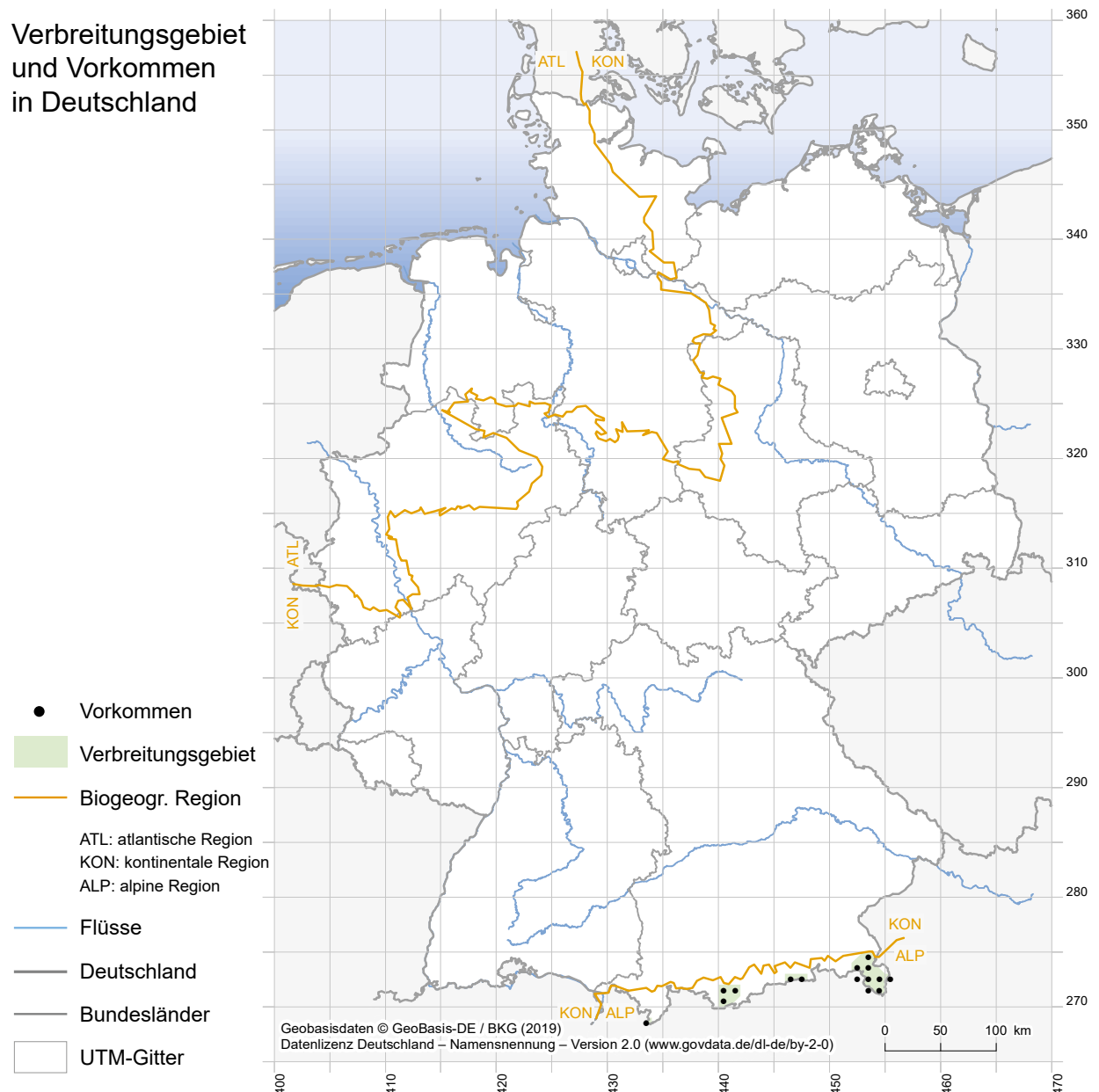
Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				kein Vorkommen				Erhaltungszustand: günstig Audit Trail: keine Änderung			
								Gesamttrend: stabil Audit Trail: keine Änderung			
								V (FV)	F (FV)	S (FV)	Z (FV)
								Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.168 km ² günstig: 1.168 km ² Trend: stabil			
								Aktuelle Fläche Min–Max: 1.250,00–1.600,00 ha bester Wert: 1.425,00 ha günstig: 1.425,00 ha Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
								Spezifische Strukturen und Funktionen gut: 1.240–1.325 ha nicht gut: 100–185 ha unbekannt: k. A. Methode: Schätzung anhand Teildaten Trend: stabil			
								Zukunftsansichten Verbreitung: gut Fläche: gut Struk./Funkt.: gut			
								Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: keine mit mittlerer Bedeutung: Hege von Fisch- und Wildbeständen; Temperaturveränderungen in Folge des Klimawandels; Veränderung der Verbreitung von Arten (natürliche Einwanderung) in Folge des Klimawandels			
								Sonstige Informationen Keine			

Alpine Lärchen- und/oder Arvenwälder



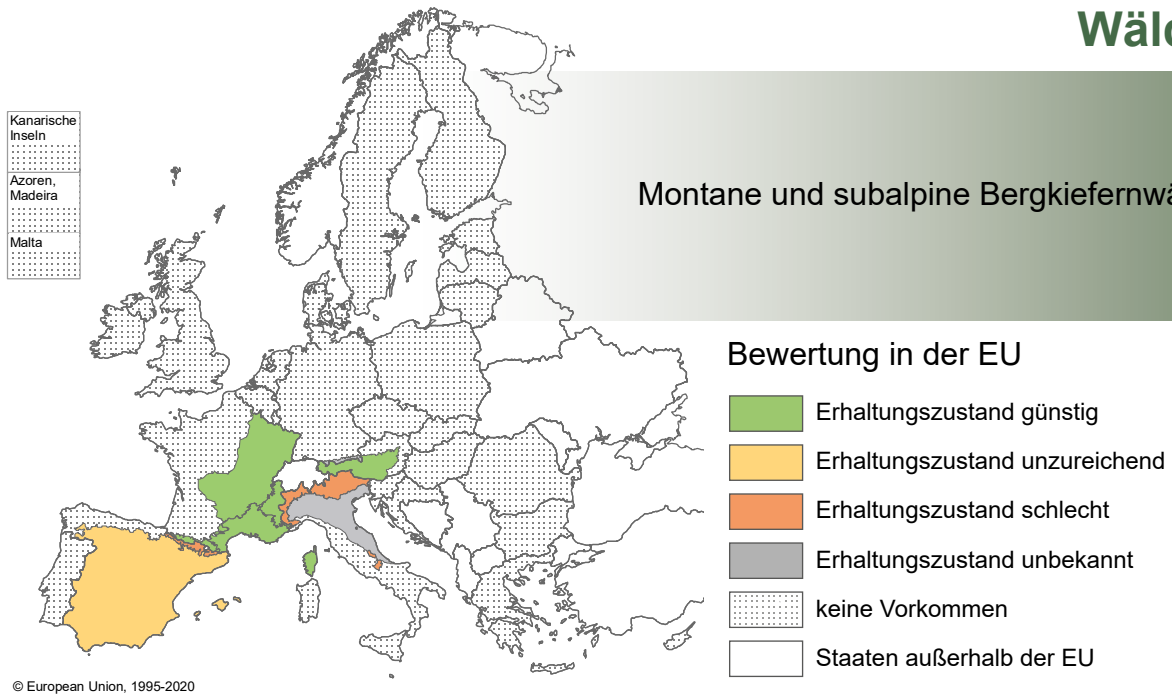
Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland



Bewertungen in den biogeografischen Regionen Deutschlands

ATLANTISCH				KONTINENTAL				ALPIN			
kein Vorkommen				kein Vorkommen				Erhaltungszustand: unbekannt Audit Trail: verbesserte Kenntnisse			
								Gesamtrend: unbekannt Audit Trail: verbesserte Kenntnisse			
								V (XX)	F (XX)	S (XX)	Z (XX)
								Natürliches Verbreitungsgebiet aktuell: 1.637 km ² günstig: unbekannt Trend: unbekannt			
								Aktuelle Fläche Min–Max: k. A. bester Wert: k. A. günstig: unbekannt Methode: nicht ausreichende Daten Trend: unbekannt			
								Spezifische Strukturen und Funktionen gut: k. A. nicht gut: k. A. unbekannt: k. A. Methode: nicht ausreichende Daten Trend: unbekannt			
								Zukunftsansichten Verbreitung: unbekannt Fläche: unbekannt Struk./Funkt.: unbekannt			
								Beeinträchtigungen/Gefährdungen mit hoher Bedeutung: Keine Informationen zu Beeinträchtigungen; Keine Informationen zu Gefährdungen mit mittlerer Bedeutung: keine			
								Sonstige Informationen Keine			

Montane und subalpine Bergkiefernwälder



Verbreitungsgebiet und Vorkommen in Deutschland

